MASTER NEGATIVE
NO. 93-81575-7

MICROFILMED 1993

COLUMBIA UNIVERSITY LIBRARIES/NEW YORK

as part of the
"Foundations of Western Civilization Preservation Project"

Funded by the
NATIONAL ENDOWMENT FOR THE HUMANITIES

Reproductions may not be made without permission from
Columbia University Library

COPYRIGHT STATEMENT

The copyright law of the United States - Title 17, United States Code - concerns the making of photocopies or other reproductions of copyrighted material.

Under certain conditions specified in the law, libraries and archives are authorized to furnish a photocopy or other reproduction. One of these specified conditions is that the photocopy or other reproduction is not to be "used for any purpose other than private study, scholarship, or research." If a user makes a request for, or later uses, a photocopy or reproduction for purposes in excess of "fair use," that user may be liable for copyright infringement.

This institution reserves the right to refuse to accept a copy order if, in its judgement, fulfillment of the order would involve violation of the copyright law.

AUTHOR:

SCHWEIZER-SIDLER, HEINRICH

TITLE:

ELEMENTAR- UND FORMENLEHRE DER ...

PLACE:

HALLE

DATE:

1869

Master Negative #

93-81575-7

COLUMBIA UNIVERSITY LIBRARIES
PRESERVATION DEPARTMENT

BIBLIOGRAPHIC MICROFORM TARGET

Original Material as Filmed - Existing Bibliographic Record

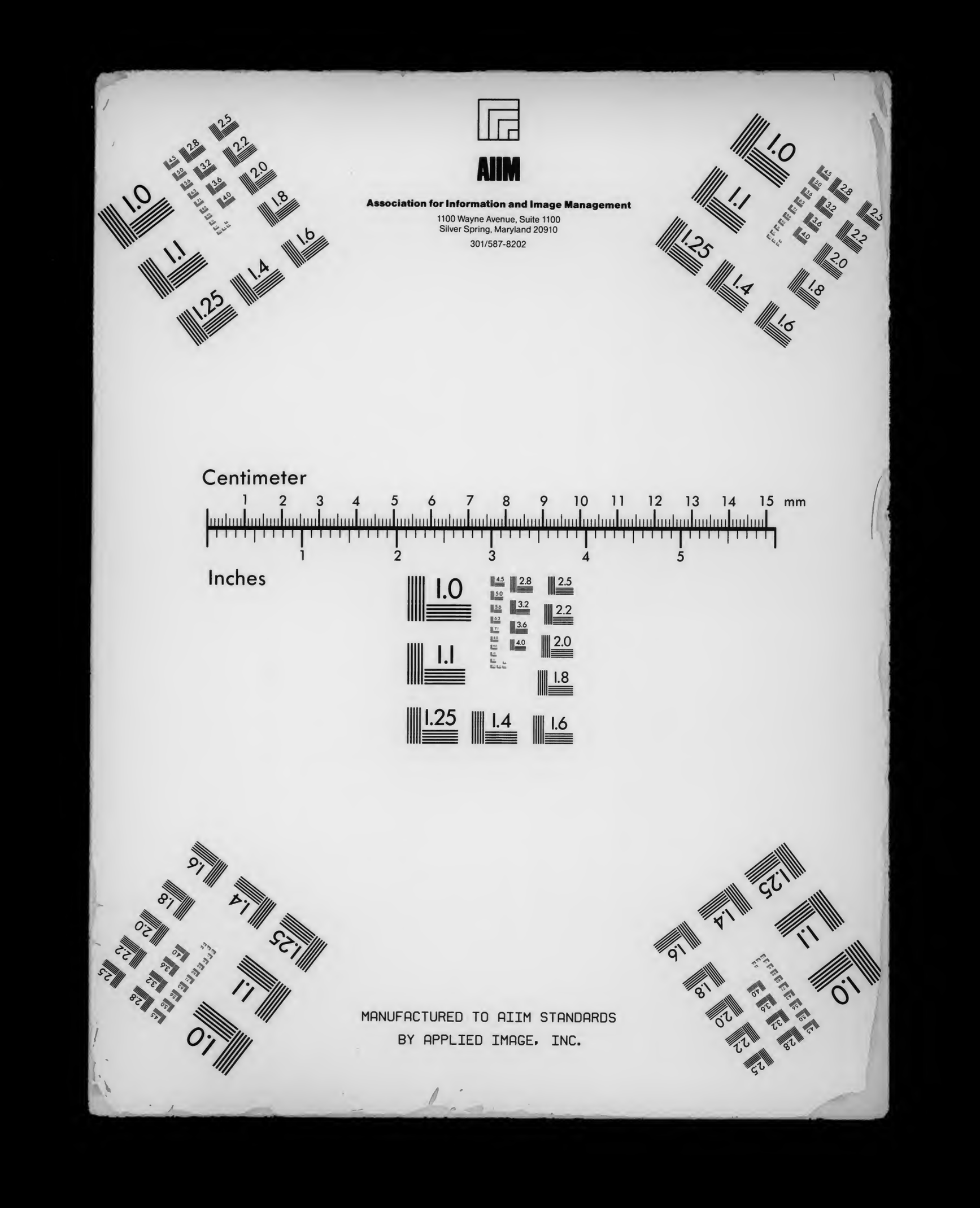
877.5
Sch92 Schweizer -Sidler, Heinrich, 1815-1894.
Elementar -und formenlehre der lateinischen sprache für schulen, bearbeitet von Dr. Heinrich Schweizer -Sidler... Halle, verlag der buchhandlung des Waisenhauses, 1869.
iv, 150 p. 22½ cm.

379579

Restrictions on Use:

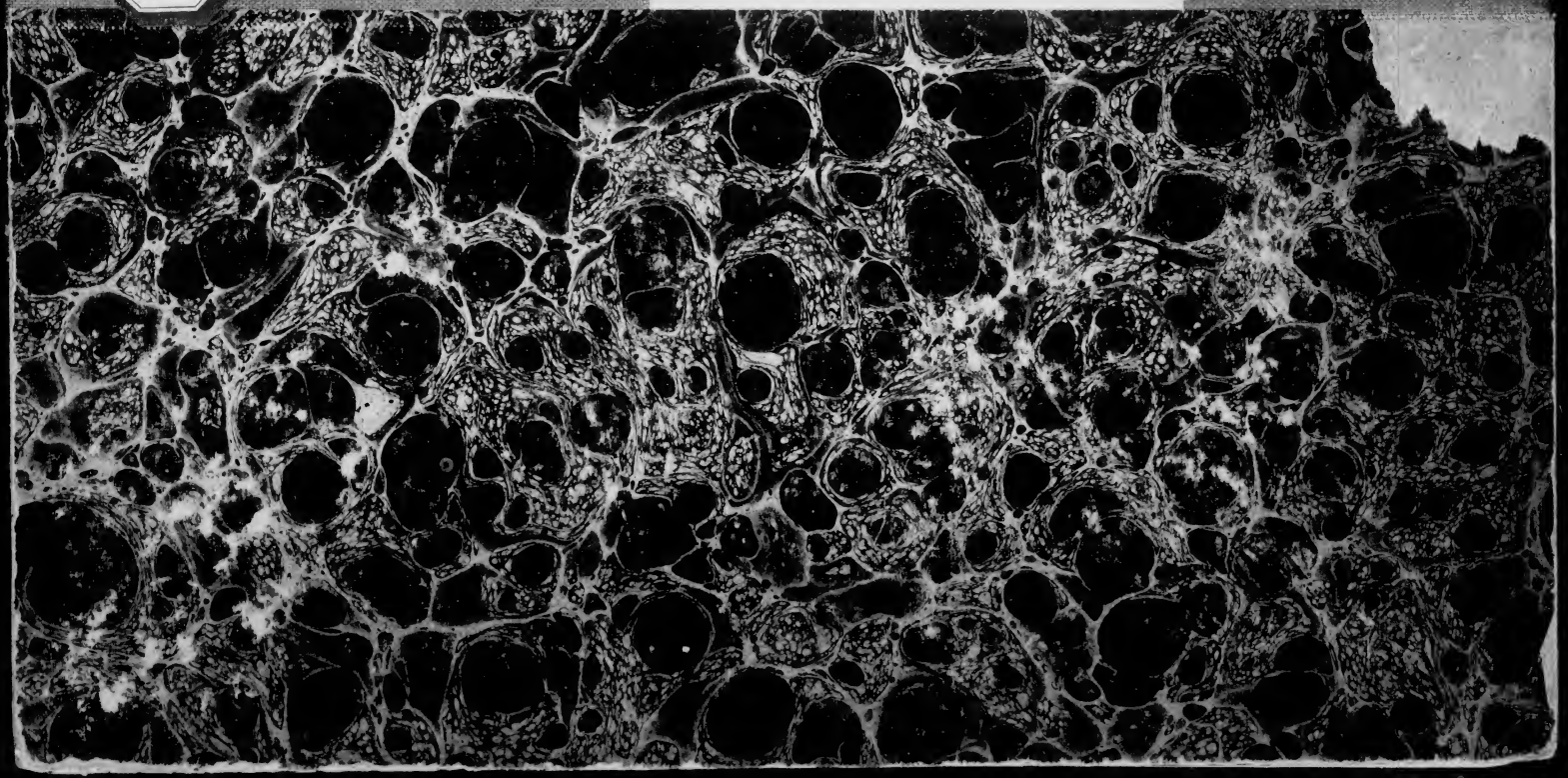
TECHNICAL MICROFORM DATA

FILM SIZE: 35 mm REDUCTION RATIO: 1/14
IMAGE PLACEMENT: IA (IIA) IB IIB
DATE FILMED: 1/13/93 INITIALS BE
FILMED BY: Research Publications


AIIM
Association for Information and Image Management
1100 Wayne Avenue, Suite 1100
Silver Spring, Maryland 20910
301/587-8202
Centimeter
Inches
MANUFACTURED TO AIIM STANDARDS
BY APPLIED IMAGE, INC.

8775
Sch92

Schweizer-Sidler
Elementar- und formenlehre der
lateinischen spracine für schulen



877.5 Sch 92

Columbia University
in the City of New York

Library

Elementar- und Formenlehre

der

lateinischen Sprache

für Schulen.

Bearbeitet

von

Dr. Heinrich Schweizer-Sidler,
Professor am Gymnasium und an der Universität zu Zürich.

Halle,
Verlag der Buchhandlung des Waisenhauses.
1869.

Vorwort.

Schon vor längerer Zeit äußerte der verehrte Herr Verleger dieses Büchleins gegen uns den angelegentlichen Wunsch, daß wir für seinen Verlag eine kurze lateinische Grammatik, zunächst wenigstens eine lateinische Elementar- und Formenlehre entwerfen möchten, in welcher die Ergebnisse der historischen Sprachforschung für Schulen verwertet wären. Wenn wir mit der Zusage zögerten, so hatte das seinen Grund nicht etwa in dem Zweifel daran, ob es gut gethan sei, schon beim lateinischen Elementarunterrichte solche Ergebnisse zu verwenden, sofern das nur mit Einsicht und Tact geschieht; denn schon seit zwanzig Jahren kämpfen wir dafür, daß auch hier statt des Truges und Scheines möglichst die Wahrheit Platz greife, und bei langjährigem Unterrichte in den untersten Gymnasialclassen hatten wir ja die bestimmte Erfahrung gemacht, daß überdies auf diesem Wege das der Schule gemeiniglich gesteckte Ziel schneller und sicherer erreicht werde. Das Zögern hatte seinen Grund lediglich darin, daß schon einige Werke, unter denen wir namentlich die lateinische Schulgrammatik unseres verehrten Collegen Dr. J. Frei hervorheben, existierten, in welchen mindestens ganz wesentliche Resultate einer wissenschaftlichen Sprachforschung Eingang und schulmäßige Darstellung gefunden haben. So mußte es uns vorkommen, daß wir die uns außerordentlich karg zugemessene Mußezeit vielleicht besser andern noch nicht gethanen Arbeiten zuwendeten. Wenn wir schließlich doch ein Jawort abgaben, so lag das an der entschiedenen Erklärung des Herrn Verlegers jedesfalls ein Werkchen der Art unter seinen Verlagsartikeln haben zu wollen, an der Meinung, daß bei der Allgemeinheit des Lateinlernens wol auch mehrere Lehrmittel ähnlicher Beschaffenheit neben einander bestehen können, an der hoffentlich nicht anmaßenden Ansicht, daß wir nach dem Charakter unserer Studien und unserer Berufstellung immerhin noch etwas

344387

Besonderes, was nicht ohne Wert sei, geben könnten. Von ähnlichen Principien ausgehende Lehrbücher, welche während des Druckes des unsrigen erschienen sind, konnten uns nicht mehr abhalten den Druck fortgehen zu lassen; ob das recht gethan war, wissen wir nicht, da wir erst nach der Herausgabe unserer Schrift jene Arbeiten zur Hand nehmen werden.

Ueber die methodische Verwendung des hier niedergelegten Stoffes erwarte man für einmal außer den im Drucke liegenden Andeutungen keine weitere Anleitung; jüngere Lehrer mögen aber unsere Bitte, sich darüber bei Grotefend, Mager, Frei und in früher von uns veröffentlichten Abhandlungen umzusehen, freundlich aufnehmen.

Zu wie großem Danke für die Sachen wir Ritschl, Corssen, Bücheler, Neue u. A. verpflichtet sind, das muß jeder Kundige bald sehen; manche Bemerkung verdanken wir auch unserm einstigen Schüler und nunmehrigem lieben Freunde Thomann, welcher nach allen Richtungen innige Theilname an diesem Werkchen bekundet hat; endlich dürfen wir der gefälligen Mithilfe des Herrn Dr. Delbrück in Halle an der Correctur und durch einzelne gute Winke nicht vergessen. Daß das Büchlein nicht vollkommen ist, wissen wir wol und werden für Beurtheilungen, welche auf die Sache gehen, ein offenes Ohr haben, während wir Recensionen, welche die Empirie lobpreisen, nicht beachten dürfen. Wir bedauern schon jetzt Ritschels neueste Schrift und Weihrichs commentatio de gradibus comparationis nicht mehr haben benutzen zu können.

Findet die Elementar- und Formenlehre gute Aufname, so wird nach nicht zu langer Zeit von andern oder von uns, oder von mehrern zusammen eine Syntax folgen, in welcher die neuen Errungenschaften gewissenhaft verwertet werden.

Schließlich bitten wir noch um sofortige Verbesserung der auf Seite 138 verzeichneten Druckfehler, welche sich nebst andern unbedeutendern und einigen Unebenheiten in der deutschen Orthographie trotz aller Fürsorge eingeschlichen haben.

Zürich, am 1. Juni 1869.

Dr. H. Schweizer-Sidler.

Einleitung.

1. Lateinisch, eigentlich Latīnisch, heißt die in diesem Buche behandelte Sprache als Sprache des Stammes der italischen Lătīnī.

Die Lătīnī haben ihren Namen erhalten von Lătium, „Fläche, Ebene," und es ist die Ebene gemeint, welche zwischen dem linken Ufer der Tiber, den Vorbergen des Apennin, den Albanerbergen und dem Meere liegt. Nur für die Zeit ihrer höchsten Entwickelung in der Litteratur dürfte diese Sprache die Sprache der Römer oder die römische heißen.

Die nächsten Schwestern des Lateinischen (in welchem selbst einige Mundarten, Faliskisch, Pränestinisch u. s. f. mehr oder minder deutlich hervortreten) und in wesentlichen Eigenthümlichkeiten mit ihm übereinstimmend sind die umbrisch-sabellischen Sprachen, d. i. die Sprachen der Umbrer, der Samniten (oskisch) und der aus denselben abgezweigten kleinern Völker. Diese mittelitalischen und nach Südwesten sich ausbreitenden Stämme stehen, soweit uns erkennbar, in scharfem Gegensatze gegen die nördlichen Etrusker und die im Südosten angesessenen Messapier; füglich wird zunächst auch das Keltische in Oberitalien von ihnen getrennt.

2. Die alten Sprachen Mittelitaliens, eigentlich nur Dialekte Einer Sprache, bilden einen Zweig des mächtigen indogermanischen Sprachstammes, dessen äußerste Glieder das (ârische) Indische im Osten von Asien, das Keltische, nach früherer Kenntniß das Germanische, im Westen Europas sind. Demnach steht das Lateinische in engster Verwandtschaft mit dem Umbrisch-Sabellischen und gehört in eine Gattung mit dem Arischen in Ostindien (Vedensprache, Sanskrit, arisch-indische Dialekte), dem Persischen oder Iranischen (Baktrisch im Avesta, Altpersisch in den Keilinschriften, iranische Dialekte), dem Armenischen, dem Griechischen, dem Illyrischen, dem Litauisch-Slavischen, dem Germanischen und dem Keltischen. Um das Lateinische wissenschaftlich aufzufassen, d. h. um es möglichst in seinem eigensten Wesen zu erkennen, müssen zunächst die Dialekte Mittelitaliens, dann die übrigen indogermanischen Sprachen zu Rate gezogen werden.

3. Für die indogermanischen Sprachen überhaupt ist charakteristisch vollständige Scheidung von Stoff und Form (von stofflichen, **nennenden** Wurzeln und dem Ausdruck der Beziehungen, **deutenden** Wurzeln), von Nomen und Verbum, eine treffliche Gliederung aller Satzverhältnisse. Vgl. Steinthal, Charakteristik der hauptsächlichsten Typen des Sprachbaues, Berlin 1860.

4. Gegenüber dem Griechischen, mit welchem die mittelitalischen Sprachen häufig in nähere Beziehung gebracht werden, zeigen dieselben namentlich folgende Eigenthümlichkeiten: sie besitzen einen charakteristischen Consonanten f, welcher nicht mit φ zusammenfällt; die eigentlichen aspiratae (affricatae) sind im Italischen zertrümmert und an deren Stelle sind entweder, zumal im Anlaute, die Spiranten f oder h, oder, zumal im Inlaute, die weichen momentanen Laute

g, d, b getreten. Dagegen haben die Italer die den Griechen ungenehmen Haucher s, v, j reichlich erhalten, wenn auch nicht ohne einzelne Verluste. Für die Gestalt der italischen Wörter und Beugungsformen ist von dem mächtigsten Einflusse die wol erst allmählich erfolgte Wendung und Zurückziehung des Tones, wodurch namentlich die ursprünglich auslautenden Vokale für immer gelitten haben, während in der classischen Zeit, mindestens im Lateinischen und Oskischen, die ursprünglich schließenden oder nach Abwerfung von Vokalauslaut auslautend gewordenen Consonanten minder gefährdet waren als im Griechischen. Die italische Declination ist reicher als diejenige der Schwestersprache an lebendigen Casus, hat aber von den Numeri den poetischen Dualis nur in todten Spuren erhalten. In der italischen Conjugation fehlt das Augment, und sie ist zu umfangreicherer Zusammensetzung mit einem Verbum des „Seins" gezwungen; an der Stelle des griechischen Mediopassivums erscheint hier eine auch anderswo spürbare mit dem allgemeinsten pronomen reflexivum gebildete Form; endlich sind Supinum und Gerundium gegenüber dem Griechischen den italischen Sprachen eigenthümlich.

5. Wenn so gegenüber dem Griechischen die italischen Sprachen ein Ganzes ausmachen, so zeigt seinerseits das Lateinische auch wieder gegenüber dem Umbrisch-Sabellischen größere, und zeigen die Mundarten des letztern unter sich kleinere Verschiedenheiten. So erscheint p statt des alten k (qu) im Umbrisch-Sabellischen häufiger, und besonders im Zahlworte und Pronomen, die Spirans f hat hier noch ein größeres Gebiet; die demonstrativen Pronomina sind anders gestaltet, und auch in der Declination und Conjugation zeigt sich bei im Ganzen durchaus gemeinsamem Charakter vereinzelt Abweichendes. Die umbrisch-sabellischen Dialekte unter sich unterscheiden sich wesentlich nur in der lautlichen Form. (Mommsen, röm. Geschichte I.[4] S. 13 ff.)

6. Aber das Lateinische hat auch als solches eine Geschichte, welche sich als besonders wichtig herausstellt auf dem lexikalischen und syntaktischen Gebiete. Für die Laute und Formen haben wir zunächst zwei umfassende Zeiträume zu scheiden: den archaischen, dessen Gebilde uns oft die Volkssprache erhalten hat, und den Zeitraum der Classicität, welcher durch die Thätigkeit von Dichtern, auch in ihrer Eigenschaft als Grammatiker, und unter unverkennbarem Einflusse des Griechischen vorbereitet ward. Den Höhepunkt einer historischen Entwickelung der formalen Seite der Sprache bezeichnet uns etwa Quintilian (Ritschl). Innerhalb des archaischen und classischen Zeitraums sind bei genauerer Behandlung wieder verschiedene Stufen zu scheiden, und die Classicität ward bald in manigfacher Weise durchbrochen. (Vgl. Ritschl's akademische Schriften, Corssen, Aussprache, Vokalismus und Betonung, 2. Aufl. 1868, Schuchardt, Vokalismus des Vulgärlateins.)

7. Quellen der lateinischen Grammatik sind: 1) die auf verschiedenartigem festem Materiale oder durch zuverlässige handschriftliche Tradition uns erhaltenen Inschriften; 2) die Nachrichten der Nationalgrammatiker; 3) die schriftlich erhaltenen Zeugen der römischen Litteratur in derjenigen Form, wie sie die ältesten und besten Handschriften uns liefern; 4) die metrische Composition der verschiedenen Dichtungen, durch welche wir nicht bloß über die Prosodie unterrichtet werden. Diese Quellen sind theilweise erst in neuerer Zeit entdeckt, theilweise erst in den letzten Jahrzehnten genauer untersucht und methodisch ausgebeutet worden. Epochemachend sind hier die Arbeiten von Bücheler, Corssen, Fleckeisen, Halm, Keil, Lachmann, Mommsen, Ritschl u. a.

Grammatik.

§. 1. Die Grammatik zerfällt in drei Haupttheile: 1) in die Lehre von den Elementen des Worts (Laute [sammt ihren Zeichen] und Silben) — Lautlehre; 2) in die Lehre von den Formen der Wörter — Formenlehre; 3) in die Lehre von der Verwendung der Wörter und Wortformen im Satze — Satzlehre (Syntax).

I.

Lautlehre.

A. Alphabet. Lautzeichen.

§. 2. Die sämmtlichen italischen Alphabete sind griechischen Ursprungs. Die verschiedenen Formen des griechischen Alphabets sind verschiedene Fortbildungen des phönikischen.

Dasjenige griechische Alphabet, welches einerseits dem etruskisch-umbrisch-sabellischen, anderseits dem lateinisch-falliskischen zu Grunde liegt, aber den Latinern und Etruskern zu verschiedenen Zeiten und von verschiedenen Orten aus zugeführt wurde, ist das chalkidische der griechischen Colonien in Campanien.

Das lateinische Alphabet besteht von Anfang an aus 21 Buchstaben:

A B C D E F Z H I K L M N O P Q R S T V X.

Die Halbvokale v und j ermangeln besonderer Zeichen; ihre Zeichen fallen mit denjenigen für die nahe verwandten Vokale u und i zusammen. Die media C (weicher Gutturallaut) und die tenuis K (harter Gutturallaut) wurden allmählich ungefähr gleichlautend, und es wurde so das zweite dieser Zeichen unnütz. Sehen wir von nicht durchgedrungenen Grammatikersatzungen ab, so hat sich K nur in einigen sehr alten Wörtern und zwar meist in deren abgekürzter Schreibung erhalten, in KAL (endae) erster Tag des Monates, K(aeso) u. s. f., während C z. B. in C(aius), Cn(aeus) noch den weichern Ton bezeichnet. Nachdem aber die Media im Unterschiede von der Tenuis sich wieder herausgehoben hatte, erforderte sie ein neues Zeichen, welches, ein leicht modificiertes C (G), im sechsten Jahrhundert an die Stelle des nutzlos gewordenen Z gesetzt worden ist. Erst gegen Ende der Republik wurden die griechischen Laute und Lautzeichen Y und Z am Schlusse des Alphabets aufgenommen und in Fremdwörtern verwendet, während früher in den latinisierten Fremdwörtern griechisches *Y* durch u, zuweilen durch i, griechisches *Z* durch s wieder gegeben worden waren.*) Kurze Zeit vorher finden wir die griechischen aspiratae tenues als CH, TH, PH in Rom eingeführt und auch jetzt nur selten in lateinischen Wörtern, wie pulcher gebraucht. Die ursprünglich griechischen Zeichen für aspiratae

*) Z war schon ein Zeichen des lateinischen Alphabets gewesen, ist aber als solches für uns nur noch auf Münzen der St. Cosa vorhanden. Y erscheint unter den lateinischen Lautzeichen einige Jahrzehnte früher als das wieder eingeführte Z.

tenues dienen in Latium als Zahlzeichen, wie CIↃ d. i. Φ für 1000, ⊙ d. i. ϑ für 100 (später C), eine zweite Form desselben ⊗ für 10, ⊥ ⊥ ∟ (im Gegensatze gegen ⅂ l) d. i. X für 50. Das Bedürfniß die langen Vokale von den gleichartigen kurzen zu unterscheiden rief verschiedene Versuche hervor, von denen aber keiner nachhaltig ins Leben übergegangen ist. Der Dichter Accius (620—680) setzte dafür die schon vorher nicht ungebräuchliche und auch anderwärts als in Italien angewendete Verdoppelung der Zeichen für ā, ē, ū (nicht für ō) theoretisch fest, schrieb aber für ī EI. Etwas später diente zu diesem Zwecke der sogenannte apex (/\ I) und für ī außer und neben EI das sogen. I longum. Dieses und II dienten gegen Ende der Republik auch zum Ausdrucke des halbvokalischen j zwischen zwei Vokalen, I longum in der Kaiserzeit ebenso für anlautendes j. Das Zeichen : für ein vor s ausgefallenes n scheint nie häufig gewesen zu sein, und die vom Kaiser Claudius eingeführten zum Theil nicht unzweckmäßigen Buchstaben sind bald wieder abgekommen.

Neben dem oben dargestellten Alphabete entwickelte sich allmählich die kleinere Cursivschrift, und nun entstand ein klarer Unterschied zwischen Majuskel und Minuskel (große Anfangsbuchstaben neben kleinen). Die Majuskel brauchen wir jetzt in Eigennamen und, doch nicht immer, im Anfange eines Satzes nach dem Punktzeichen. Außerdem bezeichnen wir oft zu schulmäßigen Zwecken die Länge der Vokale mit —, (unrichtig auch mit dem Zeichen des Circumflexes ^), die Kürze mit ⏑ und deuten mit übergesetzten ¨ an, daß zwei mit einander verbundene Vokale nicht als Diphthonge (Mischlaute) zu sprechen seien; lōx, păter, āër.

Das heute gebrauchte lateinische Alphabet ist:

A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U V X Y Z
a b c d e f g h i j k l m n o p q r s t u v x y z.

B. Die Laute und ihre Aussprache.

§. 3. Uebersicht der echt lateinischen Laute nach den Organen (Sprachwerkzeugen) und der Qualität (Art); (Schleicher, Compendium der indogermanischen Sprachen. 2. Aufl. S. 79.)

	Consonanten (Mitlauter)						Vokale (Selbstlauter) und Diphthonge (Doppellauter).	
	Momentane Laute.		Dauerlaute (Spiranten).					
	harte (tenues)	weiche (mediae)	harte (tenues)	weiche (mediae)	Nasale.	R-Laute (liquidae).		
guttur.	c, q, k	g	h	—	n		ă ā	ŏ, ō, au
palat.	—	—	—	j	—		ĕ, ē, ăi (ae), ei	ou, oi (oe)
lingu.	—	—	—	—	—	r, l		
dent.	t	d	s	(s)	n		ĭ ī	ui
labiales.	p	b	f	v	m		ŭ ū	eu

gutturāles = Kehllaute; palatales = Gaumenlaute; linguales = Zungenlaute; dentales = Zahnlaute; labiales = Lippenlaute.

§. 4. Für die Aussprache der Vokale ist wesentlich die richtige Hervorhebung von Kürze und Länge, also hŏmo, bĕne, Athēniēnsis u. s. f. Für die ursprünglich klaren Diphthonge ae, oe hat sich bei uns eine Aussprache festgesetzt, durch welche sie einem einlautigen ä, ö gleich kommen.

Von den Gutturalen wurde c bis ins siebente Jahrhundert nach Christus auch vor e, i, ae, oe, y als gutturale tenuis k gesprochen, viel früher muß ci, wenn ihm noch ein Vokal folgte, dem zi ähnlich geklungen haben (so in audācia u. s. f.); qu (auf das vor u statt c stehende q: qūrā u. s. f. ist hier keine Rücksicht genommen) ist weder ein Doppelconsonant noch eine Silbe, sondern lautet gleich c mit labialem vokalischem Nachklange. In derselben Weise ist u in gu, su (lingūa, sūāvis) aufzufassen. H muß anlautend und inlautend in der Regel sehr schwach gelautet haben, da es einzeln ganz verschwindet: anser Gans, vgl. mit χήν, ĕrus Herr, vgl. mit χείρ und hērēs, nēmo niemand aus nĕ hĕmo, letzteres alt für hŏmo. T muß theilweise schon früh vor I mit weiter folgendem Vokale in lat. Wörtern eine dem deutschen z ähnliche Aussprache angenommen haben (so in jūstitia), welche bei vorhergehendem x, s, t unterbleibt: mixtio (Mischung), hostia (Opferthier), Attius (ein Eigenname), und auch in der alten passivischen Infinitivendung — ier (nītier = nītī sich stemmen) nicht stattfinden soll. S lautete scharf im Anlaute, inlautend nach und vor Consonanten, seltener zwischen zwei Vokalen: mīser, causa, in manchen Fällen auch im Auslaute: lūpōs. F lautet gleich dem deutschen f, v aber gleich dem deutschen w.

Im Allgemeinen gilt das Gesetz, daß der Unterschied von media und tenuis im Auslaut bei vorausgehendem Vokale geringer ist als im Anlaute und Inlaute; daher ob für op, gr. ἐπί, in der Kaiserzeit illut für illud, quot für quod, at für ad u. s. f.

C. Die wesentlichsten Lautgesetze.

I. Vokale.

§. 5. Auch im Lateinischen finden sich noch Spuren von einer solchen Steigerung der Vokale, welche die Bildung grammatischer Formen begleitete, demnach vorzüglich bedeutsam werden konnte, wie in tĕgo, tŏga; nĕcis des Verderbens, Todes, nŏceo; — dīcus sagend, dīcis causa zum Scheine, dīco; dūcis des Führers, dūco. Auf diese Weise sind manche Diphthonge entstanden, z. B. in caedo neben scindo, augeo neben* ugeo, vĭgĕo, alt vĕgĕo „bin kräftig, eig. gedrungen", loidus, loedus alt für lūdus u. s. f. Dieser Zulaut ist lebendiger im Griechischen und Deutschen.

§. 6. Zur Erkenntniß bloß lautlich gebliebener mit durch den Accent bedingter Schwächung der einfachen Vokale ist wesentlich die Kenntniß des Gewichtes derselben, welches absteigend durch folgende Reihe bestimmt wird: a, o, u, e, i. Wo demnach Vokalschwächung eintritt, wird ă zunächst zu ŏ, ŏ zu

ŭ oder ĕ, ĕ zu ĭ. Vgl. die Endung des Genitives Singul. dritter Decl. „Des Fußes“ hieß urſprünglich: păd-as, dann pĕd-ŏs, pĕd-ŭs, pĕd-ĕs, endlich pĕd-ĭs; ŏpŭs altlat. ŏpŏs u. ä. Nur in einzelnen beſtimmten Fällen vertritt ĕ ein urſprünglicheres ĭ, wie im Auslaut in turpĕ ſchimpflich, St. turpi, im Accuſ. Sing. cīvem, St. cīvi u. ſ. f. Eine (in den meiſten griechiſchen Dialekten durchgeführte) Schwächung iſt es auch, wenn latein. urſprüngliches oder unurſprüngliches u in gewiſſen Fällen nach i hinneigt, wie in den Wörtern lĭbet neben lŭbet (W. lŭb), lintĕr neben lunter, in der Superlativendung — tĭmus (für — tămas) neben tŭmus.

§. 7. Lange Vokale ſind nicht ſelten durch Zuſammenziehung, ō, ū, ī, in früherer Zeit ē, ganz ſelten ā durch Verdichtung von Diphthongen entſtanden: Clōdius (ein Eigenname) neben Claudius, lōtus neben lautus (gewaſchen) von lăvĕre, plōstrum neben plaustrum, glōria für glauria (urſpr. cravasja vgl. κλέϝος) — beſonders vor Zahnlauten; ū in ūnus, mūnus, lūdo für oenus, moenus, loedo, in pūblicus, nūntius für POVPLICVS, NOVNTIVS, ī im Nominativus und Dativus Plur. der O ſtämme aus oi, oe, im Dativus und Abl. Plur. der A ſtämme aus ai, ae, alſo servi (Sklaven) für servoi u. ſ. f. Das Lateiniſche iſt demnach ſehr geneigt Diphthonge allmählich zu einfachen Längen zu verdichten.

§. 8. Die Diphthonge ſind entweder durch Zulaut (ſ. §. 5) entſtanden oder durch das Zuſammenſprechen einſt ſelbſtändig nebeneinander geſprochener oder nur durch ſchwache Conſonanten getrennter Vokale: ſo familiae für familiāī, familiāi, cui in hŭic, cŭi, außerdem nur in hŭi! eu in der claſſiſchen Sprache in neuter neutiquam, (in der ältern Sprache noch nicht), in neū = neve, seu = sive, ceu für ceve, außerdem nur in den Interjectionen heus! eu!, ei in deinde u. ä., außerdem in ei! — oe in oboedio für obovidio (Wurzel av, vgl. auscultare, auris).

§. 9. Die Vokale kürzen ſich, ſchwächen ſich, fallen weg, namentlich im Auslaute, der regelmäßig accentlos iſt, und bei Ausdehnung der Formen durch Reduplication, Wortbildung, Zuſammenſetzung. Grad und Art der Schwächung, wie Ausfall und Abfall ſind oft durch die umgebenden Conſonanten, zumal durch folgendes l, r, m beſtimmt und bedingt. So iſt der lange Stammvokal der nominalen A ſtämme allmählich zu ă geworden (făbulă); ein ŏ der O ſtämme iſt allmählich abgefallen in pŭĕr, pulcer; ein ĭ (ĕ) der I ſtämme in ănĭmăl, cĕler, in Quīrīs für altes Quīrītis u. ä. Nebeneinander ſtehen perĭcŭlum, perĭclum, ĭnfĕrā, ĭnfrā. In den engen Zuſammenſetzungen mit Präpoſitionen gehen in den Verben ă und ĕ in offenen, d. h. vokaliſch ſchließenden Silben, wo nicht andere Lautgeſetze entgegenſtehen, meiſt in ĭ, ă in geſchloſſenen in ĕ über: făcio, perfĭcio, perfectum, aber fĕro, perfĕro (wegen des folgenden r), tango, contingo (wegen ng); ae wird in denſelben Fällen in der claſſiſchen Sprache zu ī, quaero, requīro, au zu ō, ū plaudere, explōdere, claudere, exclūdere. Der Vokal fällt aus in surgo für surrigo, subrigo, pergo für perrĭgo, wie in der claſſiſchen Sprache auch in den nicht präpoſitionalen Zuſammenſetzungen pūrgo für altes pūrĭgo, jūrgo für altes jūrĭgo u. ä. Gekürzt und geſchwächt iſt ŭ, einſt OV, in pĕjĕro, auch perjĕro für perjūro. In reduplicierten Nominal- und Verbalformen finden ſich ähnliche Vorgänge: cădo, cĕcīdī, părio, pĕpĕrī, caedo, cĕcīdī, cĭcindēla.

Anm. Archaiſch iſt die Schwächung von ă in ŭ in dĕrŭpere für ſpäteres derĭpere u. ä., während dieſe Schwächung in ŭ die gewöhnliche iſt, wo ă vor lt, ls etc. zu ſtehen kommt: sătio, desultum u. ſ. f. In ĕ ſchwächt ſich ă in defĕtīgo, depĕciscor.

Wo in verſchiedenen Zeiträumen oder in einer und derſelben Zeit langer und kurzer Vokal unter ſich wechſeln, da iſt der kurze der ſpäter entwickelte, ſo in ŭbĭ mīhĭ, tĭbĭ etc.

§. 10. Unmittelbares Zuſammentreffen von Vokalen bewirkt oft Zuſammenziehung derſelben oder Ausfall des einen Lautes, oder übt Einfluß auf deren Geſtaltung. Das Lateiniſche hat beſonders eine natürliche Scheu vor dem Zuſammentreffen der flüſſigen uu, ii, (ebenſo der halbvokaliſchen v und j mit u, i: vu, ji), wo nicht der urſprünglich verſchiedene Charakter des einen dieſer Vokale nachwirkte, wie in pĕtīī, pĕrīī, exīī, filiī u. ſ. f. Für dīī tritt demnach meiſt dĕī oder dī, für īī („diejenigen“) ĕī oder ī, für dējicio dĕicio u. ſ. f., für ii in pietas u. ä. immer ie ein. Streitig iſt der Grund der Erſcheinung, daß bis gegen die Mitte des erſten Jahrhunderts nach Chr. der Genetivus Singularis von Subſtantivſtämmen auf iŏ mit einfachem ī auslautet: filī, St. filio, consilī, St. consilio. Statt uu, vu heißt es in der ältern Zeit uo, vo, für quu ſteht quo oder cu: assĭdŭŏs, acervŏs, ĕquŏs oder ĕcŭs, quom oder cum (Conj.).

§. 11. Auch Aſſimilation, d. h. Anähnlichung iſt auf vokaliſchem Gebiete wirkſam, theilweiſe Aſſimilation bei unmittelbar auf einanderſtoßenden Vokalen, vollſtändige unter Vokalen verſchiedener Silben. Nach erſterer tritt ſtatt der erwarteten ia, io, iu, eine Form mit e ein in ĕăm „dieſelbe“ und „ich gehe“ ĕŏ, ĕunt, mĕus; von letzterer zeugen sīmĭlis für sĕmŭlis, consĭlĭum für consŭlium, sŏbŏles für sŭbŏles u. a. Eher Diſſimilation iſt es, wenn ſich nach i, e, ein urſprüngliches o länger erhält: fīlĭŏlus, mallĕŏlus. (Vgl. §. 10.)

§. 12. Viel ſeltener als der Ausfall von Vokalen findet ſich im Lateiniſchen Vokalzuſatz, der ſich nach den umgebenden Conſonanten richtet und meiſt in urſprünglich griechiſchen Wörtern erſcheint in der Weiſe, daß im ältern Latein zwiſchen c-m, ch-m, c-n, ch-n, c-l, m-n, t-r ein Hülfsvokal tritt: Alcŭmēna, drachŭma, cŭcĭnus = cycnus, tĕchĭna, Amucŭlae, mĭna für mna, gumĭnasium = gymnasium, Casentĕra für Cassandra; zwiſchen l und p im lateiniſchen volup „willkommen.“ Sehr häufig iſt der Hilfsvokal e vor einem nach Conſonanten auslautenden r: pulcer, ācer u. ſ. f.

II. Conſonanten.

§. 13. 1. Einzelne.

Vereinzelt findet ſich auch allein ſtehende tenuis in media erweicht im Anlaute und Inlaute; im Inlaute zwiſchen Vokalen oder flüſſigen oder Naſallauten und Vokalen (über das Schwanken im Auslaute §. 4.). So in gurgŭlio neben

curculio, gubernare neben κυβερνᾶν, nēgōtium für necotium (nec „nicht", verſchieden von neque), nūgae, naugae für naucae von nux, trīgintā für tricinta, pingere neben ποικίλος, pūblicus für pūplicus, quadrāgintā etc. für quatraginta etc.

B iſt im Anlaute oft aus du (dv) hervorgegangen, in bellum, bis u. ſ. f.; inlautend häufig für härteres f, ſo in den Adjectiven auf ber: sălŭber, cĕlĕber und in vielen andern Bildungen und einzelnen Wörtern.

V iſt nicht ſelten anlautend und inlautend Ueberbleibſel eines gv, das ſich zum Theile aus einfachem g entwickelt hat: vīvere = gvigvere, vŏrare für gvŏrare (neben gŭla), brĕvis, griechiſch βραχύς.

D geht in einzelnen Fällen in r oder l über, wie in mĕrīdiēs für medidies, lăcrŭma neben altem dacrŭma, lēvir Schwager neben δαήρ.

Sehr ausgedehnt iſt der Uebergang von s in tönendes r zwiſchen zwei Vokalen und vor v, m, n im Inlaute, und nach Vokalen im Auslaute, während nie umgekehrt r in s übergeht. ĕro für ĕso (esjo); gĕnĕrīs für gĕnĕsīs, ămŏr für amōs, mājŏr für mājōs, audiŏr für audiōs u. ſ. w.

R und ſpäteres L wechſeln nicht ſelten innerhalb von Bildungen aus derſelben Wurzel oder in derſelben Ableitungsſilbe. So in vŏrare neben gŭla, nach beſtimmtem Geſetze um der Diſſimilation willen in den Ableitungen auf — āris und — ālis: fămiliaris, singularis, virginalis u. ä.

§. 14. 2. Doppelte gleiche Conſonanten ſind theils aus zwei verſchiedenen Lauten durch Aſſimilation entſtanden, wie ss aus st, rs; ll aus lj, lt, ln u. ſ. f. (vgl. §. 17 ff.), theils ſcheinen ſie nur die ſtarke Ausſprache eines einfachen Conſonanten ausdrücken zu ſollen. Doppelt geſchrieben wurden die geminierten Laute überhaupt erſt ſeit Ennius (gegen Ende des ſechsten Jahrhunderts der Stadt.)

§. 15. Wegfall von einfachen Conſonanten findet nicht ſelten ſtatt im Auslaute. Immer weggeblieben iſt in der claſſiſchen Sprache das d des abl. sing., das d der Adverbia auf ē und das d des Imperativs, alt pŏpŭlōd, făcĭlŭmēd, estōd; s iſt weggeblieben in ille neben ollus, ipse u. ſ. f. Im Inlaute ſchwindet etwa h, v, s; h auch anlautend: nēmo für nehĕmo, praeda für praehĕda, mănĭbiae oder mănŭbiae f. manuhĭbiae, amāsti f. amāvisti, praes f. praeves, pl. praevīdes, diēi für diēsi, Cĕrĕālis für Ceresalis, vēr für vĕsĕr, anser für hanser. Das conſonantiſche i vokaliſiert ſich nach Ausfall eines folgenden Vokals und fließt mit i in eine Länge zuſammen in bīgae Zweigeſpann für bijŭgae, quadrīgae für quadrijugae. Aehnlich v, ſobald ein Conſonant unmittelbar anſtößt: nauta für nāvita, cautum für cāvitum. Silbenausfall des Wohllautes wegen in consuētūdo für consuetitudo, vĕnēfĭcium für venenificium, lăpĭcīda für lapidicida.

§. 16. Treffen mehrere Conſonanten, ſei es nach Vokalausfall, ſei es ohne ſolchen zuſammen, ſo gilt das allgemeine Geſetz, daß die mediae (die weichen Verſchlußlaute) und h vor den tenues (harten Verſchlußlauten) in die tenues ihres Organes übergehen: lēx für leg-s; lēc-tum von lĕgere, vec-tum von vĕh-ere, nūp-si, nūp-tum von nūb-ere. Schreibungen wie urbs ſind rein etymologiſch.

§. 17. Wichtig für die Erkenntniß der Wortformation iſt die Frage, welche Lautgruppen im Lateiniſchen anlautend, auslautend und inlautend **möglich**, welche Verbindungen zwar möglich, aber minder beliebt ſeien. Weſentlich iſt hier der Satz, daß im Auslaute kein geminierter Laut und nicht zwei momentane Conſonanten ſtehen dürfen und daß dieſe ebenſowenig im latein. Anlaut vorkommen.

A. Gruppen mit beginnendem C-Laute.

Anlautend nur: CL, CR: claudo, crēdo für cred-do, ich ſchenke Vertrauen. Bisweilen iſt hier C in G erweicht: glōria neben clŭo, inclūtus, grăcĭlis neben altem crăcentes = gracilēs; oder auch ganz abgeſtoßen: lūdo für clūdo, laus für claus, rīdeo für crideo, — CN im Anlaute urſprüngl. griechiſcher Wörter öfters in GN erweicht, ſtößt im echt lateiniſchen Anlaute ſein C ab: nīdor, wie auch CV in văpor; auslautend nur CS = X: lēx, rēx.

Inlautend: CC häufig in Bildungen wie bacca u. ä. CL wird GL in nēglĕgo. CM iſt unlateiniſch, wird GM oder verliert die Gutturalis: segmentum; līmus ſchräg, līmen, līmes, vgl. lĭc-īnus, ob-līquus, lūmen für lucmen, tēmo für tecmo. Von CN iſt C ausgeworfen in vānus für vac-nus. Statt CR findet ſich vereinzelt rr in serra für sec-ra. CT iſt nicht ſelten, wird aber doch einerſeits in t vereinfacht in sētius, invītus, anderſeits zu x: fīxus u. ä. — XC = CSC iſt ſowol im einfachen Worte als in der Zuſammenſetzung unbeliebt: misceo für miscseo, disco für dicsco, sescenti für sexcenti. Von XD wird X ausgeworfen in sēdecim u. ä. XF findet ſich einzeln geſchrieben in exfŏdio u. ſ. f. neben gewöhnlichem ecfodio, effodio. Von XJ, XL, XM, XN, XN fällt X aus: sējŭgis; tēla für * texla, subtīlis, ala für * axula,* axla, aula ōla „Topf" für * auxula; subtēmen für subtexmen, sēmestris für sexmestris; sēni für sexni; sēvir. XT iſt nicht ſelten geſchwächt, z. B. in Sēstius neben Sextius, mistum neben mixtum.

B. Gruppen mit beginnendem G-Laute

kommen im Auslaute nicht vor, im Anlaute GN meiſt nur in der ältern Sprache: gnātus, gnāvus, gnaevus, Gnaeus; GR und GL ſind nicht ſelten, aber zuweilen erſt aus CR, CL entſtanden (ſ. unter C). So auch in congruere. Von anlautendem GL fällt G weg in lāc (alt lacte), und von GV immer: vīvere, vŏrare.

Im Inlaute iſt aſſimiliertes G (gg) häufig. Von GD fiel im Inlaute g in nūdus für nugdus, von GL in pīla v. pangere. GN iſt nicht ſelten: āgnus māgnus u. ä; ebenſo GR; aber GM kommt aſſimiliert vor oder wird bisweilen zu m vereinfacht: neben agmen, exāmen für exagmen, contāmen für contagmen, flāmen für flagmen, aber flamma für flagma; stīmulus für stĭgmulus. Beſonders zerſtörend wirkte auf vorhergehendes G ein theilweiſe erſt nachentwickeltes V und conſonantiſch gewordenes I: vivere, brĕvis für brĕgvis, lĕvis für lĕgvis, frŭor für fruvor, frugvor; ājo für agio (vgl. ădăgium, cōgito, nĕgo) mājor für magior, mēio für migio. Hier wie auch in einigen frühern Fällen iſt auf die Dehnung des Vokales zu achten. H geht nach dem oben §. 16. dargelegten Geſetze vor T und S in c über: tractus, vexare.

C. Gruppen mit beginnendem T-Laute.

Im Anlaut ist TR nicht selten, während von TL T abgeworfen wird: lātus „getragen" neben tollo, wie denn TL auch im Inlaute unbeliebt ist. Im Auslaute geht TS durch SS in S über: cōs für cot-s, pĕdĕs, abiēs, Quīrīs für Quīrit-s, Arpīnās, damnās für damnats, damnatus. TN ward erst SN, dann NN in penna, pesna für petna. TR ist in DR erweicht in quadrāgintā, quadriduum etc.; vereinzelt assimiliert es sich in parricīda. TS gieng durch ss mit Dehnung des vorhergehenden Vokales in s über in mīsi, vīso für (vi)-vit-so, (veraltete Desiderativform). TSP und TST für dsp und dst gehen in SP, ST über in astāre, aspīcio u. s. f. TT sei es ursprünglich, sei es aus dt entstanden, verwandelt sich regelmäßig in st und geht dann oft weiter in ss oder in s mit vorausgehendem verlängertem Vokale über: infestus, confestim, fessus, gressus, quassus, cassus (v. cădo) und cāsus. TTR wird STR in claustrum, castrum für scattrum, scadtrum von W. scad decken.

D. Gruppen mit beginnendem D-Laute.

Im Anlaut ist DR selten und verliert in der Regel D; răcēmus für dracemus. Von DJ bleibt nur J übrig: Jovis. Anlautendes DV wird in der classischen Zeit entweder b: bis, bellum, oder es fällt d (vīgintī) oder v (dis) weg. — Im Inlaut assimilieren sich DC, DQV in cc, cqu: accedere, quicquam; esca zeigt sc statt dc, hoc für hod-ce Ausfall von d, DL wird LL: grallae für gradlae u. ä. DM ist in m vereinfacht in rāmus = radmus (vgl. rădius). DN wird NN: mercennarius, Herennius, oder N mit Verlängerung des Vokales: fīnis. DV wird d in suādeo süß sein „rathen," während in demselben Wortstamm v allein übrig bleibt in suāvis für suādvis.

E. Gruppen mit beginnendem N.

NS im Auslaute ist häufig für NTS: amans, mons etc., NT in den Verbalendungen, NC in hunc u. s. f. für huncc. Inlautendes NC bleibt mit gutturalem N, ist in ecce assimiliert. NCT verliert sein C in quīntus. NG ist nicht selten; kommt N in der Zusammensetzung vor GN zu stehen, so fällt es aus: cōgnōsco, ignārus; und in cōnītor, cōnīveo ist vor dem zweiten n auch der Consonant g geschwunden. N in NL assimiliert sich: corolla u. ä. NCN wird einfaches N: quīni. NT ist oft in NS übergegangen: mānsum. Consequent stellt sich ursprüngliches NST und NTT als NS dar in pīnsum von Wurzel pi(n)s, cēnsum von Wurzel ce(n)s; dēfēnsum, sēnsim; doch einzeln ist NTT vereinfacht zu NT: contentus von contendere, vŏluntas u. s. f. Vor J, S, V muß N von con- sehr weich gesprochen worden sein und wurde oft nicht geschrieben: cōīcio für conjicio, conicio, cojunx für conjunx, tōtiēs neben totiens, cūrās für curans, coventio, classisch cōntio. — cōhortor hat nicht n, sondern m verloren.

F. Gruppen mit beginnendem S.

Im Auslaute ST in est. Anlautend sind häufig, wenn auch gar nicht immer als solche ursprünglich SC, SP, ST: scando, sperno, sto, und mit weiterem R: scrūtor, sprētum, struo; mit l: splendeo. Aber auch diese Gruppen sind der Zerstörung ausgesetzt: s fehlt in căreo, căveo, tŏrus, taurus, tĕgo, truncus, parco, pŏpulari; c in sirpea. STL ist anlautend und inlautend unbeliebt: st fiel ab in lātus breit für stlatus, stratus (zu trennen von lātus Seite,

Lātium für plătus, Plātium) in lŏcus, lis. SP fiel vor L in lien für splien. ST ist im Inlaute SS in der Superlativendung issimus. SL, SN, SR finden sich im classischen Latein weder anlautend noch inlautend. Standen diese Laute im Anlaute ursprünglich beisammen oder kommen sie im Inlaute durch die Wortbildung aneinander, so muß S schwinden, wobei außer in deutlichen Ableitungen von Substantivstämmen auf -us Vokaldehnung eintritt: nūrus f. snūrus, nervus f. snervus, cēna f. cesna (scesna); pōno f. posno, doch veternus f. vetusnus; Rōma f. Srōma, Srouma (auf Inschriften ROVMA) quālum, pīlum, corpŭlentus f. quaslum u. s. f. Dasselbe gilt für SF, SM: fīdes, σφίδη, fallo, σφάλλω, mirus f. smirus, mĕmor f. smĕmor, smesmor v. W. smar, rēmus f. rĕsmus, dūmus f. dusmus. In committere f. cosmittere ist Assimilation, in carmen rm f. sm; SV findet sich anlautend in suāvis, suādeo, wirft aber in sāvium neben suavium sein v ab. Mit Einfluß auf den folgenden Laut ist v geschwunden in sŏror, sŏpor, somnus, sōpio, sūdor, und s inlautend in r verwandelt in Minerva. SD hat sein s verloren in nīdus, īdem; daß SS, entstanden aus DT, ST, TT nach langen Vokalen oft einfach geschrieben wurde, darüber unter T: aussus, ausus, ēsum, haesum, causa (f. caus-ta) u. s. f.

G. Gruppen mit R oder L beginnend.

Im Auslaute findet sich RS für RTS, RDS in mors f. morts, mortis, concors u. ä., während RCS = RX bleibt: arx f. arcis (fers ist zusammengezogen aus fĕrīs). Im Inlaute stoßen RCS, RCT das mittlere C aus, und T geht dann nicht selten selbst in S über: sparsum, sparsi, ursus (ἄρκτος), sartum, fartum, tortum. RDT, RTT werden RS: morsum f. morstum. RG assimiliert sich ausnamsweise in nārrāre für gnārigāre. Von RJ verschwindet der erste Laut mit Verlängerung des Vokales in pējĕro neben seltenem perjero, zuweilen erscheint auch pējūrus neben perjūrus. RL assimiliert sich zu LL in polliceri u. ä. RN wird RR in garrire. RS kann sich vorwärts oder rückwärts assimilieren, ersteres in russum f. rursum, rūsum, prōsa, letzteres in terreo, torreo, horreo. RSC verliert sein R in poscere, tesca, compescere (für compercscere vgl. parca), wie in der Regel auch RST: tostum, pestis. S fiel in hirtus aus. RT ist in RR assimiliert in den Superlativformen auf -errimus. Ausnamsweise schwindet r vor t: sempiternus, häufiger vor D, pēdere f. perdere, πέρδω. Für LCS (LX) gelten dieselben Gesetze wie für RCS, für LCT wie für RCT. LGM, LCM verliert G, C: fulmen, fulmentum f. fulcimentum von fulcire. LJ assimiliert sich in LL in fallere u. ä., LN in vellus, LS in vellem, LT in mellis und in den sechs Superlativen auf -illimus. LV ist sonst, wie RV beliebt, doch zu ll geworden in dem alten sollus, fellis v. fel u. a.

H. Gruppen mit beginnendem P-Laute.

Im Anlaut findet sich PL in Plautus, plaudere u. a. Von PL fiel P ab in laetus (vgl. lex Laetoria neben Plaetoria), lătus „Seite" (πλατύς), lunter oder linter (πλέω). Im Auslaute ist nicht selten PS für P-S u. B-S (dieses meist bs geschrieben.) Inlautend ist PL in BL erweicht in pūblicus, Publicola. PM verlor sein P in rūmentum = abruptio, ămes f. ăpmes; BM sein B in glŏmus, ŏmittere f. obm. u. a. PN wurde zu MN in somnus, wie BN in Samnium. PS, ursprünglich und für BS, ist nicht selten, aber BS (PS), wie BT (PT) zu SS geworden in jussi, jussum. Von PSP für BSP ist der erste

Laut ausgeworfen in asportare u. ſ. f., von PST in ostendere u. ſ. f. neben abstinēre. In proximus ſcheint der Diſſimilation wegen ps zu x geworden zu ſein. PT in Bildungen iſt häufig und ſo beliebt, daß es nach einem Naſal auch erſcheint, wo es ſich etymologiſch nicht rechtfertigen läßt — temptare, pedetemptim u. ſ. f. —

I. Gruppen mit beginnendem M.

M vor Gutturalen in engem Anſchluſſe geht in gutturales n über, z. B. hunc, vor Zahnlauten in n, mit t und s kann es durch p vermittelt werden, aſſimiliert ſich aber dem s in pressi, pressum für premsi, premsum.

K. Gruppen mit beginnendem V.

VR ſtand urſprünglich im Anlaut von rōs, rigare; VL in läqueus. Statt eines VS, VT im Inlaut erſcheint CS (X) CT in vīxi, victum, strūxi, strūctum etc., aber hier liegt gv zu Grunde.

§. 18. Beliebt iſt im Lateiniſchen die Verſetzung von R, wodurch viele Fälle mit anlautendem CR u. ä. vermieden werden: bardus *βραδύς*, caro *κρέας*, cerno *κρίνω*, circus *κρίκος*, corcodilus *κροκόδειλος*, porro ſ. protro, tertius *τρίτος* u. a.

§. 19. Verhalten der Präpoſitionen in innigem Anſchluſſe an Verba und Nomina. Vorherrſchend iſt das Streben nach Aſſimilation; Nichtaſſimilation iſt meiſt nur Theorie gewiſſer Grammatiker. Beliebt iſt die Aſſimilation von d vor c u. t: accuso, attingo, aber zur Zeit der Republik ad tribuo (getrennt). Vor p wird d (t) zu p: appārēre. Vor f und s, beſonders vor letzterm iſt Nichtaſſimilation häufiger. (Ueber asto, aspicio ſiehe §. 17. C.)

Com vor Lippenbuchſtaben erhalten, mit con u. co wechſelnd auch vor v. Vor l u. r dringt die Aſſimilation von n in con erſt ſpäter durch, in der republik. Zeit conrigere, conlocare. Dasſelbe gilt für das urſprüngliche n von in, das auch vor Lippenbuchſtaben oft bleibt: imponere und inponere. Vor Vokalen bleibt com in comitium, comēdere; meiſt aber verſtummt deſſen m vor Vokal und h: coarguo, coëo, cōmo verſchmolzen aus co-īmo, cohortor.

Circum folgt, nur nicht in gleichem Umfange, demſelben Geſetze wie com. Das r von inter, per, por (für port) wird folgendem l bald aſſimiliert, bald nicht: perlĕgo, perlīgo, pellīgo.

Von einer Anzal von Präpoſitionen gibt es vollere und kürzere Formen. So erſcheinen meiſtens nur noch vor Vokalen die urſprünglichen prōd, rĕd, sēd; prodeo, redeo, seditio. In rettuli, rettudi aber und in reppuli, repperi (alt reccidi) ſind die Doppellaute Ueberreſte einſtiger Reduplication ſ. rep(ĕ)puli u. ſ. f.

Schließendes s iſt nicht bloß euphoniſch, ſondern alte Bildung in abs (ſ. aps), obs (ſ. ops), subs (ſ. sups), ex, denen wir dis und trans anſchließen. Die erſten vier ſtehen nur vor tenues, und zwiſchenſtehendes b geht dabei nicht ſelten unter, vgl. §. 17. Fängt das Grundwort mit sp, st u. ſ. f. an, ſo wird nicht ſelten nur Ein s geſchrieben: expecto, extinguo, obstinātus. Ex ſteht auch vor Vokal und h; vor f hat ſich ec früh aſſimiliert: effŏdio und ecfŏdio. Ab ſtellt ſich ein vor l, r, n, h und vor Vokalen, ā erſcheint vor m, v und vor f der Wurzel fu: āfui, āfŏre; au vertritt ab in aufĕro, aufugio. Das s von trans kann auch vor weichen Conſonanten, vor

Naſalen, vor l, j, v bleiben, oder es fällt vor dieſen Lauten ſammt n aus: transdo, trado; dis bleibt vor den tenues; vor den mediae, vor den Naſalen und vor l, r, v verliert ſich s, wol nach vorausgegangener Aſſimilation mit Erſatzdehnung (dī): dimminuo, dīminuo. Vor j kann s bleiben, wird aber einzeln dī (dijudicare); auch dissicere findet ſich geſchrieben; vor f findet immer Aſſimilation ſtatt: diffĭdere; vor Vokalen und h wird s zu r: dīrĭmere; diribēre für urſprüngliches dishibere; aber dishiascere.

§. 20. Silbenabtheilung. Die Silbe kann beſtehen aus einem Vokale, oder Vokal und vorausgehendem oder ſchließendem Conſonanten, oder der Vokal iſt von einzelnen oder mehrern Conſonanten eingeſchloſſen. Für die Silbenabtheilung mehrſilbiger Wörter ſind zu unterſcheiden:

a) Formen, welche ein untheilbares Ganzes bilden oder zu bilden ſcheinen;
b) deutlich trennbare Zuſammenſetzungen.

Hauptgeſetze für die erſtern ſind: *α*) folgt auf einen Vokal ein einfacher Conſonant, ſo beginnt damit die nächſte Silbe: a-go, rō-sa; *β*) folgen dem Vokale mehrere Conſonanten, ſo beginnt mit dieſen die nächſte Silbe, ſofern damit ein griechiſches oder lateiniſches Wort anlauten kann, oder wenn die Laute mutae cum liquidis ſind. Deutliche und unverſtümmelte Zuſammenſetzungen werden nach ihren Beſtandtheilen geſchieden: de-pōno, post-eā, aber vae-neo, semuncia, ma-gnanimus.

Proſodie.

§. 21. *Προσῳδία* bezeichnet im Alterthum ſowol die Betonung (und deren Zeichen), als die Quantität, das Maß der Silben. Mag bei der Bildung der Sprache der Ton das Maß mitbedingt haben, ſo ſteht doch für die Zeit der litterariſchen Periode des Lateiniſchen im Ganzen der Satz feſt, daß die Quantität durchaus ſelbſtändige Geltung habe und theilweiſe ihrerſeits den Accent beherrſche.

§. 22. Die dichteriſche und litterariſche Bearbeitung der Sprache hat ein beſtimmtes Quantitätsverhältniß begründet, welches an ſich in dieſer Schärfe nicht in der Sprache liegt. In der Metrik und Grammatik nehmen wir ein einfaches und ein doppeltes Maß (Größe von Einem Zeittheile [mŏra] und von zwei Zeittheilen), Kürze und Länge an, und bezeichnen erſtere mit ⏑, letztere mit –. Silben, welche bald lang, bald kurz lauten, heißen zweizeitige (ancipites) ⏒.

§. 23. Die Vokale ſind theils an und für ſich lang (naturā) — lange Vokale und Diphthonge —, theils bilden ſie eine Länge durch Poſition, d. h. durch die Stellung des Vokales vor zwei oder mehrern in beſtimmter Weiſe beſchaffenen Conſonanten.

§. 24. Vgl. §. 5 ff. Die langen Vokale und Diphthonge beruhen auf beſtimmten uns nicht mehr immer erkennbaren Bildungs- und Lautgeſetzen: 1) iſt

die Länge bedingt durch die Wortbildung und Flexion: fāris, fātum neben fāteor, nōtus neben nŏta, lābi neben lăbare, dūco neben dŭcis von dux, dīco neben indĭcis des Anzeigers, fŭgi neben fŭgio, lēgi neben lĕgo, vīci neben pervĭcax, pācis neben păciscor; sēdēs neben sĕdĕo, aedes Tempel, Feuerstätte von einer W. idh; in den Endungen im dativus, ablativus sing. und plur. der zweiten Declination, im ablat. sing. und plur. der ersten; im nomin. accus. plur. der dritten und vierten u. s. f., in der Conjugation in der ersten Person Sing. des Perfects, ursprünglich auch in der dritten; in den Endungen -bām, -bās u. s. f.

Anm. Manche der langen Vokale in der Flexion sind es durch Zusammenrückung, wie īs aus a͡īs, o͡īs u. s. f.

2) entstehen Längen und Diphthonge nicht selten aus Zusammenziehung zweier zusammentreffender Vokale: prōles s. prooles, cōps s. coops, cōpia, cōmo s. co-īmo, bīgae s. bijugae.

3) ist langer Vokal Ersatz für ausgefallene Consonanten: dīvīsus s. divissus, vīso s. visso, rēmus s. resmus, pōno s. posno, dīruo s. dirruo, ūlico s. in loco u. ä., auch nicht selten im Wortschlusse, in einsilbigen: pēs s. pĕds, pār s. păr-s, bei vorhergehendem i in mehrsilbigen: parīēs s. parīets. Manche Fälle sind unbestimmt, weil es unsicher ist, ob der Vokal an sich lang war, so in līmus für licmus u. a.

Anm. Wenn in den einen Wortformen derselben Wurzel der Vokal kurz, in den andern lang erscheint, so ist das im Innern des Wortes in den meisten Fällen in der Wirkung des Gesetzes der Vokalsteigerung begründet: fĭdes, fĭdo; zweitens liegt der Grund in der Versetzung des Accentes, wie denn diese in gesicherten Beispielen auch die Aufhebung der durch zwei gleiche Consonanten gebildeten Position bewirken kann: mōles s. mog-les, aber mŏlestus; drittens entsteht eine solche Länge durch Zusammenziehung und Verlust von Consonanten: hūmanus, humnānus, hŏmnanus, hŏminanus. — Die Kürzung einer ursprünglichen Länge ist nicht selten Folge der allgemeinen sprachlichen Entwicklung, so besonders in den Vokalen der letzten Silbe, in den Vokalen des zweiten Theiles eines Compositums u. s. f. Vgl. die Endung ŏ in der Conjugation, ĕ des Abl. der dritten Declination, mīlĕs u. ä., die Endsilben, in welchen auf ursprünglich langen Vokal die Consonanten r, t folgen: ardŏr Hitze, accusăt. Einfluß des Rhythmus zeigt sich in den ursprünglich im Auslaut lang gemessenen Wörtern mālĕ, bĕnĕ, căvĕ, pŭtă; cognītus u. s. f. neben nōtus.

§. 25. Positionslänge. Als durch Position lang gilt die Silbe, in welcher auf einen Vokal zwei oder mehrere Consonanten folgen oder ein Doppelconsonant (x, z). In der scenischen Poesie aber und jederzeit in der Prosa bilden muta cum liquida (r-l) keine Position.

Anm. 1. Nur in bijūgus, trijūgus u. ä. erscheint der Vokal vor j kurz, sonst steht davor entweder Naturlänge: Pompējus, oder Ersatzlänge: ājo s. ăgjo, mājor s. măgior.

Anm. 2. Sehr oft ist mit Positionslänge Naturlänge verbunden. Der Vokal ist immer lang: 1) vor folgendem -ns außer in sōns: legēns, audiēns. Oft erscheint dieses ns assimiliert oder in s vereinfacht: formōssus, formōsus; curās s. curans u. ä. 2) vor folgendem nf: cōnfero, īnferus. 3) vor folgendem gn, mindestens im Inlaute der Wörter: māgnus, rēgnum, sīgnum. 4) Vor x finden sich ā und ē in māximus, āxilla, tāxillus, pāxillus, vēxillum. Außerdem findet sich Naturlänge vor Position in den Inchoativen auf -ēsco, nur nicht in quiēsco, sie bleibt in jūstus, Mārcus, Mārs, nārro, pālūstris, scrīptus, findet sich aber auch in einigen partic. perf. pass. und mit gleichen Consonanten anlautenden Bildungen, wie āctus, ēmtus, lēctus, strūctus, vīctum von vīvere, ūnctus, ebenso in den Nomina bēstia, crīspus, crūstum, fēstus, līctor, ōrdo, ōrnare, pāstor, prīscus, quīnque, Sēstius, trīstis, Vīpsanius. Dagegen herrscht Kürze vor nt, nd, rn (-ĕrnus, -ŭrnus), vor st (-ĕstus, ĕstis, -ĕster, -ŭstus, -üster), sofern vor den mit s anlautenden nicht schon der Stammvocal lang war.

Anm. 3. Zuweilen braucht das archaische Latein NS in griechischen Wörtern, um die Länge des vorhergehenden Vokales zu bezeichnen: thensaurus, Onensimus, wie denn überhaupt nasalierte Vokale im Lateinischen beliebt sind: vgl. pinguis, jungo u. s. f.

§. 26. Kommt ein ursprünglich langer Vokal vor andere Vokale oder h zu stehen, so verkürzt er sich leicht. In mehr als zweisilbigen Wörtern ist diese Kürzung mit Zurückziehung des Tones verbunden. Solche Kürzung findet sich z. B. in Genitiv- und Dativendungen, wie a͡ē (alt -āī), -ĕī fidĕī s. altes fidēī, altĕrīus, in vielen Eigennamen auf -īus (alt -ēius, -ius) Lūcius, in manchen in alter Zeit aus dem Griechischen aufgenommenen Wörtern: balnĕum, platĕa, in den zweisilbigen Formen āīs „du sagst" (alt āis, āīs) āĭt (alt āīt, āĭt), spĕī, rĕī, dĕus, im Präsens und Perfect der Verba auf -uo: flŭo, plŭit. Fio finden wir allmählich mit -ī in den Formen mit -r. Dĕ, sĕ (Partikel), prae werden dĕ, sĕ, prae͡ĕ: dĕhinc, sĕorsum, præeunt, præhendo, prĕhendo.

Accent.

§. 27. Accentus, Zugesang, ein aus der Musik genommener Ausdruck, bezeichnet ursprünglich Höhe und Tiefe des Tones; wir verstehen darunter den starken Ton und nennen die in mehrsilbigen Wörtern nicht mit demselben versehenen Silben unbetonte. Jedes nicht bloß zusammengeschriebene, sondern als Einheit gesprochene Wort kann nur Einen Accent haben, welcher nach der Ueberlieferung entweder ein einfacher, scharfer (acutus ´), oder ein zusammengesetzter, gebrochener (circumflexus ^) ist.

§. 28. Im Griechischen und Lateinischen darf der Accent zur Zeit der völlig entwickelten Sprache nicht über die dritte Silbe vom Ende aus zurückgehen. In mehr als zweisilbigen Wörtern fällt der Ton auf die vorletzte Silbe, sofern sie von Natur oder durch Position lang ist, sonst auf die drittletzte. Der Ton ist gebrochen ^ auf der vorletzten Silbe, wenn der Vokal lang und die letzte Silbe kurz, auf einsilbigen Wörtern, wenn der Vokal an sich lang ist: vôcis, vôx.

§. 29. Von einfachen Wörtern machen die Eigennamen auf -ĭus, (Vergilius etc.) eine scheinbare Ausname, indem sie auch bei Kürze

der vorletzten Silbe im G. Vocat. den Ton nicht minder als in den übrigen Casus auf jener behalten. Dasselbe gilt für die Genitivformen auf ī von Stämmen auf -io: Vergilī, consilī u. ä.

§. 30. In den uneigentlichen Zusammensetzungen von Verbis intransitivis mit -făcio und fio wurden in alter Zeit beide Theile, später facio und fio betont: árefácio, arefácis, nicht aréfacis. Beim Antritte gewisser unselbständiger Wörter (encliticæ), wie -mĕt, nĕ (fragend), quĕ, vĕ u. dgl. fällt der Ton auf die ihnen unmittelbar vorhergehende Silbe: omniáne, armáve, armáque, pleráque, utráque (wegen utérque, plerīque).

Anm. Wir sind berechtigt anzunehmen, daß sich die zuletzt angeführte Betonung erst allmählich entwickelte, und der Accent zunächst bei mehr als zweisilbigen Wortformen, in denen die vorletzte kurz war, vorrückte, z. B. perīcŭláve.

II.

Lehre von der Wortbiegung (Flexion).

§. 31. Vorbemerkung 1. Den zweiten Teil müßte in streng wissenschaftlicher Behandlung die Lehre von der Wurzel- und Stammbildung beginnen, welche wir aus praktischen Rücksichten ans Ende der Formenlehre verlegen.

Vorbemerkung 2. Im indogermanischen Sprachstamm finden sich neun Wortarten:

1) Substantivum, welches einen Gegenstand bezeichnet; 2) Adjectivum, welches eine Beschaffenheit eines Gegenstandes angibt; 3) Pronomen, welches auf einen Gegenstand hindeutet ohne weitere Bezeichnung desselben; 4) Numerale, welches die Zahl der Gegenstände angibt. (Substantivum, Adjectivum, Pronomen und Numerale heißen als ein Ganzes Nomina.) 5) Verbum, welches eine Thätigkeit oder ein Leiden als Prädicat ausdrückt; 6) Adverbium, welches Art und Weise oder Zeit oder Ort der Handlung oder des Seins angibt; 7) Präposition, welche die in den Casus liegenden Verhältnisse von Raum, Zeit, Ursache näher bestimmt; 8) Conjunction, welche die Beziehungen ausdrückt, in welchen Wörter oder Sätze zu einander stehen; 9) die weder einen Begriff noch eine Beziehung ausdrückende Interjection, Ausdruck der Empfindung.

Anm. Adverbien, Conjunctionen, oft auch Präpositionen, lassen sich als erstarrte Casus nachweisen. Die Präpositionen sind Exponenten von Casusverhältnissen. Von diesem Gesichtspunkte aus ließe sich wissenschaftlich unschwer eine einfachere Eintheilung obiger Wortarten durchführen.

§. 32. Aus der Wurzel (über diese vgl. den Abschnitt „Wortbildung"), welche ursprünglich in den indogerm. Sprachen immer einsilbig ist, entwickelt sich der Stamm (Thema), welcher durch die Art der Flexion (der bis zu einem bestimmten Grade veränderlichen Abbeugung, welche durch innige Zusammensetzung des Stammes mit Beziehungsausdrücken bewirkt wird) sich zum Verbum oder Nomen gestaltet.

Die Abbeugung des Nomens in ihrer Ganzheit (als vollständiges System) heißt jetzt **Declination** (mit Beschränkung des ursprünglichen Wortsinns). Die einzelnen Flexionen bezeichnen einzelne verschiedene Casus (Fälle) des Wortes, da der mit diesem angedeutete Gegenstand durch jene als in gewissen in der Syntax näher zu bestimmenden Stellungen oder Lagen sich befindend dargestellt wird. Das System der lateinischen Declination umfaßt sechs Casus, welche mit theilweise höchst verkehrten und unübersetzbaren Namen heißen: Nominatīvus, Genetīvus, Datīvus, Accusatīvus, Vocatīvus, Ablatīvus. Außerdem zeigen sich bestimmte Spuren von reinen locativi (orts- und zeitbestimmenden Casus). Der Nominativus und Vocativus heißen mit übertragenen Namen: cāsūs recti, die übrigen: cāsūs oblīqui.

§. 33. Aber die Flexion hat nicht nur die Verhältnisse der Beziehungen von Gegenständen im Satze darzustellen, sondern an ihr haftet auch die Bezeichnung der Zahl (Numerus). Die italischen Sprachen begnügen sich in ihrer logischen Strenge mit dem Ausdrucke der Einzahl (n. singulāris) und der Mehrzahl (n. plurālis), zeigen aber von dem der Zweizahl (n. duālis) nur vereinzelte todte Spuren. Wir erhalten demnach bei vollständiger Declination zweimal sechs Casus, wenn auch niemals zweimal sechs verschiedene Casusformen.

§. 34. Die Indogermanen legen kraft ihrer schaffenden Phantasie auch den an und für sich ungeschlechtigen Gegenständen und Begriffen oft ein Geschlecht bei, so daß die ganze Masse dieser unter dem Gesichtspunkte des Geschlechtes in drei Arten zerfällt. Sie sind entweder masculīna (männlich) oder femininа (weiblich) oder neutra, d. h. sie fallen weder unter den Begriff des männlichen noch unter denjenigen des weiblichen Geschlechtes, sind ungeschlechtig. Unterarten bilden diejenigen Wörter, welche männlich und ungeschlechtig oder männlich und weiblich zugleich sind u. s. f. Diejenigen Wörter, welche männlich und weiblich zugleich sind, heißen commūnia (gemeinsame), bei lebenden Wesen aber nur dann, wenn sie als masculina auf männliche, als feminina auf weibliche gehen. Von den natürlich geschlechtigen Wesen abgesehen prägt auf diesem Gebiete jede der indogermanischen Sprachen ihre besondern Anschauungen aus. Uns Deutschen ist der Baum männlich, den Römern gilt arbor als Mutter und ist weiblich u. s. f. Die Ungeschlechtigkeit wird durch die Flexion insofern bezeichnet, als die Neutra den Nominativus und den Accusativus gleich bilden, im Nom. Sing. aber niemals das nur den geschlechtigen Wörtern zukommende s annehmen (außer mißbräuchlich

bei Adjectiven und Participien), sondern, wo sie im Nom. Sing. ein Flexionszeichen aufweisen, mit -m (im Pronomen auch mit -d) erscheinen, im Nominativ Plur. immer auf allmählich verkürztes -a (im Pronomen auch auf -i) ausgehen. Außer den durch die Bedeutung bestimmten Geschlechtsregeln können wir auch solche, welche auf der Stammbildung beruhen, aufstellen, indem gewisse Stammbildungen allein oder vorzugsweise dem einen oder andern Geschlechte angehören. Die Participia, Adjectiva, adjectivischen Pronomina und Numeralia sind in ihrem Geschlecht mobil, d. h. dasselbe wird durch die Substantiva, auf welche sie sich beziehen, bestimmt, ist also veränderlich.

Anmerkung. Epicoena oder promiscua nennt die Grammatik solche Thiernamen, welche ohne Rücksicht auf das natürliche Geschlecht grammatisch bestimmt männlich oder weiblich sind, wie aquila, der Adler, vom Männchen und Weibchen. Wird es nothwendig das natürliche Geschlecht hervorzuheben, so geschieht das durch Hinzufügung von mas oder masculus und femina. Einzelne Thiernamen sind ohne Rücksicht auf das natürliche Geschlecht bald männlich, bald weiblich (incerta): wie anguis, serpens.

§. 35. Bestimmung des Geschlechtes von Sachnamen nach der Bedeutung.

Masculina sind überwiegend die Namen der Flüsse, Winde, Monate, und, jedoch mit zahlreichen Ausnamen, diejenigen der Berge (fluvius, amnis; ventus; mensis; mons): Albula (m. u. f.); Tiberis; Auster; Aprīlis; December; Lucretīlis.

Anm. Bei den Flußnamen auf -ă existieren daneben oft oder dürfen angenommen werden Formen auf -as.

Feminina sind überwiegend, wo die Bildung nicht entschieden Einsprache thut:

1) die Namen der Städte (urbs), Länder (terra), Inseln (insula), Halbinseln (pæninsula).

Anm. Vom Anfange des siebenten Jahrhunderts an sehen wir einzeln mehrere Städtenamen, welche sonst als feminina gelten, auch als neutra gebraucht, so Saguntum, Corinthum, Ephesum neben Saguntus, Corinthus, Ephesus.

2) sind überwiegend feminina die Namen der Bäume (arbor): mālus (Apfelbaum; aber masc. mālus Mast) īlex, ăbiēs, quercus, vītis. Masculina sind die Stämme auf -trŏ (-ter), pīnaster u. ä., und die meisten Gesträuchnamen: dūmus u. s. f. Neutra: ăcer, Ahorn; sūber, Korkeiche.

Neutra sind: unveränderliche Substantiva: fās, nĕfās; Wörter und Wortverbindungen, Lautbezeichnungen u. s. f., welche, ohne declīniert werden zu können, zu Substantivbegriffen erhoben werden, wie meum philosophari, ultimum vale, longum a u. dgl. Diejenigen Neutra, welche sich durch ihre Flexion als solche ausweisen, sind hier nicht aufgeführt.

Declination.

§. 36. Sie theilt sich in die Declination der Substantiva und Adjectiva und in die Pronominaldeclination, welche besondere Eigenthümlichkeiten hat.

Wie §. 32 bemerkt ist, beruht die Declination auf der Verschmelzung gewisser meist sich gleich bleibender Casusendungen mit bestimmten Wortstämmen, und wissenschaftlich dürfte man die Arten der Einen Declination nur nach den Wortstämmen aufstellen. Die überlieferte Grammatik nimmt deren fünf an und stellt sie in eine nicht zu rechtfertigende Rangordnung. In die erste fallen die Ā stämme, in die zweite die Ă- d. h. die lateinischen Ŏ stämme, in die dritte die Consonantenstämme, die I stämme und zwei Stämme auf Ū, in die vierte die Ŭ stämme, in die fünfte die Ē stämme und einige ES stämme.

§. 37. Casusendungen der Substantiv- und Adjectiv-Declination.

	Singularis.	Pluralis.
Nom.	m. u. f.: s; n. bloß. Stamm od. -m	-ĕs, -ī; n. -a
Genet.	-ĭs (alt ŏs, ūs, ĕs); ī	-ūm (alt ōm); -rūm (alt sōm)
Dat.	-ī (alt ei, ē)	-bŭs, -īs
Accus.	-m (-em)	-s (mit vorhergeh. Länge für -ns); n. -a
Ablat.	-ĕ (alt -ĕd).	-bŭs, -īs.

Wie sich diese Casusendungen mit den einzelnen Stammauslauten verschmelzen, wird sich aus den Beispielen ergeben. Die alte Endung des Ruhelocatives war -ī (lat. ī). Der Vocativus hat seiner Natur nach keine eigene Endung. Im Lateinischen erscheint er nur in den Ŏ stämmen in anderer Form als der Nominativus, indem sich im Vocativus -ŏ des Stammes zu -ĕ schwächt.

§. 38. Erste Declination.

Stämme auf -ā, welches im Nomin. Genit. und Dat. Singul. und im Nom. Plur. allmählich ă wird und in letztern mit i, e verschmilzt, im Dativus und Ablativus Plur. mit -īs in -īs aufgeht.

	Singularis.	Pluralis.
Nom.	fabulă die (eine) Fabel.	fabul*ae* die Fabeln (Fabeln).
Gen.	fabul*ae* der (einer) Fabel.	fabulā-*rum* der Fabeln.
Dat.	fabul*ae* der (einer) Fabel.	fabulīs den Fabeln.
Acc.	fabula-*m* die (eine) Fabel.	fabulās die Fabeln.
Abl.	fabulā durch die (eine) Fabel.	fabulīs durch die Fabeln.

Anm. 1. Die Nominativendung -s fehlt in den Femininstämmen auf ursprüngliches ā in allen indogerman. Sprachen, ist aber im Lateinischen in der Regel auch in den Masculina auf -ă geschwunden: collēga, agricola, poëta.

Anm. 2. Ganz vereinzelt erscheint der Genit. Sing. auf -ais in Prosepnais = Proserpinae. In älterer Zeit ist dessen Form 1) -ās, erhalten selbst noch im classischen Latein in pāterfamilias, māterfamilias, fīliusfamilias. 2) -ā-ī in wirklich oder nachgeahmt feierlichem Stile noch später gebräuchlich in Femininstämmen, und in älterer Zeit auch in griechischen Eigennamen erscheinend: magnāī, aulāī, Calliclāī. Aus āī entwickelte sich die gewöhnliche Form -ai, ae.

Anm. 3. Im Genitiv Plur. ist die gewöhnliche, dem Pronomen entnommene, Endung -rūm (ursprüngl. -sōm). Daneben hat sich die einfachere Endung -ūm (alt -ōm aus āōm) erhalten in einigen ursprüngl. griechischen Maß- u. Münzbestimmungen, drachmum, sehr selten, amphorum, nur mit dem Zusatz duo milia u. s. f., dagegen regelrecht amphorārum septēnum (s. septenarum); in griechischen und barbarischen Völkernamen wie Metropolitum (heteroklitisch); nur dichterisch und später prosaisch in den griech. Patronymika auf -des, da: Aenĕādum, und in den Zusammensetzungen mit -gĕna, -cŏla: Troiugenum, caelicolum.

Anm. 4. Im Dativus und Ablativus Plur. findet sich die ältere Form ā-bus statt īs, wenn der Zusammenhang der Rede und die bestimmte Formel eine unterscheidende Bildung wünschbar machen: filiābus neben filiīs, deīs deābusque, libertis libertābusque.

§. 39. Geschlecht. Die ā-stämme sind feminina. Es sind aber in diese Declination auch ursprünglich anders gebildete Masculinstämme geraten, wie scrība Schreiber u. s. f. Einige Personennamen sind communia, wie incŏla. Incerta sind: dāma Damhirsch, talpa Maulwurf.

§. 40. Zweite Declination.

Stämme auf -ŏ, das sich oft in ŭ verwandelt:

Masculinum und Femininum.

	Singularis.	Pluralis.
N.	lŭpu-*s* der Wolf.	lupī die Wölfe.
G.	lupī des Wolfes.	lupō-*rum* der Wölfe.
D.	lupō dem Wolfe.	lupīs den Wölfen.
Ac.	lupu-*m* den Wolf.	lupōs die Wölfe.
V.	lupĕ o Wolf.	lupī o Wölfe.
Ab.	lupō von dem Wolfe.	lupīs von den Wölfen.

Neutrum.

	Sing.	Plur.
N.	bellu-*m* der Krieg u. s. f.	bellă die Kriege u. s. f.
G.	bellī	bellō-*rum*
D.	bellō	bellīs
Ac.	bellu-*m*	bellă
V.	bellu-*m*	bellă
Ab.	bellō.	bellīs.

Anm. 1. Der Stammauslaut, ursprünglich ă, ist bis gegen das sechste Jahrhundert Roms vorherrschend ŏ, von da an ŭ, außer nach v und u, wo sich ŏ bis ins erste Jahrhundert nach Chr. erhalten hat.

Anm. 2. Die Neutra dieser Declination haben im Nominativ, Vocativ und Accusativ Sing. in Uebereinstimmung mit den verwandten Sprachen ein Flexionszeichen, und zwar -m.

Anm. 3. Die Substantivstämme auf -iŏ bilden bis über die Mitte des ersten Jahrhunderts n. Chr. den Genetivus Sing. vorwiegend auf ī: Vergĭli neben Vergilii.

Anm. 4. Der Vocat. Sing. der Wörter auf -us ist ohne Flexion und schwächt stammhaftes -ŏ in -ĕ. Aber die Eigennamen auf -ĭus und -jus und die Wörter fĭlius und gĕnius sammt mĕus (alt mĭus) bilden den Vocat. auf -ī statt -ĭĕ: Vergĭli, Pompēī, filī, genī, mī. Dĕus bleibt im Vocativ.

Anm. 5. Der Genetivus auf -ūm, alt. -ōm, ist besonders erhalten in Ausdrücken, welche auf Geschäftsverkehr, amtliche Stellungen, Familienverhältnisse u. s. f. gehen: nummum der Sestertien, mŏdium, dĭgĭtum (von digitus der Finger als Maß), decemvĭrum, centŭria fabrum, lĭberum, deum; dichterisch besonders in Völkernamen: Argīvum.

Anm. 6. In pīlumnoe poploe, Fesceninoe, ŏloes (d. i. illis) sind uns noch alte Formen des genet. singul., des nom. plur. und des dat., abl. plur. erhalten.

Anm. 7. Auf Inschriften des 6ten und 7ten Jahrhunderts, bei Plautus und sonst vereinzelt, zeigt sich im Nomin. Plur. die Endung -ēs, -eis, īs: vīreis = viri, ŏcŭlīs = oculi u. s. f., besonders in den Pronominalstämmen: hīs = hi. Diese Endung ist nach Analogie des Nomin. Plur. der I-stämme gebildet.

Anm. 8. Viele Stämme, welche vor dem Stammauslaut -ŏ ein -r haben, werfen in Uebereinstimmung mit den übrigen italischen Dialekten -ŏs (-us), -ĕ ab und schieben, wenn dem -r unmittelbar Consonanten vorhergehen, im Nominativus und Vocativus einen Hilfsvokal -ĕ ein; sŏcer, soceri; puĕr, pueri; vĭr, viri; lēvir, lēviri; ăper, apri u. a.; aber ĕrus (herus), nŭmĕrus, ŭmĕrus (richtiger als humerus), ŭtĕrus. Aehnliches bei den Adjectivstämmen siehe unten.

Anm. 9. Dĕus kann durch die ganze Declin. ĕ behalten; aber neben dĕī, dĕīs kommen dī, dīs und dīī, dīīs vor.

§. 41. Geschlecht. Die Stämme auf -ŏ sind vorwiegend, wie in den verwandten Sprachen, männliches Geschlechtes oder ungeschlechtig. Außer den §. 35 bestimmten Ausnamen sind hier als Feminina zu nennen:

alvus Unterleib, hŭmus Erdboden,
cŏlus Spinnrocken, vannus Wanne.

Dazu kommen eine Anzahl griechischer Wörter, welche erst in späterer Zeit herübergenommen sind: ătŏmus, dialectus, diphthongus, mĕthŏdus, paragrăphus, periŏdus.

Neutra auf -us, d. h. mit stammhaftem, aber in den casibus obliquis geschwundenem -s sind die Singulare vīrus Gift und volgus (vulgus) Volksmasse (dieses selten mascul.), ferner das griechische pelagus Meer.

§. 42. Nach der zweiten und ersten Declination werden die Adjectiva auf -us (-er), -a, -um abgewandelt.

§. 43. Dritte Declination.

Sie umfaßt die Stämme auf -ī, zwei einsilbige auf -ū, und die consonantisch auslautenden.

Vorbemerkungen: 1) Der Stamm erscheint auch in den casibus obliquis häufig nicht ganz rein. Im Nomin. Sing., welcher in den geschlechtigen Wörtern mit -s zu bilden wäre, sind in Folge der lat. Auslautsgesetze mancherlei Veränderungen vor sich gegangen. Nach diesen können ls, ursprüngliche rs, ns; ts, ds, ss im Lateinischen nicht auslauten, sondern es fällt in den erstern s (sol, păter, flāmĕn), seltner n (sanguĭs), in den letztern eines der durch Assimilation entstandenen ss: ĕquĕs, laus, mās, pulvĭs, vīs. Eine Media g, b muß vor s zur Tenuis, also g-s zu x, bs zu ps werden; letzteres wird jedoch meist etymologisch bs geschrieben.

2) Es scheinen viele Stämme consonantisch auszulauten, welche sich theils durch ältere noch daneben stehende Formen, theils durch den Genit. Plur. als entweder ursprünglich vokalische oder früh vokalisch gewordene ausweisen, und einige wenige ursprünglich consonantisch auslautende haben im Nom. Sing. i angenommen. — So ist der Stamm von mors nicht mort, sondern morti, von urbs nicht urb, sondern einst urbes, dann urbi; von juvenis nicht juveni, sondern juven, von cānis nicht cāni, sondern cān.

§. 44. A. Consonantenstämme.

a) Auf Nasale schließende:

α) auf m nur hiem-s f. Winter.

β) auf n. Sehr zahlreich. Die meisten Masculina und alle Feminina werfen im Nomin. Sing. nach Analogie des Deutschen, aber im Gegensatze gegen das Griechische s der Endung sammt dem stammhaften n ab und verkürzen allmählich das nun auslautende -o. (sanguĭs, sanguĭnis, m., pollĭs, pollĭnis, c., behalten -s; pectĕn, m., lĭĕn, m., Anĭĕn, m., rēn, m., flāmĕn, m., behalten -n). Den Neutren wie carmen muß -n bleiben. Der dem -n vorausgehende Vokal ist gesteigertes -o meistens in den masculinis: leŏ (leōnis), līgo (ligonis), pŭgio (pugionis), scīpio (scipionis), sermo (sermonis), ăquĭlo (aquilonis), centŭrio (centurionis), in den femininis auf -ĭon, -tion: lĕgio (legiōnis), ŏpĭnio (opinionis), rătio (rationis); oder derselbe ist in offener Silbe in den casibus obliquis allmählich schwaches ĭ gewordenes ŏ, wie in den einfach abgeleiteten masculinis cardo (cardĭnis), margo (marginis), ōrdo (ordinis), turbo (turbinis) und hŏmo (hominis), in den femininis auf -dŏn, -gŏn: libīdo (libĭdĭnis), ŏrĭgo (originis), virgo (virginis), in den mehrfach abgeleiteten auf -tūdŏn: consuetūdo (-tudinis) für consuetitudo u. A. Die Neutra und die schon angeführten Mascul. mit im Nomin. Sing. beibehaltenem -n haben davor in geschlossener Silbe ĕ, in den cass. obl. -ĭ. cărο (carŏn) f. stößt den Vokal in den cass. obl. aus: carnis u. s. f.

§. 45. Geschlecht der Stämme auf -n.

Dem Obigen ist nur beizufügen, daß von Substantiven auf -ĭōn bloß die Concreta Masculina sind.

§. 46. b) Stämme auf -r und -l.

α) Stämme auf -r. Der Vokal vor r ist in den Masculinis auf -tor durchweg -ō-, welches allmählich vor auslautendem -r verkürzt wird. Als -ă erscheint er in dem Neutr. jŭbăr, als ŏ in den Neutris æquor, ădor und marmor, als ŭ in den reduplicierten furfŭr, m., und turtŭr, m., in voltŭr, m., in dem Plur. lĕmŭres, m., fulgŭr, n.; als -ĭ in dem seltenen assir, n., Blut, als ĕ (im Nomin. alt -ē) in den Stämmen auf -ter: frāter, māter, păter, acetĭpĭter, m., in mŭlier, papāver, m. n., passer, m., anser, m., u. a., als ō in dem contrahierten vēr für vĕsĕr, n. — In den cass. obl. der Stämme auf -ter fällt ĕ aus: pătris u. s. f., in der alten Volkssprache kann es auch im Nom. Sing. schwächer lauten.

β) Stämme auf -l: consul, exul, sōl, vĭgĭl, pŭgĭl.

§. 47. Geschlecht der -r und -lstämme.

Masculina:	Neutra:
auf -ur, -tur:	Die übrigen Wörter auf ŭr (ŏris)
furfur Kleie,	und ŏr (ŏris): fĕmur Oberschenkel,
turtur Turteltaube,	mit doppelten cass. obliq. femŏris u.
vultur Geier.	femĭnis, und auf ĕr, ĕris:
auf -er, -ĕris nur:	cădāver Leichnam,
ag-ger Damm,	ūber Euter,
asser Stange,	verber Schlag;
carcer Kerker,	Baum- und Gewächsnamen auf -ĕr:
lăter Ziegelstein,	ăcĕr Ahorn,
und die griechischen	ĭter (gen. itĭneris) Reise,
āēr Luft, aethēr Aether,	spintēr (griech.) Armband.
gen. āĕris, aethĕris.	

Die Stämme auf -l sind männlich und können als Personenbezeichnungen communia sein: sāl Salz ist selten neutr.

§. 48. c) Stämme auf die Zahnlaute -t, -d.

ănās (anătis, veralteter Nom. Plur. anites) f., interprĕs (interprĕtis), hospĕs (hospĭtis), ăbiĕs (abiĕtis), pariĕs (pariĕtis), m., caput (capĭtis), n., sacerdōs (sacerdōtis), c., vās (vădis), pēs (pĕdis), m., lăpĭs (lăpĭdis), m., hērēs (hērēdis), mercēs (mercēdis), f., custōs (custōdis) c., pĕcŭs (pĕcŭdis), f., pălūs (palūdis), f.

Es hält schwer die zu reinen Dentalstämmen gewordenen Stämme von solchen mit ursprünglichem und oft nachwirkendem -i zu trennen. Die geschlechtigen Dentalstämme assimilieren im Nomin. Sing. den Zahnlaut dem -s der

Nominativendung und vereinfachen dann ss zu s, in einsilbigen und bei vorausgehendem i mit Ersatzdehnung: pēs, pariēs. Caput schwächt in den cass. obl. sein u in i. Die Stämme mit ĭ (ursprüngl. ă) und solche mit ursprüngl. i vor t verbreitern dieses im Nom. Sing. in -ĕ: pĕdĕs, mīlĕs, ālĕs, cŏmĕs. Der Neutralstamm melt geht in mell über, welches im Nom. Sing. mĕl wird. cord, n. wirft im Nom. Sing. sein d ab: cŏr (cŏrdis).

§. 49. Masculina sind nur folgende mit kurzem Vokale vor dem thematischen Zahnlaut: pes, lapis und alle auf -ēs, ītis, auch pariēs, außer merges Garbe. Die übrigen außer den genannten Neutra caput, mel und cor sind Feminina.

§. 50. d) Stämme auf -s.

Sie verwandeln im Inlaute zwischen zwei Vokalen -s in -r: mūs, mūris, ŏnŭs, ŏnĕris. In den mehrsilbigen Masculinis auf -ōs wird allmählich auch im Auslaute des Nom. Sing. -s, nach welchem das Nominativzeichen geschwunden ist, zu -r: flōs, aber hōnōs, später hōnŏr, ebenso arbōs (mit Ersatzdehnung) später arbŏr. Außerdem bleibt im Nom. S. -s in cīnis, cīnĕris, m., vōmis, vōmĕris (neben vomer), m., cŭcŭmis, cucŭmĕris, m., Cĕrēs, Cĕrĕris, Vĕnŭs, Vĕnĕris, lĕpŭs, lĕpŏris m., tellūs, tellūris f. Die ungeschlechtigen auf -ŭs, -ŏr-is oder ĕr-is behalten außer rōbur (rōbustus) im Auslaute stammhaftes -s. Das -ō- verkürzt sich allmählich vor auslautendem -r; von den kurzen Vokalen vereinigen sich mit dem Charakter von r am leichtesten ŏ und ĕ. -ŭs lautete einst im Nom. Sing. -ŏs: ŏpŏs, Vĕnŏs.

Eine große Anzahl Feminina auf -es (N. Sing. -ēs) haben das stammhafte -s in den cass. obl. ganz aufgegeben und sind meist in die -i Declination übergetreten, welche zuweilen schon in den Nom. gedrungen ist: clādēs, sēdēs, fidēs und fidis Saite; außerdem das Commune vātēs Dichter, -in, Seher, -in, und das Masc. verrēs, is Eber. Manche sind im Nom. Sing. allmählich verkürzt worden: mercēs, mercis, merx, plēbēs, plēbis, plēbs. Der Neutralstamm farr (Nom. Sing. fār) hat aus rs assimiliertes rr.

§. 51. Zusatz über das Geschlecht.

Neutra sind auch die einsilbigen:

fās (göttl.) Recht, nĕfās Frevel.	crūs, crūris Schenkel.
vās, vāsis Gefäß.	jūs, jūris 1. Recht; 2. Brühe.
aes, aeris (für ajes) Erz.	rūs, rūris Land.
ōs, ōris Mund.	tūs, tūris Weihrauch.

Meist liegen hier vollere Formen auf -ŏs, -ŭs zu Grunde.

§. 52. e) Stämme auf Gutturale: -c, -g.

dŭx (dŭcis), auspex (auspĭcis), judex (jūdĭcis), caudex (caudĭcis), ālēc, n., und ālēx, c., (ālĕcis) Fischlake, jūnīx junīcis, vōx (vōcis), rēmex (remĭgis), lēx (lēgis), rēx (rēgis). Im Nom. Sing. verbindet sich c, g mit s in den geschlechtigen zu -x: dux, remex. Ein ĭ senkt sich vor x oft in ĕ: judĕx, aber calix -īcis, fornix -īcis, pix, pĭcis, nix, nĭvis f. nigvis.

§. 53. Zusatz über das Geschlecht.

Feminina sind alle einsilbigen d. h. als unabgeleitet erscheinenden außer grex, grĕgis, m., selten fem., und dem zusammengesetzten trādux, tradŭcis, m., Weingesenk. Die auf -ex, -īcis und auf -ix, -īcis sind meist masculina, communia cortex Rinde, imbrex Hohlziegel, ŏbex Riegel, sīlex Kieselstein, vārix Krampfader, selten feminina frūtex Strauch, lātex das Naß, häufiger fem. forfex Zange. Feminina sind fornāx Ofen und die Wörter auf -īx; commune cĕlōx Jacht.

§. 54. f) Labialstämme: -p, -b, -v.

daps (dăpis) f., princeps (principis), auceps (aucŭpis), cælebs (caelĭbis). Das -i der Stämme auf -p und -b senkt sich im Nom. Sing. in ĕ, ebenso das ältere -ŭ von aucup. Die feminina auf ps, bs, wie stirps, urbs, plebs sind keine Labialstämme, sondern verkürzte -s stämme (§. 50). Stämme auf -v sind bōs (bŏvis), c., und fel (fellis) für fell, felv, n.

§. 55. B. Vokalisch auslautende Stämme.

a) Stämme auf -i.

Stämme auf -i, welche dieses im Nom. Sing. aufweisen, sind reichlich erhalten, seien sie nun scheinbar einfach mit -i abgeleitet oder alte Bildungen auf -ti, -ni, -vi u. s. f.: fustis, vectis, crinis, civis; aber besonders participienartige Bildungen auf -nti, mons (monti-um), fons (fonti-um), frons, f., (fronti-um), dann Bildungen auf -di, -ndi, laus (laudi-um neben laudum), fraus (fraudi-um), glans, f., (glandi-um), frons, f., (frondi-um), die Femininbildungen auf -ti, wie mors (morti-um), ars (arti-um) u. a., die Stämme auf -ri, -tri wie imber (imbri-um), linter (lintri-um), uter (utri-um), venter (ventri-um), die Bildungen auf āti, īti (wie Arpīnās (Arpinati-um), Quīrīs (Quiriti-um), auf -tāti wie civitas (civitati-um neben civitatum), auf -tūti wie virtūs (virtūti-um neben virtūtum) stoßen i im Nom. Sing. in der classischen Sprache aus. Ein übrig bleibender Zahnlaut wird mit der Nominativendung zu -s: laus, fraus, dōs, cīvitās u. s. f. Die Stämme auf -ri lauten im Nom. in -er aus: imber, m., linter, c., uter, m., venter, m. Der Stamm assi „As" bildet den Nominativ ās, der Stamm ossi f. für osti Knochen ŏs. Die Neutralstämme auf -ĭ verwandeln dasselbe auslautend in -ĕ: mārĕ, lactĕ alt f. lac; in den Bildungen auf -āli, -āri aber (calcăr, calcāri-um, animāl, animāli-um) und gewöhnlich in lactĕ fällt im Nomin. Sing. i (e), in letzterm sammt t ab.

§. 56. Geschlecht der I stämme Die im Nomin. Sing. auf is ausgehenden Stämme sind feminina außer folgenden masculina:

axis Axe.	fascis Bündel.
būris Krummholz (am Pfluge).	follis Blasebalg.
caulis Stengel.	fustis Knittel.
collis Hügel.	mensis Monat.
ensis Schwert.	mūgilis ein Meerfisch.

orbis Kreis.
piscis Fiſch.
postis Pfoſten.
torris brennendes Scheit.
unguis Klaue, Nagel.
vectis Hebebaum.
vermis Wurm.

Die meiſten auf -nis:
amnis Strom.
crīnis Haar.
fūnis Strick.
īgnis Feuer.
pānis Brot.

Die Stämme auf -ri, außer linter, meiſt femininum; dann die pluralia tantum: antes, antium Reihen, casses, cassium Jägergarn, mānes, mānium Seelen (der Todten); ebenſo iſt masc. das im Nomin. verkürzte ās, assis, ein As.

Mehrere auf -is ſind communia:

callis Fußſteig,
cānālis Kanal,
corbis Korb,
clūnis Hüfte,
fīnis Ende,
rētis (neben rēte, n.) Netz,
scrōbis Grube,
torquis (neben torques), Kette,

und die meiſt nur im Plural. vorkommenden:

sentēs Dornen,
tōlēs Kropf,
vēprēs Dornen.

Neutra ſind die Stämme auf āri (Nom. -ăr) und āli (Nom. -ăl), und lacte, gewöhnl. lac, nebſt einigen andern auf -i, die im Nomin. auf -ĕ auslauten, wie märĕ, rētĕ; ebenſo ŏs für osse Knochen.

Eigentlich Adjectiva ſind dem zu ergänzenden Subſtantivum nach männlich:
annalis (liber) Jahrbuch.
iŭgālis (equus) pl. iugales: Geſpann.
mōlāris (lapis oder dens) Mühlſtein, Backenzahn.
nātālis (dies) Geburtstag.
pūgillāres (codices) Schreibtafeln.

Femin. iſt nŏvālis (terra) Neubruch.

Die Subſtantiva auf -nti (nom. -ns) ſind masculi. außer (fem.) gens Stamm, mens Geiſt und gewöhnlich lens Linſe und frons Stirne.

Feminina ſind die Stämme auf -ti (Nom. -s) mit vorhergehendem r, auf -tāti (Nom. -tas) und -tūti (Nom. -tūs): ars, vēritās, virtūs.

Eigentlich Participia, ſind den zu ergänzenden Subſtantiven nach männlich: ŏriens (sol) Oſten; occidens (sol) Weſten.
torrens (amnis) Waldbach, confluens (fluvius) Zuſammenfluß.
sāliens, pl. salientes, (fons, fontes) Springbrunnen.

Meiſt femininum iſt continens (terra) Feſtland.

Feminina ſind die Stämme auf -di: frons Laub, glans Eichel, fraus Betrug, laus Lob.

§. 57. b) Stämme auf -ū.

Nur zwei Thiernamen, welche communia ſind:
grū-s Kranich, sū-s Schwein.

Zuſammenſtellung der Geſchlechtsregeln für Declination III.

1. Die Concreta auf -io ſind m.
   Die Abstracta auf -io ſind f.
   Die auf -do -dĭnis und -go -gĭnis ſind f.
   Die übrigen auf -o ōnis und -o -ĭnis nebſt ordo, cardo, margo ſind m.
2. Die auf -ās -ātis, -ēs -ētis, -īs -ĭtis, -ōs -ōtis, -ūs -ūtis und -ūdis ſind f.
3. Die Parisyllaba auf -ēs ſind f.
4. Die Parisyllaba auf -is ſind f.
   Männlich aber die auf -nis
   und axis, caulis, collis, ensis,
   fascis, follis, fustis, mensis,
   orbis, piscis, postis, sentis,
   torris, unguis, vectis, vermis.
5. Die auf -ĭs -ĭdis ſind f. außer lăpis, lapidis m. der Stein.
6. Die auf -ĭs -ĕris und -ĭs -ĭnis ſind m.
7. Die auf -ĕs -ĭtis ſind m. außer merges mergitis f. die Garbe.
8. Die auf s mit vorhergehendem Conſonanten ſind f. außer dens, fons, mons und pons, dieſe m.
9. Die auf x ſind f. außer calix, fornix, grex und denen auf -ex -icis. (Ueber Weiteres vgl. §. 53.)
10. Die auf -ōs -ōris, -ŏr -ōris, -ĕr -ris ſind m.
11. Neutra ſind die auf -ĕr -ĕris, -ŏr -ŏris,
    -ŭr -ŭris und -ŏris,
    -ŭs -ĕris und -ŏris.
    -ūs -ūris monosyllaba,
    -ăl -ālis, -ăr -āris,
    -ĕ -is und ĕn -ĭnis.
    Weiblich arbor Baum allein,
    männlich later Ziegelſtein,
    carcer Kerker, agger Damm,
    furfur Kleie, pecten Kamm.
12. Zwanzig monosyllaba, 5 m., 5 f., 10 n.
    5 m. ās assis, rēn rēnis, sāl sălis, sōl sōlis und mūs;
    5 f. fraus fraudis, laus laudis, grūs gruis, sūs suis und vīs;
    10 n. æs æris, ōs ōris, ŏs ossis, fār farris und fĕl,
    vās vāsis, vēr vēris, cŏr cordis, lāc lactis und mĕl.

Anm. 1. Nicht inbegriffen in obigen Regeln ſind die Masculina pēs pĕdis Fuß (aber compĕdes Fußfeſſeln iſt f.) und pariēs pariĕtis Wand, die Feminina ānās anătis Ente, sĕgĕs sĕgĕtis Saat, tĕgĕs tegĕtis Decke und pĕcŭs pecŭdis ein Stück Vieh; endlich das Neutrum căput capitis Haupt.

Anm. 2. Die ſcheinbar ungeſchlechtigen Thiernamen, wie lepus lepŏris Haſe ſind m.

Anm. 3. Die aus dem Griechiſchen entlehnten, wie āēr, æther, behalten ihr urſprüngliches Geſchlecht bei.

§. 58. Paradigmata der dritten Declination.

A. Masculina und Feminina.

	Singularis.	Pluralis.
N.	leŏ Löwe.	leōn-*ēs* die Löwen.
G.	leōn-*ĭs* des Löwen.	leōn-*um*
D.	leōn-*ī*	leōn-ı-*bŭs*
Ac.	leōn-*ĕm*	leōn-*ēs*
Ab.	leōn-*ĕ*.	leōn-ı-*bŭs*.
N.	pătĕr der Vater.	pătr-*ēs* die Väter.
G.	pătr-*ĭs*	pătr-*um*
D.	pătr-*ī*	pătr-ı-*bŭs*
Ac.	pătr-*ĕm*	pătr-*ēs*.
Ab.	pătr-*e*.	pătr-ı-*bŭs*
N.	rēx der König.	rēg-*ēs* die Könige.
G.	rēg-*ĭs*	rēg-*um*
D.	rēg-*ĭ*	rēg-ı-*bŭs*
Ac.	rēg-*ĕm*	rēg-*ēs*
Ab.	rēg-*ĕ*.	rēg-ı-*bŭs*.
N.	nūbēs die Wolke.	nūbēs die Wolken.
G.	nūbĭs	nūbi-*um*
D.	nūbī	nūbi-*bŭs*
Ac.	nūbĕm	nūbēs
Ab.	nūbĕ.	nūbi-*bŭs*.
N.	cīvı-*s* der Bürger.	cīvēs die Bürger.
G.	cīvĭs	cīvi-*um*
D.	cīvī	cīvi-*bŭs*
Ac.	cīvĕm	cīvēs
Ab.	cīvĕ.	cīvi-*bŭs*.
N.	ars die Kunst.	artēs die Künste.
G.	artĭs	arti-*um*
D.	artī	arti-*bŭs*
Ac.	artĕm	artēs
Ab.	artĕ.	arti-*bŭs*.

B. Neutra.

N.	carmen, das Gedicht.	carmın-*ă* die Gedichte.
G.	carmın-*ĭs*	carmin-*um*
D.	carmın-*ī*	carmin-ı-*bŭs*
Ac.	carmen	carmin-*ă*
Ab.	carmın-*e*.	carmin-ı-*bŭs*.
N.	corpŭs der Leib.	corpŏr-*ă* die Leiber.
G.	corpŏr-*ĭs*	corpŏr-*um*
D.	corpŏr-*ī*	corpŏr-ı-*bŭs*
Ac.	corpŭs	corpŏr-*ă*
Ab.	corpŏr-*ĕ*.	corpŏr-ı-*bŭs*.

	Singularis.	Pluralis.
N.	mărĕ das Meer.	mări-*ă* die Meere.
G.	mărĭs	mări-*um*
D.	mărī	mări-*bŭs*
Ac.	mărĕ	mări-*ă*
Ab.	mărī.	mări-*bŭs*.
N.	animăl das Geschöpf.	animāli-*ă* die Geschöpfe.
G.	animālis	animāli-*um*
D.	animālī	animāli-*bŭs*
Ac.	animăl	animāli-*ă*
Ab.	animālī.	animāli-*bŭs*.

Bemerkungen zur dritten Declination.

§. 59. Im Accusativus Singul. hat sich -i-m erhalten:

a) 1) immer in folgenden einzelnen Substantiven auf -i-s:

ămussis Richtschnur,	(ad amussim nach der Richtschnur),
būris Krummholz,	cucŭmis (Acc. cucumim) Kürbis,
rāvis Heiserkeit,	sıtis Durst,
tussis Husten,	vīs Gewalt,

und im später nur adverbialen partim.

2) meistens, wechselnd mit e-m, in

fĕbris Fieber,	restis Strick,
pelvis Becken,	secūris Beil,
puppis Schiffshinterbord,	turris Thurm.

3) selten, wechselnd mit -e-m, in

clavis Schlüssel, navis Schiff, sementis Saat.

b) in solchen aus dem Griechischen aufgenommenen Nominibus, welche dort den Accus. auf -ιν, oder auf -ιδα und -ιν bilden, besonders in Orts- und Flußnamen, ebenso in barbarischen und lateinischen Flußnamen auf -is: ībi-m, Īsim, Phălărim, Nĕăpŏlim, Albim Elbe, Tıbĕrim etc.

§. 60. Im Ablat. Sing. haben -ī statt ĕ behalten: a) die Substantivstämme auf -is, welche im Accus. Sing. im haben, (restī ist zweifelhaft). Außerdem erscheint nāvī häufiger als nāvim, ferner bipennī von bipennis zweischneidige Axt; besonders in bestimmten Formeln ignī von ignis; und ı zeigen nicht selten:

amnis Strom,	cănālis Kanal,
ăvis Vogel,	cīvis Bürger,
axis Axe,	fustis Prügel,
bīlis Galle,	imber Platzregen u. a.

b) Die Neutralstämme auf ı (ĕ), ăl für -āle, -ăr für -āre. Ausgenommen sind rētĕ mit dem Netze (vom Nom. rētis); die Städtenamen auf -ĕ: Cærĕ, Praenestĕ, und auf -ar: iūbārĕ (von iubar

Lichtglanz des Morgensterns), baccărĕ (von baccar, ein griech. Pflanzenname), nectărĕ (von nectăr, griech. Göttertrank).

c) Von andern Substantivstämmen auf -ī findet sich in der classischen Sprache die Ablativendung -ī selten, z. B. sortī neben sortĕ v. Nom. sors, St. sorti Loos.

d) Die meisten Adjectiva auf is behalten ī auch wenn sie substantivisch gebraucht sind, so die Monatsnamen auf -er, -is: November, Aprīlis, dann aequalis Altersgenosse, familiaris Freund, affinis Verschwägerter, contubernalis Zeltgenosse, annālis Jahrbuch ꝛc., aber meist ædīlĕ von ædīlis, volucrĕ von volucris Vogel; e herrscht in den als Eigennamen gebrauchten: Civīlis Ablat. Civīle; Jŭvenālis Abl. Juvenāle u. s. f.; immer juvene von juvenis Jüngling.

e) Die Adjectivstämme auf -nti, -r-ti, -ā-ti haben im substantivischen Gebrauch zum Theil vorherrschend ĕ, so innocens Unschuldiger, sapiens Weiser, consors Theilnehmer, Arpīnās Arpinate, auch supplex Schutzflehender.

Anm. Von diesen Ablativen sind auszuscheiden die ursprünglichen Locative auf -ī: orbī auf dem Erdkreise, rurī auf dem Lande, Lacedaemonī zu Lacedämon, Tiburī zu Tibur ꝛc.

§. 61. Im Nom. und Accus. Plur. Neutr. behalten i:

a) Die Neutra der Substantive mit ursprünglich auslautendem i (die Neutra auf -ĕ, -āl, -ăr).

b) Die Neutra der meisten Adjectiva und Participia dieser Declination.

§. 62. Im Genetivus Plur. behalten i:

a) Die Neutra auf -ĕ, -āl, -ăr.

b) Die Parisyllaba auf -ēs u. -īs (im Nom. Sing.) ausgenommen:

cănis Hund,	vātēs Seher,
iŭvĕnis Jüngling,	mensis Monat,
sēdēs Sitz,	seltener ăpis Biene.

Anm. Ebenso haben ium die ursprünglichen -i stämme: imber, linter, uter, venter, sequester (Mittelsperson bei Bestechungen), Insuber (Volksname). Dagegen haben, wo sie entschieden Substantiva sind, das i ausgestoßen: cĕlĕr in tribunus cĕlĕrum, compar Kamerad und vorherrschend volucris Vogel.

c) Die ursprünglichen -ti stämme:

1) Die Gentilia auf -ās (für -ātis) und īs (für itis): Arpīnās, Quīrīs; aber nicht ist -ium in den männlichen Zunamen, wie: Asprēnātum, Maecēnātum.

2) Die auf -ti (N. S. s) mit vorausgehendem langem Vokale: dōs Mitgift, līs Streit, nicht selten die Abstracta auf -tāti: cīvitātium, hērēditātium, seltener diejenigen auf tūti: virtūtium.

Ausnamen: Kein i stamm ist nēpōs (nēpōtis) Enkel, und sacerdōs (sacerdōtis) Priester hat sein thematisches i aufgegeben: gen. pl. nēpōtum, sacerdōtum.

3) Die auf ti mit vorhergehendem Consonanten:

nox (noctium) Nacht,	ars (artium) Kunst,
dens (dentium) Zahn,	sēmis (semissium) Hälfte eines As,
ās (assium) As,	ŏs (ossium) Gebein.
puls (pultium) Brei,	

4) Meistens die ursprünglichen Participia auf -nti (ns): parentum und parentium (der Eltern), sapientum und sapientium (der Weisen).

d) Oft die Stämme auf -di:

frons (frondium) Zweig, fraus (fraudium) Betrug, laus (laudium) Lobspruch; selten pălūs (paludium) Sumpf, Bruch, compēs (compĕdium) Fußfessel, aber pēs (pĕdum) Fuß.

e) Die einsilbigen auf -x mit vorhergehendem Consonanten oder Diphthonge (eigentlich Stämme auf es oder -ī):

arx (arcium) Burg, falx (falcium) Sichel, merx (mercium) Waare, faux (fauces, faucium) Schlund.

f) Die einsilbigen auf -ps, -bs (meist ursprüngliche Stämme auf -es: urbs (urbium) Hauptstadt, stirps (stirpium) Stamm. Doch ŏps, ŏpes (ŏpum) Macht, hiems (hiemum) Winter.

Die mehrsilbigen Stämme auf -p (N. S. -ps) wie princeps Fürst haben regelmäßig -um.

g) Einzelne Wörter mit -ium:

glīs (glīrium) Haselmaus, vīs (vīrium) Kraft, mās (mărium) Mann, mūs (mūrium neben mūrum) Maus, lār (lărium) Hausgott, nix für nigvis (nīvium) Schnee, rēnes (rēnium u. renum) Nieren, liĕn (liēnium und lienum) Milz.

§. 63. Im Accus. Plur. weisen diejenigen Wörter, welche im Genit. Plur. -ium haben, neben -ēs in der Zeit der Classiker auch -īs auf.

Anm. Der Accus. Plur. der dritten Declination lautete einst auf -ins, -ens aus. Nach Analogie dieses Accus. finden wir -ēs, selten -īs auch im Nom. Plur. der consonantischen Themata. Der Abl. Sing. lautete einst auf -ī -ei -ē aus, der Dativus auf ei, ē und ī (ein e des Dativs ist noch in der class. Zeit in einzelnen Formeln erhalten in jure, aere); der Pronominalgenit. -rum drang in der Volkssprache einzeln auch in die dritte Declin. ein: boverum = boum. Für mensum finden wir mensuum, für alitum alituum.

§. 64. Unregelmäßige Declination.

Bōs, bŏvis, c., Rind; Gen. Plur. bŏum; Dat. Abl. Plur. bōbus und būbus für boubus.

sūs, sŭis c. Schwein. Dat. Abl. Plur.: sŭibus, sūbus, sŭbus.

vīs Kraft, mit seltenem Genetivus ꝛc., noch seltnerem Dativus Sing.: Gen. vīs, Dat. vī; vim, vī; vīres, vīrium u. s. f.

Jūpiter aus Jŏupăter, Jŏvipăter; in den übrigen Casus: Jŏvis, Jŏvi etc. Alterthümlich auch im Nom. Jŏvis.

supellex Hausgeräte (Singulare tantum), gen. supellectīlis; abl. supellectili und supellectile, eigentlich Adjectivum.

fĕmur, n. Schenkel, Gen. fĕmŏris und fĕmĭnĭs u. f. f.
jĕcur n. Leber, Gen. jĕcŏris und jĕcĭnŏris (jĕcĭnĕris, jŏcĭnŏris).
Iter, n. Reise, Gen. Itĭneris, alterthüml. im Nom. Sing. itĭner und Gen. Itĕrĭs.

§. 65. Vierte Declination.
(ŭ-stämme.)

Die Neutra verlängern auffallender Weise im Nom. Acc. Voc. Sing. den Stammvokal und sind übrigens in diesen Casus ohne Endung.

Die meisten geschlechtigen u-stämme sind masculina; immer feminina sind dŏmŭs Haus, Idŭs (plur. tantum) Name eines Kalendertages, mănus Hand, portĭcus Säulenhalle, quinquātrŭs (pl. t.) ein Minervafest; communia sind ăcus Nadel; pĕnus Vorrat.

A. Masculina und Feminina.

	Singularis.	Pluralis.
N.	sensŭ-*s* der Sinn.	sens*ūs* die Sinne.
G.	sens*ūs*	sensu-*um*
D.	sensŭ-*ī* (-*ū*)	sensi-*bŭs*
Ac.	sensu*m*	sens*ūs*
Ab.	sens*ū*.	sensi-*bŭs*.

B. Neutra.

N.	cornū das Horn.	cornŭ-*ă* die Hörner.
G.	cornūs	cornŭ-*um*
D.	cornŭ-*ī* (-*ū*)	cornĭ-*bŭs*
Ac.	cornū	cornu-*ă*
Ab.	cornū.	corni-*bŭs*.

§. 66. Zusätze.

1) Der Genit. Sing. endigt ursprünglich auf -u-ŏs, dann bis in die Zeit der Classiker hinein auf -u-ĭs neben ūs (oft später noch uus geschrieben), im geschlechtigen Nomen selten, im ungeschlechtigen häufiger auf -ū. Die Endung ī = ui, uis ist einzeln sehr lange haften geblieben, wie in senāti, tumulti etc.

2) Im Dat. und Abl. Plur. ist das stammhafte ŭ in ĭ geschwächt bei allen deutlichen Verbalsubstantiven; und überall sonst geht -ibus neben -ubus her außer in arcus Bogen, acus Nadel, quercus Eiche, tribus Zunft. Also artūbus u. artĭbus v. artūs Gliedmaßen, gĕnubus u. genibus v. genu Knie, lăcubus u. lacibus v. lacus See, portubus u. portibus v. portus Seehafen, spĕcubus u. specibus v. specus Höle. tonitrubus u. tonitribus v. tonitru Donner, verubus u. veribus v. vĕru Bratspieß, von porticus Säulenhalle ist zufällig nur porticibus erhalten, und von partus Geburt ist partubus die classische Form.

3) Dŏmus hat in der classischen Sprache aus der zweiten Decl. ausschließlich nur den Abl. dŏmō, dŏmī für älteres dŏmuī ist im classischen Latein Locativus. Neben domuum kommt domōrum, neben dŏmūs im Accus. häufiger dŏmōs vor. (vgl. §. 82.)

§. 67. Fünfte Declination.
(ē-stämme und einige es-stämme.)

Die Substantiva dieser Declination sind Feminina, außer dĭēs Tag, merĭdiēs Mittag (für mediidies), jedoch ist dies besonders in der Bedeutung Frist zuweilen femin. Der Nom. Sing. der ē-stämme nimmt (abweichend von den verwandten Sprachen) -s an.

	Singul.	Plur.
N.	diēs der Tag	diēs die Tage
G.	diē-*ī* des Tages	diē-*rum* der Tage
D.	diē-*ī*	diē-*bus*
Ac.	die-*m*	diēs
Ab.	diē.	diē-*bus*.

§. 68. Zusätze.

1) In den weit aus meisten Fällen geht dem ē ein ĭ voraus, und dann ist die Entstehung von ē aus ā dem Einfluß des i zuzuschreiben. Häufig wechseln unter sich ursprünglichere -iā und -iē stämme: luxuria und luxurĭēs Ueppigkeit, materia und materies Stoff, mollitia u. mollitĭēs Weichlichkeit u. a., und die Formen auf -ia sind im Genit. u. Dativ Sing. und im Plur. vorherrschend. Ueberhaupt sind in der fünften Declination Genit. und Dat. Plur. nur für dies u. res Sache gebräuchlich.

2) Abweichender Bildung, d. h. nicht ē stämme sind dĭēs, fămēs Hunger, fĭdēs Treue, plēbēs Volk, spēs Hoffnung (eigentlich Stämme auf -es).

3) Genit. u. Dat. Sing. behalten ē bei vorausgehendem ĭ, sonst verkürzen sie frühzeitig ē in ĕ, also fidĕī, alt fidēī.

4) Eine alte Endung des Genit. ist -ēs (răbies, dies), und neben -ēī, -ĕī finden sich auch folgende kürzere Formen: diē, fămē, fĭdē; dīī, famī, fidī; häufig ist besonders der Genit. plēbei, plēbī; z. B. plēbīscitum Volksentscheidung.

5) fămēs und plēbēs (plēbs) gehen gewöhnlich in die dritte oder i Declin. über, aber im Abl. Sing. heißt es in der classischen Zeit immer famē.

Griechische Declination.

§. 69. Vorbemerkung. Wir haben in der Hinübernahme von griechischen Wörtern (vorzüglich Eigennamen) ins Lateinische zunächst zwei Perioden, dann in der zweiten Periode Prosa und Poesie, endlich die verschiedenen Gattungen der Poesie zu unterscheiden. In älterer Zeit wird auch dem Fremden lateinische Form gegeben, welche, einmal eingebürgert, theilweise immer geblieben ist. Selbst noch die classische Prosa liebt es zu latinisieren und dasselbe geschieht in den römischem Leben näher stehenden Gattungen der Poesie, der Satire und poetischen Epistel. Griechische Sklavennamen nehmen immer lateinische Form an, als Achilla, Apella u. a., und als längst für den mythischen Marsyas diese Form galt, hieß das römische Standbild fortwährend Marsya.

§. 70. Erſte Declination.

	1. Masculinum. Singularis. a.	b.	2. Femininum. Singularis.
N.	Anchīsēs	Aenēas	crambē Kohl
G.	Anchīsae	Aenēae	crambēs
D.	Anchīsae	Aenēae	crambae (ē)
Ac.	Anchīsēn	Aenēan	crambēn
V.	Anchīsē	Aenēā	crambē
Ab.	Anchīsē	Aenēā	crambē

Nach 1a gehen die meiſten Wörter und Namen auf -ēs, beſonders diejenigen auf -tēs: Olympionīces, tetrarches Vierfürſt, anagnōstes Vorleſer, comētēs Schweifſtern, pyrītes Feuerſtein, sophistēs Sophiſt (Ŏrestes u. Thyestes zeigen früh Uebergang in die III. Decl.); ferner die wirklichen Patronymica auf -dēs, wie Atrīdēs, Pēlīdēs u. ſ. f.; während die mit patronymiſchen Endungen gebildeten Individualnamen in der claſſiſchen Zeit im Singul. nach der 3. Declin. flectiert werden, ſo Alcibĭādes, Eurīpīdes. Doch lautet der Accuſ. Sing. in beiden Fällen auf -ēn.

Nach 1b. gehen z. B. Gorgias Borĕas, Bergwind, Nordwind, Anaxăgŏras, tiāras Turban, Callicrătīdās.

sätrăpēs griech. Form für ksatrapes, Vorſteher einer perſiſchen Provinz, hat den Genitiv satrapīs, geht übrigens meiſt nach der erſten griechiſchen oder lateiniſchen Declination.

Nach 2. gehen eine Maſſe griechiſcher Eigennamen auf -ē, dann alŏē, epitŏmē, neben epitŏmă, u. ſ. f. Neben ihnen ſtehen griechiſche Namen auf ă̆ wie Electră̆ u. ſ. f. Accus. Electrān.

§. 71. Anmerkung. Die völlig latiniſierten Wörter erſter Declination, wie schema, schemae, cratēra, cratērae, Salamīna, ae, bleiben hier noch unberückſichtigt. Es tritt aber oft Miſchung der griech. u. latein. Decl. ein, wie ſie ſchon die Paradigmata aufweiſen. Ueberdies wird der Plur. durchweg lateiniſch gebildet. Häufig findet ſich der Accuſ. auf -am neben den Nominativen auf -ās und ēs, der Vocat. auf -ă, beſonders in Stämmen auf -tes, Polydectă, Orestă, zuweilen derjenige auf ā: Anchīsā, und in den Patronymicis: Aeacīdā. Von den Gentilia auf -ātēs, -ītes, ōtes darf der Accuſ. heteroklitiſch nach Decl. III. auf -em ausgehen: Spartiātem, Stagīritem, Heracleōtem. Von Femininen auf -e kommt im Ablativus neben übrigens griechiſchen Caſusformen -ā vor: Leucātā.

§. 72. Zweite Declination.

	Masc. u. Fem.	Masc. u. Fem.
N.	Arctŏs ein Sternbild.	Athōs Athos
G.	Arctī	Athō
D.	Arctō	Athō
Ac.	Arctŏn	Athō u. Athōn
V.	Arctĕ	
Ab.	Arctō	Athō.

§. 73. Anmerkungen.

1) Die Namen auf -ŏs und -ŏn werden in der gebildeten Proſa meiſtens lateiniſch decliniert; Aegyptus, Aegyptum, Arctus, Arctum, Regium.

2) Die griechiſche Endung -oeo erſcheint in dem Enniuniſchen Metioco Fufetioeo, häufiger die griech. Endung -ū in geographiſchen Namen und in den Didaskalien der alten Komiker: Gordiū tīchos, turris Eudierū; Graeca Menandrū. Selten iſt im Nom. Plur. -oe: canēphŏroe, Adelfoe, im Genitiv -ōn in Heimatsnamen und Büchertiteln: Theraeōn, bucolicōn, georgicōn, epōdōn. Das contrahierte Panthūs lautet im Voc. Panthū.

3) Von Androgĕōs iſt der Genit. Androgeō oder lateiniſch Androgĕī, von Teōs der Accuſ. auch Teum. Nebenform von Cōs iſt Coŏs, Abl. Coō.

4) Die Nomina auf e͡us gehen oft mit Ausname des Nominatives auf -e͡us u. des Vocatives auf -e͡u ganz in die latein. zweite Decl. über: Gen. Orphĕī (Orphe͡ī, Orphī), Dat. Orpheō (Orphe͡o), Accuſ. Orpheum.

§. 74. Dritte Declination.

Dahin gehören Stämme auf -i, -ū, -y, -eu, -ăt, -ēt, -ān, -ĭn, -ōn, -ȳn, -ēr, -yr, -ant, -ang etc. Wir ſtellen keine Paradigmata auf und beſchränken uns auf einige weſentliche Bemerkungen.

1) Der griech. Genitiv Singul. auf -ŏs, iſt mit Ausname weibl. Patronymica auf -īs, -ăs (Persēīdŏs) ſelbſt bei den Dichtern der claſſiſchen Zeit nicht häufig. Der griechiſche Genitiv von Femininen auf -ō (Didō) lautet auf ūs. Noch ſeltener iſt der griechiſche Dat. auf -ī. (Mīnōīdī), und äußerſt ſelten der Dat. auf -ō von Femin. auf -ō (Ĕrătō) und auf -ȳ von Wörtern auf -ys (Ĭtȳ).

2) Am häufigſten iſt der Accuſ. auf -ă, welcher ſich nicht nur in der Poeſie ſondern auch in der weniger claſſiſchen Proſa, zumal in geographiſchen Namen (Helicōna), und in āĕra und aethera ſelbſt bei Cicero geltend macht. Die Endungen -ĭn, -ȳn (poësin, Ĭtyn) ſind vorzugsweiſe dichteriſch. Von den Stämmen auf -ō lautet der griech. Acc. auf -ō, ſehr ſelten auf -ōn. Oft gebraucht und durchaus nicht auf Dichter und ſpätere Proſa beſchränkt iſt die Accuſativendung -ēn in masculinis auf -ēs: Sōcrătēn, Dēmosthĕnēn, Ŭlixēn.

3) Der Vocativus der Wörter auf -is, -ȳs, -e͡us iſt ohne s: Daphni, Tēthy, Orpheu. Die Feminina auf -ō haben -ō: Didō; die männlichen Namen auf -ās, -antis lauten im Vocat. auf -ā: Atlā, diejenigen auf -ēs (genet. -is) auf -ē̆: Achillĕ̆.

4) Der Abl. von Wörtern auf -ys lautet auf -ȳĕ̆, -ȳ, von fem. auf -ō auf -ō, von Wörtern auf -ēs (-ĭs) auf -ē̆.

Pluralis.

5) Gar nicht ſelten ſind Nominative auf -ĕs (lampădēs etc.) und Accuſ. auf -ăs (dieſe auch in der hiſtoriſchen Proſa) ſeltener Nominative und Accuſ. auf -ē von Stämmen auf -ŏs (mĕlē) und Genitive auf -ōn, z. B. in Büchertiteln wie in metamorphōsĕōn, ſelten und bloß dichteriſch die Dative auf -si, -sin, wie Trōasin.

6) Wie ſchon oben bemerkt, gehen mehrere Namen, welche im Griechiſchen der erſten Decl. folgen, im Latein. in der gebildeten Sprache nach der dritten, ſo aber, daß ſie in einzelnen Formen auch die erſte zulaſſen, und im Plur. iſt die erſte Decl. Regel: Thucydidās (Accuſativ), Hyperīdae, Naucrătae etc.

7) Die gewöhnl. Decl. der Namen auf -eus ist §. 73, 4. angegeben. Piraeeus kann in Piræus, Accus. Piræum verkürzt werden. Perseus, N. des maked. Königs, schwankt bei einigen der besten Autoren in die Decl. derer auf -ēs hinüber: Nom. Perses, Gen. Persae (Persis), Dat. Persī, Acc. Persen (Persem, Persam) Abl. Persĕ. Die im Griech. auf -ευς auslautenden Achilles und Ulixes gestatten den Genitiv auf -ĕī, -ēi, -ī. Derselbe Genit. auf -ī findet sich nach falscher Analogie in den besten Quellen auch bei andern Namen auf -ēs, als Pericli, Miltiādi, Archimēdi etc.

8) Mehrere griech. Namen auf -ης, εος u. -ητος, haben im Latein. ebenfalls doppelte Formen, nehmen aber solche vereinzelt auch ohne entsprechende griechische an: Chrĕmes, Chrĕmis (Chremi) Chremētis, Voc. Chremē (lat. Chremĕs), ebenso Thāles, im Accus. auch Thalen.

9) Die Feminina auf -ō schieben in der ältern Poesie und bei Spätern oft nach Analogie der Stämme auf -on ein n ein: Didō, Didōnis; auch Atho, Athōnis.

10) Die griechischen Namen auf -ont bilden mit etwaiger Ausname derjenigen auf -phont den Nomin. in der class. Prosa auf -on, die Namen auf -on (-ōnis und -ōnis) regelmäßig, doch mit vielen Ausnamen besonders in der Bezeichnung von Städten, Bergen und Flüssen, auf -o: Leon, Leontis, Xenophon, Xenophontis, Calliphon, Calliphontis und Callipho, Calliphōnis, Plātō, Sōlō, Amphīo und Amphīon, Marathon.

11) Die griech. Neutra auf -ma (St. -mat) bilden in der guten Prosa den Dat. und Abl. Plur. häufig auf -īs statt -ĭbus: poëmatis, emblematīs.

12) Sehr viele Wörter dieser Decl. haben sich so in lateinische umgestaltet, daß sie vokalisch auslautenden Stamm angenommen haben: crātēra u. crēterra stātēra, crĕpīda, Ancōna, Crōtōna, in älterer Zeit schema, ae etc.; abacus, delphinus, elephantus (neben späterm elephas, -antis), pelagus (Nom., Acc.), Erebus, Erȳcus neben Eryx, Tarentus und Tarentum f. Τάρας, Agrigentum f. Ἀκράγας, Sipontum f. Σιποῦς.

§. 75. Wesentliche Unregelmäßigkeiten im Gebrauch der Substantiva.

I. Einigen wenigen Substantiven fehlen die Declinationsformen, nicht aber die Verwendung in allen Casus (Indeclinabilia). So den Namen der Buchstaben (zuweilen hoc e, huius e etc.) und übrigens declinationsfähigen Wörtern, wo sie in grammatischer Beziehung gebraucht werden, wie legimus Pelia Cincinnatus etc. obgleich auch ab Romulo Roma u. dergl. Die fremden cummi oder gummi, misy können im Genetivus gummis oder gummi, misyos oder misyis oder misy bilden, und git, gith wie zumal bei spätern Schriftstellern manche barbarische, besonders biblische Namen sind völlig indeclinabel. Pondo heißt bei libra, as, uncia „an Gewicht;" wo bei einer Mehrzahl der Ausdruck libra oder ein ähnlicher fehlt, kann pondo mit Pfund übersetzt werden, wie argenti pondo XX mīlia. Sēmis (1/2) finden wir zuweilen undeclinirt dem Ganzen beigefügt: sestertios singulos sēmis.

II. §. 76. Defectiva heißen solche Wörter, welchen eine grammatische Form fehlt. Es gibt
a) defectiva casibus und
b) defectiva numero.

§. 77. a) Defectiva casibus.

Aus diesen, die schon die alte Grammatik weiter in solche eintheilt, welche nur in Einem, in zwei Casus u. s. w. vorkommen, heben wir hervor:
astu (ἄστυ) Stadt (nur acc. sing.).
astus List (meist nur abl. sing.).
dīcīs (causa, gratia, ergo) des Zeigens, des Scheines wegen.
fās Recht; nĕfās Unrecht (nom. u. acc. sing.).
fors Zufall, forte durch Zufall; aber Fors Fortuna, Fortis Fortunae etc.
instar, selten im nom. sing., meist als absoluter acc., nach dem Bilde, der Größe.
infĭtiās (īre) läugnen, nur acc. plur.
pessum, nur acc. sing., zu Grunde (dăre, īre).
sĕcus Geschlecht, nur acc. s. und meist absolut.
sponte aus freiem Willen, eigenem Antriebe, selten genet. sing. spontis.
suppetiae und suppetias (īre) Hilfe, Beistand.
Neben tābi des Eiters nur noch tābō.
vaenum (vēnum) (dăre, īre), selten vaeno (veno) zum Verkauf.
nēmo ersetzt Genitiv und Abl. durch nullīus, nullō.
Dem sing. tantum: dīcionis der Weisung, Botmäßigkeit fehlt der nom. sing.

Sehr viele Verbalia auf -tu(s), -su(s) kommen nur im Abl. Sing. vor: mandātu aus Auftrag, permissu mit Erlaubniß u. s. f.; andere bloß im accus. u. abl. sing., wie die supina.

Manchen Substantiven fehlen alle Casus des Sing. außer dem Abl., während sie vollen Pluralis haben: ambāgĕ, compĕdĕ, faucĕ, verberĕ (selten gen. verberis), doch diese nur poetisch und in der Prosa der silbernen Latinität, prĕcĕ.

Oft fehlt nur der Nom. Sing., wie in vīcīs des Wechsels; in manchen Wörtern sind genet., dat. u. abl. sing. nicht belegt, in andern fehlt der eine oder andere dieser Casus. Von ōs Mund, Gesicht finden sich in der gebildeten Prosa vom plur. nur nom. u. acc., von calx, dăps, faex, făx, pāx u. a. ist kein genet. dieses Numerus nachgewiesen, von mĕtus erscheinen im plur. wieder nur nom. u. acc., wie von den meisten ē̆stämmen der fünften Declin.

§. 78. b) Defectiva numero.

Streng genommen dürfen wir hierher solche Ausdrücke nicht rechnen, welche Gegenstände bezeichnen, die nur in der Einzahl oder Mehrzahl gedacht werden können. Im Ganzen genommen gestalten die alten Sprachen den Plur. häufiger als die neuern von einem nom. propr., welches als Appellativum verwendet wird: Sōcrătae, Cătōnes, Leute von den Eigenschaften eines Socrates, Cato, Jŏves Jupiterbilder; von Länder- und Städtenamen: Galliae (in seinen verschiedenen Theilen), Delphi, Athenae, Circēji etc. nach der Lage, dem Zusammenziehen

mehrerer Oertlichkeiten, den Bewohnern ꝛc., von Ausdrücken für flüssige und trockene Dinge, welche gemessen oder gewogen, nicht gezählt werden, sobald einzelne Stücke, Arten gemeint sind: frumenta Getraidearten, nīves Schneegestöber; von Abstracten, wo mehrfache Aeußerungen des Seins hervorgehoben werden: mortes Todesarten, Tod mehrerer einzelner ꝛc.

Selten ist der umgekehrte Fall, daß im Lateinischen Gegenstände, die vielfach vorkommen, im Gegensatze gegen unsere Sprachen als sich gleichbleibende Einheit zusammengefaßt werden, wie vēr, vesper, Namen von Hülsenfrüchten, wie cicer, Erbsen, fāba, Bohnen u. dgl.

§. 79. I. Singularia tantum d. h. Substantiva, die nur im Sing. vorkommen, sind z. B. plēbs Volk (erst spät auch Plur.), prōsāpia Nachkommenschaft, sālūs Heil, specimen Beweis, vesper Abend, vēr Frühling, meistens jūsjūrandum Eid, indōles Naturanlage.

§. 80. II. Pluralia tantum d. h. Substantiva, die nur im Plur. vorkommen, sind z. B.:

exta Eingeweide, praecordia Zwerchfell;

excūbiae Wache, arma Schutzwaffen, exūviae erbeutete Kriegsrüstung, mānūbiae oder manibiae d. i. manuhibiae Feldherrnbeute, insidiae Hinterhalt, indūtiae Waffenstillstand;

moenia Ringmauer, pāriētinae Gemäuer, Ruinen, cancelli Gitter;

utensilia Geräte, crĕpundia Klapper, clītellae Saumsattel, scōpae Besen, dīvitiae Reichthum, phălĕrae Brustschmuck von Menschen und Pferden;

nūptiae Hochzeit, līberi Kinder;

primitiae Erstlinge, inferiae Todtenopfer;

rĕliquiae Ueberbleibsel, dūmēta Dorngebüsch, rūbēta Brombeergebüsch;

salīnae Salzgrube, tĕnĕbrae Finsterniß, nūgae Possen, praestigiae Blendwerk, Ränke; die Namen der ersten Wochentage: Kalendae (Calendae, Rufetag, erster Monatstag), Nonae die neunten von den Iden aus, also der fünfte oder siebente, Idus der 13. oder 15te Monatstag, nūndinae s. novendinae noundinae, die neun Tage, Markttag; eine große Anzahl von Festnamen, von Namen für Städte, (Delphi, Pompeji etc.) von Inselgruppen u. s. f.

Anmerkung. Manche Substantive haben im Plur. eine etwas andere, meist mehr concrete Bedeutung als im Singul. und können in dieser letztern als pluralia tantum aufgeführt werden.

aedes (Feuerstätte) Tempel. aedēs, ium Haus (oder mehrere Tempel).

auxilium Hilfe.	auxilia Hilfstruppen.
castrum Deckung, Burg.	castra Lager.
cōpia Fülle, Vorrat.	cōpiae Vorräte, Truppen.
facultās Vermögen, abstr.	facultātes Besitzthümer.
fīnis Ende.	fines Grenzen, Gebiet.
fortūna Glück.	fortūnae Glücksgüter.

littera Buchstabe.	litterae Buchstaben, Brief, Schriften, Wissenschaften.
ŏpera Mühe.	operae Arbeitskräfte, Arbeiter.
pars Theil.	partes Partei, Rolle.

§. 81. III. Abundantia nennen wir solche Wörter, welche mehrfache Form und Geschlecht haben, oder mehrfacher Declination folgen können. So finden wir:

angiportum, i	und	angiportus, ūs Enggasse.
băcŭlus, i		băcŭlum, i Stock.
clipeus, i		clipeum, i Schild.
cytisus, i		cytisum, i Klee.
fimus, i		fimum, i Dünger.
frĕtum, i	Ablat.	frĕtu Meerenge.
mendum, i		menda, ae Fehler.

mūnia, im Nom. und Accus. Plur. neben munera: Amtsverrichtungen.
pălātus, i und palatum, i Gaumen.
pĕnus, ūs, häufig pĕnus, ŏris, seltener pĕnus, i, c. und pĕnum, i Vorrat.
vesper, vesperis, vespere, Accus. vesperum u. vesperam Abend u. s. f.

Nicht selten ist, wie sich schon in den obigen Beispielen zeigt, die Mischung mehrerer Declinationen und dieselbe oft mit Wechsel des Geschlechtes verbunden:

Argos, n. nur im Nom. Accus. Singul. neben Argi, orum. Abdēra, ae und Abdēra, Abderorum; ebenso Ostia, Hierosŏlyma, Mĕgăra (Abl. auch Megaribus).

balneum (balĭnĕum): balneae, arum Bad.
ĕpŭlum, i u. epulae, arum Schmaus.

§. 82. Wechsel der Declin. ohne Wechsel des Geschlechtes.

Zunächst in einer Reihe von Baumnamen der zweiten Declination, welche einzelne Casus nach der vierten Declination bilden; nie aber finden wir hier den Genetivus und Dat. Plur. nach der vierten Decl. gebildet, selten den Dat. Sing., also cornus Kornelkirschbaum, Gen. corni u. cornūs, Dat. corno, Abl. corno und cornu. Nom. Accus. Plur. cornūs neben den Formen der zweiten Declin. Ebenso ficus Feigenbaum, laurus Lorbeer, pīnus Fichte, Pinie, cūpressus Cypresse; fāgūs im Nom. Acc. Plur. ist seltener; auch myrtūs findet sich in denselben Casus. Demselben Gesetze mit diesen Namen folgt cōlus Rocken. Domus Haus declinirt (vgl. §. 66. 3):

	Sing.	Plur.
N. V.	dŏmŭs	dŏmūs
G.	dŏmūs	dŏm*uum* u. dŏm*ōrum*
D.	dŏmuī	*D. Abl.* dŏm*ĭbus*
Acc.	dŏmum	*Acc.* dŏmōs, selten dŏmūs.
Abl.	dŏmō, selten dŏmū	
Loc.	dŏmī, alt dŏmuī.	

Quies lautete im Abl. Sing. ſelten quiē neben quiēte, requies decliniert ſowol nach der dritten Decl. requiētis, als nach der fünften requiēi u. ſ. f. vās, vāsis bildet den Plur. zu dem veralteten Sing. vāsum: vāsa, vāsōrum etc. Zu dem gebräuchl. Sing. jūgerum lautet der Plur. nach der dritten Decl.: jugera, jugerum, jugeribus etc.

Der Genetivus von Feſtnamen auf -ālia kann auch nach der zweiten Decl. gebildet werden: Sāturnaliorum etc.

§. 83. Eine große Anzahl von Subſtantiven hat ohne Wechſel der Declination im Plur. anderes Geſchlecht als im gewöhnlichen Sing., oder auch doppeltes. So geſtatten viele Namen von Oertlichkeiten, welche im Singul. -ŭs haben, daneben einen Plur. auf -ă: Tartărus: Tartăra.

Im Sing. Neutr., im Plur. Mascul.: Thūrium: Thurii.

Im Sing. Femin., ſelten Mascul., im Plur. Neutr.:
carbăsus Leinwand, carbasa Segel.

Doppelter Plur. findet ſich in:
călămistrum Brenneiſen: calamistri u. -a.
frēnum Zügel: frēni und frēna.
jŏcus Scherz: jŏci und jŏca.
lŏcus Ort: lŏci (Punkte in geiſtiger Beziehung, Bücherſtellen), lŏca Oerter, Oertlichkeiten.
rastrum Karſt: rastri und rastra.
tīgnum Balken: tīgni und tīgna.

Adjectiva.

§. 84. Die Adjectiva und Participia der alten Sprachen werden mit Einer Ausname wie die Subſtantiva decliniert; aber das Lateiniſche hat nur vereinzelte Spuren von Adjectivſtämmen auf u, keine auf ē, ſo daß die u- und ē-Declin. hier wegfällt. Das durchgehende Geſetz der Congruenz geſtaltet im Adject. dreifaches Geſchlecht, welches je nach der Natur der Stämme bald vollſtändig, bald nur ſehr unvollſtändig bezeichnet iſt.

Anmerkung. Ein vereinzelter Reſt der -u Decl. ſind die Compoſita mit mānus, wie angulmanus, centimanus, ūnimānus, welche im Nom. Accuſ. Sing. u. Plur. männlich und weiblich erſcheinen. Die in den verwandten Sprachen als u-ſtämme erſcheinenden Adjectivſtämme endigen im Lateiniſchen auf -vi, -ui und gehen als ſolche nach der dritten Decl.: ſanskr. svādu, ἡδύς, lat. suavis, ſanskr. rāghu, gr. ἐλαχύς, lēvis u. ſ. f.

§. 85. Nach dem Geſchlechtsausdrucke im Nom. Sing. theilen ſich die Adjectiva in mobilia (veränderliche) und immobilia (unveränderliche).

Die mobilia zerfallen in
a) Adjectiva dreier Endungen.
b) Adjectiva zweier Endungen.

§. 86. Dreier Endungen ſind:

I. Die Ŏ-ſtämme (Nom. Sing. -ŭs, nach r häufig abgeworfen, -ă, -um) als:
bŏnus, bŏnă, bŏnum gut.
doctus, doctă, doctum gelehrt.
mĕrus, mĕră, merum ungemiſcht, lauter.
mīser, mīseră, mīserum unglücklich.
săcer, săcră, săcrum geweiht, heilig.
sătŭr, sătŭră, sătŭrum ſatt.

Anmerkung 1. Die Adjectiva auf -ro, -ĕro, werfen im Nom. Sing. den Stammvokal mit wenigen Ausnamen, wie prŏpĕrus eilig, praepropĕrus voreilig und praepostĕrus verkehrt, weg. Verkürzt aus -ĕro ſind:
asper, ĕra, ĕrum rauh, gibbĕr, ĕra, ĕrum bucklig,
lăcĕr, ĕra, ĕrum zerriſſen, lĭber, ĕra, ĕrum frei,
mīser, ĕra, ĕrum elend, arm, prospĕr, ĕra, ĕrum glücklich,
tĕner, ĕra, ĕrum zart,
und die mit den Stämmen -fĕro -gĕro zuſammengeſetzten pestifer, -fera, -ferum Verderben bringend; corniger, -gera, -gerum gehörnt, außer mōrĭgerus willfährig. In der Declination von dexter, recht, rechts, beſonders in den Formen mit a, wird ĕ bald behalten, bald ausgeworfen:
dextera und dextra; die ältere Sprache behält ĕ.

Anmerkung 2. Die Adjectiva auf -ro ſetzen im Nom. Sing. Masc. und vor dem Superlativzeichen e ein, z. B. vom St. crebro: creber, creberrimus.

II. Die Stämme auf -ri, welche im Nom. Sing. den Stammvokal abwerfen, wie
ācer (acri) ācris, ācre ſcharf.
cĕlĕber (celebri) berühmt, cĕler (celeri) ſchnell.

Anmerkung 1. Nur celer behält ſein ĕ durch die ganze Declination, da lr eine unbeliebte Lautverbindung iſt.

Anm. 2. Neben dem Nominativus auf -er geht die volle Form auf -ris her, die in den meiſten Fällen veraltet oder dichteriſch iſt; doch ſind pūtris faul und sālūbris heilſam auch in der guten Proſa gebraucht. Veraltet aber iſt das Femin. auf -er, wie ălăcer f. alacris.

Anm. 3. Nicht alle Stämme auf -ri werfen im Nom. Sing. den Stammauslaut ab; nicht:
mediŏcris mittelmäßig, mŭliĕbris die Frau betreffend,
inlūstris berühmt, lūgūbris zur Trauer gehörig,
sēmēstris ſechsmonatlich.

§. 87. Zweier Endungen sind die adjectivischen i-stämme: lĕvis, e leicht; lēvis, e glatt, und die mobilen Substantive auf -tor, -trix (trīc); -ter, -tera und -tra; magister, -tra; hospes (hospit), hospita gastlich u. ä.

§. 88. Alle übrigen Adjectiva sind Einer Endung (immobilia), Sie gehen als Consonantenstämme od. einstige -i stämme nach der 3. Decl.

Neben mĕmŏr hat sich noch mĕmŏris, neben păr noch păris, neben dem Neutr. dīves ein dīte, neben Arpinās Arpinātis u. s. f. erhalten.

In den Stämmen, welche im Nom. Masc. und Femin. ein -s annehmen, ist dasselbe unorganisch auch im Neutrum geblieben: dīves, anceps, docens etc.

Solche immobilia sind:
praeceps (St. praecipit, alter Nom. praecipes) kopfüberstürzend.
princeps erster, Gen. principis.
caelebs unverheiratet, Gen. caelibis.
Arpīnās (St. Arpināti) Arpinatisch.
ămans (St. amant [i]) liebend.
dīves (St. divit) reich; hĕbĕs (St. hebĕt) stumpf.
iners (St. inerti) strebungslos, träg.
Samnīs (St. Samnīti) Samnitisch.
bipēs (St. bipĕd) zweifüßig; dēsĕs (St. dēsid) müßig.
concors (St. concordi) einträchtig.
audax (St. audāci) kühn; ātrox (St. atrōci) schrecklich.
pernix (St. pernīci) durchdringend, behend, und die adjectivisch gebrauchten Substantiva wie artifex (St. artifici) künstlerisch.
exŏs (St. exossi) knochenlos; vĕtŭs alt; paupĕr unbemittelt.
dēgĕner entartet; bicŏlŏr zweifarbig; vigil wach.

§. 89. Bemerkungen über die Declination der Adjectiva.

a) Die Adjectivstämme auf -iŏ bilden den Genit. Sing. in der classischen Litteratur meist auf -ii, den Voc. Masc. auf -ie: egregii, egregie. Der Genit. Plur. von -ŏstämmen lautet archaisch und poetisch ebenfalls oft auf -um: magnanimum.

b) Im Allgemeinen bilden die adjectiva mobilia der dritten Decl. als -i stämme den Abl. auf -ī, das Neutr. Nom. u. Accus. Plur. auf -ia, den Gen. Plur. auf -ium.

Zusatz 1. Aber weder in der Prosa noch besonders in der Poesie ist die Ablativendung -e unerhört (aus der alten Endung ī, e͡ī, ĕ sind sowol ī als ĕ hervorgegangen). Außer den schon beim Substantiv bemerkten Fällen des -ĕ ist dieses mehr oder minder gebräuchlich, wo Adjectiva als Substantiva aufgefaßt werden können, wie de Calliphana Velīensĕ (die eine Velienserin ist), a Lătĕrensĕ (Laterensis, ein cognomen), Mălŭginensĕ. Immer heißt es von einem unbelegten Nominativus * cognominis, gleichnamig, im Ablativ cognomine.

Im Ablativus der Comparative herrscht ĕ weit vor, weil sie keine i stämme sind.

Zusatz 2. Dichter stoßen oft und gar nicht nur bei substantivischem Gebrauche das i des Genit. Plur. aus: agrestum, caelestum; während in der Prosa auch substantivisch agrestium, caelestium, aber volucrum neben volucrium.

c) Von den Adjectiven Einer Endung haben ī im Abl. Sing. die meisten mit deutlich vorhandenen Nominalstämmen zusammengesetzten, als āmens kopflos, concors einträchtig, consors theilhaftig (selten und substantivisch consorte), anceps zweiköpfig, zweifach, praeceps kopfüber stürzend, discŏlor mißfarbig (Ausn. dichter.), dēgĕner entartet, ingens ungeheuer, iners träg (Ausn. dichterisch) ꝛc.; doch meistens quădrŭpĕde, und immer compŏte.

2) Von den mit Verbalstämmen zusammengesetzten Adjectiven haben die mit plīc (-plex) zusammengesetzten in guter Prosa -ī, mehr participial oder substantivisch findet sich aber auch supplīce (v. supplex schutzflehend); locuplēs, begütert, hat -ĕ oder ī, ebenso præpĕs und perpĕs; redŭx zurückkehrend hat ī, in participialer Verwendung ĕ. Sehr selten bilden die Adjectiva auf -ceps (von căpio) den Abl. auf ī, aber immer haben e: pauper wenig erwerbend, unbemittelt, dēsĕs müßig, superstĕs überlebend.

3) Die Stämme auf -āc, ōc, ūc, īc (richtiger aci u. s. f.) haben als reine Adjectiva im Abl. in guter Prosa -ī, ebenso die Stämme auf -ĕt außer hĕbĕs stumpf, tĕrĕs rund; dīves hat divite selten diviti, aber immer dītī; die Stämme auf -āti (Nom. -ās), īti (Nom. -īs) wie Arpīnas, Samnīs u. ä. bilden in rein adjectivischem Gebrauch den Ablat. auf -ī (aber immer Cærīte oder Caerēte von Caeres); i im Abl. haben ebenso die Stämme auf -nt (-nti) wie Veiens und die Participia, sofern dieselben rein adjectivisch d. h. nicht participial oder substantivisch verwendet werden; aber stets me libente, me imprudente u. dgl. cælebs ehelos hat den Abl. cælibe. Von den Stämmen auf -r (ri) haben wir părī, imparī, mĕmŏri, immemorī, ūberī; von dem doppelt gesteigerten prīmoris (Genit.) primore oder primorī; vĕtus lautet im Abl. vĕtĕre, pūbēs und impubes: pubere, impubere.

4) Die noch adjectivisch gebrauchten Substantiva haben in der Regel im Abl. i: artīfici mănu mit kunstreicher Hand, ălti curru mit dahinfliegendem Wagen, victrīce und victrici manu mit siegreicher Schaar; aber nur sĕne von senex, und unter dem Einflusse des Metrums nur sospīte, hospīte.

d) Der Accus. Plur. kann, zumal von den Adjectiven, die im Genit. Plur. -ium haben, auf -īs auslauten.

e) Der Nom. Acc. Plur. Neutr. wird auf -ia gebildet mit Ausname von vĕtĕra und ūbera. Dabei ist zu bemerken, daß von sehr vielen Adjectiven diese Casus gar nicht vorkommen. Für dīves gilt ditia, neben dem Abl. quadrupede etc. quadrupedia u. s. f.; die Comparative haben -a, doch für plūra sagten die Frühern plūria, und complūria kommt vereinzelt neben complūra vor.

f) Von der Bildung des Genit. Plur. auf -ium kommen als Ausnamen in unsern Texten vor:

1) von Zuſammenſetzungen mit deutlich vorhandenen Subſtantiven diejenigen mit -pes, wie quadrupedum u. ſ. f., inŏpum von inops arm (als Subſtantivum).

2) von den mit Adjectiven zuſammengeſetzten compŏtum v. compŏs mächtig, theilhaftig; doch locuplēs begütert hat locuplētium und locuplētum.

3) von den mit Verbalſtämmen zuſammengeſetzten die ſubſtantiviſch gebrauchten: supplĭcum v. supplex, artifĭcum von artifex. vigil hat vigilum; sospes sospitum.

4) Außerdem diejenigen, welche im Ablat. Sing. ĕ haben, auch memor eingedenk, immemor uneingedenk. Von den Comparativen haben nur plures und complures den Genetivus auf -ium.

Uebrigens iſt zu merken, daß neben dem -ium der t (ti)-ſtämme die Formen auf -um nicht ganz ſelten ſind: amantum neben amantium u. ſ. f.

Einige weſentliche Unregelmäßigkeiten der Adjectiva.

§. 90. Indeclinabilia, d. h. eigentlich caſuelle Adverbia ſind nēquam nichtswürdig aus ne aequam, pŏtis und pŏte, Accuſative des Neutr. Sing. für potius im Stande, vermögend, frūgī, Dat. von frux wacker, mactŏ, von der W. mag wachſen, geſegnet, nĕcessus, necessĕ (aus necessis) wol alter Genit., nŏtig, neben nĕcessum, vŏlŭpe und volup erwünſcht (Accuſ.) perĕgrī, peregrĕ fort, auswärts. (Lokat.) damnas ſ. damnatus u. damnati; quŏt wie viele, tŏt ſo viele für quŏtī, tŏtī.

§. 91. Auch unter den Adjectiven gibt es Defectiva, namentlich mehrere, von denen ſich kein Nom. Sing. Masc. und ſolche, in denen ſich nur der Nom. Sing. findet. Es findet ſich z. B. kein ceterus, posterus, ludicer, sons; nur exspes u. ſ. f.

§. 92. Abundantia entſtehen hier weſentlich durch Schwächung der Endſilbe, wie wenn die Stammformen auf -ŏ in ſolche auf -i übergehen, z. B.

hĭlărus heiter (eigentl. glänzend), hilaris.
imberbus unbärtig, imberbis.
inermus unbewaffnet, inermis.
exănimus entſeelt, exănimis u. ſ. f.

In mehrern Fällen reicht dieſe Kürzung noch weiter, wie z. B. neben præcŏquus frühreif, praecox, neben inquiētus unruhig, inquiēs, neben ŏpulentus reich opulens erſcheint.

Sehr nahe ſtehen ſich oft in ihrer Bedeutung Formen auf -āris und -ārius, wie auxiliāris und auxiliārius, ālāris und ālārius.

Steigerung der Adjectiva und Adverbia.

§. 93. Die indogermaniſchen Sprachen unterſcheiden drei Stufen, in welchen die Eigenſchaft einem Gegenſtand beigelegt werden kann:

grădus positīvus (in welchem d. Eigenſchaft ſchlechthin geſetzt wird),
grădus comparatīvus (in welchem Vergleichung unter zweien angezeigt iſt),
grădus superlatīvus (in welchem Vergleichung mit allen übrigen, und Erhebung über dieſelben angezeigt iſt).

§. 94. Der gradus comparativus wird in der claſſiſchen Sprache mit -iōs gebildet, welches im Nom. Sing. Masc. und Femin. zu -iŏr, in den casibus obliquis zu -iōr wird, im Neutr. des Nom. Sing. aber als -iŭs erſcheint. Dieſe Endungen treten unmittelbar an den Stamm, von welchem ein auslautender Vokal davor ausgeſtoßen wird: altŏ (hoch), alt'ior, grăvī (ſchwer) grav'ior, divit (reich) divitior oder dītior, nēquam (Adv.) St. nēquo: nequior u. ſ. f.

Anm. 1. Archaiſch iſt die Form -iōs, für noch urſprünglicheres, aber etymologiſch dunkles -ions, erhalten in meliōsem u. ſ. f., und vereinzelt finden wir in älterer Zeit auch im Nom. Sing. Neutr. die Form -ior für -ions, -iōs. In ſehr alten Inſchriften leſen wir maiō und minō mit Verluſt von -s. Es kann ſich aber -ios auch in -ŏr, -us verkürzen (mĭnor, mĭnus), und -ios, -ius ſich in -īs zuſammenziehen (mägis adv. Accuſ.).

Anm. 2. Eine zweite Bildung des Comparatives im indogermaniſchen Sprachſtamm iſt diejenige mit -ro, -tero, welche das Lateiniſche und die übrigen mittelitaliſchen Dialekte vorzüglich in ortsbeſtimmenden, Ort von Ort ſcheidenden Adjectiven und Adverbien verwenden: superi die obern, inferi die untern, alter der andere, dexter recht, sinister link. Wie hier, ſo iſt auch in mag-is-ter, min-is-ter und in umgekehrter Folge in exterior u. ſ. f. doppeltes Comparativzeichen erhalten.

§. 95. Die Endungen des Superlatives ſind -to (Nom. -tus) in den Ordinalzahlwörtern; -mo oder -umo, -imo (Nom. -mus) -tŭmo od. -tĭmo (Nom. -tŭmus, -timus). Die letzte erſcheint am häufigſten in der Form -sŭmus, -simus und zwar in der Regel angeſetzt an den auf -is verkürzten Comparativſtamm, wie in

alto	*altis	altissimus
gravi	*gravis	gravissimus
divit	*divitis	divitissimus
	*(dītis)	(dītissimus)

u. ſ. f., ſelten unmittelbar an den Stamm wie in maximus der größte u. ä.

§. 96. Diejenigen Stämme auf -ro (Decl. II.), -ri (Decl. III.), welche im Nom. Sing. Masc. das Nom. -s ſammt dem auslautenden Stammvocale abwerfen, bilden den Comparativus regelmäßig auf -r-ior, den Superlativus auf er-rimus, indem t von -timus ſich dem vorausgehenden -r aſſimiliert. Vor dem comparativiſchen -ior

bleibt oder fällt -e nach Analogie der vokaliſch beginnenden Endungen des Poſitives, alſo

mĭser arm,	miserior,	miserrimus.
pulcher ſchön,	pulchrior,	pulcherrimus.
cĕler ſchnell,	celerior,	celerrimus.
ācer ſcharf,	acrior,	acerrimus.

Immer dexterior der mehr rechts, sinisterior der mehr links, Superl. dextimus, sinistimus.

Ebenſo müſſen vetus alt, Gen. veteris, pauper arm, über reichlich ihre Grade bilden. Für das veraltete veterior iſt vetustior gebräuchlich. Während ſonſt die Adjective auf -rus mit vorausgehendem langem Vokale den Superl. auf -issimus haben, läßt matūrus, reif, neben maturissimus maturrimus zu.

§. 97. Sechs Stämme auf -ĭli (Nom. -ilis) ſetzen die Endung -timus (aſſimiliert -limus) ebenfalls unmittelbar an den Stamm mit Verluſt des auslautenden Vokals:

făcilis leicht,	facilior,	facillimus.
difficilis ſchwer,	difficilior,	difficillimus.
grăcilis ſchlank,	gracilior,	gracillimus.
hŭmilis niedrig,	humilior,	humillimus.
sĭmilis ähnlich,	similior,	simillimus.
dissimilis unähnlich,	dissimilior,	dissimillimus.

§. 98. Die von Adjectiven ſtammenden Adverbia bilden ihren Comparativus auf -iŭs (Acc. Sing. Neutr.), ihren Superlativus auf -ē (für -ēd Abl. Sing. Neutr.): doctē, doctius, doctissime u. ſ. f. und nach deren Analogie

diū lange,	diūtius (St. diūto)	diutissime.
saepe oft,	saepius	saepissime.
nūper neulich,	—	nuperrime.
sāt, sătis genug,	satius beſſer.	—
sĕcus anders,	sētius ſchlechter, minder.	—

Weſentliche Unregelmäßigkeiten der Steigerung.

§. 99. Die Adjectiva auf -dĭcus, -vŏlus, -fĭcus bilden ihre Grade von Formen auf *-dĭcens, *-vŏlens, *-fĭcens, alſo:

benĕvolus wolwollend, benevolentior, benevolentissimus.

So: malĕdicus ſchmähſüchtig, malĕvolus übelwollend, magnificus großartig, mūnificus (nicht im Compar.) freigebig u. ſ. f.

§. 100. Die localen, eigentlich ſchon comparativiſchen Adjectiva exterus (im Nom. Sing. Masc. ſelten) außen befindlich, inferus u. infer (im Nom. Sing. Masc. nur archaiſch) unten befindlich, superus u. super (Nom. Sing. Masc. archaiſch) oben befindlich und *posterus (kommt im Nom. Sing. Masc. nicht vor) hinten befindlich bilden einen nochmaligen Comparativus auf -ior, daneben exterus, superus, posterus einen Superlativus auf -mŭs aus ihren entſprechenden Locativen;

außerdem beſteht bei exterus und posterus ein Superlativus auf -tĭmus, -tumus, bei superus ein Superlativus auf -mus von den reinen Stämmen. īnfi-mus (vom reinen St.) gilt als Superl. von inferus, und dieſer kann ſich in ifimus, īmus zuſammenziehen. Cĭter (archaiſch u. nur im Nom. Sing. Masc. vorkommend) diesſeitig bildet einen Comparativus citerior und einen Superlativus ci-timus. Alſo:

citer diesſeitig, citerior, citimus.
exterus außen befindlich, exterior, extrēmus und extĭmus.
inferus unten befindlich, inferior, infĭmus und īmus.
superus oben befindlich, superior, suprēmus u. summus ſ. supmus.
posterus hinten befindlich, posterior, postrēmus und postumus.

Ein adject. Poſitivus findet ſich nicht, wol aber adverbialer Abl. Sing. Fem. zu den Comparativen interior der innere, ulterior der jenſeitigere, welche ihre Superlative auf -timus vom reinen Stamm bilden:

intrā (alt intĕrā), interior, intĭmus der innerſte, innigſte.
ūltrā jenſeits, ulterior, ultimus der jenſeitigſte, letzte.

Ihnen reihen ſich an mit der Endung -simus für -timus im Superlativ:

prŏpe nahe, propior, proximus.
pro (prī locativus) vor, prĭor, prīmus mit der Endung -mus.

Das defective anterior, -ius iſt erſt in der ſinkenden Latinität aufgekommen.

§. 101. Eine in vielen der verwandten Sprachen wieder erſcheinende Unregelmäßigkeit der Steigerung zeigen die Wörter mit den Begriffen: gut, ſchlecht; groß, klein; viel, wenig. Der Grund dieſer Unregelmäßigkeit liegt in der Steigerung von magnus einfach darin, daß die Comparativ- und Superlativendung nicht an den Participialſtamm magno (von mag wachſen), ſondern an den Wurzelſtamm mag antritt und dann aus magior (vgl. mag-is) mā(g)jor entſteht; in den übrigen Fällen tritt in beiden Steigerungsſtufen ein aus anderer Wurzel gebildeter Stamm, für bonus ſogar in jeder derſelben ein beſonderer und natürlich urſprünglich auch eine verſchiedene Anſchauung derſelben Eigenſchaft gewährender ein:

bŏnus (alt duŏnus) gut,	mĕlior, optimus (alt opĭtumus).
mălus ſchlecht,	pējor, pessimus.
māgnus groß,	mājor, maximus.
parvus klein,	mĭnor (der mindere), minimus.
multus viel,	plūs (neutr. ein Mehreres; Gen. plūris höhern Wertes); plūres mehrere; plūrimus (alt plusimus).

Anm. In mĭnor iſt das i der Endung ausgeworfen. Aeltere Form für plus iſt plous für plo-i-os ein volleres, daneben für plūres pleōses, pleōres, d. h. ple(i)ōses. In dem alten plīsimus für ploisimus und in ploirumus iſt das i des Comparativs erhalten. Die Superlativendung iſt u-mus.

Das Adverb zu bonus lautet bĕnĕ, zu mājor măgis.

§. 102. In der Regel haben umſchreibende Steigerung (im Comparat. mit măgis, im Superl. mit maxime) die Adject. auf -ĕus, -ĭus, -ŭus (nicht die auf -quus, -guis), alſo:

idōneus paſſend, magis idōneus, maxime idōneus etc.,

jedoch finden ſich namentlich von Adject. auf -uus (assĭduus, arduus, strenuus), ſeltener von denjenigen auf -ĕus, -ĭus auch die einfachen Steigerungsformen.

§. 103. Außer den Wörtern auf -rus, -terus, welche verſchiedene Comparativform (-tero-ior) zugleich annehmen, gibt es noch andere abundantia im Lateiniſchen. Unter dieſen heben wir für das claſſiſche Latein beſonders primores die Vornehmen, die Erſtern, hervor, wo an den Superlativſtamm noch die Comparativendung -or für -ior angetreten iſt.

§. 104. Während eine große Anzahl von Participien in adjectiviſcher Bedeutung die Steigerung annimmt, gibt es viele Adjectiva, welche dieſelbe gar nicht oder nur unvollſtändig zulaſſen. Der Grund davon, daß Compar. und Superl. fehlen, liegt theils in der Bedeutung der Adjectiva, theils ſind ſie bei gewiſſen Bildungsformen unbeliebt, oder fehlen zufällig. So gehen die Steigerungsformen ab:

a) wegen der Bedeutung:

1) den Stoffadjectiven: ferrĕus eiſern ꝛc.;
2) den meiſten zeitbeſtimmenden: sempiternus immerwährend ꝛc.;
3) einigen Farbenbezeichnungen: albus weiß, flāvus gelb, fulvus dunkelgelb, furvus braun;
4) ſolchen, die eine Beziehung zu lebenden Weſen ausdrücken: āvĭtus großväterlich, cānīnus zum Hunde gehörig ꝛc.

Im Uebrigen b) den meiſten Compoſita, deren zweiter Theil ein Nominal- oder ein Verbalſtamm iſt, wie: anceps zweiköpfig, doppelt, gefährlich, compŏs mächtig, theilhaftig, degener entartet, inops mittellos, particeps theilnehmend, versicolor bunt u. ſ. f., aber nicht den Zuſammenſetzungen mit -annus (perennis), -ars (sollers), -cor (concors), -forma (deformis), -gens (ingens), -mānis, erhalten in Manes, (immānis), -mens (āmens), -sīgnum (insignis).

c) Vielen Adjectiven auf -ālis, -āris, -īlis, -ĭcus, -īvus, -ōrus, -ūlus, -bundus und einigen auf -ĭdus:

naturālis natürlich, aber liberalior etc.
pecŭliāris eigenthümlich, aber familiarior etc., auch vulgarissimus.
servīlis ſclavenartig, aber puerīlior u. ſ. f.
bellĭcus kriegeriſch, mŏdĭcus mäßig.
furtīvus verſtohlen (aber festivior).
sonōrus klangreich, crēdŭlus leichtgläubig.
cunctabundus zaudernd.
trĕpĭdus ängſtlich u. ſ. f.

d) Einzelnen, als almus nährend, gütig, cădūcus hinfällig, calvus kahl, cānus grau, cĭcŭr zahm, claudus lahm, curvus krumm,

ĕgēnus dürftig, tĕrus wild, gnārus kundig, lăcer zerriſſen, lassus müde, mancus gebrechlich, mĕdĭŏcris mittelmäßig (wozu ein archaiſcher Superlat. medioximus), mĕmor eingedenk und immemor uneingedenk, mĕrus ungemiſcht, mīrus wunderbar, pār gleich, impar und dispar ungleich, părīlis gleichförmig, praepostĕrus verkehrt, prōpĕrus eilig, rŭdis roh, trux (Gen. trŭcis) trotzig, vāgus ſchweifend.

§. 105. Zu einigen Comparativen und Superlativen fehlt ein adjectiviſcher Poſitivus (vgl. §. 100). Ebenſo finden wir zu dē einen adjectiv. Comparativus dēterior, Superl. deterrimus, daneben dēmum. Zu frūgi gehört frūgālior, frugalissimus. Ohne Poſitivus iſt ōcior ſchneller, ōcissimus (gr. ὠκύς).

§. 106. Keinen Comparativus haben: bellus ſchön, bellissimus; dīversus verſchieden, diversissimus; falsus falſch, falsissimus; inclūtus berühmt, inclutissimus; invictus unbeſiegbar, invictissimus; invītus nicht wollend, invitissimus (doch Adv. invitius); mĕrĭtus verdient, meritissimus; nŏvus neu, novissimus; pĭus fromm, piissimus; săcer heilig, sacerrimus.

§. 107. In der guten Latinität fehlt der Superl. bei mehrern Adject. auf -ĭlis und -bĭlis, als ăgilis beweglich, dŏcĭlis gelehrig, admīrābilis bewundernswürdig, flēbilis beweinenswert, laudābilis lobenswert, mīsĕrābilis bejammernswert, optābilis wünſchenswert, prōbābilis wahrſcheinlich, tŏlĕrābilis erträglich, vendĭbilis verkäuflich; ferner bei: ăctūōsus thätig, ădŭlescens jung, ălăcer munter, arcānus geheim (wenigſtens comparat. Adverbium arcanius), diūturnus lange dauernd, exĭlis dünn, jējūnus nüchtern, iŭvĕnis jung, Comp. jūnior, ſpäter juvĕnior, longinquus entfernt, prōpinquus nahe, ŏpīmus fett, prōnus geneigt, sălūtāris heilſam, sĕnex alt (sĕnior), sătur vollgeſtopft, sēgnis träge, sērus ſpät, sūpīnus zurückgelehnt, tăcĭturnus ſchweigſam, tempestīvus unzeitig, vīcīnus benachbart.

§. 108. Numeralia.

		1. Cardinalia.	2. Ordinalia.
1.	I.	ūnus, una, unum	prīmus, a, um (prior)
2.	II.	duŏ, duae, duo	sĕcundus (alter)
3.	III.	trēs, tres, tria	tertius
4.	IV.	quattuor (quatuor)	quārtus
5.	V.	quīnque	quīntus
6.	VI.	sex	sextus
7.	VII.	septem	septīmus
8.	VIII.	octŏ	octāvus
9.	IX.	nŏvem	nōnus
10.	X.	dĕcem	decimus
11.	XI.	ūndecim	ūndecimus

12. XII.	duŏdecim (ſelten decem duo)	duodecimus
13. XIII.	trĕdecim (ſelten decem tres, decem et tres, tres et decem)	tertius decimus (ſelten decimus tertius, tertius et decimus)
14. XIV.	quattuordecim (decem quattuor, decem et quattuor)	quartus decimus (ſelten decimus quartus, quartus et decimus)
15. XV.	quīndecim	quintus decimus u. ſ. f.
16. XVI.	sēdecim (decem sex decem et sex)	sextus decimus (decimus sextus u. ſ. f.)
17. XVII.	septendecim (decem septem decem et septem septem et decem)	septimus decimus (decimus septimus septimus et decimus)
18. XVIII.	duodēvīgintī (decem octo decem et octo octo et decem octodecim)	duodevicēsimus (ſelten octavus decimus)
19. XIX.	undēvīgintī (ſelten decem novem decem et novem novendecim)	undevicesimus (ſelten nonus decimus)
20. XX.	vīgintī	vicēsimus (ſelten vigēsimus, alt vicensimus)
21. XXI.	unus et viginti	unus et vicesimus (fem. auch unetvicesima) ſeltener: primus et vicesimus, vicesimus primus.
28. XXVIII.	duodetrīgintā (octo et viginti vigintī octo)	22. alter et vicesimus (alter vicesimus, Cic.), vicesimus alter, vicesimus et alter, duoetvicesimus
29. XXIX.	undetriginta (novem et viginti vigintī novem)	23. tertius et vicesimus, vicesimus tertius (tertius vicesimus, Cic.)
30. XXX.	trīgintā	tricesimus (trigesimus)
40. XL.	quadrāgintā	quadragesimus
44. XLIV.	quadraginta quattuor, quattuor et quadraginta, quattuor quadraginta	
50. L.	quīnquāgintā	quinquagesimus

60. LX.	sexāgintā	sexagesimus
70. LXX.	septuāgintā	septuagesimus
80. LXXX.	octōgintā	octogesimus
90. XC.	nōnāgintā	nonagesimus
99. IC.	undecentum (novem et nonaginta nonaginta novem)	
100. C.	centum	centēsimus
109. CIX.	centum et (ac) novem (centum novem)	centesimus et nonus centesimus nonus nonus et centesimus
200. CC.	dŭcenti, ae, a	ducentesimus
209. CCIX.	ducenti et (ac) novem (ducenti novem novem et ducenti)	
300. CCC.	trĕcenti, ae, a	trecentesimus
400. CCCC.	quadringenti	quadringentesimus
500. Ↄ od. D.	quīngenti	quingentesimus
600. DC.	sexcenti, sescenti	sexcentesimus
700. DCC.	septingenti	septingentesimus
800. DCCC.	octingenti	octingentesimus
900. DCCCC.	nongenti	nongentesimus
1000. CIↃ; ↀ; M.	mīlle	millesimus
2000. CIↃCIↃ; M M.	duo mīlia (mīllia) (bīna milia, bis mille)	bis millesimus
10000. CCIↃↃ.	decem milia (dēna milia)	decies millesimus
100000. CCCIↃↃↃ.	centum milia (centēna milia).	centies millesimus.

Anmerkungen zu den Cardinalia.

1) Die urſprüngliche Bedeutung der Zahlwörter, welche mit Ausname von 1 und 1000 u. ſ. f. in allen indogermaniſchen Sprachen dieſelben ſind, iſt größtentheils dunkel, und die Sprache war um dieſer Dunkelheit willen um ſo freier in der Zerſchellung und neuen Zuſammenſetzung dieſer Wörter. Von decem nahm ſie den zweiten Theil, um die Zehner zu bilden, und in den Hundertern hat ſie wieder nur daſſelbe Element. Das Wort für I iſt ein altes Pronomen oenus, d. h. oe-nus, deſſen oe zu ū wird (vgl. poena, punire). In den Zehnern und Hundertern wird mehrfach c zu g erweicht. Von andern Erweichungen und Zuſammenziehungen abgeſehen heben wir noch als bemerkenswert hervor (urſprüngliches) auslautendes -m in septem, novem, dĕcem, und das wol nur nach Analogie eingefügte n in quadringenti, während daſſelbe in octingenti aus einer ältern Form herrühren kann.

2) Declination. Adjectiviſch declinirt werden unter den Einern nur 1—3, dann die Hunderter, ſubſtantiviſch der Pluralis von mille (milia oder millia, milium etc.). Unus, ein altes Pronomen, folgt, wie ſein Deminutivum ūllus (für ūnulus) und das

in der Bedeutung ihm naheſtehende sōlus „allein" der Pronominaldeclination, alſo:

N.	ūnus,	ūna,	ūnum
G.	ūnīus,	ūnīus,	ūnīus
D.	ūnī,	ūnī,	ūnī

im übrigen nach der adjectiviſchen Flexion.

Der Plur. uni u. ſ. f. ſteht bei den pluralia tantum, unae litterae ein Brief u. ſ. f.; im Gegenſatze zu alteri die andern, und in der Bedeutung „allein," uni Suēbi die Schwaben allein u. ſ. f.

Das Zahlwort duo und nebſt ihm ambo beide haben im Nom. Sing. Masc. und Neutr. noch die Dualform erhalten, welche in der claſſiſchen Sprache meiſt auch im Accuſ. bleibt; alſo:

N.	duo,	duae,	duo
G.	duōrum (duum),	duārum,	duōrum (duum)
D.	duōbus,	duābus,	duōbus
A.	duo (duos),	duas,	duo.

Das Zahlwort trēs declíniert regelmäßig als i-ſtamm:

trēs,	trēs,	tria
trium,	trium,	trium
trībus,	tribus,	tribus
tres (trīs),	tres,	tria
tribus,	tribus,	tribus.

Regelmäßig adjectiviſch iſt die Declination der Hunderter, ſelten kommt bei Geld- und Gewichtangaben ein accus. sing. neutr. ſubſtantiviſch vor, wie mille quingentum æris u. ſ. f. Erſtarrte Declination herrſcht in den Zehnern, von denen vīgintī ein Dualis, die folgenden plurale Neutra (im Nom. oder Accuſ.) zu ſein ſcheinen.

Septuāgintā, octōgintā und nonāgintā zeigen in ihrem erſten Theil zufällige Analogie mit den Ordinalzahlen.

3) Zuſammenſetzung der Zahlen. 11—19 werden in der Regel durch Vorſetzung der Einer gebildet; von 20—100 geht in der Verbindung mit Einern entweder der Einer voran mit et, oder er folgt ohne et nach (doch auch viginti et septem, viginti et duo). In Verbindung der Hunderter mit kleinern Zahlen gehen meiſt die erſtern voran, und die kleinern folgen mit ac oder et, oder ohne Bindewort. Dieſelbe Regel, daß die größere Zahl vorangeht, herrſcht bei noch umfangreichern Reihen vor.

Anmerkung zu den Ordinalia.

Mit Ausname von 2 (secundus von sequi der folgende, oder alter der andere) und mit zweifelhafterer Ausname von 7 (septimus), 8 (octavus), 9 (nonus), 10 (decimus) u. ſ. f. ſind alle Ordinalia Superlative mit der einfachern Endung -tus oder mit der vollern -timus. Tertius ſteht für tritius, indem dem Suffix -to noch -io hinzugefügt ward. Vicēsimus und die folgenden haben -cēsimus oder -gēsimus aus centi-timus, cens-timus, censimus, und -ēsimus wurde dann unverſtanden in die Bildung der Hunderter und Tauſender hinübergenommen.

§. 109.

	Distributiva. (Theilungszahlen.)	Quotientiva. (Zahladverbia.)
1.	singuli, ae, a einzelne, je einer	sĕmĕl einmal
2.	bīnī, ae, ae je zwei	bĭs zweimal
3.	trīni und terni	ter
4.	quaterni	quater
5.	quīni	quinquiēs
6.	sēni	sexies
7.	septēni	septies
8.	octōni	octies
9.	novēni	novies
10.	dēni	decies
11.	undēni	undecies
12.	duodēni	duodecies
13.	terni deni	terdecies
14.	quaterni deni	quaterdecies
15.	quini deni	quinquies decies (quindecies)
16.	seni deni	sexies decies (sedecies)
17.	septeni deni	septies decies
18.	octoni deni (duodeviceni)	octies decies
19.	noveni deni (undeviceni)	novies decies
20.	vīcēni	vicies
21.	viceni singuli	semel et (ac) vicies (vicies semel, vicies et (ac) semel)
28.	viceni octoni (duodetriceni)	duodetricies
29.	viceni noveni (undetriceni)	undetricies
30.	trīceni	tricies
40.	quadrāgeni	quadragies
50.	quinquāgeni	quinquagies (bei Plaut. quinquagensiens)
60.	sexāgeni	sexagies
70.	septuāgeni	septuagies
80.	octōgeni	octogies
90.	nonāgeni	nonagies
100.	centeni	centies
109.	centeni noveni	centies et novies (centies novies)
200.	dŭceni	ducenties
300.	trĕceni	trecenties
400.	quadringeni	quadringenties
500.	quingeni	quingenties
600.	sexceni	sexcenties
700.	septingeni	septingenties
800.	octingeni	octingenties
900.	nongeni	nongenties
1000.	singula milia (ſelten milleni)	milies

2000. bina milia	bis milies
10000. dena milia	decies milies
100000. centena milia.	centies milies.

Anmerkungen zu den Distributivzahlen.

1) Deren Bildung. Mit Ausname von singuli (einem Deminutivum für sin-culi, desselben Stammes wie semel) sind die Distributivzahlen von den Cardinalia mit -no abgeleitet, nur daß bīnī und terni, trīni, quaterni sich näher an die Zahladverbien anschließen. So stehen nun quīni für qui(n)cni etc., viceni für vicentni, duceni für ducentni u. s. f. centeni ist nach falscher Analogie gebildet und ebenso das seltene millēni.

2) Zusammensetzung. Bis 19 gehen die kleineren Zahlen ohne et voraus, von viceni an können die kleinern Zahlen mit oder ohne et vorangehen oder folgen.

3) Vereinzelt kommen Distributiva (in Prosa besonders trinum nundinum) im Sinne von Multiplicativen auch im Singul. vor. Der Genetivus Pluralis geht gewöhnlich auf -um aus.

4) Bei den plur. tantum stehen die Distributiva auch statt der gewöhnlichen Cardinalia; dann aber findet sich hier uni statt singuli, und trini statt terni, welches letztere als eigentliches Distributivum gilt, also una castra, ein Lager, trina arma u. s. f.

Anmerkungen zu den Zahladverbien.

1) Deren Bildung. Auch hier steht die Bildung für I von derjenigen der übrigen Wörter ab und ist ein verstümmeltes Neutr. Sing. von similis (alt semolis). In ter und quater ist auslautendes s geschwunden, welches sich in bi-s d. h. dvi-s erhalten hat. Dieses s ist eine Verkürzung aus ursprünglichem comparativischem -iēns, -iēs. Die Endung -iēs (alt -iens) wird an die Zahlwörterstämme mit verschiedenem Grade der Verstümmelung jener angesetzt; am stärksten ist dieselbe bei den Zehnern. Dieselbe Bildung findet sich noch in quotiens, totiens (multotiens), pluries.

2) Zusammensetzung. Bis 19 geht die kleinere Zahl der größern ohne et voran, von da an folgt die kleinere mit oder ohne et (ac), oder die kleinere geht mit et (que) voraus. Bis vicies heißt vierzigmal u. s. f.

3) Die Zahladverbien werden oft mit Distributivzahlen verbunden: septenos octies, besonders bei höhern Summen: vicies centena milia, aber auch vicies centum milia, dagegen sind bis duo etc. bis auf bis mille, ter mille nur dichterisch.

§. 110. **Adjectiva multiplicativa oder proportionalia.**

1. simplex einfältig, einfach	simplus einfach
2. dūplex zweifältig, doppelt	duplus doppelt so groß
3. trīplex	trīplus
4. quadrūplex	quadrūplus
5. quincūplex	quincūplus
7. septemplex	septūplus
10. decemplex	8. octūplus.
100. centūplex, und multīplex vielfach.	

Die Adjectiva auf -plex sind Zusammensetzungen mit dem Verbalstamme -plec (plec-t-o) wie unser -falt, -fältig; diejenigen auf -plus mit dem Verbalstamme -plo, -ple füllen.

Pronomina.

§. 111. 1) Die Pronomina oder Pronominalia vertreten nach dem Namen gewissermaßen die Nomina, aber nicht nach ihrem stofflichen Inhalt, sondern nur durch Bezeichnung der Anschauungsverhältnisse, sie sind Verhältnißwörter oder Deutewörter. So ergibt sich natürlich, daß ihrer wenige sind. Ihre gewöhnliche Eintheilung, welche freilich wissenschaftlich kaum zu rechtfertigen ist, ist folgende:

I.) Pronomina personalia substantiva (persönliche): ĕgŏ ich u. s. f. Das Verhältniß ist ein dreifaches: der Gegenstand, auf welchen hingedeutet wird, ist entweder der Redende selbst oder der Angeredete oder ein dritter von beiden verschiedener.

II.) Pronomina personalia adjectiva oder possessiva (besitzanzeigende): meus mein u. a. Sie bezeichnen das Verhältniß der Angehörigkeit als eine Art von Attribut eines Gegenstandes.

III.) Pronomina demonstrativa (zeigende): hic dieser u. a.

IV.) Pronomina determinativa (bestimmende): is derjenige, idem derselbe, ipse (er) selbst. Abermalige Bezeichnung eines Gegenstandes oder einer Handlung, Hervorhebung, daß eben der in Rede stehende Gegenstand oder die in Rede stehende Handlung gemeint ist.

V.) Pronomina interrogativa (fragende): quis wer? Ausdruck des Wunsches nach näherer Bezeichnung eines Gegenstandes oder einer Handlung.

VI.) Pronomina relativa (bezügliche): qui, der, welcher. Unbestimmte Hindeutung auf einen Gegenstand, welcher in einem damit in Verbindung stehenden Satze näher bezeichnet wird.

VII.) Pronomina indefinita (unbestimmte): quis, aliquis, irgend einer.

Anm. 1) Als besondere Pronominalia können diejenigen Wörter aufgeführt werden, welche die Beschaffenheiten, d. h. die Qualität und Quantität im Allgemeinen andeuten. qualis wie beschaffen? quantus wie groß? u. s. f.

2) Die Declinationsformen der Pronomina weichen mehrfach von denjenigen der Nomina ab und erscheinen besonders in den pronomina personalia sehr eigenthümlich.

§. 112. Pronomina personalia substantiva.

(Diejenigen der beiden ersten Personen sind ohne Geschlechtsunterscheidung.)

		a. erste Person.	b. zweite Person.
Sing.	*N.*	ĕgŏ ich	tū du
	G.	mĕī meiner	tŭī deiner
	D.	mihĭ (mī) mir	tibĭ dir
	Ac.	mē mich	tē dich
	Ab.	ā mē von mir.	ā tē von dir.
Plur.	*N.*	nōs wir	vōs ihr
	G.	nostrī unser (nostrūm unter uns)	vostrī, vestrī euer (vostrūm, vestrūm unter euch)
	D.	nōbīs uns	vōbīs euch
	Ac.	nōs uns	vōs euch
	Ab.	ā nobīs von uns.	ā vōbīs von euch.

Anmerkungen. 1) Der Nomin. ĕgŏ, nur in ältester Zeit mit ō, ist ohne Casuszeichen, aus zwei Pronominalelementen zusammengesetzt, deren keines mit dem Stamme der casūs obliqui zusammenhängt. — Der Nom. tū ist endungslos, aber gleiches Stammes mit den casibus obliquis.

2) Die Genitive mĕī und tŭī sind Genitive von meum das meinige und tuum das deinige; übrigens steht meum für meium, mīum, d. h. der alte Stamm von mă erscheint im Lateinischen sonst in mi geschwächt, und in mīus gesteigert.

Neben diesem Genetivus bestand eine ältere und noch bei Plautus vorkommende Form: mis, welche aus mius zu erklären sein, d. h. die gewöhnliche pronominale Genitivendung enthalten wird; vgl. magis für magius u. s. f.

3) Im Dativus mihĭ haben wir eine uralte Verstümmelung aus mihjam für mahbjam, d. h. eine Bildung mit demselben Suffixe, welches anderwärts den Locativ bildet (u-bĭ, ĭ-bĭ etc.); mī ist Zusammenziehung aus mihī.

4) Der Accusativus mē scheint durch Verwechselung aus dem Ablativus mē hervorgegangen, da noch in Plautus Zeit im Accusativus auch die Form mēd gegolten hat. Diese aber enthält das ächt ablativische d (t).

5) Der Nominativus und Accusativus Plur. nōs enthalten ursprünglich keine grammatische Endung; auf die Länge des o übte aber die Analogie des Accusativus Einfluß.

6) Der Genetivus nostri (in welchem der Stamm nos auftritt) ist Genetiv. Sing. von nostrum; nostrūm Genetiv. Plural. desselben für nostrorum, nostrarum, nostrorum, welche in älterer Sprache noch oft daneben vorkommen.

7) Der Dativus nobis ist zu zerlegen in nos-bi-s mit pluralischem s, ebenso der Ablativus.

Die Casusbildung ist dieselbe in dem Pronomen der zweiten Person tū, wohl für tŭa, Dat. tĭ-bi für tvi-bi u. s. f. Der Plur. hat den Stamm vos. Neben dem Genetivus tui erscheint auch hier ein älteres tis.

c.

Als persönliches Pronomen der dritten Person dienen die casus obliqui des pronomen determinativum: is, ea, id.

		Masc.	Fem.	Neutr.	
Sing.	*N.*	[is	ĕa	id]	[derselbe, dieselbe, dasselbe]
	G.	ējus	ējus	ējus	seiner, ihrer, seiner,
	D.	ĕī	ĕī	ĕī	ihm, ihr, ihm,
	Ac.	ĕum	ĕam	ĭd	ihn, sie, es,
	Ab.	ĕō	ĕā	ĕō	(von) ihm, (von) ihr, dadurch.
Plur.	*N.*	[ĕī, ĭī	ĕae	ĕă]	[dieselben]
	G.	ĕōrum	ĕārum	ĕōrum	ihrer,
	D.	ĕīs, ĭīs	ĕīs	ĕīs	ihnen,
	Ac.	ĕōs	ĕās	ĕă	sie,
	Ab.	ĕīs, ĭīs	ĕīs	ĕīs	(von) ihnen.

Anmerkungen. 1) Archaisch lautete der Nom. Sing. Masc. eis, īs, also mit Steigerung des i-stammes. Das Femininum ĕă steht für eia, ēa mit derselben Steigerung von i und der in der Declination dieses Pronomens vorherrschenden Weiterbildung durch -o (eio-, ēo-, ĕo-).

2) Der Nom. Acc. Neutr. Sing. haben in den geschlechtigen Pronom. vorherrschend die Endung -d, also id.

3) Im Genit. Sing. der geschlechtigen Fürwörter wird der Stamm durch ī erweitert und an den so erweiterten Stamm tritt die ältere Endung -ūs an. In den ursprünglich dreisilbigen Formen erhält i conson. Geltung, in den mehrsilbigen bleibt es vokalisch. Also vom gesteigerten Stamme eio-, ēo-, Genit. ēiius, ējus.

4) Die ältere Form der Dativendung Sing. war -ēi. Davor tritt in den geschlechtigen Pron. ebenfalls ī an den Stamm. Von is lautete der Dat. ursprünglich ei-ei, ēī, ĕī, ēi.

5) Im Pluralis tritt in älterer Zeit einzeln gesteigerter Vokal auf, so im Dativus eieis, ēeis, classf. ēīs (īīs), īs. Im Nominat. lautet das Mascul. alt: eeis, ieis, gewöhnlich ĕī (īī), ī.

6) Als alte Formen erwähnen wir noch: Accus. Sing. em und im = eum, unmittelbar vom Stamme gebildet, wie Dat. Plur. ĭbus. Von einem Stamme gleicher Bedeutung so- sind nur einzelne Casus übrig: sapsa = ipsa, sam = eam, sōs = eos.

Pronomen reflexivum der dritten Person.

Singularis und Pluralis lauten gleich.

Nom. fehlt.
Gen. suī: seiner, ihrer, seiner; ihrer.
Dat. sibĭ: sich (ihm, ihr, ihm); sich, ihnen.
Acc. sē, sēsē sich (ihn, sie, es); sich, sie.
Abl. sē, sēsē (von) sich (von ihm, von ihr, von ihm); (von) sich, (von) ihnen.

Anm. Der eigentliche Stamm ist sva, die Decl. dieselbe wie diejenige von tu.

§. 113. Pronomina personalia adjectiva (possessiva).

a) Der erſten Perſon Sing.:
mĕus (alt mĭus) mĕă, mĕum, mein ꝛc.
b) der erſten Perſ. Plur.:
noster, nostra, nostrum, unſer.
c) der zweiten Perſon Sing.:
tuus, tua, tuum, dein, deine, dein.
d) der zweiten Perſon Plur.:
vester, vestra, vestrum, euer ꝛc.; älter voster.
e) der dritten Perſ. Sing. (reflexiv):
suus, sua, suum { ſein, ſeine, ſein. / ihr, ihre, ihr.
f) der dritten Perſ. Plur. (reflexiv):
suus, sua, suum, ihr, ihre, ihr.

Das nicht reflexive Pronomen wird durch den Genit. Sing. oder Plur. von is, ea, id ausgedrückt.

Anm. 1. Die Declination iſt die regelmäßige adjectiviſche. meus hat im Voc. Sing. mī von dem alten mius.

Anm. 2. Die beiden Poſſeſſiva noster und vester ſind mit dem Comparativſuffixe -ter (-τερος) gebildet. Tuus und suus lauteten alt tovos, sovos, ſind alſo unmittelbar von den Stämmen tu, su mit dem Suffix -o und geſteigertem Stammvocal abgeleitet. Neben den vollen Formen finden ſich in der alten Sprache auch sōs, sās, sīs ſtatt suos etc. Meus, mius iſt vom St. mi abgeleitet.

Anm. 3. An den pronomina personalia finden wir verſchiedene Verſtärkungen. Die einfachſte iſt die Verdoppelung der Caſus, die nur in sese ganz gebräuchlich iſt. Häufig wird an tu noch te angefügt (tute). Oft erſcheint der Zuſatz met, eig. smet ſelbſt; doch nicht tumet allein ſtatt tutemet oder tute, nicht vestrimet, nostrimet.

Bei dem Pron. poſſeſſ. fügt ſich met beſonders gern an suō, suā, suōs, mĕă und suă (n. plur.), suis.

Eine fernere Verſtärkung iſt pte (eig. pote eher, gerade), ſo alt mepte, mihipte, vopte für vospte, und im Poſſeſſivum zunächſt an den Ablativen des Sing. Vereinzelt ſtehen sepse = sese und mehe mit demſelben Zuſatz wie im deutſchen mi-h (für *māgha).

§. 114. Pronomina demonstrativa.

1) hīc, haec, hōc dieſer, dieſe, dieſes.
2) istĕ, istă, istŭd dieſer da, ꝛc.
3) ille, illa, illud jener, jene, jenes.

1)

Sing.			Plur.		
hīc,	haec,	hōc	hī,	hae,	haec
hūjus,	hūjus,	hūjus	hōrum,	hārum,	hōrum
huĭc,	huĭc,	huĭc	hīs,	hīs,	hīs
hunc,	hanc,	hōc	hōs,	hās,	haec
hōc,	hāc,	hōc.	hīs,	hīs,	hīs.

Anm. 1. Der Zuſatz c, nur in den angegebenen Formen zum integrierenden Beſtandtheile des Pronomens geworden, lautet in ſeiner vollen, auch in hic etc. bis gegen die Mitte des 7ten Jahrhunderts oft verbliebenen Form ce (urſprüngl. cē, cei), und iſt Locativ eines Demonſtrativſtammes, der ebenſo in cĭterior, cēteri zu Grunde liegt. In der claſſiſchen Sprache hat ſich die volle Form ce nur bei auslautendem s erhalten: huiusce, hosce u. ſ. f., und wenn fragendes nĕ angehängt wurde: hīcĭne. Die ältere Sprache hat nicht nur horunce, harunce und horunc etc., ſondern auch im Nom. Plur. hīsce, hīce, hīc, im Femininum haec, welche letztern, namentlich haec, vereinzelt bis in die claſſiſche Zeit ſich hineinerſtrecken. Hŏc ſteht für hod-ce; hunc, hanc für hum-ce, ham-ce.

Anm. 2. Für die Declin. iſt noch beſonders zu merken, daß hier ſchon im Nom. Sing. hīc und haec, d. h. ho-i-c, ha-i-c ein demonſtratives i angetreten iſt; dagegen dürfte i im Nom. Plur. N. haec (ſ. ha-i-c) Neutralendung ſein. Der Stamm iſt ho. Der Dativus Plur. konnte archaiſch hībus d. i. ho-i-bus lauten.

2)

Sing.			Plur.		
istĕ,	istă,	istud	istī,	istae,	istă
istīus,	istīus,	istīus	istōrum,	istārum,	istōrum
istī,	istī,	istī	istīs,	istīs,	istīs
istum,	istam,	istud	istōs,	istās,	istă
istō,	istā,	istō.	istīs,	istīs,	istīs.

Anm. Entſchieden iſt iste aus is-tus, isto verkürzt. Das Pronomen iſt zuſammengeſetzt aus den Stämmen i (Neutr. id) u. to- (vgl. tum, tam u. ſ. f.).

3)

Sing.			Plur.		
illĕ,	illă,	illud	illī,	illae,	illă
illīus,	illīus,	illīus	illōrum,	illārum,	illōrum
illī,	illī,	illī	illīs,	illīs,	illīs
illum,	illam,	illud	illōs,	illās,	illă
illō,	illā,	illō.	illīs,	illīs,	illīs.

Anm. 1. ille iſt aus illus, illŏ verkürzt und weiter aus ollus geſchwächt, welches ſelbſt als aus ŏnŏlus, Deminutiv von einem veralteten St. ŏno, entſtanden anzuſehen iſt.

Anm. 2. Auch an iste und ille kann ce (vgl. hic) angefügt werden, verkürzt in c in denſelben Fällen wie in hic, aber nur illisce u. ſ. f. Das demonſtrative i findet ſich in denſelben Fällen vor c, wie in hic. Istūc und illūc ſind aus istōc und illōc geſchwächt, wie istūd, illŭd aus istŏd, illŏd.

§. 115. Pronomina determinativa.

1) is, ĕă, ĭd, dérſelbe, (der) dieſelbe, dásſelbe. derjenige, diejenige, dasjenige.
2) ĭdem, ĕădem, ĭdem, eben derſelbe, derſélbe.
3) ipse, ipsă, ipsum, [er] ſelbſt.

1) Siehe §. 103c.

2)

Sing.				Plur.	
īdem,	ĕădem,	ĭdem	ĕīdem (īĭdem),	ĕaedem,	ĕădem
ējusdem,	ējusdem,	ējusdem	ĕōrundem,	ĕārundem,	ĕōrundem
ĕīdem,	ĕīdem,	ĕīdem	ĕīsdem(īīsdem),	ĕīsdem,	ĕīsdem
ĕundem,	ĕandem,	ĭdem	ĕōsdem,	ĕāsdem,	ĕădem
ĕōdem,	ĕādem,	ĕōdem.	ĕīsdem,	ĕīsdem,	ĕīsdem.

Anm. 1. Die älteſte Form für īdem war e͡isdem, īsdem, und für ĭdem findet ſich e͡idem, ĭdem. Der Nom. Plur. lautete einſt auch e͡isdem, īsdem für eeisdem. Eidem im Nom. Plur. und eisdem im Dat. Plur. werden häufig in e͡idem, e͡isdem, ĭdem, īsdem zuſammengezogen.

Anm. 2. is-dem heißt eigentlich eben der.

3) ipse declíniert wie ille, nur daß ſein Neutr. Sing. auf -m endigt, ipsum.

Anm. Ein alter Nominativus iſt ipsus. Ipse iſt zuſammengeſetzt aus is und pse für pte, und wird in älterer Zeit häufig in ſeinem erſten Theile declíniert: eumpse u. ſ. f. Daher reāpse d. h. re eapse in Wirklichkeit. Auch an ipse tritt zuweilen met an.

Zuſatz. Auf allgemeine Quantitäts- und Qualitätsbeſtimmungen gehen tantus, a, um ſo groß (tantum ſo viel), tŏt ſo viele, tālis ein ſolcher; den Gegenſatz von ĭdem bilden ălius und alter.

§. 116. Pronomina interrogativa.

1) quīs? quĭd? wer? was? (ſubſtantiviſch.)
2) quī? quae? quod? welcher? welche? welches? (adjectiviſch.)
3) ŭter? ŭtră? ŭtrum? wer (welcher) von beiden?

1)

	Mascul. u. Fem.		Neutr.	
Sing.	*N.*	quis? wer?	quid?	was?
	G.	cūjus? weſſen?	—	—
	D.	cui? wem?	—	—
	Ac.	quem? wen?	quid?	was?
	Ab.	quō?	quō?	(wodurch?)

Anm. In der Declination dieſes Pronomens ſind zwei Stämme verbunden. Vom Stamme quī ſind der Nom. und Accuſ. Sing. quis quem und quĭd gebildet, vom Stamme quŏ die übrigen Caſus, und zwar der Genetivus und Dativus wieder mit dem demonſtrativen Zuſatze i.

Wie quis geht quisnam, quidnam wer denn? was denn?

2)

Sing.			Plur.		
N.	quī,	quae, quŏd	quī,	quae,	quae
G.	cūjus,	cūjus, cūjus	quōrum,	quārum,	quōrum
D.	cui,	cui, cui	quĭbus,	quĭbus,	quĭbus
Ac.	quem,	quam, quŏd	quōs,	quās,	quae
Ab.	quō,	quā, quō.	quĭbus,	quĭbus,	quĭbus.

Anm. Der Accuſ. Sing. Masc. iſt vom Stamme quī gebildet, ebenſo Dat. u. Abl. Plur., die übrigen Caſus vom Stamme quŏ, und deſſen Declination gleich den entſprechenden Caſus vom Stamme ho (hic, vgl. §. 114.).

Ebenſo quinam, quaenam, quŏdnam? welcher denn? (ſelten.)

3)

Sing.	Plur.
ŭter? ŭtra? ŭtrum?	utrī, utrae, utră?
utrīus, utrīus, utrīus?	utrōrum, utrārum, utrōrum?
utrī, utrī, utrī?	utrīs, utrīs, utrīs?
utrum, utram, utrum?	utrōs, utrās, utră?
utrō, utrā, utrō?	utrīs, utrīs, utrīs?

Anm. uter entſpricht dem griechiſchen πότερος für κότερος, deutſch wĕder, und iſt der Comparativus vom Stamm quŏ. Utrīus für utro-i-us, utri für *utro-i-ei, *utreiei.

Zuſatz. Auf allgemeine Quantität und Qualität gehen quantus wie groß? quot wie viele? qualis wie beſchaffen?

§. 117. Pronomina relativa.

quī, quae, quŏd welcher u. ſ. f.
quīcunque, quæcunque, quodcunque jeder welcher, welcher immer.
quisquĭs, quidquĭd (quicquid) jeder welcher, wer immer; was immer, alles was.
quiqui, quaequae, quodquod welcher immer.
ŭter, ŭtra, ŭtrum welcher von beiden.

Anm. 1. quicunque iſt = quiquomque wer wann auch immer. Von quisquis ſind nur wenige Formen gebräuchlich: quisquis, quidquid (quicquid), in älterer Zeit quemquem; von quiqui häufig cuicuimodi für cuiuscuiusmodi, cuiscuismodi, ſelten Nom. Plur. quiqui, Abl. Sing. quoquo, m. u. n., ſpäter quaqua, ſchon bei Liv. quibusquibus.

Anm. 2. Die Declination iſt dieſelbe wie bei den Frageprononina. Archaiſche Formen ſind quōius, quoici, quoi, Nom. Plur. quēs. In alter Zeit findet ſich auch quis als ſubſtantiviſches Relativum gebraucht und ebenſo quid in quid volet = quod volet. Nicht ſelten iſt ein Ablat. quī vom Stamme quī, beſonders in quīcum, und dieſes in der claſſiſchen Sprache vorzüglich in allgemeinem Sinne. Im Relativum wird der Dativus, Abl. Plur. häufig vom Stamme quŏ gebildet: quīs.

Anm. 3. In der ältern Sprache findet ſich oft quisque, quaeque etc. für quisquis oder quicunque, und umgekehrt quisquis für quisque.

Anm. 4. Vom Relativum wird, wie vom Interrogativum, ein Poſſeſſivum quoius, cūius, von wem, welchem, gebildet.

Zuſatz. Auf allgemeine Quantität oder Qualität gehen: quantus wie groß, quot wie viele, qualis wie beſchaffen.

§. 118. Pronomina indefinita.

quis oder quī, quă oder quae, quid oder quod: jemand, etwas; ein, eine (enklitisch).
aliquīs oder aliquī, aliquă oder aliquae, aliquid oder aliquŏd: jemand, irgend ein, etwas; irgend ein.
quisquam, quidquam (quicquam): irgend jemand, irgend etwas; irgend ein.
quispiam, quaepiam, quidpiam oder quodpiam: etwa jemand, etwas; etwa ein.

Fragend: ecquīs oder ecqui, ecquă oder ecquae, ecquid oder ecquod? irgend jemand? irgend etwas? irgend ein?
quīdam, quaedam, quiddam oder quoddam ein gewisser.
quisque, quaeque, quidque oder quodque jeder.
quīvīs, quaevīs, quidvīs oder quodvīs jeder beliebige.
quīlĭbet, quaelibet, quidlibet oder quodlibet jeder beliebige.
ūllus, ūlla, ūllum irgend ein einziger.
nūllus, nūlla, nūllum kein.
nonnūllus, nonnūlla, nonnūllum mancher.
ălius, alia, aliud ein anderer.
alter, altera, alterum der eine oder andere (von zweien).
alteruter, alterautra, alterumutrum der eine oder andere (von zweien).

Ueber die letztern vergl. §. 115. Anm. 2. zu Ende.

ŭterque, ŭträque, ŭtrumque jeder von beiden.
ŭtervīs, ŭträvīs, utrumvis jeder (beliebige) von zweien.
ŭterlĭbet, ŭträlĭbet, ŭtrumlĭbet jeder (beliebige) von zweien.
neuter, neutră, neutrum keiner von beiden.

Anmerkungen. 1) Die Formen auf -is, neben welchen solche auf ī existieren, werden vorherrschend substantivisch gebraucht, während die letztern vorherrschend adjectivisch verwendet werden. Beinahe ausschließlich adjectivisch sind die Formen auf -od, substantivisch diejenigen auf -id. Die Femininformen werden fast nur in adjectivischer Fügung gebraucht, und in vorclassischer Zeit gelten die Formen quis, quisquam auch für weibliches Geschlecht. Neben der einfachen Femininform qua findet sich in den mit qui zusammengesetzten auch quae d. i. qua-i, im Neutr. Plur. von aliqui nur das einfache aliquă.

2) Archaisch ist die Ablativform auf -ī statt derjenigen auf -ō in quīquam, quīpiam u. ä.

3) Die Declination aller dieser Wörter ist die pronominale, d. h. der Genetivus endigt auf -ī-us, der Dativus auf ī.

In alius (verkürzte Formen sind ălis, ălid) verschmilzt mit dem ī der Endung -īus stammhaftes ī, alter hat alterīus, verkürzt aber sein ī im Verse häufiger als die übrigen Genitive derselben Art. Aber neben den pronominalen Formen zeigen sich bei einzelnen, namentlich im Femininum, auch die gewöhnlichen, wie Dat. alio, nullo, Genit. u. Dat. aliae, solae, alterae, im grammatischen Sinne immer generis neutri. Vielfach ist der Genit. auf i nur ein scheinbarer, d. h. einsilbige Aussprache von -ius mit Verlust von s. Alīus kommt selten vor und wird oft durch alterīus vertreten. Von alteruter können beide Theile oder nur der zweite flectiert werden.

4) Die pronomina indefinita quis, qui sind derselben Form, wie die interrogativa und relativa. Außer ihnen findet sich auch dem relativen und fragenden ŭter entsprechend ein indefinites ŭter, jedoch nur nach si und in ne-uter nicht irgend einer von zweien. Aliquis ist mit ali (St. alio) zusammengesetzt und heißt eigentlich: anders wer („irgend ein anderer" heißt alius quis oder alius aliquis). Das singulare tantum quisquam heißt wer irgend wie, in irgend welchem Grade, quispiam d. h. quis-pe-iam wer gerade eben. Ecquis ist mit en verbunden; quidam aus qui-dam irgend welcher eben, wer nun, quisque wer auch, jeder. Quīvīs und quīlĭbet sind aus quī mit vis du willst und lĭbet zusammengesetzt. Ullus ist = unulus, nullus = ne ullus; neuter erst allmählich aus ne-uter zusammengeschmolzen, in älterer Zeit dreisilbig gesprochen.

§. 119. Daran schließen wir die Correlativa der Quantität und Qualität, welche ebenfalls Pronominalia sind:

quŏt, für quŏtī, wie viele? (quŏtus der wie vielte?)
tŏt (für tŏti) so viele.
aliquŏt irgend wie viele, etliche.
quantus (für quavantus) wie groß? tantus so groß.
aliquantus irgend wie groß.
quālis (d. i. qu'ālis) wie beschaffen?
tālis so beschaffen.
quālis irgend wie beschaffen.

Die interrogativa sind zugleich die relativa und können als solche auch verdoppelt werden oder -cunque ansetzen: quotquot, quotcunque.

Vgl. oben unter den determinativa, interrogativa, relativa.

Conjugation.

§. 120. Die Conjugation entsteht durch Ansetzung von Personalendungen an einen Verbalstamm.

Das Lateinische bezeichnet drei Personen (personae) ohne Geschlechtsunterschied und dieselben in zwei Zahlen (numeri).

§. 121. Durch die Endungen wird zugleich der Zustand des Subjectes bezeichnet, d. h. ob es sich thätig oder leidend oder thätig und leidend verhalte. Diesen Zustand (respective seine Ausdrucksform) nennen die Grammatiker mit einem nach falscher Analogie vom Nominalstamme genommenen Ausdrucke genus. Nach der Form unterscheiden wir im Lateinischen zwei genera, das genus activum

und das genus passivum: thätige und leidende Zustandsform.

§. 122. Zwischen Verbalstamm und Endung tritt die Bezeichnung des modus, d. h. der Aussageart. Der mödi unterscheidet das Lateinische drei, den indicativus, d. h. die anzeigende Aussageart, durch welche eine Handlung als wirkliche dargestellt wird (es fehlt jedes Moduszeichen), den imperativus, die befehlende Aussageart, durch welche eine Handlung von einem zweiten gefordert wird (es fehlt jedes Moduszeichen, und die Endung wird verkürzt oder verdoppelt), den conjunctivus d. h. die verbundene Aussageart, durch welche eine Handlung als von andern abhängig, als bloß möglich dargestellt wird (angedeutet durch ein bestimmtes Moduszeichen).

§. 123. Der Zeiten (tempŏra), in welche eine Handlung oder ein Zustand versetzt wird, bezeichnet das Lateinische zweimal drei:

1) imperfecta: praesens, praeteritum, futurum;
2) perfecta: praesens, praeteritum, futurum,
   oder: praesens, imperfectum, futurum;
   perfectum, plusquamperfectum, futurum exāctum.

Der wesentliche Ausdruck der Tempora liegt in den Tempusstämmen, die wiederum einfache und (spätere Bildungen) zusammengesetzte sein können. Im Lateinischen werden mehrere Formen mit Hilfe des Verbums sein, esse, geradezu umschrieben.

§. 124. Die durch Personalzeichen bestimmten Formen heißen verbum finitum.

§. 125. Als verbum infinitum, d. h. als nominale Theile der Conjugation erscheinen im Lateinischen: infinitivus, participium, supinum, gerundium.

Es gibt im Lateinischen

einen infinitivus imperfecti activi und passivi,
einen infinitivus perfecti activi,
ein participium imperfecti activi,
ein participium perfecti passivi
  und einen daraus und dem Verbum esse zusammengesetzten infinitivus perfecti passivi,
ein participium futuri activi
  und einen daraus und dem Verbum esse zusammengesetzten infinitivus futuri activi,
ein supinum auf -tum (-sum) und -tu (-su),
  und einen aus dem erstern und iri zusammengesetzten infinitivus futuri passivi,
ein gerundivum (participium necessitatis, weniger richtig participium futuri passivi)
  und ein daran sich schließendes gerundium.

Anmerkungen zu §. 120 ff.

1) Die Endungen des Activums sind bei Zusammensetzung mit dem Verbalstamm modificierte Pronominalstämme, diejenigen der zwei ersten Personen die Stämme der pronomina personalia substantiva, diejenigen der dritten der Stamm -ta. Sie erscheinen im Lateinischen

im sing. 1. Person als -m (oder die Endung fehlt)
" " 2. Person als -s (perf. -tī für tā; imperat. -tŏ(d), oder die Endung fehlt)
" " 3. Person als -t (imperat. -tō(d).
im plur. 1. Person als -mŭs, für älteres mūs
" " 2. Person als -tĭs (imperat. -tĕ oder tōtĕ)
" " 3. Person als -unt (imperat. -unto [d]).

Eine erste Person des Imperativs ist nicht vorhanden.

Ursprünglich lauteten diese Endungen im Singularis:
-mă, mĭ (vgl. mi-hi)
-tva, ta, ti, si, imperat. -dhi (vgl. tū, ti-bi)
-ta, ti (vgl. -tud in istud).

Die Endungen des Pluralis sind Plurale der Singularformen und lauteten ursprünglich:
-masĭ
-tas
-anti, -nti.

Die volleren Formen des Imperativs sind durch Verdoppelung des Personalzeichens entstanden.

2) Die Form des lateinischen Passivums ist ursprünglich eine Reflexivform, d. h. es ist das allgemeine Reflexivum sva, sĕ an das Activum gefügt. Dessen s ist aber im Auslaute außer in der zweiten Person Singul. (wo das s der Activendung diesen Wandel erlitten hat) in r erweicht worden, z. B.

lĕgo-r (für lego-se)
legĕr-is (für legis-is)
legĭt-u-r (für legit-u-s.)
legimu-r (für legimu(s)-s)
legunt-u-r (für legunt-u-s.)

Kaum liegt in dem scheinbaren Bindelaut noch ein Rest der vollen Endungen vor. Ein m der Activendung schwindet vor -r z. B. legēba(m)-r. Die zweite Person Plur. ist der versteinerte Nom. Plur. eines reflexiv-passiven Participialstammes des jedesmaligen Tempusstammes, z. B. legimini „gelesen werdende" (näml. seid ihr); für die zweite und dritte Person des Imperativs bestand in alter Zeit auch eine Singularform dieser Art: z. B.

progredĭmino (näml. esto.)

3) Formal unterscheidet das Lateinische nur zwei genera. In der Reflexivform hat sich aber die Bedeutung des Passivums entwickelt. Daneben erscheinen auch mit abgetrenntem Pronomen gebildete Reflexiva, und nehmen für uns besonders in den Participien manche verba transitiva zu-

gleich den Sinn von Reflexiven an: verto „ich wende" und „ich wende mich," res moventes „bewegliche Habe."

4) Verba transitiva heißen diejenigen, welche ein Object im Accusativus zu sich nehmen; verba transitiva können ein vollständiges Passivum bilden. Verba intransitiva heißen diejenigen welche kein Object oder ein Object in einem andern Casus als im Accusativus bei sich haben; die erstern heißen auch verba neutra.

5) Der Modusbezeichnungen sind im Indogermanischen zwei, die eine bestehend im Zusatze eines pronominalen ă, die zweite im Zusatze eines ja, welches oft in i zusammengezogen wird. Im Lateinischen ist die letztere vorwiegend, und die Form des Optativs umfaßt hier die Bedeutungen des coniunctivus und optativus. Die Silbe ja ist eine Wurzel „gehen," welche auch dazu dient ein durativ es Präsens zu bilden, z. B. cupio.

6) Ueber die Tempusstämme siehe §. 127 u. 135.

7) Der infinitivus activi ist ursprünglich ein dativus sing. eines unmittelbar vom Verbalstamm gebildeten ungeschlechtigen nomen actionis auf -us und lautete in der ältern Sprache auf -sē aus. Allmählich erweichte sich s (zwischen zwei Vokalen stehend) in r und das tonlose ē wurde ĕ. Erhalten ist das s in es-se und in dem damit zusammengesetzten Infinitivus Perf. Einem vorhergehenden r ist s assimiliert in fer-re, einem l in vel-le. Die alte Länge der Endung ist erhalten in fierī (alt auch fiere).

Der ursprüngliche infinitivus imperfecti passivi lautet auf -ier aus: amārier, docērier, audīrier, legier; in der gewöhnlichen Litteratursprache steht dafür amā-ri, docēri, audī-ri, legi.

8) Das participium imperf. activi ist gebildet mit -n-t (n-ti), welches an den Präsensstamm antritt: ama-nt (i), doce-nt (i), audient (i), lege-nt (i); Nom. ama-ns u. s. f. Von einem partic. imperf. passivi auf -mi-no, m-no sind nur vereinzelte Spuren vorhanden.

9) Ein part. perf. act. als integrierender Theil der Conjugation fehlt. Das partic. perf. pass. ist gebildet auf -to, Nom. tū-s, -tă, -tŭm, angesetzt unmittelbar an den Verbalstamm. Statt des t stellt sich nicht selten s ein. Eine zweite Bildung auf -no wird nur adjectivisch verwendet; māgnus gewachsen; vā-nus u. s. f. für vac-nus; plēnus.

10) Das part. fut. activi ist die Adjectivform zu einem nomen agentis auf -tŏr, -sŏr, welches unmittelbar vom Stamm gebildet ist: ama-tor, amatūrus; doc-tor, doctūrus; audi-tor, auditūrus, lĕc-tor, lectūrus. Ursprünglich ist es ohne specifische Futurbezeichnung.

11) Fälschlich wird zuweilen participium fut. pass. genannt die Adjectivform, welche durch Ansetzung von n-do (n-dus, n-dă, n-dum) an den Präsensstamm gebildet wird (gerundivum, participium necessitatis.) Sie

bezeichnet einen Gegenstand als zum Bewirken, Hervorrufen einer Handlung oder eines Zustandes befähigt, geeignet.

Das gerundium besteht aus den casus obliqui sing. des substantivischen Neutrums dieser Adjectivform: -ndi, -ndo etc. und dient dazu, die Declination des infinitivus imperfecti zu vervollständigen.

12) Das supinum auf -tum (-sum), welches keinen integrierenden Theil der Conjugation ausmacht und nur mißbräuchlich als dritte Stammform neben Präsens, Perfectum und Infinitivus Imperfecti aufgeführt wird, ist Accus. von subst. actionis auf -tu (-su), welches an den Stamm angesetzt wird. Daneben besteht ein Ablativus auf -tū (-sū).

Wir lassen die vollständigen Paradigmata der regelmäßigen Conjugation nach den überlieferten vier Arten und in gewöhnlicher Reihenordnung folgen. Die nominalen Formen der Conjugation stellen wir abgesondert auf.

Paradigma der erſten Conjugation:

Activum.

	Indicativus.	Conjunctivus.
Imp. præsens.	ămŏ ich liebe	amem ich liebe
	amās du liebſt	amēs du liebeſt
	amăt er liebt	amĕt er liebe
	amāmus wir lieben	amēmus wir lieben
	amātis ihr liebet	amētis ihr liebet
	amant ſie lieben.	ament ſie lieben.
Imp. præterit.	amābam ich liebte	amārem ich liebte (würde lieben)
	amābās du liebteſt	amārēs du liebteſt
	amābăt er liebte	amārĕt er liebte
	amabāmus wir liebten	amarēmus wir liebten
	amabātis ihr liebtet	amarētis ihr liebtet
	amābant ſie liebten.	amārent ſie liebten.
Imp. futurum.	amābo ich werde lieben	amatūrus sim ich werde lieben
	amābīs du wirſt lieben	-a sīs du werdeſt lieben
	amābīt er wird lieben	-um sīt er werde lieben
	amābīmus wir werden lieben	amaturi sīmus wir werden lieben
	amābītis ihr werdet lieben	-æ sītis ihr werdet lieben
	amābunt ſie werden lieben.	-a sint ſie werden lieben.
Perf. præsens.	amāvī ich habe geliebt	amāvĕrim ich habe geliebt
	amavistī du haſt geliebt	amaverĭs du habeſt geliebt
	amavit er hat geliebt	amaverĭt er habe geliebt
	amāvīmus wir haben geliebt	amaverĭmus wir haben geliebt
	amavistis ihr habet geliebt	amaverĭtis ihr habet geliebt
	amavērunt ſie haben geliebt.	amaverint ſie haben geliebt.
Perf. præterit.	amāvĕram ich hatte geliebt	amavissem ich hätte geliebt
	amaverās du hatteſt geliebt	amavissēs du hätteſt geliebt
	amaverăt er hatte geliebt	amavissĕt er hätte geliebt
	amaverāmus wir hatten geliebt	amavissēmus wir hätten geliebt
	amaverātis ihr hattet geliebt	amavissētis ihr hättet geliebt
	amāverant ſie hatten geliebt.	amavissent ſie hätten geliebt.
Perf. futurum.	amāvero ich werde geliebt haben	
	amaverĭs du wirſt geliebt haben	
	amaverĭt er wird geliebt haben	
	amaverĭmus wir werden geliebt haben	
	amaverĭtis ihr werdet geliebt haben	
	amaverint ſie werden geliebt haben.	

Imperativus.

Sing.	amā liebe	Pl. amāte liebet
	amāto du ſollſt lieben	amatōte ihr ſollt lieben
	amāto er ſoll lieben	amanto ſie ſollen lieben.

ămo, amāvi, amātum, amāre lieben.

Passivum.

	Indicativus.	Conjunctivus.
	amŏr ich werde geliebt	amĕr ich werde geliebt
	amāris du wirſt geliebt	amēris du werdeſt geliebt
	amātur er wird geliebt	amētur er werde geliebt
	amāmur wir werden geliebt	amēmur wir werden geliebt
	amāmĭni ihr werdet geliebt	amēmini ihr werdet geliebt
	amantur ſie werden geliebt.	amentur ſie werden geliebt.
	amābăr ich wurde geliebt	amārer ich würde geliebt
	amabāris du wurdeſt geliebt	amarēris du würdeſt geliebt
	amabātur er wurde geliebt	amarētur er würde geliebt
	amabāmur wir wurden geliebt	amarēmur wir würden geliebt
	amabāmini ihr wurdet geliebt	amarēmini ihr würdet geliebt
	amabantur ſie wurden geliebt.	amarentur ſie würden geliebt.
	amābor ich werde geliebt werden	
	amabĕris du wirſt geliebt werden	
	amabĭtur er wird geliebt werden	
	amabĭmur wir werden geliebt werden	
	amabĭmĭni ihr werdet geliebt werden	
	amabuntur ſie werden geliebt werden.	
	amatus sum ich bin geliebt worden	amatus sim ich ſei geliebt worden
	-a es du biſt geliebt worden	-a sīs du ſeiſt geliebt worden
	-um est er iſt geliebt worden	-um sĭt er ſei geliebt worden
	amati sūmus wir ſind geliebt worden	amati sīmus wir ſeien geliebt worden
	-æ estis ihr ſeid geliebt worden	-æ sītis ihr ſeiet geliebt worden
	-a sunt ſie ſind geliebt worden.	-a sint ſie ſeien geliebt worden.
	amatus ĕram ich war geliebt worden	amatus essem ich wäre geliebt worden
	-a erās du wareſt geliebt worden	-a essēs du wäreſt geliebt worden
	-um erăt er war geliebt worden	-um essĕt er wäre geliebt worden
	amati erāmus wir waren gel. worden	amati essēmus wir wären gel. worden
	-æ erātis ihr waret geliebt worden	-æ essētis ihr wäret gel. worden
	-a erant ſie waren geliebt worden.	-a essent ſie wären geliebt worden.
	amatus ĕro ich werde gel. worden ſein	
	-a erĭs du wirſt gel. worden ſein	
	-um erit er wird gel. worden ſein	
	amati erĭmus wir werden gel. w. ſein	
	-æ erĭtis ihr werdet gel. w. ſein	
	-a erunt ſie werden gel. w. ſein.	

Imperativus.

Sing.	amāre werde gel., laß dich lieben	Pl. amāmĭni werdet gel., laßt euch l.
	amātor du ſollſt geliebt werden	(amēmini ihr ſollt geliebt werden)
	amātor er ſoll geliebt werden	amantor ſie ſollen geliebt werden.

Zweite Conjugation: dŏceo, docui, doctum, docēre lehren.

Activum.

	Indicativus.	Conjunctivus.
Imp. praesens.	dŏcĕŏ ich lehre	docĕăm ich lehre
	docēs du lehrſt	doceās du lehreſt
	docĕt er lehrt	doceăt er lehre
	docēmus wir lehren	doceāmus wir lehren
	docētis ihr lehret	doceātis ihr lehret
	docent ſie lehren.	doceant ſie lehren.
Imp. praeterit.	docēbam ich lehrte	docērem ich lehrte (würde lehren)
	docebās du lehrteſt	docerēs du lehrteſt
	docebat er lehrte	docerĕt er lehrte
	docebāmus wir lehrten	docerēmus wir lehrten
	docebātis ihr lehrtet	docerētis ihr lehrtet
	docebant ſie lehrten.	docerent ſie lehrten.
Imp. futurum.	docēbo ich werde lehren	docturus sim ich werde lehren
	docebīs du wirſt lehren	-a sīs du werdeſt lehren
	docebīt er wird lehren	-um sīt er werde lehren
	docebīmus wir werden lehren	docturi sīmus wir werden lehren
	docebītis ihr werdet lehren	-ae sītis ihr werdet lehren
	docebunt ſie werden lehren.	-a sint ſie werden lehren.
Perf. praesens.	dŏcuī ich habe gelehrt	docuĕrim ich habe gelehrt
	docuistī du haſt gelehrt	docuerĭs du habeſt gelehrt
	docuit er hat gelehrt	docuerĭt er habe gelehrt
	docuīmus wir haben gelehrt	docuerĭmus wir haben gelehrt
	docuistis ihr habet gelehrt	docuerĭtis ihr habet gelehrt
	docuērunt ſie haben gelehrt.	docuerint ſie haben gelehrt.
Perf. praeterit.	docuĕram ich hatte gelehrt	docuissem ich hätte gelehrt
	docuerās du hatteſt gelehrt	docuissēs du hätteſt gelehrt
	docuerat er hatte gelehrt	docuissĕt er hätte gelehrt
	docuerāmus wir hatten gelehrt	docuissēmus wir hätten gelehrt
	docuerātis ihr hattet gelehrt	docuissētis ihr hättet gelehrt
	docuerant ſie hatten gelehrt.	docuissent ſie hätten gelehrt.
Perf. futurum.	docuĕro ich werde gelehrt haben	
	docuerĭs du wirſt gelehrt haben	
	docuerĭt er wird gelehrt haben	
	docuerĭmus wir werden gelehrt haben	
	docuerĭtis ihr werdet gelehrt haben	
	docuerint ſie werden gelehrt haben.	

Imperativus.

ing.	dŏcē lehre	Pl. docēte lehret
	docēto du ſollſt lehren	docetōte ihr ſollt lehren
	doceto er ſoll lehren	docento ſie ſollen lehren.

Passivum.

Indicativus.	Conjunctivus.
dŏcĕor ich werde gelehrt	dŏcĕar ich werde gelehrt
docēris du wirſt gelehrt	doceāris du werdeſt gelehrt
docētur er wird gelehrt	docetur er werde gelehrt
docēmur wir werden gelehrt	doceāmur wir werden gelehrt
docēmīni ihr werdet gelehrt	doceāmini ihr werdet gelehrt
docentur ſie werden gelehrt.	doceantur ſie werden gelehrt.
docēbar ich wurde gelehrt	docērer ich würde gelehrt
docebāris du wurdeſt gelehrt	docerēris du würdeſt gelehrt
docebātur er wurde gelehrt	docerētur er würde gelehrt
docebāmur wir wurden gelehrt	docerēmur wir würden gelehrt
docebāmini ihr wurdet gelehrt	docerēmini ihr würdet gelehrt
docebantur ſie wurden gelehrt.	docerentur ſie würden gelehrt.
docēbor ich werde gelehrt werden	
docebĕris du wirſt gelehrt werden	
docebītur er wird gelehrt werden	
docebīmur wir werden gelehrt werden	
docebīmīni ihr werdet gelehrt werden	
docebuntur ſie werden gelehrt werden.	
doctus sum ich bin gelehrt worden	doctus sim ich ſei gelehrt worden
-a es du biſt gelehrt worden	-a sīs du ſeieſt gelehrt worden
-um est er iſt gelehrt worden	-um sīt er ſei gelehrt worden
docti sŭmus wir ſind gelehrt worden	docti simus wir ſeien gelehrt worden
-ae estis ihr ſeid gelehrt worden	-ae sītis ihr ſeiet gelehrt worden
-a sunt ſie ſind gelehrt worden.	-a sint ſie ſeien gelehrt worden.
doctus ĕram ich war gelehrt worden	doctus essem ich wäre gelehrt worden
-a erās du wareſt gelehrt worden	-a essēs du wäreſt gelehrt worden
-um erăt er war gelehrt worden	-um essĕt er wäre gelehrt worden
docti erāmus wir waren gelehrt word.	docti essēmus wir wären gel. worden
-ae erātis ihr waret gelehrt worden	-ae essētis ihr wäret gelehrt worden
-a erant ſie waren gelehrt worden.	-a essent ſie wären gelehrt worden.
doctus ĕro ich werde gel. worden ſein	
-a erĭs du wirſt gel. worden ſein	
-um erĭt er wird gel. worden ſein	
docti erĭmus wir werden gel. worden ſein	
-ae erĭtis ihr werdet gel. worden ſein	
-a erunt ſie werden gel. worden ſein.	

Imperativus.

Sing.	docēre werde gelehrt, laß dich l.	Pl. docēmini werdet gelehrt, laßt euch l.
	docētor du ſollſt gelehrt werden	(doceāmini ihr ſollt gelehrt werden)
	docētor er ſoll gelehrt werden	docentor ſie ſollen gelehrt werden.

Dritte Conjugation: lĕgo, lēgi, lēctum, lĕgĕre leſen.

Activum.

	Indicativus.	Conjunctivus.
Imp. praesens.	lĕgŏ ich leſe	lĕgäm ich leſe
	legĭs du lieſeſt	legās du leſeſt
	legĭt er lieſt	legat er leſe
	legīmus wir leſen	legāmus wir leſen
	legĭtis ihr leſt	legātis ihr leſet
	legunt ſie leſen.	legant ſie leſen.
Imp. praeterit.	legēbam ich las	lĕgĕrem ich läſe (würde leſen)
	legēbās du laſeſt	legĕrēs du läſeſt
	legēbăt er las	legĕret er läſe
	legebāmus wir laſen	legerēmus wir läſen
	legebātis ihr laſet	legerētis ihr läſet
	legebant ſie laſen.	legĕrent ſie läſen.
Imp. futurum.	lĕgam ich werde leſen	lecturus sim ich werde leſen
	legēs du wirſt leſen	-a sīs du werdeſt leſen
	legĕt er wird leſen	-um sit er werde leſen
	legēmus wir werden leſen	lecturi sīmus wir werden leſen
	legētis ihr werdet leſen	-ae sītis ihr werdet leſen
	legent ſie werden leſen.	-a sint ſie werden leſen.
Perf. praesens.	lēgī ich habe geleſen	lēgĕrim ich habe geleſen
	lēgistī du haſt geleſen	legerĭs du habeſt geleſen
	lēgĭt er hat geleſen	legerit er habe geleſen
	lēgīmus wir haben geleſen	legerĭmus wir haben geleſen
	legistis ihr habet geleſen	legerĭtis ihr habet geleſen
	legērunt ſie haben geleſen.	lēgĕrint ſie haben geleſen.
Perf. praeterit.	lēgĕram ich hatte geleſen	lēgissem ich hätte geleſen
	legerās du hatteſt geleſen	legissēs du hätteſt geleſen
	legerăt er hatte geleſen	legisset er hätte geleſen
	legerāmus wir hatten geleſen	legissēmus wir hätten geleſen
	legerātis ihr hattet geleſen	legissētis ihr hättet geleſen
	lēgĕrant ſie hatten geleſen.	legissent ſie hätten geleſen.
Perf. futurum	lēgĕro ich werde geleſen haben	
	legerĭs du wirſt geleſen haben	
	legerĭt er wird geleſen haben	
	legerĭmus wir werden geleſen haben	
	legerĭtis ihr werdet geleſen haben	
	lēgĕrint ſie werden geleſen haben.	

Imperativus.

Sing.	lĕgĕ lies	Pl. lĕgīte leſet
	legīto du ſollſt leſen	legītōte ihr ſollt leſen
	legīto er ſoll leſen	legunto ſie ſollen leſen.

Passivum.

	Indicativus.	Conjunctivus.
	lĕgŏr ich werde geleſen	lĕgär ich werde geleſen
	legĕris du wirſt geleſen	legāris du werdeſt geleſen
	legītur er wird geleſen	legātur er werde geleſen
	legīmur wir werden geleſen	legāmur wir werden geleſen
	legimīni ihr werdet geleſen	legāmini ihr werdet geleſen
	leguntur ſie werden geleſen.	legantur ſie werden geleſen.
	legēbăr ich wurde geleſen	lĕgĕrer ich würde geleſen
	legebāris du wurdeſt geleſen	legerēris du würdeſt geleſen
	legebātur er wurde geleſen	legerētur er würde geleſen
	legebāmur wir wurden geleſen	legerēmur wir würden geleſen
	legebāmini ihr wurdet geleſen	legerēmini ihr würdet geleſen
	legebantur ſie wurden geleſen.	legerentur ſie würden geleſen.
	lĕgar ich werde geleſen werden	
	legēris du wirſt geleſen werden	
	legētur er wird geleſen werden	
	legēmur wir werden geleſen werden	
	legēmini ihr werdet geleſen werden	
	legentur ſie werden geleſen werden.	
	lectus sum ich bin geleſen worden	lectus sim ich ſei geleſen worden
	-a es du biſt geleſen worden	-a sīs du ſeieſt geleſen worden
	-um est er iſt geleſen worden	-um sit er ſei geleſen worden
	lecti sŭmus wir ſind geleſen worden	lecti sīmus wir ſeien geleſen worden
	-ae estis ihr ſeid geleſen worden	-ae sītis ihr ſeiet geleſen worden
	-a sunt ſie ſind geleſen worden.	-a sint ſie ſeien geleſen worden.
	lectus ĕram ich war geleſen worden	lectus essem ich wäre geleſen worden
	-a erās du wareſt geleſen worden	-a essēs du wäreſt geleſen worden
	-um erăt er war geleſen worden	-um essĕt er wäre geleſen worden
	lecti erāmus wir waren gel. worden	lecti essēmus wir wären geleſen worden
	-ae erātis ihr waret geleſen worden	-ae essētis ihr wäret geleſen worden
	-a erant ſie waren geleſen worden.	-a essent ſie wären geleſen worden.
	lectus ĕro ich werde geleſen worden ſein	
	-a erĭs du wirſt geleſen worden ſein	
	-um erĭt er wird geleſen worden ſein	
	lecti erīmus wir werden gel. worden ſein	
	-ae erītis ihr werdet gel. worden ſein	
	-a erunt ſie werden gel. worden ſein.	

Imperativus.

Sing.	lĕgĕre werde geleſen, laß dich l.	Pl. legīmini werdet geleſen, laßt euch l.
	legītor du ſollſt geleſen werden	(legāmini ihr ſollt geleſen werden)
	legītor er ſoll geleſen werden	leguntor ſie ſollen geleſen werden.

Vierte Conjugation: audio, audīvi, audītum, audīre hören.

Activum.

	Indicativus.	Conjunctivus.
Imp. praesens.	audiŏ ich höre	audiam ich höre
	audīs du hörſt	audiās du höreſt
	audīt er hört	audiăt er höre
	audīmus wir hören	audiāmus wir hören
	audītis ihr hört	audiātis ihr höret
	audiunt ſie hören.	audiant ſie hören.
Imp. praeterit.	audiēbam ich hörte	audīrem ich hörte (würde hören)
	audiebās du hörteſt	audirēs du hörteſt
	audiebăt er hörte	audirĕt er hörte
	audiebāmus wir hörten	audirēmus wir hörten
	audiebātis ihr hörtet	audirētis ihr hörtet
	audiēbant ſie hörten.	audīrent ſie hörten.
Imp. futurum.	audiam ich werde hören	auditurus sim ich werde hören
	audiēs du wirſt hören	-a sīs du werdeſt hören
	audiet er wird hören	-um sīt er werde hören
	audiēmus wir werden hören	adituri sīmus wir werden hören
	audiētis ihr werdet hören	-ae sītis ihr werdet hören
	audient ſie werden hören.	-a sint ſie werden hören.
Perf. praesens.	audīvī ich habe gehört	audivĕrim ich habe gehört
	audivistī du haſt gehört	audiverĭs du habeſt gehört
	audivīt er hat gehört	audiverĭt er habe gehört
	audivīmus wir haben gehört	audiverĭmus wir haben gehört
	audivistis ihr habet gehört	audiverĭtis ihr habet gehört
	audivērunt ſie haben gehört.	audivĕrint ſie haben gehört.
Perf. praeterit.	audivĕram ich hatte gehört	audivissem ich hätte gehört
	audiverās du hatteſt gehört	audivissēs du hätteſt gehört
	audiverăt er hatte gehört	audivissĕt er hätte gehört
	audiverāmus wir hatten gehört	audivissēmus wir hätten gehört
	audiverātis ihr hattet gehört	audivissētis ihr hättet gehört
	audiverant ſie hatten gehört.	audivissent ſie hätten gehört.
Perf. futurum.	audīvero ich werde gehört haben	
	audiverĭs du wirſt gehört haben	
	audiverĭt er wird gehört haben	
	audiverĭmus wir werden gehört haben	
	audiverĭtis ihr werdet gehört haben	
	audiverint ſie werden gehört haben.	

Imperativus.

Sing.	audī höre	Pl.	audīte höret
	audīto du ſollſt hören		auditōte ihr ſollt hören
	audīto er ſoll hören		audiunto ſie ſollen hören.

Passivum.

Indicativus.	Conjunctivus.
audior ich werde gehört	audiar ich werde gehört
audīris du wirſt gehört	audiāris du werdeſt gehört
audītur er wird gehört	audiātur er werde gehört
audīmur wir werden gehört	audiāmur wir werden gehört
audīmini ihr werdet gehört	audiāmini ihr werdet gehört
audiuntur ſie werden gehört.	audiantur ſie werden gehört.
audiēbar ich wurde gehört	audīrer ich würde gehört
audiebāris du wurdeſt gehört	audirēris du würdeſt gehört
audiebātur er wurde gehört	audirētur er würde gehört
audiebāmur wir wurden gehört	audirēmur wir würden gehört
audiebāmini ihr wurdet gehört	audiremini ihr würdet gehört
audiebantur ſie wurden gehört.	audirentur ſie würden gehört.
audiar ich werde gehört werden	
audiēris du wirſt gehört werden	
audiētur er wird gehört werden	
audiēmur wir werden gehört werden	
audiēmini ihr werdet gehört werden	
audientur ſie werden gehört werden.	
auditus sum ich bin gehört worden	auditus sim ich ſei gehört worden
-a es du biſt gehört worden	-a sīs du ſeieſt gehört worden
-um est er iſt gehört worden	-um sit er ſei gehört worden
auditi sŭmus wir ſind gehört worden	auditi sīmus wir ſeien gehört worden
-ae estis ihr ſeid gehört worden	-ae sītis ihr ſeiet gehört worden
-a sunt ſie ſind gehört worden.	-a sint ſie ſeien gehört worden
auditus ĕram ich war gehört worden	auditus essem ich wäre gehört worden
-a erās du wareſt gehört worden	-a essēs du wäreſt gehört worden
-um erăt er war gehört worden	-um esset er wäre gehört worden
auditi erāmus wir waren gehört worden	auditi essēmus wir wären gehört worden
-ae erātis ihr waret gehört worden	-ae essetis ihr wäret gehört worden
-a erant ſie waren gehört worden.	-a essent ſie wären gehört worden.
auditus ĕro ich werde gehört worden ſein	
-a erĭs du wirſt gehört worden ſein	
-um erĭt er wird gehört worden ſein	
auditi erĭmus wir werden geh. word. ſein	
-ae erĭtis ihr werdet geh. worden ſein	
-a erunt ſie werden geh. worden ſein.	

Imperativus.

Sing.	audīre werde gehört, laß dich hören	Pl.	audīmini werdet gehört, laßt euch hör.
	auditor du ſollſt gehört werden		(audiāmini ihr ſollt gehört werden)
	auditor er ſoll gehört werden		audiuntor ſie ſollen gehört werden.

Die nominalen Formen der Paradigmen der vier Conjugationen.

Infinitivus:				
imperfecti activi:	amāre lieben	docēre lehren	lĕgĕre leſen	audīre hören
perfecti activi:	amavisse geliebt haben	docuisse gelehrt haben	lēgisse geleſen haben	audīvisse gehört haben
futuri activi:	amatūrus (m) ... esse lieben werden	doctūrus (m) ... esse lehren werden	lectūrus (m) ... esse leſen werden	auditūrus (m) ... esse hören werden
imperfecti passivi:	amāri geliebt werden	docēri gelehrt werden	lĕgī geleſen werden	audīri gehört werden
perfecti passivi:	amātus (m) ... esse geliebt worden ſein	doctus (m) ... esse gelehrt worden ſein	lectus (m) ... esse geleſen worden ſein	audītus (m) ... esse gehört worden ſein
futuri passivi:	amatum īri werden geliebt werden.	doctum iri werden gelehrt werden.	lectum iri werden geleſen werden.	audītum iri werden gehört werden.
Gerundium:				
Gen.:	amandi	docendi	legendi	audiendi
Dat.:	amando	docendo	legendo	audiendo
Acc.:	(ad) amandum	(ad) docendum	(ad) legendum	(ad) audiendum
Abl.:	amando	docendo	legendo	audiendo
	des Liebens u. ſ. f.	des Lehrens u. ſ. f.	des Leſens u. ſ. f.	des Hörens u. ſ. f.
Participium:				
imperfecti activi:	amāns liebend	docēns lehrend	legēns leſend	audiēns hörend
perfecti passivi:	amātus geliebt	doctus gelehrt	lēctus geleſen	audītus gehört
futuri activi:	amatūrus lieben werdend	doctūrus lehren werdend	lectūrus leſen werdend	audītūrus hören werdend
necessitatis oder *gerundivum:*	amandus ein zu liebender einer, der geliebt werden muß oder ſoll u. ſ. f.	docendus ein zu lehrender.	legendus ein zu leſender.	audiendus ein zu hörender.
Supinum:				
auf *um:*	amātum um zu lieben	doctum um zu lehren	lēctum um zu leſen	audītum um zu hören
auf *ū:*	amātu zu lieben.	doctu zu lehren.	lēctu zu leſen.	audītu zu hören.

Paradigma eines Präſensſtammes der dritten Conjugation auf -io.

Imperfectum praesens.

capio	capiam	capior
capis	capiās	capĕris
capit	capiāt	capĭtur
capĭmus	capiāmus	capiāmur
capĭtis	capiātis	capīmini
capiunt.	capiant.	capiuntur.

Imperfectum praeteritum.

capiēbam	capĕrem	capĕrer
capiēbas	capĕrēs	caperēris
u. ſ. f.	u. ſ. f.	u. ſ. f.

Imperfectum futurum.

capiam	capiar	capĕ
capiēs	capiēris	capĭto
capiĕt	capiētur	capĭto
capiēmus	capiēmur	capĭte
capiētis	capiēmini	capĭtōte
capient.	capientur.	capiunto.

Imperativus.

capĕre	
capĭtor	
capĭtor	
capĭmini	
(capiāmini)	
capiuntor.	

Infinitivus imperf. act.: capĕre. Gerundium: capiendi u. ſ. f.

Participium - - capiēns. Gerundivum: capiendus, -a, -um.

§. 126. Die Conjugation zerfällt in eine ſolche mit durch ă gebildetem Imperfectthema und in eine ſolche ohne daſſelbe. Letztere vgl. die Anomala. Weiſ die erſtere in abgeleiteten oder abgeleiteten ähnlich geſtalteten Stämmen durch Contraction der Vokale im Präſens verſchiedene Form angenommen hat, ſo werden nach dieſen Präſensformen vier Hauptconjugationen aufgeſtellt: die erſte mit dem Kennlaute ā, die zweite mit dem Kennlaute ē, die dritte mit dem Kennlaute ă, der aber Schwächung in ŏ, ŭ, ĭ erleidet, die vierte mit dem Kennlaute ī. Der erſten, zweiten und vierten liegt ein gemeinſamer Ausgang aja, der vierten auch ija zu Grunde.

§. 127. Die dritte Conjugation, welche meist unabgeleitete Verba begreift, theilt sich nach der Stammgestaltung im Präsens in mehrere Unterarten.

1) Der Präsensstamm stimmt in der classischen Zeit mit dem Verbalstamme überein: ăgo, vĕho.

2) Der Präsensstamm hat verstärkten Wurzelvokal (ū = ou, ī = ei): dūco (alt douco), dīco (alt deico), fīdo. Hieher gehören ursprünglich auch die unabgeleiteten Stämme auf ŭ: flŭo, alt flŏvo, flūo, und nach ihnen richteten sich sternuo und die deutlich abgeleiteten auf auslautendes u: metuo. U ist hier etwa zu v geworden, z. B.: solvo; lv, rv vielleicht einzeln zu ll, rr.

3) Der Präsensstamm hat Reduplication mit ĭ (ĕ) in der Reduplicationssilbe: gigno. Dahin gehören auch bibo, sisto, sĕro säen, dieses mit ursprünglichem (nicht thematischem) Vokale.

4) Der Präsensstamm hat den Zusatz -no (nach Vokalen und Halbvokalen): si-no, po(s)-no, cer-no, contem-no. (Oft wol ll = ln: vello.)

5) Im Präsensstamme ist ein Nasal in die Wurzel gedrungen: rumpo, frango, scindo.

6) Der Präsensstamm hat den Zusatz -to (nach Gutturalen): pecto, necto, plecto.

7) Der Präsensstamm fügt -jo, -ĭo an: cap-io, jacio, rapio, sapio. (lj, rj, tj oft ll, rr, tt.)

8) Der Präsensstamm nimmt -sco an: disco für dicsco, posco für poresco. Diese Bildung findet sich oft auch in abgeleiteten Verbis: ardēsco, invĕterāsco, obdormīsco.

Anm. 1. Einige Präsensstämme sind mehrfach gebildet, wie frūniscor alt für fruor, conquīnisco zusammenkauern, nanciscor.

Anm. 2. In einer Anzahl Verben findet sich der Zusatz -n nach Vokalen, -in nach liquidis nur bis ins sechste Jahrhundert und — vielleicht zufällig — mit Ausname von Einem unsichern Beispiele nur in der dritten Person Plur. des Präsens: dănunt = dant, nequīnunt = nequeunt, prodīnunt = prodeunt, interserīnuntur = interseruntur.

Anm. 3. Die Präsensstämme gehen oft mehr oder minder consequent in Verbalstämme über, namentlich diejenigen mit eingeschobenem Nasal: jungo, pingo, fungor.

Anm. 4. Die Conjugation vieler Verba ist wirklich oder scheinbar aus abgeleiteten (schwachen) und ursprünglichen*) (starken) Stämmen gemischt: sĕdeo, sēdi, sedēre; vĕnio, vēni, vĕnire; pĕto, ĭpĕtīvi, pĕtere; dăre „geben" bildet die einsilbigen Formen dās und dā nach Analogie der ā-Conjugation. Stāre wird in den temp. imperf. flectiert wie die ā-stämme.

*) So sind sedĕo, venio u. a. entschieden ursprünglich unabgeleitete Stämme, welche erst allmählich in die Classe der abgeleiteten übergiengen: sedeo für sedio, sedjo, gr. ἕζομαι, venio = venjo = gr. βαίνω für βάνjω.

§. 128. Vom Präsensstamme werden gebildet:
als Theile des verbum infinitum: infinitivus imperfecti, particip. imperf., participium necessitatis und gerundium;
als Theile des verbum finitum: praesens indicat. und conjunct., imperf. indic. und conjunct., futurum indic.

§. 129. Im praesens indic. fehlt die Endung in der ersten Person Sing., aber das thematische o ist lang, allmählich mittelzeitig, und ebenso war einst das aus a, o geschwächte thematische i in -is, -it (der dritten Conjugation) lang. — O der ersten Conjugation ist aus ăjo, ao, au verschmolzen, -ĕo der zweiten und -ĭo der vierten stehen für ĕjo, ĭjo. In der dritten Person Plur. ist a der ersten und e der zweiten, ă der dritten (in der Schwächung ŏ, ŭ) erhalten, in der vierten steht i neben u (für ŏ, ă).

Das ĭ der Präsensstämme auf -ĭo (capio) etc. schwindet überall vor I und ĕr: capĭs, capĭt, capĭmus, capĭtis, capĕre.

§. 130. Imperativus. Die Verba dīco, făcio, dūco, fĕro, von den beiden letztern auch die Composita, werfen regelmäßig in der classischen Sprache in der zweiten Person Sing. das thematische ĕ ab: dīc, făc, dūc, fĕr; ēdūc, cōnfer. Auch ingĕr für ingere findet sich. Von scio werden in der Regel nur die starken Formen: scīto, scitōte, ebenso von habeo im Sinne von scio: habēto, habetote gebraucht.

§. 131. Das praes. conjunctivi ist in Conjugation II, III, IV durch Verlängerung des thematischen a (eig. ă + ă) gebildet, lautet also auf -am, -ās, -ăt; -āmus, -ātis, -ant; in Conjugation I tritt zu ā das eigentlich optativische i, welches mit jenem zu ē verschmilzt: -em, -ēs, -ĕt; -ēmus, -ētis, -ent.

§. 132. Das imperfectum praeteritum indicativi wird gebildet durch Zusammensetzung mit -bam, -bās, -băt; -bāmus, -bātis, -bant, vor welchem der thematische Vokal ĕ in Conjug. III und IV nach Analogie von Conjug. II lang (— ē —) erscheint.

Anm. -bam ist ein altes Imperfectum von fuo, werden, sein, steht also für fuam, bvam.

§. 133. Der entsprechende Conjunctivus ist zusammengesetzt mit -rem, -rēs, -rĕt; -rēmus, -rētis, -rent, dessen r für ein ursprüngliches s steht. Vor r erscheint der Themavokal ă als ĕ.

Anm. -sem, d. i. esem, esēs etc. ist optativus vom imperf. esam (eram).

§. 134. Das futurum ist in der ersten und zweiten Conjugation gebildet durch Zusammensetzung mit -bŏ, -bĭs, -bĭt; -bĭmus, -bĭtis, -bunt.

Anm. -bo steht für -bjo, fuio ich werde.

Das fut. der dritten und vierten Conjugation ist in der 1. Person Sing. ein Conjunctiv, im Uebrigen ein Optativ, wobei das alte thematische ă mit — ĭ — zu ē verschmilzt:

lĕgă-is = legēs u. s. f.

Archaisch findet sich auch die erste Person Sing. optativisch gebildet: attinge(m), accipie(m).

Anm. 1) Die Endung -īm etc. (für -jām, -jās etc., -iē-m, -iē-s etc.) liegt noch klar vor in sim, vĕlim, erscheint archaisch auch in ĕdim und duim für dem von einem Stamme dŭ für dŏ neben -duam in crēduam. Die Formen verberit, carint etc. sind entweder veraltete Indicative oder verdorbene Ueberlieferung.

Anm. 2. Archaisch und allgemein dichterisch finden sich im imperf. indic. die zusammengezogenen Formen auf -ībam: audībam, molībar u. ä.

Anm. 3. Archaisch erscheint die Futurbildung mit -bo auch in den Stämmen auf -ī und in einem wurzelhaften ă stamme, nicht sicher ausgemacht in Stämmen mit thematischem ă: audībō, expĕrībor, (regelmäßig in ībo, quībo), reddībo; von Grammatikern überliefert: dīcēbo, fidēbo, exūgēbo.

Anm. 4. In der zweiten Person Sing. des Passivums findet sich, namentlich im Futurum, häufig -rĕ statt -rĭs, d. h. Abwerfung des -s und Lautsenkung von -ĭ: delectare, vidēre, delectabare u. s. f. Für das Präsens findet sich diese verkürzte Form vorherrschend im Deponens.

Perfectum.

§. 135. Perfectstamm. Derselbe wird gebildet:

1) mit dem Bildevokal — ī — und Reduplication der Wurzel; die Reduplication ist zuweilen in späterer Zeit geschwunden.

2) mit dem Bildevokal — ī — und positionslanger oder durch Steigerung des Vokales lang gewordener Wurzel — starkes Perfectum;

oder 3) durch Zusammensetzung der meist positionslangen oder durch gesteigerten Vokal lang gewordenen Wurzel mit einem veralteten Perfectum von sum: (e) sī;

4) durch Zusammensetzung des Verbalstammes oder der Wurzel mit dem Perfectum von fuo: -fuī (-uī, -vī), wobei unmittelbar vorausgehender Vokal ursprünglich immer lang erscheint — schwaches Perfectum.

§. 136. Flexion. Die dritte Person Plur. ist mit -sunt — von esse — zusammengesetzt und mit Formen von esse sind auch die zweite Person Sing. u. Plur. gebildet. Der Bildevokal — ī — verkürzt sich in der ersten Pers. Plur. und geht in der dritten in ē über. Zuweilen wird auch dieses ē kurz und sehr selten und archaisch fällt ĕ ganz aus: dedrot, dedro für dedērunt.

Die Flexion des Perfectums mit dem Bildevokal lautet:

Sing. -ī (ei), -īstī, -ĭt (alt -īt, -eit)
Plur. -ĭmus, -istis, -ērunt (-ēre, -ĕrunt).

§. 137. Der Vokal der Reduplication ist echt lateinisch derselbe mit dem Stammvokale, nur daß dem aus urspüngl. -ă- geschwächten -ŭ, -ĭ und dem aus ae getrübten ī in der Reduplicationssilbe ein ĕ gegenübersteht. Die Reduplicationssilbe ist kurz; würde sie durch Position lang, so fällt der erste Consonant des Stammes ohne Ersatz aus: stĕ-ti für ste-sti, spŏ-pondi für spo-spondi.

§. 138. Der Wurzeltheil der uns erhaltenen reduplicierten Stämme erleidet in der gewöhnlichen Sprache durch Verlust des Accentes mehrfach Einbuße, d. h. ein ă vor einfachem Consonanten wird -ĭ-, seltener -ŭ, -ĕ (-ŭ durch Einfluß von l, ĕ durch denjenigen von r): cĕ-cĭdī, pĕ-pŭlī, pĕ-pĕrī; ae verdichtet sich in ī, cĕ-cī-dī; ein als unwurzelhaft gefühltes n bleibt weg: pango, pĕ-pĭgī; tango, tĕ-tĭgī, pungo, pŭ-pŭgi, tundo, tŭ-tŭdī.

Es findet sich aber noch eine Spur davon, daß auch in der reduplicierten Form der Wurzelvokal gesteigert wurde, wenn man von einzeln vorkommendem contoudimus, contūdimus auf tutūdi schließen darf.

Anm. Zuweilen schwindet in der classischen Sprache die Reduplication, so in scĭdi für altes scicĭdi, tŭli für altes tetŭli und besonders in Zusammensetzungen außer in den Composita mit dăre (wovon nur abscondi für abscondĭdi vorherrschend ist), mit stāre, sistere, discere, poscere; in den Compositis mit currere wechseln beide Formen.

§. 139. Die der zweiten Bildung des starken Perfects angehörenden Perf. steigern den Vokal, wenn er kurz ist und vor einfachem Consonanten steht, und zwar ă zu ē, seltener zu ā, ŭ zu ū (alt ou), ĭ zu ī (alt ei), ĕ zu ē, ŏ zu ō: scăbo, scābi; făcio, fēci; fundo (W. fŭd) fūdi; vinco (W. vĭc) vīci; lĕgo, lēgi; fŏdio, fōdi; aber cūdo, cūdi; defendo, defendi; verto, verti u. s. f. Ursprüngliche Reduplication ist in diesen Formen im Lateinischen nicht nachweisbar.

Schwache Perfectstämme.

§. 140. Nach §. 135 bildet das Lateinische

a) eine Anzahl Perfectstämme meist von starken (nicht abgeleiteten) Verben durch innige Zusammensetzung mit (e)si, dem alten Perfectum von sum, welches unmittelbar an die Verbalwurzel antritt. Der Wurzeltheil hat in der Regel durch Position oder durch Steigerung

oder durch Ersatz langen Vokal: pinxi, hausi, dīxi; und für die Perfecta auf -exi ist uns die Steigerung von ē durch alte Grammatiker bezeugt: illēxi.

§. 141. Das Lateinische bildet

b) schwache Perfectstämme durch innige Zusammensetzung mit fui (-vi, -ui), dem Perfectum von fuo. Das Perfectum auf -ui, -vi gehört zunächst den abgeleiteten Stämmen an. Oft tritt statt -ēvi, seltener statt -āvi, -īvi — ui ein, d. h. der stammauslautende Vokal schwächt sich in ĕ, ĭ und fällt schließlich aus. Nach Analogie der abgeleiteten Stämme bilden das Perfectum:

1) auch andere vokalisch auslautende Wurzeln, oder solche, welche den Vokal durch Metathesis ans Ende setzen, wie nō-vi, crē-vi, strā-vi, trī-vi;

2) treten mehrfach consonantisch, zumal mit den Liquidis l, r, oder den Nasalen m, n auslautende Wurzeln im Perf. in diese Bildung über: cŏlui, sĕrui, gĕmui, gĕnui.

Anm. Es läßt sich nicht sicher entscheiden, ob die auf -ŭ auslautenden Wurzeln und Stämme, wie lŭo (für lūo, lŏvo), mĕtŭo und die Verba juvo, căveo, păveo, fŏveo, mŏveo u. a. ihr Perfectum stark oder ursprünglich schwach auf -vi, -ui gebildet haben. Wir führen sie unten unter den starken Bildungen auf.

§. 142. Von dem Perfectstamme sind:
perfectum praesens conjunctivi,
perfectum praeteritum indic. u. conj.,
endlich das perf. futuri,
gebildet durch Zusammensetzung mit Formen des Verbums esse:

a) das perf. praes. conj. aus dem Perfectstamme auf ĭ mit -sim, -sīs, etc., dessen s, zu r geworden, den Vokal i in ĕ übergehen läßt;

b) das perf. praet. ind. aus dem Perfectstamme auf ĭ mit (ĕ)sam u. s. f., dessen s, zu r geworden, den Vokal i in ĕ übergehen läßt;

c) das perf. praet. conj. aus dem Perfectstamme auf ĭ mit (e)ssem u. s. f.

d) das perf. fut. ind. aus dem Perfectstamm auf -ĭ, mit (e)so, für -sjo, -sĭs etc. dessen s, zu r geworden, den Vokal i in ĕ übergehen läßt.

Anmerkungen. 1) Nicht selten fällt v aus in den Formen -īvĕr-, -īvērunt; in den Formen -ivist-, -iviss- schwindet in der Regel v und ii wird ī: audīsti, audīssem, audīsse. Seltener sind die Formen -ii, -iit und besonders -iimus außer in ire, petere und deren Compositis; vereinzelt und dichterisch wird dieses ii in denselben Formen von ire, petere und desinere noch weiter in ī zusammengezogen. Archaisch ist sīris, sirit, siritis, sirint für sieris, sīveris etc.

In den Formen auf -āvĕr, -ēvĕr, -ōvĕr; -āvērunt, -ēvērunt, -ōvērunt; -āvist-, -ēvist-, -ōvist-; -āviss-, -ēviss-, -ōviss- kann, sofern v nicht zur Wurzel gehört, durch Tilgung des v und Zusammenziehung der Vokale die Silbe -vi, -vĕ, -vē ganz ausfallen. Das kann auch in den betreffenden Formen von mŏveo statt finden; jūro statt jūvero, jūrim statt jūverim sind archaisch, vereinzelt und dichterisch ist jŭĕrint. Sehr selten und nicht bei den scenischen Dichtern der Silbenauswurf in der dritten Person Sing. und in der ersten Person Plur.

2) Besonders häufig bei Dichtern ist die Ausstoßung des si in den mit si gebildeten Perfectis vor st, ss: dixti, dixem, dixe u. s. f.

3) Nur archaisch mit Ausname von faxo, faxim und ausim sind die Formen auf -sim, -so, Infin. -sĕre: locassim, locasso, locassere; habessim, habesso; amissim, amisso; capsim, capso; ambissim etc. -assim, -essim, -issim sind aus -avīsim, -evīsim, -ivīsim, hervorgegangen; ausim aus ausisim. Capsim u. ä. sind aus capsisim zu erklären. Die Formen auf -sim haben nicht Perfect-, sondern Aoristbedeutung.

4) Spuren eines starken Aorists sind namentlich in den Conjunctiven erhalten: attĭgas (von attingo), attŭlas, abstŭlas, fuam, fuas, fuat, fuant (wie siem, duim nur in den zweisilbigen Formen), und im Participium părens, parentes Vater, Mutter, Eltern, pŏtens. Selten erscheinen auch im Indicativ die unverstärkten Stämme: tăgo, păgunt.

§. 143.*) Die tempp. perfecta des Passivums werden gebildet durch Zusammenschreibung des Part. Perf. Pass. mit den erforderlichen Formen des Verbum sum. Nur wenige Ueberbleibsel einer einfachen Passivform finden sich in den archaischen Formen auf asso u. s. f.: turbassitur.

Anm. 1. Selten sind in der guten Prosa die Formen: amatus fui, fueram, fuero gleichbedeutend mit amatus sum u. s. f.; amatus fui heißt in der Regel „ich bin geliebt gewesen" u. s. f.

Anm. 2. Fŏre mit dem Partic. Perf. bildet das fut. exactum des Infinitivs.

Anm. 3. Fŏrem mit dem Partic. Perf. dient 1) um ein Perfect. Futur. des Conjunctivs zu bilden; 2) ist es besonders in Bedingungssätzen Nebenform von essem mit dem Partic. Perf.

§. 144. Der inf. fut. passivi kann gebildet werden aus dem Supinum auf -tum (-sum) mit iri gegangen werden: amatum iri daß zum Lieben gegangen werde, werden geliebt werden. Häufig wird dieser Infinitivus noch weitläufiger umschrieben.

*) Ueber die Bildung des Participium Perfecti und des Supinums vgl. das Nähere §. 148.

§. 145. Um eine Handlung zu bezeichnen, welche unmittelbar zu bewirken Fähigkeit oder Absicht da ist, wählt man die Umschreibung durch das sogenannte Partic. Futuri und die entsprechenden Zeiten von sum:

ămaturus, a, um sum, es, est
ich bin im Begriffe, gewillt zu lieben.
amaturus ĕram, ĕro u. s. f.

Diese Umschreibung macht es möglich, eine Art von futur. conjunctivi zu bilden: amaturus sim u. s. f.

§. 146. Um eine Handlung zu bezeichnen, die bestimmt ist gethan zu werden, wählt man die Umschreibung durch das sogenannte gerundivum oder participium necessitatis und die entsprechenden Zeiten von sum: amandus sum ich bin zu lieben, man soll oder muß mich lieben u. s. f.

§. 147. Als Grundformen für die Bildung der Conjugation werden in der Regel aufgestellt:

praesens, perfectum, supinum auf -tum oder -sum, infinitivus imperfecti. Richtig werden aus dem Präsensstamm die tempora imperfecta, aus dem Perfectstamm die tempora perfecta abgeleitet. Infinitivus und supinum sind Verbalnomina, und letzteres ist nur insofern für die Bildung der Conjugation wichtig, als gewöhnlich die part. perf. passivi und futuri activi nach seiner Analogie gebildet sind. Vom infinitivus imperfecti wird keine weitere Verbalform abgeleitet; wenn er neben den Tempusstämmen aufgeführt wird, soll er nur Hilfsmittel zur Erkennung der Conjugation sein.

§. 148. Bildung des supīnum, resp. part. perf. passivi: An den Stamm tritt -tum: amatum, auditum, lēctum. Bei den Stämmen auf u (v) tritt es mit ū auf: solūtum, volūtum. Bei den Verbis der zweiten Conjugation wird meist, bei denen der ersten zuweilen der Stammvokal zu i geschwächt: monĭtum, vetĭtum; ganz geschwunden ist dieser Stammvokal in doctum, tactum, censum, mixtum (mistum), tostum für torstum, misertus neben miseritus. Außer der Form -tum findet sich die schwächere -sum, ohne daß dieser Uebergang immer nachweislich auf bestimmten Lautgesetzen beruhte, wie das allerdings stattfindet, wo der Stamm auf einen Dentallaut endigt oder ein eigentlich dem Präsensstamm angehörendes t nachwirkt:

ĕd-o: ēsum (alt essum); lūdo: lūsum;
defendo: defensum; (doch auch ostendo, ostentum);
haereo (für haeseo), haesi, haesum, aber haurio, haustum;
flecto: flexum; pecto: pexum; necto: nexum.

Die Form -sum findet sich sonst:

1) bei einigen Stämmen mit Gutturalis: figo: fixum (perf. fixi) und mit vorausgehendem r, l:

mergo (pf. mersi): mersum; tergeo od. tergo (tersi): tersum; parco (alt parsi): * parsum neben * parcitum; spargo (sparsi): sparsum; mulgeo (mulsi): mulsum neben

farcio (farsi): fartum; torqueo (torsi): tortum; indulgeo (indulsi): indultum etc.

Convexus steht neben vectum.

2) in Stämmen mit Labialauslaut: nur in lābor, lapsus und jŭbeo (iussi) iussum.

3) in Stämmen mit Nasalen in premo (pressi) pressum, maneo (mansi) mansum, neben altem mantāre für mansare, ital. rimasto.

4) in Stämmen mit geminiertem r, l im Präsensstamme: verro (s. verso): versum; curro: cursum; fallo: falsum; vello: vulsum; -cello: -culsum.

Verzeichniß der gebräuchlichsten Verba mit Perfectum und Supinum.

A. Verba mit starker Perfectbildung.

§. 149. a) Verba mit Reduplication.

cădo, cĕcĭdi, cāsum s. cassum, 3. fallen.
caedo, cecīdi, caesum s. caessum, 3. hauen, niederhauen.
pendo, pependi, pensum s. penssum, 3. hängen, wägen.
tendo, tetendi, tentum s. tenttum und tensum s. tenssum, 3. spannen.
Ueberall at-tentus, con-tentus, meist dis-tentus, häufig in-tentus.
(In pendo und tendo ist n wurzelhaft, d Wurzeldeterminativ.)
tundo, tŭtŭdi, tūsum für und neben tunsum, 3. schlagen.
(Das Perfectum tutudi ist durch die alten Grammatiker bezeugt.)
pango, pepĭgi, pactum, 3. fügen.
(Pĕpĭgi gehört dem Sinne nach zu păciscor etwas bedingen; daneben gehen die Formen pēgi, wie in den Compositis und panxi.
pungo, pŭpŭgi, punctum, 3. stechen.
(In den Compositis -punxi.)
tango, tetĭgi, tactum, 3. berühren.
(In den Compos. -tingo, -tĭgi, -tactum, so attingo.)
disco (s. dic-sco) didĭci, —, 3. lernen.
parco, peperci, —, 3. sparen, schonen (spät parciturus).
(Veraltete Nebenformen: parsi; spät parsurus).
Statt parcitum est gilt temperatum est.
posco (s. porsco, porcsco), poposci, —, 3. fordern.
(Mit aus dem Präsensstamme verbliebenem -sc).
cano, cecĭni, cantum, 3. singen, spielen.
(In den Compos. -cinui, z. B. concinui.)

curro, cucurri, cursum, 3. laufen.
fallo, fefelli, falsum, 3. betrügen.
pario, pepĕri, partum, 3. erzeugen, gebären.
do (Wurzel dă), dĕdi, dătum, dă-re geben.
(Compoſ.: -do, -dĭdi, -dĭtum, -dĕre; z. B. addo.)
sto (W. stă), stĕtī, stătum, stāre ſtehen.
(In den Compoſ.: -stĭti; ſelten part. perf. -stātus, -stĭtus, part. fut. -stāturus, ſehr ſelten -stĭturus.)
sisto, stĭti, — 3. ſtellen, ſich ſtellen.
bĭbo (Wurzel bă), bĭbi, bĭbitum (ſpät), 3. trinken.

Mehrere reduplicierende Verba bilden das Präſens nach Conjug. II, d. h. mit ableitendem e:

mordeo, mŏmordi, morsum, 2. beißen.
pendeo, pependi, —, 2. hangen.
tondeo, tŏtondi, tonsum, 2. ſcheeren.
spondeo, spŏpondi, sponsum, 2. geloben.
Veraltet teneo, tetĭni ſ. tenui, 2. halten.

Der Vokal der Reduplication iſt ausgefallen in

rĕpello, reppŭli, repulsum, 3. zurücktreiben.
rĕpĕrio, reppĕri, repertum, 4. finden.
rĕfero, rettuli, relātum, referre, zurückbringen.
rĕtundo, rettudi, retūsum, 3. abſtumpfen.

Die Reduplicationsſilbe iſt weggefallen in

findo, fĭdi, fissum, 3. ſpalten.
scindo, scĭdi, scissum, 3. zerreißen.
percello, percŭli, perculsum, 3. erſchüttern.

§. 150. b) Verba, welche ihr Perfectum auf i bilden ohne Reduplication.

lambo, lambi (nach den Grammatikern), —, 3. lecken.
scăbo, scābi (nach den Grammatikern), —, 3. ſchaben.
capio, cēpi, captum, 3. nehmen.
rumpo, rūpi, ruptum (rumptum), 3. brechen.
mando, mandi, mansum, 3. kauen.
pando, pandi, pansum (passum), 3. ausbreiten.
prandĕo, prandi, pransum, 2. frühſtücken.
scando, scandi, scansum, 3. ſteigen.
ĕdo, ēdi, ēsum, 3. eſſen.
sĕdĕo, sēdi, sessum, 2. ſitzen.
ac-cendo, accendi, accensum, 3. anzünden.
dē-fendo, defendi, defensum, 3. vertheidigen.
of-fendo, offendi, offensum, 3. treffen, beleidigen.
prĕhendo (praehendo), prehendi, prehensum, 3. ergreifen.
fŏdio, fōdi, fossum, 3. graben.

vĭdeo, vīdi, vīsum, 2. ſehen. — sīdo, sēdi (sĭdi) —, 3. ſich ſetzen.
strīdeo und strīdo, strīdi, — 3. pfeifen, knarren.
cūdo, cūdi, cūsum, 3. ſchmieden.
fundo, fūdi, fūsum, 3. gießen.
verto, verti, versum, 3. wenden.
ăgo, ēgi, āctum, 3. treiben, handeln, verleben.
frango, frēgi, fractum, 3. brechen (tranſit.).
pango, pēgi, pactum, 3. fügen. (vgl. §. 149.)
fŭgio, fūgi, fŭgĭtum, 3. fliehen.
făcio, fēci, factum, 3. machen. — jăcio, jēci, jactum, 3. werfen.
(ĭcio), īci, ictum, 3. ſtoßen, ſchlagen.
ămĭcio, amīci (ſpät und nicht häufiger als amicui, amixi), amictum, 4. umwerfen, kleiden.
linquo, lĭqui, lictum, 3. laſſen.
vinco, vīci, victum, 3. ſiegen. — psallo, psalli, —, 3. ſpielen.
vello, velli (neben ſpäterm vulsi), vulsum, 3. reißen.
verro, verri, versum, 3. fegen, kehren.
ĕmo, ēmi, emtum (emptum), 3. kaufen. (So unter den Zuſammenſetzungen die mit im Präſ. kurz bleibendem Vokale: adĭmo, redĭmo; aber prōmpsi, dēmpsi, sūmpsi).
vĕnio, vēni, ventum, 4. kommen.
vīso, vīsi, vīsum, 3. ſehen wollen, anſehen.

Hier führen wir auch die Stämme mit auslautendem wurzelhaftem ŭ oder v auf, deren Analogie die abgeleiteten auf u folgen (§. 141. Anm.).

căveo, cāvi, cautum, 2. vorſehen, ſich hüten.
jŭvo, jūvi, jūtum, 1. unterſtützen, fördern.
lăvo, lāvi, lautum (lōtum) und lavātum, 1. waſchen.
făveo, fāvi, fautum, 2. günſtig ſein.
păveo, pāvi, —, 2. niedergeſchlagen ſein, zagen.
ferveo, fervi (neben ferbui), —, 2. brauſen.
fŏveo, fōvi, fōtum, 2. wärmen, hegen.
mŏveo, mōvi, mōtum, 2. bewegen.
vŏveo, vōvi, vōtum, 2. geloben.
volvo, volvi, volūtum, 3. wälzen. — solvo, solvi, solūtum, 3. löſen.

Mit urſprünglich im Perfectum langem, allmählich gekürztem -u:

exŭo, exŭi, exūtum, 3. ausziehen.
indŭo, indŭi, indūtum, 3. anziehen.
congrŭo, congrŭi, —, 3. zuſammenkommen, übereinſtimmen.
imbŭo, imbŭi, imbūtum, 3. tränken, befeuchten.
adnŭo, adnŭi, —, 3. zuwinken.
lŭo, lŭi, —, 3. löſen, büßen. — ablŭo, ablŭi, ablūtum, 3. abwaſchen.
plŭo, plŭi, —, 3. regnen.
rŭo, rŭi, rūtum (neben altem rūtum), 3. ſtürzen.

sŭo, sŭi, sūtum, 3. nähen.
spŭo, spŭi, spūtum, 3. ſpeien.

Mit der Bildung: nu.

mĭnŭo, minŭi, minūtum, 3. mindern.
sternŭo, sternŭi, —, 3. nieſen.

Mit anderer Ableitung:

argŭo, argŭi, argūtum, 3. ans Licht ſtellen, überweiſen (für argūtum meiſt convictum).
ăcuo, acŭi, acūtum, 3. ſchärfen.
delĭbuo, delĭbŭi, delĭbūtum, 3. benetzen, beſtreichen.
trĭbuo, tribŭi, tribūtum, 3. zutheilen.

Deutlich von tu-ſtämmen abgeleitet:

mĕtŭo, metŭi, —, 3. fürchten.
stătuo, statŭi, statūtum, 3. aufſtellen, beſchließen.
bătuo, batŭi, —, 3. ſchlagen.

B. Verba mit ſchwacher Perfectbildung.

§. 151. A. Perfectum auf -si.

scrībo, scrīpsi, scrīptum, 3. ſchreiben.
jŭbeo, jūssi, jussum, 2. befehlen.
nūbo, nūpsi, nuptum, 3. heiraten (von der Frau).
carpo, carpsi, carptum, 3. pflücken.
scalpo, scalpsi, scalptum, 3. ſchneiden.
serpo, serpsi, serptum, 3. kriechen. — rēpo, rēpsi, reptum, 3. kriechen.
sculpo, sculpsi, sculptum, 3. meißeln.
saepio, saepsi, saeptum, 4. umzäunen.
sorbeo, sorpsi (neben sorbui), sorptum, 2. ſchlürfen.
prĕmo, pressi, pressum, 3. drücken.
Compoſ.: comprimo, -pressi, -pressum, 3. u. a.
con-cŭtio, -cussi, -cussum, 3. erſchüttern
vom einfachen quătio, —, quassum, 3.
mitto, mīsi, missum, 3. ſenden, laſſen.
sentio, sensi, sensum, 4. fühlen.
ardeo, arsi, arsum, 2. brennen.
cēdo, cēssi, cessum, 3. weichen, gehen.
claudo, clausi, clausum, 3. ſchließen.
dīvĭdo, divīsi, divīsum, 3. theilen.
laedo, laesi, laesum, 3. verletzen.
lūdo, lūsi, lūsum, 3. ſpielen.
plaudo, plausi, plausum, 3. klatſchen.
rādo, rāsi, rāsum, 3. ſchaben. — rōdo, rōsi, rōsum, 3. nagen.
suādeo, suāsi, suāsum, 2. rathen.
trūdo, trūsi, trūsum, 3. ſtoßen.
ēvādo, -vāsi, -vāsum, 3. entkommen.
flecto, flexi, flexum, 3. beugen.

pecto, pexi, pexum (ſelten pectitum), 3. kämmen.
gĕro (ſ. geso), gessi, gestum, 3. tragen, führen.
haereo (ſ. haeseo), haesi, haesum, 2. haften.
haurio (ſ. hausio), hausi, haustum, 4. ſchöpfen.
ūro (ſ. ūso), ūssi, ūstum, 3. brennen.
cŏquo, coxi, coctum, 3. kochen
torqueo, torsi, tortum, 2. drehen.
dīco, dīxi, dictum, 3. ſagen (zeihen).
dūco, dūxi, ductum, 3. führen (ziehen).
farcio, farsi, fartum, 4. ſtopfen. — (confercio; refertus).
fulcio, fulsi, fultum, 4. ſtützen.
al-lĭcio, al-lexi, al-lectum, 3. anlocken.
Während die Perfectbildung -ui bei den übrigen Compoſitis von -lăcio ſelten iſt, iſt ſie in
elicio, elicui, elicitum, 3. herauslocken
die gewöhnliche.
lūceo, lūxi, —, 2. leuchten.
mulceo, mulsi, mulsum, 2. ſtreicheln.
sancio, sanxi (ſelten sancivi), sanctum (ſelten sancītum), 4. heiligen.
sarcio, sarsi, sartum, 4. flicken.
-spĕcio, spexi, spectum, 3. ſehen, ſpähen.
(aspĭcio, conspĭcio u. ſ. f.)
vincio, vinxi, vinctum, 4. feſſeln, binden.
algeo, alsi, —, 2. frieren.
augeo, auxi, auctum, 2. vermehren.
cingo, cinxi, cinctum, 3. gürten, umgeben.
fingo, finxi, fictum, 3. bilden, erdichten.
figo, fīxi, fixum, 3. feſtheften.
frīgo, frīxi, frictum (ſelten frixum), 3. röſten.
af-flīgo, -flīxi, -flictum, 3. zu Boden ſchlagen.
con-flīgere ſich ſchlagen u. ſ. f.
in-dulgeo, -dulsi, -dultum, 2. nachſichtig ſein.
jungo, junxi, junctum, 3. binden.
dĭlĭgo, dilēxi, dilectum, 3. ſchätzen, lieben.
intel-lĕgo, -lēxi (-lēgi), -lectum, 3. verſtehen.
nēg-lĕgo, -lēxi (-lēgi), -lectum, 3. vernachläſſigen.
lūgeo, lūxi, luctum, 2. trauern, betrauern.
mingo, minxi, mictum (ſelten minctum), 3. beſchmutzen.
ē-mungo, ē-munxi, ē-munctum, 3. ausſchnäuzen.
mergo, mersi, mersum, 3. tauchen.
mulgeo, mulsi, mulsum, 2. melken.
pingo, pinxi, pictum, 3. malen.
plango, planxi, planctum, 3. (auf die Bruſt) ſchlagen.
rĕgo, rēxi, rectum, 3. lenken.
spargo, sparsi, sparsum, 3. ſprengen.
di-stinguo, -stinxi, -stinctum, 3. auszeichnen.
stringo, strinxi, strictum, 3. ſtreichen, ſtreifen.

sūgo, sūxi, suctum, 3. ſaugen.
tĕgo, texi, tectum, 3. bedecken.
tergeo und tergo, tersi, tersum, 2 u. 3. abwiſchen.
tingo (tinguo), tinxi, tinctum, 3. benetzen.
turgeo, tursi, —, 2. ſtrotzen.
ungo (unguo), unxi, unctum, 3. ſalben.
urgeo (urgueo), ursi, —, 2. drängen.
trăho, traxi, tractum, 3. ziehen, ſchleppen.
vĕho, vexi, vectum, 3. fahren.
vīvo (für vigvo), vīxi, vīctum. 3. leben.
fluo (entwickelt zu fluvo, flugvo), fluxi, (fluxum), 3. fließen.
struo (entwickelt zu struvo, strugvo), strūxi, strūctum, 3. ſchichten, bauen.
cōnīveo, cōnixi, —, 2. die Augen zumachen.
rāvio, rausi, (rausurus), 4. ſich heiſer reden.

§. 152. B. Perfectum auf -vi. Beſonders bemerkenswerte Verba auf -vi.

1) Von einem zum Theile im Präſens mit beſonderer Bildung verſehenen vokaliſch auslautenden Stamme.

pā-sco, pā-vi, pāstum, 3. weiden.
nō-sco, nō-vi, nōtum, 3. kennen lernen.
In den Compoſ. -gnītum außer ignōtum v. ignōscere verzeihen.
crē-sco, crē-vi, crētum, 3. wachſen.
quiē-sco, quiē-vi, quiētum, 3. ruhen (mit im Präſens von Natur kurzem ĕ).
suēsco, suē-vi, suētum, 3. ſich gewöhnen (Denominativum v. suus).
adŏlēsco, adolē-vi, adultum, 3. heranwachſen; vgl. ălere.
abolēsco, abolēvi, —, 3. abkommen.
ex-olēsco, exolēvi, exolētum, 3. veralten.
obs-olēsco, obsolēvi, obsolētum, 3. veralten.
neo, nēvi, nētum, 2. ſpinnen.
compleo, complēvi, complētum, 2. erfüllen.
fleo (ſ. flĕveo), flēvi, flētum, 2. weinen, beweinen.
dēleo, dēlēvi, dēlētum, 2. zerſtören, vertilgen.
abŏleo, abolēvi, abolĭtum, 2. abſchaffen.
sĕro (redupliciert), sē-vi, sătum, 3. ſäen, pflanzen.
lĭ-no, lē-vi (ſelten lĭvi), lĭtum, 3. beſtreichen.
sĭ-no, sī-vi, sĭtum, 3. laſſen.
So im ältern Latein auch
pōno, d. i. posĭno, pŏsīvi (gewöhnlich posui), pŏsĭtum, 3. legen.

2) Von Wurzeln, die durch Metatheſis auslautenden Vokal erhalten.

tĕro, trī-vi, trītum, 3. zerreiben.
cer-no, crē-vi, (crētum), 3. ſcheiden, ſehen.
decerno, decrēvi, decrētum, 3. entſcheiden u. ſ. f.

sper-no, sprē-vi, sprētum, 3. verſchmähen.
ster-no, strā-vi, strātum, 3. hinſtrecken.

3) Von andern Wurzeln dritter Conjugation.

cŭpio, cupīvi, cupītum, 3. begehren.
In älterer Zeit: săpio, sapīvi, ſpäter sapio, sapui, —, 3. weiſe ſein.
quaero (ſ. quaeso), quaesīvi, quaesītum, 3. ſuchen.
So acquīro, 3. erwerben u. ſ. f.
rŭdo, rudīvi, —, 3. ſchreien (vom Eſel).
Dann in einer Reihe von Verbis meditativis auf -esso ſ. -esjo:
arcesso, arcessīvi, arcessītum, 3. (v. cieo) kommen laſſen.
incesso, incessīvi, —, 3. gegen einen losgehen.
căpesso, capessīvi, capessītum, 3. heftig ergreifen.
făcesso, facessīvi, facessītum, 3. (nicht facessi), eifrig machen.
lăcesso, lacessīvi, lacessītum, 3. reizen, angreifen.

§. 153. Perfecta auf -ui.

1) Verba der erſten Conjugation mit Perfect auf -ui:

crĕpo, crepŭi, crepĭtum, 1. knarren.
Selten partic.: increpātus.
cŭbo, cubui, cubĭtum, 1. liegen (neben cubāvi).
dŏmo, domui, domĭtum, 1. bezähmen.
frĭco, fricui, fricatum und frictum, 1. reiben.
mĭco, micui, —, 1. ſchimmern.
(Aber von anderm Stamme:
dī-mĭco, dī-micāvi, dī-micatum, 1. kämpfen.)
nĕco, necavi und necui, necatum, ſelten nectum (aber gebräuchlich: ēnectum), 1. tödten.
ap-plĭco, ap-plicavi und -plicui, applicatum und applicĭtum, 1. anſchließen
und ſo in den übrigen Compoſ. mit plicare, beſonders häufig implicui, implicitum.
sĕco, secui (ſelten secāvi), sectum (part. fut. secatūrus), 1. ſchneiden.
sŏno, sonui (ſelten sonāvi), sonĭtum (ſelten sonatum, aber sonaturus), 1. tönen.
tŏno, tonui, —, 1. donnern. attonĭtus betäubt.
vĕto, vĕtui, vetĭtum, 1. (alt vŏto), verbieten.

2) Verba der vierten Conjugation mit Perfect auf -ui:

ăpĕrio, aperui, apertum, 4. öffnen.
ŏpĕrio, operui, opertum, 4. zudecken.
sălio, sălii d. i. salīvi, ſelten salui, saltum, 4. ſpringen.
In den Compoſit.: exsilire, desilire etc. iſt -ui die gewöhnliche Form; supin.: -sultum.

3) Verba der dritten Conjugation mit Perfect auf -ui.

1) solche, deren Wurzel auf Nasal oder r, l auslautet:

frĕmo, fremui, fremĭtum, 3. brummen, brausen.
gĕmo, gemui, gemitum, 3. seufzen.
trĕmo, tremui, —, 3. zittern.
vŏmo, vomui, vomitum, 3. sich erbrechen.
gigno (alt gĕno), gĕnui, genĭtum, 3. erzeugen.

Die Compos. von sĕro, aneinanderreihen, knüpfen, so

dēsero, deserui, desertum, 3. verlassen.
ălo, alui, alĭtum und altum, 3. ernähren.
cŏlo, cŏlui, cultum, 3. bebauen, verehren.
cōnsŭlo, consului, consultum, 3. berathen, sorgen.
excello, excellui (selten), —, 3. sich auszeichnen.
mŏlo, mŏlui, molĭtum, 3. mahlen.
occŭlo, occului, occultum, 3. verbergen.
vŏlo, volui, —, velle wollen.

2) Außerdem:

răpio, rapui, raptum, 3. reißen, rauben.

Compos. alt: corrŭpio, corrŭpui, corruptum, 3. gewöhnlich: cor-rĭpio, -ripui, -reptum, 3. ergreifen u. s. f.

strĕpo, strepui, strepĭtum, 3. Geräusch machen.
sterto, stertui, —, 3. schnarchen.
depso, depsui, depstum, 3. kneten.
pinso, pinsui und pinsi, pinsĭtum, pistum und pinsum, 3. stoßen.
texo, texui, textum, 3. weben (W. tex).

3) Die eigentlich inchoativ gebildeten:

compesco (s. compercsco), compescui, —, 3. binden.
dispesco, dispescui (dispestum), 3. losbinden.

Eine Art Doppelbildung (durch Denominativa veranlaßt) ist in:

mĕto, messui (meist messem feci), messum, 3. abschneiden, ernten.
necto, nexui (neben nexi), nexum, 3. knüpfen.

Anmerkungen:

1) Von manchen Verben ist uns kein Perfectum oder erst aus sinkender Latinität überliefert, wie es von andern doppelt überliefert ist. So kennen wir aus guter Zeit kein Perfectum von fŭro (insanīvi), von fĕrio (percussi), vădo gehen, aber in-vādo, -vāsi; von quatio, aber con-cussi etc.; von glūbo, ambĭgo, glisco, hisco (aber Infin. dehīsse), keines zu manchen Intransitivis der zweiten Conjugation, wie mæreo, scăteo, vĭgeo, immĭneo, promĭneo, zu ineptio, keines zu den meisten Desiderativis auf -tūrio, -sūrio, doch esurisset (Plin.).

2) Diejenigen verbalen Inchoativa, neben welchen die Stammverba noch vorkommen, bilden das Perfect, falls es überhaupt gebräuchlich ist, nach den Stammverben, z. B.:

incălēsco, incalui; ardēsco, exarsi;
coălēsco, coalui; contĭcēsco (conticisco) conticui;
ingĕmisco, ingemui; adhaerēsco, adhaesi;
revīvisco, revixi; concŭpisco, concupīvi;
obdormīsco, obdormīvi.

3) Außer den in obigem Verzeichniß aufgeführten und den unter den Deponentia aufzuführenden verkürzten Formen des supinum oder partic. perf. sind zu merken:

doctum von docēre,
contentus zu tenēre,
mixtum, besser als mistum, zu miscēre,
tostum für torstum zu torrēre,
sĕpultum neben archaischem sepelĭtum von sĕpĕlīre,
pōtus (pōtum) neben potātum ist von der einfachen Wurzel gebildet.
censum von censeo steht neben seltenem censĭtus.

Von cio, cieo lautet das partic. cītus,
von con-cio, -cieo meist con-cītus,
von per-cio, -cieo meist per-cītus u. s. f.
aber von ac-cio, -cieo meist accītus,
von excieo, -cio: excītus und excĭtus.

4) Von sehr vielen, namentlich intransitiven Verben ist uns kein supinum oder partic. perf. erhalten.

5) Das partic. fut. activi schließt sich in seiner Bildung meist dem supinum oder partic. perf. an; aber es gibt Fälle,

α) wo es existiert, ohne daß wir ein supin. od. part. perf. kennen,
β) wo es eine besondere Bildung hat.

α) Vereinzelt stehen:

cărĭtūrus von carēre; dŏlĭtūrus von dolēre; fŭgĭtūrus von fŭgĕre; părĭturus von părēre; vălĭtūrus von valēre.

β) Anderer Bildung sind

von Stämmen auf ŭ-o: ablŭtūrus von ab-luo; nŭĭturus v. nuo; rŭĭtūrus von ruo neben ērūtūrus von ēruo; argŭĭtūrus v. arguo; frŭĭturus v. fruor; ferner mŏrĭturus v. mŏrior; ŏrĭturus v. orior; parĭturus v. părio; hausūrus für haussūrus neben haustūrus v. haurio; discĭturus v. disco u. noscĭturus v. nosco (spätere Gebilde); agnōturus v. agnōsco.

Von nītor nur nīsurus, adnīsurus, ēnīsurus.

Außer von fŭturus wird der genet. plur. des part. fut. selten gebraucht.

6) Die Bedeutung des part. perf. ist in der Regel die passive; doch gibt es außer den aufzuführenden deponentia und semideponentia Fälle, wo das partic. perf. von Intransitiva die active Bedeutung behält; z. B.:

adultus: herangewachsen; cēnatus: der die Malzeit eingenommen; cŏălĭtus: zusammengewachsen; con-crētus: geronnen; con-iūratus:

verſchworen; conspiratus: verſchworen; fluxus: aufgelöst, flüchtig; iūratus: einer der geſchworen hat; ſehr oft ōsus, exōsus, perōsus: haſſend; plăcĭtus: beliebt; pōtus: betrunken; pransus: der das Frühſtück eingenommen; quiētus: ruhig; tăcĭtus ſchweigend. Consĭderatus überlegt u. a. ſind völlig Adjectiva geworden und nehmen Gradation an.

§. 154. Verba defectiva von Seiten der Form ſind ſchon die verba intransitiva überhaupt, da ſie nur in der dritten Perſon sing. ein Paſſivum bilden können.:

venītur, ventum est, veniendum est.

§. 155. Es gibt eine Anzahl von Verben, deren Conjugation in der claſſiſchen Sprache aus beiden Genera gemiſcht iſt, die ſog. semideponentia oder neutropassiva, die nach keiner von beiden Seiten hin, weder in der Form noch in der Bedeutung, ganz paſſiv ſind. Sie haben bei durchgängig activer Bedeutung entweder in den tempp. perfectis oder in den tempp. imperfectis paſſive Form:

a) in den temporibus perfectis:

audeo, ausus sum, 2. wagen. fīdo, fīsus sum, 3. trauen. con-fīdo, -fīsus sum, 3. vertrauen. dif-fīdo, -fīsus sum, 3. mißtrauen. gaudeo, gavīsus sum, 2. ſich freuen. sŏleo, sŏlĭtus sum, 2. pflegen.

Anm. ausus wird auch passive gebraucht.

b) in den temporibus imperfectis:

revertor, reverti, reversum, 3. zurückkehren, und vorherrſchend: assentior, assensi, assensum, 4. beiſtimmen.

Zu den erſtern gehören noch:

lĭbĭtum est neben lĭbuit: es hat beliebt.
lĭcĭtum est neben lĭcuit: es iſt erlaubt geweſen.
placĭtum est neben placuit: es iſt beſtimmt.
pŭdĭtum est neben pŭduit: es hat geſchämt.
beſonders pertaesum est für taeduit es hat verdroſſen.

§. 156. In viel größerer Anzahl ſind die unrichtig ſo genannten deponentia vorhanden, d. h. ſolche Verba, welche die active Form abgelegt, aber active Bedeutung beibehalten haben ſollen. Wie oben §. 125, A. 2. geſagt iſt, iſt das lat. Paſſivum mit dem Reflexivum gebildet, und in den Deponentia liegt urſprünglich noch reflexive Bedeutung vor. Dieſe iſt nur theilweiſe noch klar, meiſtens ſo verfeinert, daß in ihnen bloß die beſondere Erregung des Subjectes hervortritt.

Neben den Deponentia beſtehen oft noch namentlich in archaiſcher Zeit ſcheinbar ohne Unterſchied der Bedeutung die entſprechenden Activformen.

Von den Participien der deponentia haben active Form und active Bedeutung:

das partic. imperf. und futuri,

paſſive Form und active Bedeutung:

das part. perfecti,

paſſive Form und paſſive Bedeutung:

das gerundivum oder partic. necessitatis.

Anmerkung. Dabei iſt zu beachten, daß die Genusbedeutung in den Participien überhaupt unſicherer iſt. Von manchen Deponent. kommt das partic. perfecti activ und paſſiv vor, z. B. adeptus „erlangt habend" und „erlangt," ſo jedoch, daß die paſſive Bedeutung meiſtens auf die Verbindung mit ſachlichen Gegenſtänden beſchränkt iſt: adeptā libertate, nicht adepto marīto.

§. 157. Die wichtigſten Deponentia nach den Conjugationen geordnet:

I. Conjugation, beſonders reich an deutlichen Denominativa.

adversor, adversatus sum, ari ich zeige mich als adversus, widerſetze mich.
āversor, aversatus sum, aversari verabſcheue.
aemŭlor, aemulatus sum, ari eifere nach.
arbĭtror, -atus sum, -ari urtheile, meine.
augŭror, -atus sum, -ari weißage.
auxĭlior, -atus sum, -ari helfe.
comĭtor, -atus sum, -ari begleite, neben ſeltenerm comito begleite, comitor werde begleitet, aber oft comitatus „begleitet."
contemplor, -atus sum, ari betrachte.
dŏmĭnor, -atus sum, ari herrſche.
glōrior, -atus sum, ari rühme mich.
gratulor, -atus sum, ari wünſche Glück.
indignor, -atus sum, ari halte meiner für unwürdig, bin empört.
insĭdior, -atus sum, ari ſtelle nach.
interprĕtor, -atus sum, ari mache an mir den Ausleger, deute.
jŏcor, -atus sum, ari ſcherze.
laetor, -atus sum, ari freue mich, juble.
mĭnor, -atus sum, ari drohe.
mīror, -atus sum, ari wundere mich.
mŏderor, -atus sum, ari mäßige, lenke.
mŏror, -atus sum, ari verzögere.
opĭnor, -atus sum, ari meine, wähne.
prĕcor, -atus sum, ari bete, bitte.
recordor, -atus sum, ari erinnere mich.
suspĭcor, -atus sum, ari argwöhne, vermute.
văgor, -atus sum, ari ſchweife.
vĕnĕror, -atus sum, ari verehre u. ſ. f.

in Frequentativform:

cunctor, -atus sum, ari bedenke mich, zaudere.
hortor (alt horitor), -atus sum, ari ermahne.
imitor, -atus sum, ari ahme nach.
versor, -atus sum, ari befinde mich, bewege mich.

Weniger deutliche Denominativa:

adūlor, adulatus sum, ari schmeichele.
aspernor (für abspernor), -atus sum, ari verschmähe.
cōnor, -atus sum, ari denke darauf, versuche.
consōlor, -atus sum, ari tröste.
vēnor, -atus sum, ari jage.

II. Conjugation.

Denominativa:

fāteor, fassus sum, fatēri bekenne.
Compos.: con-fiteor, -fessus sum, -fitēri bekenne u. s. f.
miserēor, miserītus u. misertus sum, miserēri erbarme mich.
liceor, licitus sum, ēri biete auf etwas.
polliceor, — licitus sum, ēri erbiete mich, verheiße (aus port-liceor).
mĕdeor, medēri heile.
rĕor, rātus sum, rēri berechne, glaube.
rātus glaubend, adj. berechnet, festgestellt, giltig.
tuor u. tueor, tuitus sum u. tūtus sum, tuēri schütze, sehe auf etwas.
tūtus meist adj. sicher.
vĕreor, verītus sum, verēri scheue mich, fürchte, (sich gewaren.)

III. Conjugation.

Viele Inchoativa, einzelne Denominativa.

ad-ipiscor, adeptus sum, adipisci erlange.
com-miniscor, commentus sum, comminisci erdenke, sinne aus.
ex-pergiscor, experrectus sum, expergisci erwache.
frūniscor, frunītus sum, frunisci genieße, (archaisch).
īrāscor, irātus sum, irasci (denom.) zürne.
nanciscor, nanctus u. nactus sum, nancisci trage für mich davon, erlange.
nāscor, nātus sum, nasci (nasciturus) werde geboren, entstehe.
oblīviscor, oblītus sum, oblivisci vergesse.
păciscor, pactus sum, pacisci mache einen Vertrag, bedinge. pactus oft passiv: bedungen.
proficiscor, profectus sum, proficisci mache mich auf, verreise.
ulciscor, ultus sum, ulcisci räche mich, räche.
vescor — vesci esse.

Sonst:

am-plector, amplexus sum, amplecti umfasse.
fruor, fructus, seltener fruitus sum, frui (fruiturus) genieße.
fungor, functus sum, fungi bekleide ein Amt.

grădior, gressus sum, grădi schreite.
lābor, lāpsus sum, labi gleite.
lŏquor, locūtus sum, lŏqui spreche.
mŏrior, mortuus sum, mŏri (moriturus) reibe mich auf, sterbe.
(mortuus eig. Adjectivbildung.)
nītor, nīsus oder nixus sum, nīti stütze mich, strebe.
(nīsus strebend, nixus sich gestützt habend, adnīsus anstrebend, adnixus sich entgegenstemmend.)
pătior, passus sum, păti leide.
quĕror (s. quesor), questus sum, queri klage.
sĕquor, sĕcūtus sum, sĕqui folge.
ūtor (alt oetor), ūsus sum, ūti gebrauche, genieße.

IV. Conjugation.

Nicht selten Denominativa, so

blandior, blandītus sum, blandīri thue schön, schmeichle.
largior, largītus sum, largīri gebe reichlich, spende.
mētior, mensus sum, metīri messe.
mentior, mentītus sum, mentīri, lüge.
mōlior, molītus sum, moliri unternehme.
partior, partītus sum, partiri theile.
pŏtior, pŏtītus sum, pŏtiri bemächtige mich.
sortior, sortītus sum, sortiri lose.

Sonst:

experior, expertus sum, experīri erfahre.
(expertus auch passiv.)
opperior, oppertus oder opperītus sum, opperīri warte ab.
ordior, orsus sum, ordīri fange an.
ŏrior, ortus sum, (oritūrus) orīri entstehe.

Anm. 1. Orior kann mit Ausname des infinitivus imperfecti nach der dritten Conjugation (mit i vor dem Themavokale) conjugiert werden, und dies ist im Präsens vorherrschend:

ŏrior, ŏrĕris, ŏrītur;
ŏrīrer und ŏrĕrer.

Ebenso in den Compositis außer in adorior greife an, welches vollständig der vierten Conjugation folgt.

Anm. 2. Dasselbe gilt von pŏtior bemächtige mich.

§. 158. Mehr und minder defectiv auch rücksichtlich der Person sind die sogen. verba impersonalia.

1) Der Naturerscheinungen:

pluit es regnet. ningit es schneit (selten ninxit).
tŏnat es donnert. fulgurat und fulminat es blitzt.

rōrat es thaut. grandĭnat es hagelt.
lăpĭdat es regnet Steine; auch lapidātum est.
lucēscit und illucescit (illuxit) es wird Tag.
vesperāscit u. advesperascit es wird Abend.

Anm. Einzeln treten hier beſtimmte Subjecte hinzu: Jūpiter tonat, inferiora fulminant, dies illucescit u. ſ. f.

2) des Affectes:
mĭsĕret und miserētur es erbarmt.
paenitet es gereut. pĭget es verdrießt.
pŭdet es ſchämt (ſchlägt nieder). taedet es ekelt (macht voll). Selten vĕrētur es ergreift Scheu.

Anm. Selten tritt zu dieſen Verbis ein beſtimmtes, häufiger ein durch neutrales Pronomen bezeichnetes Subject. Freiern Gebrauches ſind auch hier die Participialformen, wie paenitens, pudendus etc.

3) oportet es iſt (zunächſt rechtliche) Pflicht.
lŭbet oder lĭbet es beliebt. lĭcet es iſt erlaubt.
dĕcet es geziemt. dēdĕcet es geziemt nicht.

Anm. Es finden ſich auch: hoc lĭbet, haec lĭbent, hoc lĭcet, haec lĭcent, rēs decet, rēs decent u. ſ. f.; lĭbens gern, mit Luſt; lĭcens zügellos, lĭcĭtus erlaubt.

4) Neben dem perſ. Gebrauche unperſ. cănit es bläſt, būcinat es bläſt.

§. 159. Defectiva temporibus.

In der claſſiſchen Sprache ſind ohne die Formen des Imperfectums:

coepi ich habe angefangen.
mĕmĭni ich erinnere mich.
ōdi ich haſſe.

a) *perf. praes.:* coepi, coeperim.
perf. praet.: coeperam, coepissem.
perf. fut.: coepero.
part. perf.: coeptus.
part. fut.: coepturus.

Anm. Die ſceniſche Sprache hatte noch die tempp. imperfecta; eigentlich coipio (apiscor) ich knüpfe an.

b) *perf. praes.:* mĕmĭni, meminerim.
perf. praet.: memĭnĕram, meminissem.
perf. fut.: meminero.

In der claſſiſchen Sprache ohne partic.; aber imperat.: mĕmento, mementote. Wurzel: man durch Denken ergreifen.

c) *perf. praes.:* ōdi, ōderim.
perf. praet: ōderam, ōdissem.
perf. fut.: ōdero.
part.: ōsus, ōsurus.
ōdi eig. = reppuli, habe abgewieſen.

§. 160. Als vereinzelte defectiva führen wir auf:

1) ājo, ich behaupte, ſage.

imp. praes. indic.			*imp. praes. conj.*		
ājo,	ăis,	ăit.	—	ājās,	ājat.
		ājunt.	—	—	ājant (ſpät.)

imperf. praet. indic.
ājēbam (aibam) etc.

Imperativ: ai (archaiſch)
Partic.: ājens.

ājo = ahio oder agio. *praes.* urſpr. āis, āit.
dann ăis, ăit.
ăis, ăit.
ai͡s, ai͡t, ai͡n?

2) fāri ſich äußern, ſagen und ſeine Composs.

Indicativus.

imperf. praes. — fāris (unbelegt), fātur
affamur, famini, affantur (alle nicht häufig.)
imperf. praet.
af-fabar, — —
praefabantur.
imperf. fut.
af-fabor, ef-fabĕre.
af-fabimur.
perf. praesens. fātus est.
perf. praet. fātus eram, — fātus erat.

Conjunctivus.

imperf. praes. praefarer (ſpät).

Imperativus:

fāre, effāre.
praefato und praefamino (archaiſch).
Infinit: fari. *Gerundium:* fandi, fando.
Partic. imperf. fans.
part. perf. fātus.
part. necessitatis: fandus.
Supinum: effatu.

3) salvēre, ăvēre gegrüßt ſein.
Außer dieſen Infinitiven beſonders die Imperative:

	salve, salvēto.	ăve avēto.
	salvete.	avete.
fut.	salvebis.	

4) Zweifelhaft, ob Imperative:
cĕdŏ gib her! cette gebt her!

5) quaeso ich bitte
quaesūmus wir bitten,
in die Rede eingeſchoben. Dieſes ſind ältere Formen von quaero.

Vereinzelte Anomalien.

§. 161. 1) Verba, die die erſte Perſon Sing. Imperf. Präſ. noch auf m bilden.

a) das Verbum sum ich bin.

Indicativus.	Conjunctivus.
imperf. praes.	
sing. sum, ĕs, est	sim, sīs, sĭt
pl. sūmus, estis, sunt.	sīmus, sītis, sint.
imperf. praet.	
sing. ĕram, erās, erăt	essem, essēs, esset
pl. erāmus, erātis, erant.	essēmus, essētis, essent.
imp. fut.	
sing. ĕro, erīs, erĭt	
pl. erĭmus, erĭtis, erunt.	
perf. praes.	
sing. fŭi, fuisti, fuit	fuĕrim, fuerĭs, fuerit
pl. fuĭmus, fuistis, fuērunt.	fuerĭmus, fuerĭtis, fuerint.
perf. praet.	
sing. fŭĕram, fueras, fuerat	fuissem, fuissēs, fuisset
pl. fuerāmus, fuerātis, fuerant.	fuissēmus, fuissētis, fuissent.
perf. fut.	
sing. fŭĕro, fuerĭs, fuerĭt	
pl. fuerĭmus, fuerĭtis, fuerint.	

Imperativus:
ĕs, esto
esto
este, estōte
sunto.

Infin. imperf. esse.
perf. fuisse.
fut. fŏre oder fūtūrum esse.

Partic. imperf. absens abweſend.
præsens anweſend.
fut. fūtūrus, a, um.

Anm. 1. Die Conjugation iſt zuſammengeſetzt aus den Wurzeln ES und FU.

Anm. 2. Die Conjugation von FU iſt regelmäßig. Von dieſer Wurzel fu kommt auch fŏrem (neben essem) beſonders in bedingten Sätzen, und fŏre. Sie ſtehen für fŏvĕrem (v. *fŏvo) und fŏvĕre.

Anm. 3. Die Wurzel ES hat ein ſehr ſchwaches ĕ, welches im Präſens 1. Sing. und 3. Plur., in der ältern Poeſie nach Vokalen, nach -m, nach -s mit vorausgehendem kurzem Vokale ſehr häufig auch im Präſens 2. u. 3. (dictu's,

dictust) abfällt. Das s dieſer Wurzel geht zwiſchen zwei Vokalen in r über: eram, ero u. ſ. f.

Anm. 4. Das Präſens wurde eigentlich ohne thematiſchen Vokal gebildet, aber da die Laute sm unausſprechbar ſind, entwickelte ſich vor m der dunkle Vokal u, welchen einige dem i näher ſprachen (vgl. optūmus, optīmus). Alte Form für sunt war sont.

Anm. 5. Aeltere und vollere Formen des Präſens Conjunctivi ſind
sĭem, siēs, siet
sient,
für siām u. ſ. f. aber nie findet ſich dreiſilbiges siēmus, siētis.

Anm. 6. Im Imperfect. Präterit. Indicat. iſt ā archaiſch durch alle Perſonen geblieben.

Anm. 7. Das Futur iſt eine durative Form auf -io, urſprünglich esjo, esio u. ſ. f.; aber das Bildungs-ĭ fiel vor dem Themavokal aus. Selten iſt erint für erunt. Nicht Futurum, ſondern altes Inchoativum iſt esco für essco.

Anm. 8. Das Imperf. Prät. Conj. iſt zuſammengeſetzt aus essem, d. i. es u. altem (e)saim.

Anm. 9. Im Inf. Imperf. ſteht esse für esese. Das Partic. Imperf., erhalten in zwei Zuſammenſetzungen, lautete: -sens; absens, praesens.

Anm. 10. Zuſammengeſetzte:
abesse weg ſein. āfui, absens.
adesse dabei ſein. praesens gegenwärtig.
dēesse fehlen. inesse darin ſein.
interesse dazwiſchen, darunter ſein.
obesse entgegen ſein, ſchaden. praeesse (praesse) vorſtehen.
prodesse nützen, behält das alte d vor Vokalen.
subesse zu Grunde liegen. posse, alt potesse, können.

b) possum ich kann.

Indicativus.	Conjunctivus.
imperf. praes.	
possum, pŏtes, pŏtest	possim, possīs, possit
possŭmus, potestis, possunt.	possīmus, possītis, possint.
imp. praet. potĕram u. ſ. w.	possem etc.
imp. fut. potĕro u. ſ. w.	
perf. praes. potŭi u. ſ. w.	potuerim u. ſ. f.
inf. imperf. posse.	*perf.* potuisse.

Anm. 1. possum iſt zuſammengeſetzt aus potis (pote) sum; potis, pote eigentl. adverbial gewordenes Neutrum des Comparatives potior. Dichteriſch, beſonders in älterer Zeit oft potis oder pote sum. Vollere Formen ſind noch potesse und potesset. Aber nicht ſelten und auch bei Cicero findet ſich potisse und potissent für posse, possent.

Anm. 2. Nicht gerade häufig leſen wir ſtatt poterunt poterint.

Anm. 3. Archaiſch iſt das Paſſivum: potestur, possitur, poterātur etc. beim paſſiven Infinitivus.

c) Ein zweites (drittes) Verbum auf -m iſt inquam ich ſage.

	Indic.	Conj.
imperf. praes.	inquam, inquīs, inquit inquīmus, inquītis (ſpät), inquiunt.	inquiat.
imperf. pract.	inquiēbat.	
imperf. fut.	inquiēs, inquiet.	
perf. praes.	inquii, inquisti.	
Imperat.	inque, inquīto.	
	Ohne infinitivus und participium.	

Anmerkung. Offenbar liegt eine Zuſammenſetzung mit in zu Grunde.

§. 162. 2) fio ich werde, geſchehe.

	Indic.	Conj.
i. praes.	fĭo, fīs, fĭt — — fĭunt.	fĭam u. ſ. f.
i. praet.	fīēbam u. ſ. f.	fĭerem u. ſ. f.
i. fut.	fĭam u. ſ. f.	
perf. praes.	factus sum u. ſ. f.	
Imperativus:	fī (fĭto) fīte.	factus sim u. ſ. f.
Inf. imperf.	fĭerī	
i. perf.	factum esse.	
i. fut.	factum iri. futurum esse, fŏre (v. W. fŭ.)	
Part. perf.	factus.	
p. fut.	fŭtūrus (von Wurzel fŭ.)	

Anm. 1. Die Conjugation iſt zuſammengeſetzt aus dem Intranſitivum fio d. i. fu-i-o (vgl. φυίω neben φύω) und dem Paſſivum von făcio. Der Infinitivus fĭerī iſt nicht eine Paſſivform, ſondern ein Ueberreſt der ältern Infinitivbildung des Activums fierei, fierī; daneben beſteht ein altes fiere. Nur vor urſprünglichem ĕ (fiĕrem, fiĕri) wurde ĭ des Stammes allmählich verkürzt.

Anm. 2. Die Paſſivformen von fio, (fĭtur, fiēbantur) ſind archaiſch.

Anm. 3. Die loſen Zuſammenſetzungen mit făcio, d. h. diejenigen mit Verbalſtämmen oder Adverbien, welche den Vokal des Stammes nicht ſchwächen, bilden ihr Paſſivum in der Regel mit fio, die innigen Zuſammenſetzungen, d. h. diejenigen mit Präpoſitionen und Schwächung des Stammvokales, in der Regel mit facio (-ficior), calefio „ich werde warm," conficior „ich werde aufgerieben;" doch finden ſich Beiſpiele von -fio im letztern Falle nicht ſelten: confĭt u. ſ. f.; dahin auch infit er, ſie hebt an.

§. 163. 3) fĕro, ich trage.

Activum.

	Indic.	Conj.
i. praes.	fero, fers, fert ferĭmus, fertis, ferunt.	feram, ferās, ferăt etc.
i. pract.	ferēbam etc.	ferrem etc.
i. fut.	feram, ferēs etc.	
perf. praes.	tŭli, tulisti etc.	tulerim etc.
p. praet.	tuleram.	tulissem etc.
p. fut.	tulero.	
	Imperat.: fer, ferto, ferto. ferte, fertōte, ferunto.	
Infinitivus imperf.	ferre.	*Partic. imperf.* ferens.
i. perf.	tulisse.	*p. fut.* lātūrus.
i. fut.	lātūrum esse.	

Passivum.

	Indic.	Conj.
i. praes.	fĕror, ferris, fertur ferĭmur, ferĭmĭni, feruntur.	ferar u. ſ. f.
i. praet.	ferebar u. ſ. f.	ferrer, ferrēris u. ſ. f.
i. fut.	ferar u. ſ. f.	
perf. praes.:	lātus sum u. ſ. f.	Imperativus: ferre, fertor, fertor ferĭmini, feruntor.
Inf. imperf.	ferri.	
i. perf.	lātum esse.	*Partic. necessitatis:* ferendus.
i. fut.	lātum iri.	*p. perf.:* lātus.

Anm. 1. Die Conjugation iſt zuſammengeſetzt aus den Stämmen fero und tollo, deſſen perf. urſprünglich und archaiſch tĕtŭli, part. perf. urſprünglich mit Metatheſis tlātus lautete.

Anm. 2. fero verliert den Themavokal ĕ und ĭ außer vor m.

Anm. 3. Compoſita:
affĕro, attŭli, allātum, bringen.
auferō, abstŭli, ablātum, wegtragen.
differō, distŭli, dilātum, ſich unterſcheiden, verſchieben.
referō, rettŭli, relātum zurückbringen u. ſ. f.

§. 164. 4) vŏlo ich will. nōlo ich will nicht. mālo ich will lieber.

a) vŏlo.

	Indic.	Conj.
impf. praes.	vŏlo, vīs, volt (vult) vŏlŭmus, vŏltis, (vultis), vŏlunt.	vĕlim, vĕlīs, vĕlit vĕlīmus, vĕlītis, vĕlint.
i. praet.	vŏlēbam u. ſ. f.	vellem.
i. fut.	vŏlam, vŏlēs u. ſ. f.	
Inf. imperf.	velle.	*Part. impf.* vŏlens.
perf.	vŏluisse.	

Anm. Der Grundvokal ŏ (für ă) geht vor ll und vor ı der folgenden Silbe in ĕ über. Der Themavokal ĕ, ı, fällt aus. vıs ſteht für vŏl-s, vel-s, vil-s (nicht vil, weil das Zeichen der zweiten Perſon erhalten bleiben ſoll.) Vin? ſ. visne willſt du? sıs ſ. si vıs wenn du willſt; sultis für si voltis wenn ihr wollt.

b) nōlo iſt gleich nĕvolo, nŏvŏlo.

In der claſſiſchen Sprache galten:

Indic.	Conj.
Impf. praes. nōlo, non vīs, non volt (non vult) nōlumus, non voltis, (non vultis) nōlunt.	nōlim etc.
i. praet. nōlēbam etc.	nōllem etc.
i. fut. (nōlam), nōlēs etc.	
perf. praes. nōlui etc.	nōluerim etc.
p. praet. nōlueram etc.	nōluissem etc.
fut. nōluero etc.	
Inf. imperf. nōlle.	Imperativus.
i. perf. nōluisse.	nōlī, nōlīto; nōlīto.
Part. imperf. nōlens.	nōlīte, nōlītōte; nōlunto.

Anm. 1. Bei Plautus auch nevīs, nevolt (wie nequeo, nescio, neparcunt), non velim, non vellem.

Anm. 2. Der Imperativus iſt nach Analogie des Conjunctivus gebildet, vielleicht nōlı urſprünglich geradezu für nōlīs.

c) mālo iſt gleich ma-volo, măg (măge, măgis) volo.

In der claſſiſchen Sprache gelten:

Indic.	Conj.
Impf. praes. mālo, mavīs, mavolt malūmus, mavoltis, malunt.	malim etc.
i. praet. mālebam.	māllem etc.
i. fut. (mālam) mālēs etc.	
perf. praes. mālui u. ſ. f.	māluerim etc.
Inf. impf. malle.	
i. perf. maluisse.	

Anm. Plautus hat neben dieſen Formen noch oft die vollern mavolo, mavolet, mavelim, mavellem etc.

§. 165. 5) eo ich gehe.

Activum.

Indic.	Conj.
i. praes. ĕo, ıs, ıt ımus, ıtis, eunt.	ĕam, ĕās, ĕăt ĕāmus, ĕātis, ĕant.
i. praet. ıbam, ıbas etc.	īrem, īrēs etc.
i. fut. ıbo, ıbis etc.	
perf. praes. ıvi (iī) etc.	īverim, (ierim) etc.
p. praet. īveram.	īvissem.
p. fut. ivĕro.	

Imperativus:

ī, ıto; ıto.
ıte, ītōte; eunto.

Inf. impf. īre.
i. perf. ıvisse (iisse, īsse).
i. fut. ıturum esse.
Gerund. eundi, eundo etc.
Particip. impf. iens, euntis.
p. fut. ıtūrus.
Supinum ıtum.

Anm. Die Wurzel iſt ı, wird aber überall außer im Sup. u. Part. Fut. in ei, ı geſteigert, welches ſich vor Vokalen allmählich verkürzt. Das alte ei geht vor den Vokalen ă, ŏ, ŭ in ĕ über. Mit Ausname vom praes. indic. 1. Perſ. u. praes. conj. iſt die Conjugation ohne thematiſches ă. Vgl. griech. εἶμι. Das Perfectum folgt der Analogie der vierten Conj. Die Form ii iſt beſonders in den Compoſitis die herrſchende.

Anm. 2. ire und ſeine intranſitiven Compoſita bilden ein unperſönliches Paſſivum, die tranſitiven ein vollſtändiges: adeor etc.

Anm. 3. Als Zuſammenſetzung von ire iſt beſonders perīre, als Zuſammenrückung vaeneo (vēneo), vaenire (aus vænum ire) zu merken. Dieſe beiden Intranſitiva vertreten das Paſſivum von perdo und vendo. (Von perdo iſt im Paſſivum nur perdıtus, von vendo nur vendendus, venditus gebräuchlich.)

Anm. 4. Archaiſch iſt das Paſſivum von vaenire (vaeniri etc.)

Anm. 5. Neben der Futurform ıbit erſcheint in den Compoſitis nicht ganz ſelten -iet: vaeniet, transiet u. ſ. f.

§. 166. 6) queo ich vermag.

nequeo ich vermag nicht, bin nicht im Stande.

Dieſe conjugieren ganz nach eo; es fehlen ihnen aber imperativus und gerundium. Für nequeo etc. findet ſich häufiger: non queo, non quīs, non quīt.

Anm. Archaiſch iſt das Paſſivum in Verbindung mit dem Infinit. Paſſ., z. B. nequītur subīgi etc.

§. 167. 7) ĕdo ich eſſe.

Dieſes Verbum hat keine weitere Unregelmäßigkeit, als daß es außer vor m den Themavokal ĕ, ı auswerfen kann, wonach es vor Zahnlauten ſein d in s verwandelt; überdies kann der Imperativus 2te Perſ. Sing. ēs heißen. Alſo:

ĕdis oder ēs, ĕdit oder est.
ĕderem oder essem ſ. ed-sem u. ſ. f.
ĕdere oder esse; ĕditur oder estur u. ſ. f.

Anm. Der Conjunctiv des Präſens heißt neben ĕdam, comĕdam auch alterthümlicher ĕdim, comĕdim.

Adverbia.

Conjunctionen. Präpoſitionen.

§. 168. Wir handeln über dieſe in einem Anhange zur Flexionslehre, weil ſie größtentheils caſuell ſind, alſo ihre Bildung zu Adverbien u. ſ. f. nicht weſentlich in die ſpeciellere Wortbildung gehört.

Entſchiedene Accuſative ſind:

§. 169. a) die ſubſtantiviſchen dŏmum nach Hauſe, rūs aufs Land, vĭcem im Wechſel, für, dum die Zeit hindurch, während, auch in vixdum kaum noch, nondum noch nicht, ăgĕdum wolan denn u. ſ. f. dūdum längſt, alle von diu-s Tag, Zeit, jam, eben, ſchon, -dam in quīdam irgend einer eben, -dem in quĭdem irgend wie eben (von derſelben Wurzel div, aus welcher diu-s hervorgegangen iſt), ferner eine reiche Anzahl von adv. auf -tim oder -sim: contemptim verächtlich, sensim allmählich, und nach deren Analogie fūrtim verſtohlen, paullātim allmählich u. ſ. f. —

fōrās hinaus; alt: nūgās zur Poſſe.

Von Adjectiven und Pronominen ſtammen:

§. 170. b) accus. sing. neutr.: făcĭlĕ leicht, (ſpäter faciliter), difficilĕ ſchwer (ſeltener als difficĭliter u. difficulter), facul (archaiſch), sĭmŭl (alt semol) d. i. simile zugleich, sĕmĕl Ein Mal, prŏcŭl in einiger Ferne, d. i. procĕlle; vŏlŭp (archaiſch) nach Luſt, d. i. volupe, impūne ſtraflos, ſicher, recens neulichſt, commŏdum gerade, eben, minimum wenigſtens, potissimum am eheſten, cēterum übrigens, ĭterum zum andern, zweiten Male, prīmum zum erſten Male, erſtens, postrēmum zum letzten Mal, zuletzt, summum höchſtens, dēmum erſt, circum um — herumkreiſend, versum, gegen, und ſeine Compoſita retrorsum rückwärts, rursum d. i. revorsum wieder, seorsum für ſich, abgeſondert, tantum nur, nōn=ne ūnum (alt noenu) nicht, -tem in ĭtem ebenſo, autem aber, ĕnim für enem, enom, einom denn, cum mit, quom, cum, wann, tum dann, ferner alle adverbialen Comparative wie doctius gebildeter, ācrius feuriger, mīnus weniger, măgis mehr und nach den letztern versus gegen, tĕnus bis, sĕcus anders, prōtĕnus und prōtĭnus ſofort, cōmĭnus in der Nähe, ēminus aus der Ferne, sătis genug neben sāt, pŏtis u. pŏte vermögend, wie măge neben măgis, prōtinis archaiſch = protinus.

§. 171. c) accus. sing. fem.: bĭfāriăm zwiefach u. ſ. f., cōram vor Augen von corus aus co u. os, prōtĭnam ſofort (archaiſch für protinuam), prōmiscam (archaiſch für promiscuam) durcheinander, perpĕram ἄλλως, verkehrt (vgl. perendie), clam für * călam, anders gebildet als das arch. calim heimlich, tam ſo, quam wie, nam denn.

§. 172. d) accus. plur. neutr.: cēterā im Uebrigen, frūstrā umſonſt von fraud (fraus), in alter Zeit immer mit ă, in claſſiſcher Zeit nach Analogie von intrā etc. als Abl. behandelt.

§. 173. e) accus. plur. fem. ăliās ſonſt, alterās ein zweites Mal.

Entſchiedene Ablative ſind:

§. 174. a) die ſubſtantiviſchen: rūre vom Lande, dŏmo von Hauſe, noctu bei Nacht, oppĭdo auf der Stelle, sponte freiwillig, magnŏpĕre ſehr, hŏdiē neben hōcedie heute, pĕrendiē am andern Tage, übermorgen, hĕrī, hĕrĕ geſtern, lūcī, lūcĕ am Tage, mānī, mānĕ früh, am Morgen, vespĕrī und vesperĕ am Abend, temporī, temperī, temporĕ zur Zeit, mŏdŏ nach dem Maße, nur; gratīs umſonſt, ingratiis, ingratīs wider Dank, unfreiwillig, forīs draußen, quotannīs jährlich, multimodīs ſ. multīs modīs vielfach.

§. 175. b) ablat. sing. neutr. auf ō.

1) Von Adjectiven, zunächſt in den Zeitadverbien: perpĕtŭo immerwährend (neben ſeltenerm perpetue) contĭnŭo unmittelbar darauf, cotidiano täglich, mātūtīno früh morgens, crēbro häufig, rāro ſelten, sēro ſpät, repentīno plötzlich, subĭto plötzlich, prīmo anfänglich.

2) Häufig von Partic. Perf. Paſſ.: auspicāto unter guter Vorbedeutung, augurāto nach Anſtellung von Augurien, compŏsīto nach Verabredung, improvīso unverſehens, sortīto nach Loſung, bĭpertīto zweifach getheilt, inŏpīnāto und nĕcopinato unvermutet, inconsulto unbeſonnen, cĭtō (mit gekürztem o) ſchnell, falso falſch, merĭto mit Recht, sēcrēto geheim.

3) Außerdem viele andere adjectiviſche, wie arcāno geheim, fortuīto zufällig, mūtuo wechſelsweiſe, gegenſeitig, prĕcārio bittweiſe, sērio im Ernſt, praesto bereit, certo für gewiß, vēro in Wahrheit (unterſchieden von certe, vere), ergo alſo, prōd, prō hervor, für.

§. 176. c) ablat. sing. neutr. auf ē (ēd).

Dieſe Adverbialbildung iſt die gewöhnliche für Adjectivſtämme auf -ŏ, alſo auch für alle Superlativſtämme: longē, docte, facilumed (archaiſch), doctissime etc., fortwährend im Auslaute verkürzt nach urſprünglich metriſchem Geſetze in mălĕ ſchlecht, bĕnĕ gut, wohl. Dahin gehören auch fĕrē und fermē faſt (derſelben Wurzel mit firmus) vgl. μάλιστα.

§. 177. d) abl. sing. neutr. ſind ferner: quī wie, quiquam irgendwie, alioquī ſonſt etc. und wol auch proclīvĕ abwärts, rĕpentĕ plötzlich, ſchnell; hier ſchließen wir noch an: *antĭd in antĭdeo etc., *postĭd in postĭdeā nachher, daraus antĕ, poste, post, sĕd für ſich, ohne, aber, dē für ded, rĕd-rĕ-.

§. 178. e) Entſchiedene abl. sing. femin. ſind nicht ſelten, beſonders in Fällen, wo die Richtung bezeichnet wird, oft noch mit deutlicher Ellipſe: ergā gegen, contrā (für contĕrā) gegen, intrā innerhalb, extrā außerhalb, infrā unterhalb, circā ringsherum, juxtā neben, nahebei, dextrā rechts, sĭnistrā links, rectā gerade aus, hāc hier, quā wo, wie, eā da, unā zugleich (sc. operā), eădem und eādem operā zugleich u. ſ. f.

§. 179. f) ablat. plur. in alternis abwechſelnd.

§. 180. g) An dieſe Adverbia ſchließen ſich am einfachſten an diejenigen auf -tus (ſanskr. -tās) wie funditus von Grund aus, pĕnitus vom innerſten heraus, ins innerſte, stirpitus vom Stamme aus, vom Grunde aus, antīquitus

von Alters her, vor Alters, dīvĭnitus aus dem Göttlichen, göttlich, hūmānitus menſchlich, intus von innen, inwendig etc.; -tur in dem archaiſchen simītur neben simītu für simitus.

§. 181. Dativformen ſehen wir in quō wohin, eō dahin, illō, illōc, illūc dorthin, istō, istōc, istūc dorthin, wo du biſt, hōc, hūc hieher.

§. 182. locat. sing. der Ruhe auf I, Ī findet ſich in: domī zu Hauſe, hŭmī auf dem Boden, zu Boden, rurī auf dem Lande, peregrĕ in anderm Lande, fort, diē septimei am ſiebenten Tage u. ſ. f., quotīdiē an dem wievielten Tage, immer, täglich, postrīdie am nachfolgenden Tage, prīdie am Vortage, prae und *prī vorher, vor, pōnĕ, hinten, aus posne. hīc hier, istī und istīc, illī und illīc (istī und illī archaiſch) dort, sīc ſo, ŭtī (ut), wie u. a., nē (nei, nī) nicht, damit nicht.

§. 183. locativus der Ruhe auf -bĭ: ŭbi wo, ĭbi da, ĭbīdem ebenda, sīcubi wenn irgendwo, utrŏbi und utrŭbi auf welcher der beiden Seiten, alĭbi und aliŭbi (von den Stämmen ali-alio) anderswo u. ſ. f.

§. 184. locativus der Bewegung von einem Orte her auf -im für ſiem ſind: exim darauf, olim einſt, illim, istim, gewöhnl. illin-c, istin-c, von dort, hin-c von hier, interim inzwiſchen, utrimque beiderſeits, unquam jemals. Sehr häufig iſt die Partikel de angeſetzt, inde von da, deinde hierauf, proinde demnach, unde woher? alicunde irgend woher, aliunde anders woher etc. Auslautendes m wird n in alioqui-n ſonſt, eigentl. anderswie, dein, proin u. ſ. f. (wol durch die Form -inde hindurch). An andere Adverbia auf -im tritt sĕcus: altrin-sĕcus von der andern Seite her, extrinsĕcus von außen, intrinsĕcus von innen.

§. 185. Die Schwierigkeit die Form der Adverbien, Conjunctionen und Präpoſitionen zu beſtimmen, wie ſie oben ſchon einzeln uns entgegengetreten iſt, ſteigert ſich in andern Bildungen wie in saepe, paene, prope, welche wir für Locative halten, in itā, welches ein Ablativus oder Inſtrumentalis zu ſein ſcheint, in quandō, aliquandō, welche man ebenfalls für Ablat. oder Inſtrument. zu halten hat, in usque, usquam, nusquam, uspiam, ex, abs-, obs-, subs-, cis, uls, penes, trans, deren s comparativiſch oder genitiviſch ſein dürfte, super, welches wol ein locativiſches i abgeſtreift hat, haud (hau) nicht, vix kaum, mox bald, die auf einen Locativus Plur. ſchließen laſſen (-σι). Beſonders iſt hier die Adverbialbildung auf -ter (meiſt an -i und Conſonantenſtämmen, doch auch einzeln an -oſtämmen) hervorzuheben, welche ſicher einſt Caſusbildung hatte. Beiſpiele ſeien: brĕvĭter kurz, audacĭter und audacter kühn, săpienter weiſe, hūmanĭter menſchlich, propter wegen (ſ. prŏpĭter), praeter außer u. ſ. f. Daran ſchließt ſich ĭgĭtur daher, alſo.

§. 186. Viele Adverbien ſind zuſammengerückte Bildungen, wobei namentlich Präpoſitionen eine große Rolle ſpielen, und wo ſie theilweiſe noch ohne ihre gewöhnliche Rection (adverbial) erſcheinen. So in anteā (antideā, intereā, posteā (postideā), interim, interibi, antehāc, posthāc, interdiū und interdiŭs unter Tages. Regelmäßig ſind admodum ſehr, extemplo (alt extempulo) ſogleich, unmittelbar vom Schauplatze, interdum unter der Zeit, bisweilen, ilico für illico, in loco auf der Stelle, invĭcem gegenſeitig, auf Wechſel, obviam entgegen, obĭter obenhin, postmŏdum und postmodŏ (ſ. modom) hernach, (nach dem Maße), propediem nahe am Tage, nächſter Tage, sublīmen und sublime unter die obere Schwelle hinauf, hoch. In Zuſammenſetzungen wie: parumper, nūper, semper, paulisper, aliquantīsper etc. iſt die Präpoſition nachgeſetzt. Noch loſer ſind Formen wie quemadmodum wie, quamobrem weswegen. Außerdem nennen wir als Zuſammenrückungen: nūdius tertius nun der dritte Tag, vorgeſtern u. ä. forsan es frägt ſich gerade ob, vielleicht, forsitan vielleicht, fortasse für und neben fortassis d. i. forte an si vis vielleicht, identīdem immerfort. Adverbien aus ganzen Sätzen ſind vīdēlicet man kann ſehen, augenſcheinlich, nämlich, gewiß, scīlicet man kann wiſſen, offenbar, nämlich, ĭlicet man kann gehen, ſofort, für vidēre, scire, ire, licet; dumtaxat (taxare frequentat. von tango) ſoweit es reicht, eben nur. Zu den Zuſammenrückungen gehören noch manche der unten aufgeführten Conjunctionen und Interjectionen.

§. 187. Verzeichniß der Präpoſitionen.

a) Die untrennbar gewordenen.

ambi, amb-, am-, an- um-herum, nach beiden Seiten.
dis- entzwei, zer-.
port-, por- hin-, dar- (porrĭgĕre darreichen).
rĕd-, rĕ- wieder.
sēd-, sē- für ſich, beiſeits.

b) Trennbare.

1) Mit Accuſativus.

ad an, zu.
adversum, adversus, exadversum, gegen.
ante vor.
ăpŭd bei.
circā, circum um — herum.
cĭs, citra diesſeits.
contrā gegen.
ergā gegen.
extrā außerhalb.
infrā unterhalb.
subter unter.
suprā oberhalb.
inter unter, zwiſchen.
intrā innerhalb.
juxtā neben, nahe bei.
ŏb gegen, wegen.
pĕnĕs bei, in Händen.
per durch.
pōnĕ hinter.
praeter daneben vorbei, außer.
prŏpĕ nahe bei, neben, wegen.
sĕcundum längs, gemäß.
trans jenſeits.
ultrā jenſeits, über — hinaus.

2) Mit Ablativus.

ab, ā, abs von.
absque ohne (veraltet).
cōram in Gegenwart.
cum mit.
dē von — herab, über.
ex (ec), ē aus.
prae vor.
prō vor, für.
sĭnĕ ohne.
tĕnus bis an.

3) Mit Accuſativus und Ablativus.

ĭn in.	sŭper über.
sŭb unter.	subter unter.

Verzeichniß der Conjunctionen.

§. 188. I. Coordinierende.

1) conjunctive:
et, -que, atque (= at -que) oder āc und.
quŏque, ĕtiam (et iam) auch.
nĕque oder nĕc (ne-que) und nicht.
nē-quĭdem nicht einmal, auch nicht.

2) disjunctive:
aut (für au-ti) oder.
vel (für vēlis) oder -vĕ oder.
sīve und seu oder wenn, oder.

3) adverſative:
at, ast aber.
sĕd, alt auch sedum aber, (indeſſen).
autem (au-tem) aber.
atquī aber nun, irgendwie ja gewiß, aber.
cēterum, vērum, vero übrigens, aber.
Mit vero zuſammengeſetzt: enimvero ja aber.
tămĕn ſo auch, doch. at-tamen aber doch. verumtamen aber doch.
at ĕnim und sed enim aber ja.

4) limitierend: quĭdem irgendwie eben, zwar, nebſt ĕquidem.

5) corrigierend: immo, īmo im innerſten, vielmehr.

6) cauſal: ĕnim, ĕtenim, nam, namque nämlich, denn.

7) concluſiv: ergo daher, ĭtăque daher, ĭgĭtur daher, von da aus.

8) optativ: ŭtīnam daß doch! nē doch nicht!

9) fragend: -nĕ, nonnĕ, necnĕ, num, numnĕ, utrum-ăn, annĕ;
cūr warum? quidnī warum nicht? ubĭ wo? u. ſ. f.

§. 189. II. Subordinierende.

1) comparative: ŭtī, ut, sīcut, vĕlut wie.
prout demgemäß wie, præut im Verhältniß wie.
ceu wie, quam wie ſehr.
tamquam, tamquam si, quăsi gleichwie, gleichſam.

2) temporale: quom (cum) wann.
quando wann, dum während, bis.
dōnec (alt donicum) bis.
priusquam, antequam, anteāquam bevor als, bevor.
postquam, posteāquam nachdem.
simulatque, simulac ſobald als.
ut wie, als; ubi wann, als.

3) cauſale: quom (cum), quoniam, quod, quia weil.
quippe, utpŏtĕ wie ja, weil ja.

4) conditionale: sī wenn;
sīn (eig. wenn nicht, ſondern) wenn, wenn aber; vgl. εἰ δὲ μή.
nīsĭ, nī wenn nicht.
sīve, seu oder wenn.
dummŏdŏ, mŏdŏ, dum wenn nur.

5) conceſſive: etsi, etiamsi wenn auch, tametsi wenn auch.
quamquam, quamvis, quantumvīs, wenn auch noch ſo ſehr, obgleich.
licet es iſt erlaubt, obgleich.

6) finale: uti, ut damit, ſo daß.
quō damit dadurch, damit deſto.
quōmīnus damit dadurch weniger, damit deſto weniger, damit nicht.
quīn (wie nicht) daß nicht.
nē damit nicht.
nēve, neu oder damit nicht.
nēdum geſchweige daß.

§. 190. Verzeichniß der gebräuchlichſten Interjectionen.

a bei Verdruß und in der Warnung.
ĕhŏ beim Ausrufe.
ei; eheu, heu beim Schmerz.
eiă, ĕhĕm bei Ermunterung und freudiger Ueberraſchung.
euoe, iō bei bachantiſcher Freude.
em deiktiſch, beſonders bei Demonſtrativen,
zu unterſcheiden von
ēn, ecce und Zuſammenſetzungen, ſieh da!
hem zum Ausdrucke der Freude, wie des Schmerzes, der Ueberraſchung, Beſtürzung.
heus! höre! beim Zuruf.
nē vor Pronomina, verſichernd.
prō bei Bewunderung und Abſcheu.
vae bei Bedauern und Drohung.

Außer dieſen und ähnlichen dienen einzelne Nominalformen und Verbalformen als Interjectionen, wie mălum zum Henker! macte (virtute) Heil dir! ăgĕ wolan! u. ſ. f. und nicht wenige zuſammengerückte Wörter, wie neben hercŭles, hercŭle, hercle (auch die letztern Nominative mit abgeworfenem s), mēhercules, mēhercule, mēhercle möge mich Herkules beſchützen! (Schwur der Männer), mēcastor, möge mich Caſtor beſchützen! (Schwur der Frauen), neben pol d. i. Pollux (Pollūces, etrusk. Pultuke, *Πολυδεύκης*) ēdepol o Gott Pollux, wie ēcastor, mĕdius Fĭdius (dius = *Ζεύς*, Fĭdius von W. fĭd trauen) u. a.

Wortbildung.

§. 191. Die Wortbildung beschreibt die Art und Weise, wie Stämme aus Wurzeln, weiter Stämme aus Stämmen gebildet werden; und wie Wörter aus Zusammensetzung erwachsen.

§. 192. Unter Wurzel verstehen wir hier nur die eine Art derselben, nämlich die Bedeutungswurzeln oder die nennenden im Gegensatze der Deutewurzeln oder bloß die Beziehung ausdrückenden; wir behandeln demnach nur die wichtigsten Bildungsformen der abgeleiteten und zusammengesetzten Verba, Substantiva und Adjectiva. Aber auch unter den Bedeutungswurzeln scheiden wir nicht zwischen primären und secundären Wurzeln.

§. 193. Die indogermanischen Wurzeln sind durchaus einsilbig, übrigens in ihrer Lautgestaltung unbeschränkt. Sie werden gefunden durch Ablösung aller Beziehungselemente, welche ihnen nachfolgen, und durch Zurückführung des Wurzelvokales auf den bezüglichen Grundlaut. lĕg ist W. von lĕg-o, legio etc.; mĕn W. von mens, mentio, mŏneo u. s. f.; sŏp W. von somnus, sŏpor, sōpīre u. s. f.

§. 194. Die Ableitungen sind primäre oder secundäre, d. h. solche, in denen nur eine einfache Ableitung aus der Wurzel stattfindet, oder solche, wo an eine erste Ableitung noch eine zweite u. s. f. antritt. Es gibt demnach auch primäre und secundäre Ableitungssuffixa; nicht selten ist aber im Lateinischen dasselbe Suffix zugleich primär und secundär. In weiterem Sinne heißen alle diejenigen Nominal-Suffixa primäre, welche an Verbalstämme antreten, seien diese letzteren einfach oder schon abgeleitet.

I. Abgeleitete Verba.

§. 195. Von den Verbalstämmen fallen die Bildungen der Tempus-, Modus- und Genusstämme hier aus unserer Betrachtung weg, also auch die sogenannten verba inchoativa auf -sco.

§. 196. Alle abgeleiteten Verba sind ursprünglich mit -ja gebildet. Die Silbe -ja tritt entweder unmittelbar an das einfache Verbalthema auf (ursprüngliches) ă mit oder ohne Einfluß auf den Wurzelvokal, oder an ein schon bestehendes oder vorausgesetztes Nomen. Die ersteren sind ursprünglich causativa zu ihren Stammverben, die letztern denominativa in engerem Sinne. Der Vokal vor -ja erscheint als ă, (ŏ), ĕ, ĭ, ŭ: dōna-j-o, mone-j-o, audi-j-o, argu-j-o. Die verschiedene Färbung der Vokale a, e, i war ursprünglich durch den Auslaut der Stämme, welche der Ableitung zu Grunde liegen, bedingt, oder durch Schwächung herbeigeführt, nach und nach bildeten sich bestimmte Analogien. Das inlautende j ist im Lateinischen durchweg geschwunden.

Nichts hindert Verbalableitung auch von solchen Wortstämmen anzunehmen, deren schließender Vokal abgeworfen ist, wie laedere für lavidere von lavid(o), W. lu.

§. 197. Verba causativa. Sie finden sich besonders in Conj. II., wie monēre mahnen, von mĕn (memini); torrēre dörren neben τέρσομαι, terra; terrēre schrecken von W. ters; nocēre schaden, neben nex; cĭēre in Bewegung

setzen von W. ci u. s. w., in Conj. I.: dŏmāre zahm machen, von W. dem, in Conj. IV. sōpīre einschläfern, von W. sŏp.

§. 198. Verba denominativa im engern Sinne. Hier überwiegt die Bildung auf -āre, welche sich auch in Fällen eindrängt, wo der Stamm auf Consonant oder U auslautet und häufig den leichten Stammvocal I verdrängt: nōmĭnare nennen, von nomen, aestuare wallen, von aestus, lĕvare erleichtern, erheben, von lĕvis. Vorherrschend sind die verba denominativa von Conj. I. und IV. transitiv, diejenigen von Conj. II. intransitiv (ein Sein ausdrückend). Die denominativa von Conj. III. sind meistens transitiv: mĕtuĕre fürchten, arguĕre überweisen, laedĕre verletzen.

Einige Hauptarten von denominativa sind:

§. 199. a) Die verba meditativa (von meditari auf etwas sinnen), gebildet auf -esso, -isso. So capessĕre heftig ergreifen, arcessĕre (von cĭĕo) kommen lassen, incessĕre losgehen, lacessĕre reizen, petessere, petissĕre heftig erstreben, incipissere eifrig beginnen. — Diese Verba sind entstanden aus abstracten Substantiven auf -ās, lat. -ūs.

§. 200. b) Verba frequentativa oder intensiva, welche ein häufiges (frequentare) oder ein angestrengtes (intendĕre) Thun bezeichnen. Sie sind gebildet auf -tāre, -sāre, -tĭtāre, -sĭtāre und schließen sich zunächst an participia perfecti an. Aber oft ist das einfache Verbum daneben nicht mehr gebräuchlich, wie bei gustare kosten von * gusto-, * guso, deutsch kiusu, gr. γεύω f. γεύσω, hortāri, alt hŏrĭtari, ermahnen, von archaischem horior, 3. Pers. hŏrĭtur, cunctari zaudern; oder es ist eine Participialform auf -ĭto statt -to vorausgesetzt, wie in agitāre treiben, cogitāre denken, oder auf -ĭto statt -āto, wie in vocitāre laut rufen von vocāto-, vocare. Solche Intensiva oder Frequentativa sind nun, abgeleitet vom einfachen Stamme: cantare singen vom St. canto-, cănĕre, dictare oft sagen, vorsagen, vom St. dicto-, dīcĕre, dormĭtāre schlafen vom St. dormīto-, dormīre. Schon von einem Frequentativum gebildet sind cursĭtāre hin und her laufen vom St. cursīto- f. cursāto, cursāre, currĕre, dictĭtāre vom St. dictīto- f. dictato, dictare. Oft ist das erste Frequentativ nicht mehr gebräuchlich, wie in scriptitāre häufig schreiben neben scrībĕre, lēctitāre häufig lesen, neben lĕgere.

§. 201. c) Verba desiderativa, die ein Verlangen (desiderāre) ausdrücken, gebildet auf -tūrio, -sūrio, von einer nicht starken Form des Suffixes -tūrus (tūro) oder dessen Stammform -tor: ēsūrīre zu essen wünschen, hungern, cēnatūrīre die Malzeit einzunehmen wünschen, emptūrīre zu kaufen wünschen.

Anm. Das einzige lateinische unmittelbar von einem Verbum stammende Desiderativum ist vīsĕre sehen wollen, besehen, für (vi)vidsere.

§. 202. d) Verba deminutiva, welche die Handlung ins Kleinliche ziehen (deminuere), gebildet auf -illāre. Sie setzen nomina deminutiva auf -illo voraus: sorbillare schlürfen vom St. sorbillŏ-; conscribillāre kritzeln; cantillare trillern. Daneben pullulāre hervorsprossen, albicāre weißeln, ins Weiße spielen, fŏdicāre stechen (sticheln), missiculāre oft schicken, pensiculāre kleine Dinge abwägen.

Anm. 1. Eine Menge abgeleiteter Verba können nicht mehr sicher auf ein noch nachweisbares Nomen zurückgeführt werden und sind entweder ursprüngliche Causativa oder nach der Analogie von Denominativen gebildet.

Anm. 2. Wahrscheinlich ist es, daß, wie im Griechischen, neben diesen Classen noch eine solche mit dem Vocal o vor j existiert habe, wie arguere für * argoere, aegrōtus von * aegroere u. a.

Zusammengesetzte Verba.

§. 203. Zu unterscheiden sind die uneigentlichen Composita, in denen Verben mit Verben, mit Substantiven und Adverbien zusammenrücken, und eigentliche Composita mit Formpartikeln. (Präpositionen).

§. 204. 1. Zusammensetzung von făcere und fieri mit andern Verben. Diese Verba erscheinen als Formen auf ē̆, und sind meist noch vorhandene verba intransitiva der zweiten Conjugation. Der Vokal e ist in der scenischen Poesie lang, wenn lange Silben, kurz, wenn kurze vorangehen; in der dactylischen Poesie kann er immer lang sein. Die damit zusammengesetzten facio und fio behalten den Accent; aber ursprünglich waren auch die ersten Theile betont. Solcher Zusammensetzungen gibt es eine Masse, z. B.

călĕfăcĕre = calēre f. warm machen, und calfăcere.
excandēfacere = candere f. flammen machen.
perfrīgēfacere = perfrigere f. erkälten.

So lăbĕfacere (läbare f.) wankend machen, līquĕfieri (liquere f.) schmelzen, mădēfacere feucht machen, expergēfactus aufgeweckt, pūtrēfacere faulen machen, pūtēfacere stinken machen, pallēfacere erblassen machen, pătēfacere offen machen, tĕpēfacere warm machen, trĕmĕfacere zittern machen. Der Sinn von facere tritt ganz zurück in allīcĕfăcere anlocken, condŏcēfăcere abrichten, commŏnĕfăcere erinnern, perterrēfăcere erschrecken, erschrecken machen.

§. 205. Von diesen Bildungen sind scharf zu unterscheiden:

1) denominative Verba, wie aedificāre erbauen etc.

2) die Zusammenrückung mit Adverbien, wie fabrēfacere kunstreich machen, vacuēfacere leer machen neben vacēfieri leer werden, die Neubildung purēfacere u. a.

§. 206. 2. Zusammenrückung von Verben und Substantiven: animadvertere bemerken, für animum advertere, mănūmittere frei lassen, ūsūcapere durch Nutznießung nehmen, vaenumdăre und vendere verkaufen, vaenum ire und vaenire (von eo) verkauft werden, pessum dare zu Grunde richten, lucrīfacere gewinnen, crēdere Glauben schenken von cred, einem unmittelbar aus der Wurzel gebildeten Substantivum, und dăre.

§. 207. 3. Zusammenrückung von Verben mit Adverbien: satisfăcere und satisdăre Genüge leisten, bĕnĕdīcere gut reden, bĕnĕfăcere wol thun, mălĕdīcere übel reden, introīre hinein gehen, mālle lieber wollen, nōlle nicht wollen, nĕquire nicht können, und bei Plautus noch andere mit nĕ, wie nĕparcere nicht schonen. Vereinzelt steht ignoscĕre für ingnoscere, vgl. ἀτίω neben τίω u. a.

Zusammensetzung mit Formenpartikeln.

§. 208. a) mit solchen, die in der classischen Sprache oder überhaupt im Lateinischen nicht mehr selbständig vorkommen:

1) mit ambi (ἀμφί), amb-, am-, an- von beiden Seiten, rings-um, hin und her. So ambīre herumgehen, ambĭgere hin und her treiben, zweifeln, amplecti umfassen, anhēlāre beiderseits, heftig keuchen.

2) dis- entzwei, d. i. in zwei, auseinander-, ent-, weg-, miß-: discurrĕre aus einander laufen, diffundere verbreiten, dīrimere auseinander nehmen, auflösen, dīdĕre vertheilen etc.

3) port-, porr-, por- (vor l- pol- u. s. f.) hin-, zu-: portendĕre entgegenstrecken, vorbedeuten, porrĭgere darreichen, porrĭcere darbringen, pollĭcēri anbieten, versprechen, possidere f. porssidere besetzen, besitzen, wohl auch pōnere f. posnere, pors-sinere.

4) red-, re-, zurück-, wieder-, ab-, los-: reddĕre, wiedergeben, abstatten, reccĭdere, rēcīdere, recĭdere zurückfallen, redīre zurückkehren, resolvĕre auflösen, rescindĕre los-, abbrechen.

5) sēd-, sē-, für sich, beiseits, abgesondert: sēpărāre trennen, sēlĭgere auswälen; sēditio Zwietracht setzt ein sēdire voraus.

§. 209. b) mit trennbaren, d. h. selbständigen Formpartikeln, Präpositionen:

ab, abs, ā (au), ab-, weg-, ver-: abīre weggehen, abducere wegführen, abscondere verbergen, āmittere verlieren, aufügere entfliehen.

ad zu-, hinzu-, an-, herbei-: adīre hinzugehen, adducere hinzuführen, afferre herbeitragen, assĭdēre dabei sitzen, hinsitzen.

ante, vorher-, voraus-: antepōnere voranstellen, antecurrere voranlaufen.

circum, circu-, um-, herum-: circumsaepīre umzäunen, circuīre herumgehen.

com, con, co-, zusammen-, mit-, oft, weil concentrierend, verstärkend: cōmĕdĕre verzehren, contingere berühren, coīre zusammengehen, neben comitium, cohaerēre zusammenhangen, cōgere d. i. co-ĭgere zusammenbringen, zwingen, cōmere d. i. coëmere zusammennehmen, ordnen.

dē hinab-, herab-, ab-: dēcurrĕre herab-, hinablaufen, dēpōnĕre ablegen.

ec, ex, ē, aus-, heraus-, hinaus-: ecfŏdere und effodere ausgraben, exĭgere hinaustreiben, excēdere hinausgehen, ēgĕrĕre hinaustragen.

in, ein-, auf-: inclūdĕre einschließen, impōnere auflegen.

ob, obs entgegen-: obsistĕre entgegen treten, ostendere entgegen spannen, zeigen, neben obtendere vor (etwas) legen, vorgeben.

per durch-, hindurch-, ver-: perāgrāre durchwandern, pellĭcere verlocken.

post nach-, hintennach-: posthabēre gegen etwas anderes nachsetzen.

prae voran-, voraus-, vor-, zuvor-: praecēdere vorangehen, praedīcere voraussagen, praevenire zuvorkommen, praehendere, prehendere vorn anfassen, ergreifen.

praeter vorbei-, über-: praeterire vorbeigehen, übergehen.

prōd, prō, prŏ hervor-, vorwärts-, fort-, für-: prodīre hervor-, hinausgehen, propellere forttreiben, verjagen, provĭdēre Vorsorge treffen, fürsorgen.

sub, subs, unter-, unten weg-, von unten hinauf-: subīgere unterwerfen, surrīpere untenwegreißen, suscīpere unternehmen, über sich nehmen, suspĭcere hinaufschauen.

subter unter weg-: subterfŭgere entfliehen u. s. f.

sŭper überhin-, darüber hinaus-: superfundere überhingießen, superaddĕre noch hinzufügen.

trans (trā) hinüber-: transcurrere hinüberlaufen, trājĭcĕre hinüberwerfen, übersetzen.

An Stelle der eigentlichen Composita mit diesen Partikeln kommen auch, namentlich in der ältern Zeit, noch uneigentliche vor, wie contractare neben contrectare, exaestumare neben existumare, exquaerere neben exquirere, und in guten Zeiten getrennt ad tribuere.

II. Bildung der Nomina.

§. 210. Es gibt eine Anzal Nomina ohne Ableitungssuffix, 1) solche, welche von der Declinationsendung abgelöst, in der Form von reinen Wurzeln erscheinen, wie pĕd- Fuß (N. pēs), grĕg- Herde, (N. grex), cord- Herz (N. cor), dūc- Führer (N. dux), nĕc- Tod (N. nex), farr- für fars (N. fār) Spelt u. s. f., besonders auch zusammengesetzte Wörter: praesĭd- Vorsitzer (N. praeses), conjŭg- Gatte, Gattin (N. conjux), interprĕt- Ausleger, Zwischenperson, (N. interprĕs);

2) solche, in denen bloß der Wurzelvokal verlängert ist: rōs Thau, vās Gefäß neben vasa, vasorum, vorzüglich vor Gutturalen: lūc- Licht (N. lux), lēg- Gesetz (N. lex), pāc- Friede (N. pax), rēg- König (N. rex), vōc- Stimme (N. vox) u. s. f.

3) zälen wir hierher eine Reihe von Wörtern, welche durch Reduplication gebildet sind, wie carcĕr m. Gefängniß, furfŭr m. Kleie, Mar-mar m. Name des Mars, marmŏr n. Marmor, murmŭr n. Gemurmel, turtŭr m. Turteltaube, Gurgures montes im Sabinerlande.

Von diesen Wörtern mögen freilich einige ein Ableitungssuffix verloren haben.

§. 211. Nicht selten sind Ableitungen mit bloßen Vokalen ă (ŏ, ŭ) ā̆, ŭ, ĭ.

Die dreigeschlechtigen Stämme auf Ŏ haben ein Femininum auf Ă.

§. 212. Das Suffix Ŏ (alt Ă), Ŭ bildet Adjectiva und Substantiva, erstere primär oder secundär. Die primär gebildeten adjectiva stehen in ihrer Bedeutung meist den activen Participien sehr nahe: fĕrus wild, mĕrus rein, lauter, vāgus schweifend; oft mit Steigerung des Vokales: fĭdus treu, rūfus roth, mīrus (passiv) wunderbar, vērus; reduplicierte querquĕrus schaurig, zum Fiebern kalt ꝛc. Secundär ist o in den Formen auf -ōro (orus), wie dĕcōrus von dĕcor, und in vielen andern.

Substantiva masculina, oft nomina agentis, aber auch n. actionis und daraus erwachsene concreta: ăvus Großvater (der Liebende), cŏquus Koch, vīr (s. vīro) Mann (Wehrender), cădus Krug, tŏrus s. stŏrus Lagerstätte; pāgus Dorf, Gau, lūdus Spiel, vīcus Weiler, Quartier (Ansiedlung); farfărus Huflattich ꝛc.

Substantiva neutra: aurum (Leuchtendes) Gold, fŏrum (Einschließung) Marktplatz, mendum Fehler, pīrum Birne u. s. f.

Substantiva feminina auf Ŏ und Ă.

1) Besonders Baumnamen, wie fāgus Buche, pīrus Birnbaum; dŏmus Haus, hŭmus Erdboden, cŏlus Spinnrocken. 2) Viel reicher sind diejenigen auf ā̆, wie ĕra die Herrin, neben ĕrus, lŭpa Wölfin neben lŭpus, porca Sau neben porcus, funda Schleuder, sponda Bettgestell, ulŭla Eule; secundäre wie nūgae (naugae), für naucae, Possen von nux Nuß u. s. f.

§. 213. Besonders zu merken sind die masculina auf -ā̆, alt -as, welche die thätige Person bezeichnen (griech. -ης): scrība Schreiber, lixa Marketender, und besonders zusammengesetzte: agrĭcŏla Ackerbauer, aurīga (aureae, agere) Fuhrmann; zuweilen passiv: collēga (Verbundener), Amtsgenosse, indĭgĕna Eingeborner; Eigennamen wie Galba, von denen ursprüngliche Feminina, wie Sura, Scaevola zu unterscheiden sind.

§. 214. Die masculina und feminina auf -Ē sind nur scheinbar solche: dies hat stammhaftes -s, und ebenso sind plēbes, fĭdes S stämme, requies von einem Stamme auf T u. s. f.; die Wörter auf -iē, wie răbies etc., sind Stämme auf IA.

§. 215. Das Ableitungssuffix -ŭ findet sich in allen drei Geschlechtern im Substantivum, nur noch in Spuren im zusammengesetzten Adjectivum.

Substantiva masculina: arcus Bogen, currus Wagen, impĕtus Angriff, lăcus Teich, See.

Substantiva neutra: gĕnū Knie, gĕlū Kälte, pĕcū Vieh.

Substantiva feminina: ăcus Nadel, ānus die Alte, īdūs Vollmondtage, mănus Hand u. s. f. Auffallend ist die secundäre Verwendung in nūrus Sohnsfrau, Schnur, und socrus Schwiegermutter; quinquātrūs Minervafest.

Anm. 1. Nicht selten wechseln die Suffixe O und U, wie in dŏmus u. a. Besonders bei diesem Suffixe spricht manches dafür, daß ihm vollere Formen auf vŏ, vă zu Grunde liegen.

Anm. 2. Im Adjectivum zeigen sich von U stämmen nur Spuren in den Zusammensetzungen mit manus; sonst treffen wir hier statt der U stämme der verwandten Sprachen solche auf -vi: lĕvis neben ἐλαχύς, grăvis neben βαρύς, brĕvis neben βραχύς, suāvis neben ἡδύς.

§. 216. Das Suffix I zeigt sich 1) in Substantiven, a) in den männlichen orbis Kreisung, Kreis, piscis Fisch ꝛc., b) in den weiblichen ăvis Vogel, ŏvis Schaf, nāvis Schiff ꝛc., c) in den ungeschlechtigen mări Meer (N. mărĕ), conclāvi Gemach (N. conclāve); 2) in Adjectiven: dulcis süß, jūgis beständig, zusammenhängend, turpis häßlich ꝛc.

Anm. 1. Sehr häufig ist, namentlich in Adjectiven, das wortbildende i nicht ursprünglich, sondern aus ĕ, ŏ geschwächt, wie inermis neben inermus u. a., und in manchen Fällen tritt im Substantivum ein I statt des Suffixes ES ein, caedēs, caedis, g. caedis u. s. f.

Anm. 2. An die Bildungen auf I schließen sich substantiva feminina und einige masculina auf i-ōn an, wie commūnio Gemeinschaft, rebellio Aufruhr, pellio Pelzarbeiter.

§. 217. Suffix JO, IO, fem. JA, IA.

Primär in Adjectiven: exīmius ausnehmend, vorzüglich, nīmius übermäßig, plŭvius regnerisch, saucius verwundet;

2) in Substantiven: a) mascul.: gĕnius Schutzgeist, glădius Schwert, rădius Stäbchen, sŏcius Genosse, Māmŭrius alt = Martius. b) neutr.: fŏlium Blatt, lăbium, Lippe, ŏdium Haß ꝛc. c) femin.: plŭvia Regen, vĕnia Gnade, Gunst, und neben solchen auf ia manche auf -iēs: acies Schärfe, Schneide, sĕries Reihe, spĕcies Anblick ꝛc.

Anm. An diese Bildung auf -io, -ia schließen sich subst. fem. auf -iōn an: obsīdio Besetzung, lĕgio (Lese) Legion, rĕgio (Richtung) Gegend, ŏpīnio Meinung, Glaube u. s. f., und einige männliche, wie centŭrio Hauptmann, (vom secundär gebildeten centŭria), pŭgio Dolch, scīpio Stab, curculio Kornwurm u. a.

§. 218. Secundär, wenn nicht vielmehr an denominative Verbalstämme angefügt 1) in -ejo (aeo), -īo, -ĕo, -īo. a) in einer Reihe von Gentilnamen: Flavējus, Flavius, Opetrējus, Opetrius von Ŏpiter, dem der Großvater Vater ist; Pompējus, Pompius; Lucējus, Lucīus, Lucius; Luccaeus, Luccējus, Luccius u. s. f. Vgl. die Gentilnamen auf -ēdius, -īdius, -ĭdius, -ēlius, -ĭlius: Lucīdius, Lucĭlius u. a. b) in Adjectivformen aus Stoffnamen, auf -ĕus: aureus golden, argenteus silbern, plumbeus bleiern, ferreus eisern ꝛc.

2) Entschieden secundär ist -jo, -io häufig in vielen Adjectiv- und Substantivbildungen, wie in Adjectiven auf -ārio; in Substantiven auf -ārio (-ārium): grānarium Kornkammer, meist plur.; -cīnio (cīnium): patrōcinium Schutz, -mōnio (mōnium): patrimonium väterliches Erbgut, -tōrio (tōrium): portorium Zoll u. a., in sehr vielen weiblichen, wie in denen auf -antia, -entia: scientia u. a.

Anm. Neben -ia erscheint einzeln -ĕa: cochlea Schnecke u. a.

§. 219. Suffix -vo, -uo, -uu (-vus, -uus), zuweilen mit Schwächung -vi, -ui, primär und secundär.

1) Primär. a) Adjectiva: parvus s. sparvus klein, salvus heil, ganz, arduus hoch, conspĭcuus sichtbar, văcuus leer ꝛc.

Anm. Neben vacuus findet sich vacīvus (vocīvus), neben nocuus schädlich nocīvus u. a; -īvus auch in subsecīvus, rĕdīvīvus von W. dīv, Grădivus.

b) Substantiva. Subst. m.: nervus Sehne, Band, equus Pferd u. a.
Subst. n.: aevum Lebensalter, arvum Ackerland.
Subst. f.: alvus Unterleib, larua, larva Gespenst, Maske, pelvis Becken.

2) Secundär. a) Adjectiva: aestīvus sommerlich u. s. f.

b) Substantiva: patruus Vatersbruder, cervus (Gehörnter) Hirsch, jānua Thür von Janus.

Suffixe mit beginnender Labialis.

§. 220. Nicht selten werden Adjectiva und Substantiva mit -bo, -ba gebildet. So die Adjectiva ăcerbus herb, balbus stotternd, superbus übermütig, prŏbus rechtschaffen;

die Substantiva glŏbus Kugel, morbus Krankheit; verbum Wort, plumbum Blei; barba Bart, herba Grünes, Kraut, glaeba Erdscholle, turba Schaar, Lärm, tŭba Trompete, columba Taube.

Dieses b ist aber verschiedenen Ursprunges. In balbus, globus, verbum, barba u. a. ist es Wurzelbestandtheil; in acerbus, superbus, morbus u. s. f. ist es Ueberrest der Wurzel fu- „sein."

§. 221. Die Suffixe -brŏ, -brī bilden 1) eine Reihe meist secundär abgeleiteter Adjectiva: crēbro (N. creber) häufig, cĕlĕber berühmt, sălŭber heilsam, fūnĕbris zur Leiche gehörig, lūgŭbris traurig, mŭlĭĕbris zum Weibe gehörig, weibisch, auch die Monatnamen september, october, november, december, nämlich mensis. 2) -bro bildet a) substantiva masculina, wie făber Schmied, Mulcīber (gen. -bĕri und -bri od. -bĕris, -bris) Name des Vulcan;

b) substantiva neutra (Bezeichnung des Mittels): crībrum Sieb, delūbrum Reinigungsstätte, Heiligthum; secundär candelābrum Leuchter.

c) -bra für substantiva femin., (Bezeichnung des Mittels): dōlābra Axt, lĭbra Wage, tĕrĕbra Bohrer; secundär: tĕnĕbrae Finsterniß.

§. 222. Mit diesem Suffixe ist weiter gebildet -bernus in hibernus winterlich, -berna in tăberna Bude.

§. 223. Wie wir das Suffix -bro erklären mögen, sicher bleibt, daß aus demselben durch leichte lautliche Veränderung die Gestalten -bŭlo, -bŭla, -bĭlī entspringen:

1) in den substantiva neutra, wie stăbulum Stall, păbulum Futter.

2) in den substantiva feminina: făbula Erzählung, fĭbula d. h. figbula Haftel, sŭbula Schusteraſse.

3) -bĭli in einer großen Zal von Adjectiven: ămābilis liebenswürdig, nōbilis kennbar, edel, meist mit passiver Bedeutung, aber namentlich archaisch und dichterisch auch activ: flēbilis, illacrimābilis etc.

§. 224. Suffix -mo, -ma, im Adjectivum primär und secundär; -mo, -ma in Substantiven.

1) Adjectiva: formus, archaisch, warm = θερ-μός, almus nährend, hold, firmus stark, līmus für licmus schräg, ŏpīmus fett; secundär patrīmus den Vater —, matrīmus die Mutter noch am Leben habend.

2) Substantiva masculina: animus Geist, armus Schulterblatt, culmus Halm, fĭmus Mist, fūmus Rauch (= θυμός), līmus s. slimus Schlamm.
Subst. neutra: arma, -ōrum die (angepaßten) Waffen, pōmum Baumfrucht.
Subst. fem., meist das Resultat einer Handlung bezeichnend: fāma Gerücht, flamma s. flagma Flamme, forma die (feste) Gestalt, gemma (vgl. γέμω) Sproß, Edelstein, līma Feile, rīma s. rĭgma Ritze (vgl. ringor, rictus).

§. 225. -mĕn, -mĭnis, primär, bildet subst. neutra meist activer Bedeutung: āgmen Zug, flūmen Fluß, lūmen Lichtkörper, nōmen Name, tĕgūmen, tĕgĭmen, tegmen Decke u. a. und das subst. mascul. flāmen Einzelpriester s. flagmen.

§. 226. -mentum d. h. men-tum, als ganzes genommen primäres Suffix, welches Substantiva bildet, die bestimmter als -men ein Mittel bezeichnen: ălimentum Nahrungsmittel, ĕlĕmentum, ebenfalls von W. al (el), Grundstoff,

mŏnĭmentum und mŏnŭmentum Denkmal, tormentum ſ. torquimentum. Ar-mentum Herde ſcheint eigentlich Zuſammenfügung, Hauſe zu bedeuten; jūmentum ſ. jugmentum das Gejochte, Zugvieh.

Anm. Seltener und archaiſch ſind Feminina auf -menta: armenta = armentum, Carmenta neben Carmentis ſ. Casm.

§. 227. -menti in sēmentis Saat neben sēmen Same.

§. 228. -met bildet einige subst. masc. (von welchen Zuſammenſetzungen wie comes, -ĭtis der Mitgehende, Begleiter, trāmes Fußpfad und das fem. sēmita Seitenweg zu unterſcheiden ſind: āmes ſ. ap-mes Tragſtange, fōmes Feuerſtoff (von fŏveo), līmes für licmes Querweg, palmes Schößling, tarmes der (durchbohrende) Holzwurm, termes Olivenzweig (Zärtling).

§. 229. -mĭno, -mĭna, -mno, -mna, d. h. māno etc.

Substantiva masculina: terminus Grenze, ālumnus Zögling, Vertumnus Gott der Wendung, Frühlingsgott, Volumnus neben fem. Volumna von vŏlo; ſecundär in autumnus Herbſt (Sättigungszeit), Vĭtumnus Lebensgott.

Substantivum neutrum ſcheint damnum, doch iſt zu merken, daß ſonſt die zugehörigen Neutra auf -men ausgehen.

Substantiva feminina: aerumna Mühſal, ălumna weiblicher Zögling, cŏlumna Säule, lāmina (vgl. ἐλαύνω d. h. ἐλα-νίω) Metallblech. Weiterbildung: călumnia Ränke.

§. 230. -mōn primär und ſecundär subſt. masc. bildend: Almo (von ălere) Götternаme, pulmo Lunge, Sēmo Götternаme, sermo Rede, termo archaiſch neben terminus. Secundär: Tellūmo Gott der Erde.

§. 231. -mōnio, -mōnia, primär und ſecundär.

Subst. neutra: ălimonium Unterhalt; ſecundär: mercimonium Waare, mātrimonium Ehre, pātrimonium väterliches Erbgut, testimonium Zeugniß.

Subst. feminina: ălimonia Unterhalt, quĕrimonia Klage; ſecundär: ācrimonia Schärfe, parsimonia Sparſamkeit u. a.

§. 232. -mŭlo, subst. masc., primär: cŭmulus Hauſe, fămulus (οἰκεῖος) Diener, stĭmulus (ſ. stigmulus) Treibſtachel, tŭmulus Hügel (vgl. tŭmēre, tumor). Adject.: aemulus nacheifernd (vgl. imitari).

Weiterbildung: fămilia Geſinde.

§. 233. -mōr, primär, subst. masc.: crĕmor Brei, rūmor Gerücht. Andere Subſtantiva auf -mor ſtammen von Verben in denen m ſchon vorhanden iſt, wenn dieſes urſprünglich immerhin nominal ſein mag: trĕmor von trĕmĕre, tĭmor von tĭmēre.

§. 234. Von weiter mit -mo, -ma zuſammengeſetzten Suffixen nennen wir noch -mec, -mic in cīmex Wanze, pūmex Bimsſtein, rāmex plur. die Lungengefäße.

Suffixe mit Dentalen.

1) Suffixe mit D, welche eigentlich aus einem Verbalſtamme entſpringen mögen.

§. 235. -do, -di, primär und beſonders zur Bildung von Adjectiven dienend, welche participialartig ſind. Meiſt liegen Verbalſtämme auf ē zu Grunde: ăvĭdus (von avēre) begierig, crūdus roh, rauh, lūcidus licht, mădidus feucht, nūdus d. h. nugdus nackt, răpidus reißend, săpidus ſchmackhaft, absurdus mißtönend, ungereimt, ūdus od. ŭvidus feucht, vīrĭdis grün u. ſ. f. Als -da in dem fem. forda trächtige Kuh.

§. 236. Mit demſelben zunächſt in -di geſchwächten Suffixe ſind gebildet: fraus f. (Bruch) Betrug, laus f. Lob, mercēs f. Lohn, hērēs m. Erbe; ferner căpis f. Henkelgefäß, cassis f. Metallhelm, f. scassis, scattis von W. skad decken, lăpis m. Stein, pĕcus f. ein Stück Vieh, pălūs f. Sumpf, custōs c. Wächter, Wächterin etc.

§. 237. Weiterbildungen mit -ōn ſind die Fem.: albēdo Weiße, dulcēdo Süßigkeit, cupīdo Begierde, formīdo Furcht, lībīdo Luſt u. ſ. f. Secundär iſt d'on in Bildungen wie -tūdon (consuetudo), -undon (hīrundo Schwalbe), -ūdon (hīrūdo Blutegel, testūdo Schalenthier, Schildkröte) u. ſ. f.

§. 238. Daſſelbe Suffix -do ſcheint enthalten in -ndo (-undo, -endo) des Gerundiums und der participia necessitatis, welche letztern urſprünglich auch active Bedeutung haben konnten, wie lābundus gleitend, sĕcundus folgend, rōtundus (Rad machend) rund.

§. 239. Immer activ ſind die Formen auf -bundus, -cundus: cunctābundus zaudernd, errābundus irrend, gĕmĕbundus ſeufzend, lūdībundus ſpielend; făcundus beredt, jūcundus erfreulich, angenehm. Die Formen auf -bundus ſind aus der Wurzel fu hervorgegangen, diejenigen auf -cundus ſind Weiterbildungen von Stämmen auf -co.

Suffixe mit T.

§. 240. Schon in der Flexionslehre wurde das Suffix -to, -so für das Participium Perf. Paſſ. behandelt. Durch daſſelbe werden außerdem eine große Anzal von Adjectiven, die zum Theile urſprüngliche Participien ſind, und von Subſtantiven gebildet. Es iſt primär und ſecundär.

§. 241. 1) Primär in Adjectiven: aptus (daran) gebunden, paſſend, beātus beglückt, castus ſ. cad-tus (καθαρός) rein, certus (cerno) entſchieden, gewiß, cunctus ſ. cojunctus geſammt, curtus (von W. scur) geſtutzt, fēstus heiter, feſtlich, infestus ſ. infe(n)d-tus (auf einen ſtoßend) feindſelig, lātus breit ſ. stlatus d. i. strātus, pĕrītus erfahren, pūtus (vgl. pūrus) rein ꝛc.

Secundär: lībertus freigelaſſen, augustus ehrwürdig von *augus, jūstus gerecht, ŏnustus beladen, rōbustus von robur, urſprünglich robus, scĕlestus verbrecheriſch neben sceleratus, auch modestus beſcheiden von *mŏdus n. (vgl. moderari); in den ſuperlativiſchen Bildungen wie quartus ſ. quatertus der vierte u. ſ. f. Beſonders aber ſind zu merken eine Anzal paſſiver Adjective, welche participialartig gebildet ſind, wie ăcŭleatus mit einem Stachel verſehen, von *aculeare, von aculeus, barbatus bärtig, făcētus heiter, witzig von *făcēre, fax, aurītus geöhrt von *aurīre, auris, ăvītus großväterlich, mărītus vermählt, aegrōtus krank von * aegroere, argūtus ſcharfſinnig von * argoere, cornūtus

gehörnt, nāsūtus gut mit Naſe verſehen, versūtus gewandt von versus, eigentlich Wendung, u. ſ. f.

§. 241. 2) Substantiva masc.: cŭbĭtus neben cŭbitum Ellbogen, dĭgĭtus (Empfänger, *δέχομαι, δέκομαι*) Finger, hortus Garten (vgl. cohors), lectus Bett (W. *λεχ*), ventus (wehender) Wind.

Subst. masc. auf -tā̆ nach griechiſcher Analogie: citharista Lautenſchläger, lānista Fechtmeiſter, poēta Dichter; ſecundär in nauta und navīta Schiffer.

Subst. neutr.: zum Theile ſubſtantiviſch gebrauchte Participia, wie factum That, responsum Antwort; dann ăcētum Eſſig, frĕtum Meereuge (Brauſendes), frustum Stück von W. frud, vgl. fraus, frustra, lētum Tod, lūtum (Spülicht) Koth, tectum Dach, scūtum Schild, von W. scu, vgl. obscurus.

Dieſes Suffix wird auch verwendet, um Collectiva zu bilden, welche Orte bezeichnen, die reich mit Bäumen oder Geſträuchen bewachſen ſind (die Formen auf -ē-tum ſetzen verba denominativa auf -ēre voraus): arbustum Baumpflanzung, frutectum und fruticētum Geſträuch, virgultum Gebüſch, von virgula, ōlivētum Olivengarten u. ſ. f.

Substantiva feminina auf -ta, -sa: hasta Lanze, multa Geldſtrafe, porta Thor, secta Partei, Schule, testa f. tersta Schale, Scherbe, noxa Schade u. ſ. f. In ărista ſteckt ein Superlativſuffix. Mit vorausgehendem ĭ: ămīta Vaterſchweſter, cucurbita Kürbis, culcita Kiſſen, orbita Einſchnitt, Geleiſe. Mit vorausgehendem ī: pītuita Naſenſchleim. Entſchieden ſecundär in juventa Jugend, senecta Greiſenalter.

Monēta Zuname der Göttin Juno und monēta Geld (Münze) ſind von monēre abgeleitet; Mātūta, die Frühe, ſetzt ein Verbum matuĕre oder matoĕre voraus.

§. 242. 3) Suffix -ti, -si bildet primär und ſecundär Adjectiva und Subſtantiva.

Adjectiva primär: trīstis u. a.

Substantiva masculina: fustis Prügel, hostis Feind, postis Pfoſten, vectis Hebel.

Substantiva feminina: messis Ernte, sītis Durſt, vestis Kleid, vītis Windung, Weinrebe.

Anm. -tiōn iſt eine häufige Erweiterung von -ti, um weibliche Abſtracta zu bilden: ambītio Ehrgeiz, dēdĭtio Uebergabe u. ſ. w.

Secundär. 1) Adjectiva und Subſtantiva, welche die Heimat, das Angehören bezeichnen: Cămers (Camertis) aus Camerīnum, Pīcens (Picentis) aus Picēnum, aber meiſt mit vorhergehendem ā, ī, ſelten ē, welche Vokale auf vorauszuſetzende Denominativa hindeuten: Arpīnas (Arpinatis) aus Arpinum, īnfīmas (infimatis) aus dem unterſten Gebiete, nostrās aus unſerm Lande, optimātes die zu den optimi gehörenden, Samnīs aus Samnium, Caeres, Caerētis oder Caerītis aus Caere etc.

Anm. Die volleren Formen auf -tis ſind archaiſch.

2) Adjectiva, welche das Befinden an einem Orte bezeichnen: agrestis ländlich, caelestis himmliſch u. a.

Anm. Hier ſcheint -ti an die Bildung auf -ensis angefügt.

§. 244. Suffix -t, aus -to, -ti verkürzt, bildet primär und ſecundär Adjectiva und Subſtantiva.

1) Eigentliche Adjectiva (primär): locuplēs begütert, indĭgĕs eingeboren, superstĕs überlebend, oft mit vorausgehenden ĕ, ĭ: dīves (glänzend) reich, hĕbĕs ſtumpf, tĕrĕs gedreht, rund.

2) Participia imperfecti. Eigentlich participia imperf. ſind auch: frĕquens (vollmachend) häufig, prūdens (providens) klug, rĕcens friſch, rĕpens plötzlich.

Subſtantiva (primär): cŏmes c. Begleiter, Begleiterin, dens m. Zahn, fons m. Quelle, mons m. Berg, ars f. Kunſt, mens f. Geiſt (neben archaiſchem mentis), quiēs Ruhe etc. Mit vorausgehendem ĕ, ĭ gurges m. Strudel, poples m. Kniekehle, vēles Plänkler, mīles Soldat, āles Vogel, merges f. Garbe, sĕges f. (secare) Saat. Secundär in caeles Himmelsbewohner, ĕques Reiter (vgl. *ἱππότης*), pĕdes Fußſoldat; und weiter bildend iſt t in ăbiēs f. Tanne, ăries m. Widder, Sturmbock, păries m. Wand, Hausmauer.

§. 245. Suffix -ento bildet Adjectiva und Subſtantiva. Die Adjectiva ſind participialartig.

Adjectiva: cruentus blutig, fluentus flüſſig, und ſecundär, wie es ſcheint, verba denominativa auf -ēre vorausſetzend in -ŏlentus, ŭlentus (ſolche Adjectiva bezeichnen eine Fülle): lūtulentus ſchmutzig, ŏpulens und opulentus reich, violens und violentus gewaltſam, sanguĭnolentus blutig.

Subſtantiva: argentum (Glänzendes) Silber, plăcenta Kuchen, Laurentum etc.

§. 246. Suffix -tāti (-tāt), ſecundär, bildet substantiva fem. abstracta und collectiva: cīvitas Bürgerrecht, Bürgerſchaft, făcultas Vermögen (abſtract), lĭbertas Freiheit, mājestas Hoheit, paupertas Unbemitteltheit, vărietas Mannigfaltigkeit, vĕnustas Anmuth, vŏluntas Wille ſ. volunt-tas, vŏluptas Vergnügen (vom archaiſchen volup) u. ſ. f.

Daneben gehen mit derſelben Bedeutung einige auf -tūti (-tūt): jŭventus Jugend, sĕnectus Greiſenalter, servitus Knechtſchaft, tempestus archaiſch neben tempestas, virtus Mannhaftigkeit, Tugend.

§. 247. Aus drei Suffixen beſteht das ſecundäre Suffix -tū-d'-on, welches substantiva feminina abstracta aus Nomina bildet: aegritudo Kummer, consuetudo Gewohnheit, fortitudo Tapferkeit, valētudo und valĭtudo f. valititudo Geſundheitszuſtand u. a. Vgl. unter Suffix -do.

§. 248. Ein ferneres Suffix zur Bildung von Abſtracten und Collectiven aus Nomina iſt -tio (-tiu), -tia, -tiē (fem.); servitium Sclavenſtand, ăvārĭtia Habſucht, mollitia und mollitiēs Verweichlichung etc.

Primär iſt das Suffix -tium d. h. -t'ium als Ganzes in initium Anfang spătium Raum.

Anm. Manche Nomina erzeugen aus ſich für denſelben Begriff mehrfache Formen, welche freilich oft nicht zu derſelben Zeit gebräuchlich ſind; ſo:

duritia, durities, duritas;
segnitia, segnities, segnitas;
pulcritas, pulcritudo;
vastities, vastitas, vastitudo u. ſ. f.

§. 249. -tī-co bildet (secundär) Adjectiva, welche das Angehören bezeichnen: domesticus im Hause sich befindend, rūsticus auf dem Lande lebend, bäurisch, ăquāticus im Wasser lebend, wässerig u. s. f.; aber als Ganzes primär in vēnāticus zur Jagd gehörig.

In canticum Gesang, trīticum Weizen ist -co an die Participialform canto, trīto (Nom. -um) angetreten.

§. 250. Das Suffix -ter (offenbar nur eine geschwächte Nebenform des im folgenden § besprochenen Suffixes) bildet (primär) wenige Wörter, die ursprünglich die thätige Person bezeichnen: păter eigentlich Schützer, Erhalter, von W. pa, frāter eigentlich Träger, Erhalter, von W. fĕr, māter eigentlich Wirkerin, von W. ma, arbĭter Zeuge, Schiedsrichter, eigentlich Hinzugehender, von W. ba. — Dazu stellen wir noch vultur m. Geier, voller vulturius, vulturis, guttur s. cūtur (vgl. *κύ-τος*), arch. m., dann n., aber nicht cultĕr Messer von W. kart.

Anm. Sŏror Schwester steht für svosor, svostor ohne Femininendung, wie uxor.

§. 251. Das regelmäßige Suffix, um die handelnde Person zu bezeichnen, ist -tor, -sor, fem. -trīc (N. -trīx): amātor Liebhaber, auditor Zuhörer, doctor Lehrer, lēctor Leser, tōnsor Scherer. Secundär in glădiātor Fechter, funditor Schleuderer, ōlĭtor oder richtiger hōlĭtor (von olus, holus) Küchengärtner, vīnĭtor Winzer.

Anm. jānĭtor, alt janitos, steht für janituos Thürhüter.

-trix in vēnatrix Jägerin, tonstrix s. tond-trix Schererin u. s. f.

§. 252. Durch Erweiterung mit Suffix -o und -a sind gebildet die sogenannten participia futuri activi auf -tūro, -sūro und die substantiva fem. auf -tūra, -sūra, welche die Handlung und das Amt bezeichnen: cultura Anbau, tonsura Scheren, Schur, pictura Gemälde (That des pictor), censura s. censtura Amt des Censors.

§. 253. -tōrio, -sōrio bildet 1) Adjectiva, welche das einem Handelnden Zukommende, ihn Betreffende bezeichnen: ădulatorius schmeichlerisch, āleatorius den Würfelspieler betreffend, tonsorius zum Scherer gehörig;

2) substantiva neutra zur Bezeichnung von Ort und Mittel: auditorium Zuhörersaal, adjutorium Hilfeleistung.

§. 254. -trŏ n. und -tra f. bezeichnen ein Mittel: ărātrum Pflug, claustrum s. claudtrum Verschluß, fĕrĕtrum Tragbare, lūstrum Reinigungsopfer, monstrum Vorzeichen, Ungeheuer, rostrum s. rodtrum Schnabel u. s. f.

Anm. Lūstrum, monstrum u. a. sind genau genommen Secundärbildungen.

Substant. femin.: fenestra Fensteröffnung (mit nominalem s), mulctra Melkeimer.

§. 255. Suffix -trīna (durch denominative Verba hindurchgegangen: -tor, -trīre, -trina). Dieses Suffix bildet Substantiva für die Handlung selbst oder für den Ort: doctrīna Unterricht, lātrīna s. lăvatrīna Bad, pistrīna Bäckerei.

Das Neutralsuffix -trīno bezeichnet den Ort der Handlung: pistrinum Stampfmühle.

§. 256. Suffix -tĭlis, -sĭlis (vgl. -bili, -ili) bildet Adjectiva, welche die Fähigkeit bezeichnen, eine durch den Stamm angedeutete Eigenschaft zu erwerben, dann den wirklichen Besitz derselben: ductĭlis zieh-, dehnbar, coctĭlis gekocht. Secundär oder durch denominative Verba hindurchgegangen erscheint -ā-tilis, um das zu etwas Gehörende, darin Lebende, die Art von etwas Tragende zu bezeichnen: ăquātilis zum Wasser gehörend, im Wasser lebend, plūmatilis flaumartig u. a.

§. 257. Suffix -tĭ-no bildet (secundär) Adjectiva mit Zeitbezeichnung: crastĭnus morgig, diūtĭnus lange dauernd, prīstĭnus vormalig u. a.

§. 258. Suffix -tīno bildet (secundär) Adjectiva, welche das an einem Orte oder in einer Zeit sich befinden bezeichnen: intestīnus inwendig, vespertinus abendlich, mātūtīnus frühmorgendlich, rĕpentīnus für repent-tinus plötzlich.

§. 259. Suffix -ter-no, -tur-no bildet Adjectiva mit Zeitbezeichnung: aeternus s. aeviternus, diūturnus lange dauernd, hesternus gestrig.

§. 260. Suffix -tur-no aus -tor-no bildet Adjectiva und Substantiva, die eine bleibende Thätigkeit ausdrücken: taciturnus schweigsam, Sāturnus alt Saĕturnus, Volturnus Name eines Flusses und Gottes, Jūturna, Manturna.

§. 261. -trŏ (-tru). Letzteres in tonitrus neben tonitruum. -tro an Numeralia angesetzt bezeichnet einen gewissen Tag nach den Iden, so ursprünglich quinquātro, dann bei den Römern Quinquatrūs, uum (vgl. unter Suffix -u) neben Quinquatres, Quinquatria (vgl. -ber in September u. s. f.)

§. 262. -astro (N. -aster) bildet Adjectiva und Substantiva mit verschlechternder Bedeutung: surdaster ein wenig taub, ōlīvaster ein wilder Oelbaum, philosophaster ein Sophist, pullastra eine wilde Henne, mentastrum wilde Münze.

§. 263. Suffix -s-tri (N. -stris, -ster), bildet Adjectiva, die 1) einfach eine Beziehung zum Stammworte bezeichnen, 2) solche, die örtliche Beziehung ausdrücken. Es ist entstanden durch ein an -t (-s) tretendes -tri: ĕquestris (equester) von equit-, den Ritter, Reiter betreffend, pălūstris (palūd) zum Sumpf gehörig, bīmēstris (mensis) zweimonatlich, an vorauszusetzendes -ĕt (-it) oder -ensis (vgl. bimestris) in terrestris auf der Erde befindlich, campestris in der Ebene befindlich u. s. f.

§. 264. Suffix -tu, -su (mit stammhaftem u, N. -tus, -sus) bezeichnet die Handlung und deren Ergebniß: aestus Hitze, (*αἴθω*), mĕtus Bedenken, questus Klage, saltus Sprung u. s. f.

§. 265. Suffix -ā-tu (N. ātus) von Nomina, durch ein denominatives Verbum hindurchgegangen, bildet Substantiva, die eine meist amtliche Stellung bezeichnen, und Collectiva: bīmātus Alter von zwei Jahren, consulatus Consulwürde, măgistratus Beamtung, sĕnatus Senat u. s. f.

§. 266. In s ist t übergegangen vor ursprünglichem i:

1) in dem Suffixe -ensi f. enti oder -entio, welches Adjectiva bildet, die meist Herkunft oder Aufenthaltsort bezeichnen: Fălēriensis von Falerii, Ambrăciensis von Ambracia, Sĭcĭliensis, von Sicilia und nach der Analogie von solchen auch Atheniensis von Athenae, Corinthiensis von Corinthus, aber Parmensis von Parma, castrensis im Lager befindlich, von castra, fōrensis zum forum gehörig u. s. f.

§. 267. 2) in -ōso, alt -onso, -osso f. -ontio, -oventio, welches Suffix (secundär) Adjectiva der Fülle bildet: ăquosus wasserreich, piscosus fischreich u. s. f.

§. 268. Ohne ursprünglich folgendes I ist T in S übergegangen in manchen der oben verzeichneten Bildungen auf -so, -sa, -su, -silis, in den Deminutivformen auf -sillus, -silla, wie taxillus Knöchel, paxillus Pfahl, maxilla Kinnbacken u. s. f.

Suffixe mit ursprünglichem S, welches häufig in R übergegangen ist.

§. 269. Nur wenige mit S gebildete Wörter zeigen vor diesem ein I: vōmis Pflugschar, neben vōmer, cĭnis, cineris Asche, cŭcŭmis, cucumeris Gurke, pulvĭs, pulveris Staub.

Die gewöhnlichen Formen sind:

§. 270. Die Neutra auf -ŭs (alt -ŏs), gen. -ŏris, -ĕris: corpus, corpŏris Leib (Gemächte), dĕcus, decoris Zierde, Ruhm, foedus, foederis Bündniß, frīgus, frigoris Kälte, gĕnus, generis Geschlecht, ŏpus, operis Werk, rōbus neben späterem robur, roboris Stärke, scĕlus, sceleris Verbrechen, tempus, temporis Zeit u. a.

Anm. 1. Einige so gebildete Wörter sind einsilbig geworden: aes, aeris, sanskr. ajas, Erz, vgl. umbr. ahesnus, lat. ahenus, jūs, jūris, d. h. jous, jovos Recht, rūs, rūris Land u. s. f.

Anm. 2. Das Suffix -us tritt auch secundär an, wie făcinŭs, facinoris That, fūnus, funeris Leiche, volnus, volneris Wunde; und die Genitive jĕcĭnoris der Leber, ĭtĭneris der Reise, setzen solche Nominative voraus; lĭtus, litoris Ufer, pectus, pectoris die Rippenfügung, Brust.

§. 271. Besonders sind aufzuführen das männliche lĕpŭs (alt lepos), lĕpŏris Hase, die Feminina arbōs (arbŏr), arbŏris (Wachsender) Baum, Vĕnus, Veneris (Anmut) Venus, und das Adjectiv vĕtus (*Fétos*) urspr. jährig, vorjährig, während es von genus degĕner heißt.

§. 272. Dem Lateinischen wesentlich eigenthümlich ist das Suffix -ōs (or), um (meist primär) substantiva abstracta zu bilden. Immer erhält sich im Nominativ das alte s in den einsilbigen flōs Blume, mōs Sitte und rōs Thau. Solche Masculina sind ferner: honŏr neben honōs Ehre, ămor Liebe, călor Wärme, cŏlōs und color Farbe, dĕcor Anstand, Schönheit, lăbor Arbeit u. a. Secundär oder durch denominative Verba hindurchgegangen ist die Bildung in aegror Krankheit, nigror Schwärze u. a.

§. 273. Wieder dem Lateinischen eigenthümlich sind Substantiva auf ES der dritten und fünften Declination: vātes Seher, Seherin, verres Eber, nūbes Wolke, sēdes Sitz, fāmēs Hunger, plēbēs Volk u. a.

§. 274. An die männlichen auf -or schließen sich mit secundärem Suffixe O an Adjectiva, wie cănōrus sangreich, hŏnōrus ehrenvoll und einige Substantiva: aurōra Morgenröte, Flora u. s. f. Vgl. Suffix O.

Suffixe mit n-Laut.

§. 275. Suffix -no bildet primär und secundär eine Reihe von Nomina.

1) Primär bildet es participialartige Adjectiva: dignus würdig f. dicnus, magnus (gewachsen) groß, plānus f. placnus flach, eben, plēnus voll, vānus f. vacnus leer, eitel u. s. f.

2) Secundär bildet es Adjectiva, welche eine Beziehung im Allgemeinen ausdrücken, oder die stoffliche Eigenschaft bezeichnen: diurnus f. diusnus einen Tag dauernd, hodiernus heutig, hornus d. i. hojornus heurig, paternus vom Vater herrührend, veternus alt, vernus im Frühling herrschend, ficulnus von ficula aus Feigenbaumholz, pōpulnus aus Pappelholz, quernus f. querenus eichen, salignus aus Weidenholz, und vielleicht nach deren Analogie abiegnus von Tannenholz, selbst oleāginus vom Oelbaum u. a.; juncīnus aus Binsen.

Anm. Oft verbindet sich mit -no im letztern Sinne noch -eo (n'eo): ĕburneus elfenbeinern, rōburneus aus Eichenholz u. a.

3) Ist -no nicht selten an locale Comparativformen und Adverbien angesetzt: externus äußerlich, internus innerlich, supernus obenbefindlich, prōnus vorwärts geneigt von prō, pōnĕ f. posne eigentlich Locativus: hinten.

4) Bildet -no die distributiven Zalwörter: bīni je zwei, terni, quīni, sēni u. s. f.

§. 276. Dieses gleiche Suffix bildet (primär) Substantiva:

1) masculina: alnus (die wachsende) Erle, furnus Backofen, pugnus Faust, somnus f. sop-nus Schlaf.

2) neutra: dōnum Geschenk, frēnum Zügel, regnum Königreich, signum Zeichen, tignum Balken.

3) feminīna (-na): cena f. cesna, scesna Malzeit, lūna f. lucna Mond, penna f. pesna Feder, prūna f. prusna Kohle, vēna f. vehna Ader u. s. f.; -nu mit -no wechselnd in pinus Fichte.

Anm. Secundär sind gebildet: alburnum Splint, căverna Höle, lucerna Leuchte, lanterna Lampe u. s. f.

§. 277. Suffix -ni bildet (primär) Substantiva und Adjectiva.

a) Adjectiva: immānis wild, inclīnis sich neigend, segnis träge u. s. f.

b) Substantiva: fīnis f. fidnis Ende, ignis Feuer, pānis Brod u. s. f.

§. 278. -īno, -īna bildet primär und secundär Adjectiva u. Substantiva.

1) Adjectiva: lĭcinus aufwärts gekrümmt; secundär: faecinus und aecinius Hefe bildend (vgl. unter -nus).

2) Substantiva: ăsinus Esel, dominus Herr, pāgina Blattseite, Prōserpīna, sarcina Gepäck; secundär: pĕdĭcinus Fuß der Kelter, pastinum Hacke, sūcinum Bernstein, fiscina Korb, păriĕtinae Gemäuer.

Anm. Weiterbildung in Lăcinius.

§. 279. -āno, -āna ist primäres Suffix in Janus d. i. Diānus, Volcanus, Diana, vielleicht in tābanus Roßbremse; secundär bildet es eine große Zal von Adjectiven, die im Allgemeinen ein wozu Gehören oder ein Herkommen bezeichnen: dĕcumanus zum Zehnten (decuma) gehörig, dazu verpflichtet, fontanus aus der Quelle, humanus f. hominanus menschlich, veteranus altgedient. Substantivisch sind gebraucht: altanus Seewind, sōlanus Ostwind, zu ergänzen ventus.

§. 280. -ān'eo bildet primär und secundär Adjectiva; a) primär: succēdaneus stellvertretend, consentaneus übereinstimmend, natürlich; secundär: fōcaneus schlundartig, pĕdaneus einen Fuß lang, subitaneus plötzlich, subterraneus unterirdisch u. s. f. -ānio = an'io in Eigennamen: Afranius, Fundanius u. a.

§. 281. Suffix -ēno, -ēna bildet primär und secundär Adjectiva und Substantiva.

1) Adjectiva, primär: ēgenus dürftig, sĕrenus heiter (vgl. σφέλας); secundär: Calenus aus Cales, terrenus aus Erde, ālienus fremd.

2) Substantiva, primär: cătena Kette, hăbena Zügel, hărena f. fasena Sand (weißer), verbena Zweig, Ruthe; secundär: Aufidena, cantilena Lied, Camena f. Casmena, laniena Fleischerbude, venenum Gift, Vibidienus.

Erweitert zu -ēn'on in tolleno Schwingbalken.

§. 282. -īno, -īna bildet primär und secundär Adjectiva u. Substantiva.

1) Adjectiva, primär: nĕcŏpinus unvermutet; secundär: agninus zum Lamme gehörig, dīvinus göttlich, lūpinus, vulpinus etc., sobrinus von einer Schwester stammend. f. sostrinus, sororinus.

2) Substantiva, primär: catinus, catinum Schüssel, angina Bräune, fŏdina Grube, răpina Raub, ruina Einsturz, vāgina Scheide u. a.; secundär: lātrinum Bad f. lavatrinum, lupinus und lupinum Wolfsbohne, pulvinus Polster, sālinus und salinum Salzfaß, tăbulinum Balken ꝛc., und besonders viele Feminina, zunächst gallina Henne, rēgina Königin, disciplina und discipulina Lehre, doctrina Unterricht, Wissenschaft; besonders Ausdrücke für Werkstätten, Zubereitungsorte, wie cūlina f. coculina Küche, mŏlĕtrina Mühle, officina f. opificina Werkstätte.

Weiter gebildet ist rīcīnium Schleier.

§. 283. Suffix -ĕn bildet einige Substantiva, glūt-en Leim neben glutīnum, lien (ursprünglich im Genitiv lĭēnis) Milz, turben n. Kreisel, neben turbo. Rēnes Nieren, scheint zusammengezogen.

§. 284. Suffix -ŏn (gen. -ōnis) ist sehr häufig in Zusammensetzungen mit andern Suffixen oder suffixartig gebrauchten Verbalstämmen, wie in -ēdon, -āgon, -tūdon u. a., seltener für sich allein, wie in den männlichen: cardo Thürangel, margo Rand, dieses auch fem., ordo Reihe, Stand, turbo Kreisel, und in den weiblichen: aspergo Besprengung, Tropfen, ambāgo Umweg, compāgo Zusammenfügung, căro, carnis Fleisch, grando Hagel.

Anm. hŏmo, hŏmīnis heißt ursprünglich und archaisch homō, homōnis, und ist mit secundärem Suffixe -ōn von hūmus f. hŏmus abgeleitet, Erdenkind.

§. 285. Suffix -ōn bildet primär und secundär männliche Substantiva.

1) primär nomina agentis: combĭbo Mittrinker, ĕdo Fresser, erro Landstreicher, ligo Hacke, praeco f. praevoco Herold, tīro Rekrut (vgl. τέρην).

2) secundär. Die damit gebildeten Substantiva bezeichnen oft denjenigen, der eine körperliche oder geistige Eigenschaft in hohem Grade besitzt: āleo Würfelspieler, āquĭlo Nordwind (von aquĭlus schwarz), Căpĭto Großkopf, centurio Hauptmann, crābro Horniſſe (gehört vielleicht unter 1, wie lātro Söldner und mucro Spitze), Nāso der Großnasige, Nĕro der Mannhafte.

§. 286. -ōno, -ōna, selten primär, meist secundär, bildet Substantiva. Wenn dieselben Personen bezeichnen, so sind es solche, die etwas zu ihrer Profession machen: annona Jahresvorrath, Bellona Kriegsgöttin, caupona Schenke, Schenkwirtin, cŏlonus, cŏlona, Bauer, Bäuerin, (primär wie cŏrona Kranz), Lātona, Latona, pătronus Ehrenvater, mātrona Ehrenmutter u. s. f.

§. 287. -ōnio, -ōnia bildet Adjectiva und Substantiva;

1) Adjectiva, wie cauponius dem Wirte gehörig, fullonius dem Walker gehörig u. s. f.

2) Substantiva: Făvonius Zephyr, Fĕronia Name einer Göttin, Pomponius, Sempronius u. s. f.; -ōnium bezeichnet das Handwerk: fullonium Walkerei, mangonium Krämerei u. s. f.

§. 288. Suffix -oenus nur in amoenus anmutig.

§. 289. Suffix -ūno, -ūna mit vorausgehendem ableitendem t findet sich in den Adjectiven importunus ungestüm, opportunus bequem, gelegen, in den Substantiven fortuna, Neptunus, und in mehreren von U stämmen abgeleiteten Nomina: trĭbunus Tribusvorsteher, lăcuna Graben, Weiher.

Weiterbildung: pecūnia Geld.

Suffixe mit R.

§. 290. Suffix -ro, -ra bildet primär Adjectiva und Substantiva;

1) Adjectiva: gläber kahl, intĕger unberührt, frisch, obscūrus dunkel, pulcer schön; aber cārus, dīrus, dūrus sind O stämme.

2) Substantiva: ăger Acker, laurus f. Lorbeer, lĭber Bast, lăbrum Lippe, flăgrum Geißel, căpra Ziege, neben caper Ziegenbock, serra Säge f. seera, umbra Schatten u. s. f.

§. 291. Suffix -rĭ, aus -ro geschwächt, bildet Adjectiva und Substantiva;

1) Adjectiva wie ācer scharf, pŭter, pūtris faul.

2) Substantiva wie imber m. Platzregen.

§. 292. Nicht wenige dieser Bildungen haben vor -r einen kurzen Vokal, welcher kaum bloßer Hilfsvokal ist; so die Adjectiva hilārus und hilaris heiter, lĭber frei, mĭser arm, elend, cămŭrus gewölbt, sātur satt; die Substantiva Caesar (Weiterbildung caesaries), gĕner Eidam, nūmerus Zal, puer Knabe, (ūmerus steht für umesus); jugerum Morgen Landes; cămĕra Wölbung, cūmĕra Getreidekasten, hĕdera Epheu.

Fortbildungen finden sich in Namen wie Rŭbrius u. ä., longŭrius eine lange Stange, longūrio ein langer Mensch, Mercūrius, tūgŭrium Bauernhütte.

§. 293. Bloßes -r mit vorausgehendem kurzem Vokale zeigt sich primär in mehrern Adjectiven und Substantiven; 1) in über reichlich, als Substantivum Fülle, Euter, cīcur zahm. 2) in den Substantiven anser m. Gans, gibber m. Höcker, läter m. Ziegelstein, im fem. mulier Weib; in den neutra: ăcer Ahorn, cicer Kichererbse (in welchem aber r stammhaft sein dürfte), verber Schlag, vēr f. veser Frühling.

§. 294. Suffix -ārus: ăvarus habsüchtig, ămarus bitter.

§. 295. Suffix -āris, secundär, Adjectiva und Substantiva bildend und mit -alis wechselnd in der Weise, daß, wenn im Stamme schon ein l sich findet, dann -aris steht, aber -alis, wenn im Stamme ein r sich findet.

1) Adjectiva: ālĕaris zum Würfelspiel gehörig, auxiliaris Hilfe leistend, consularis den Consul betreffend (substantivisch: gewesener Consul), mīlitaris im Kriegswesen erfahren, zu den milites gehörend u. a.

2) substantivisch: prīmipīlaris gewesener primipilus, pūgillares Schreibtafel, und einige Neutra auf -ăr f. -āre: calcar Sporn, exemplar Vorbild, pugillaria = pugillares, pulvīnar Götterpolster.

§. 296. -ārio, -āria, zum Theile aus -aris weiter gebildet, zum kleinsten Theile für -āsio — das letztere in Pinarii —, erscheint in Adjectiven und Substantiven.

1) Adjectiva: balnearius und balnearis zum Bade gehörig, mănipularius und manipularis zu einem manipulus gehörig, adversarius gegnerisch, agrarius zu den agri gehörend, auxiliarius zur Hilfe gehöre, honōrarius Ehren halber geschehend, nĕcessarius notwendig, tĕmĕrarius unbesonnen.

2) substantivisch, männlich, besonders um Namen von Handwerkern und Künstlern zu bilden: argentarius Wechsler, carbōnarius Kohlenbrenner, ferrarius Eisenarbeiter; die weiblichen Bildungen bezeichnen je nach der Ergänzung eine Werkstätte, ein Gewerbe u. s. f.: auraria Goldmine, argentaria Silbermine, Wechslerladen, Wechselgeschäft u. s. f.; die ungeschlechtigen Bildungen bezeichnen für gewisse Gegenstände gleicher Art eingerichtete Oertlichkeiten: ăpiarium Bienenstand, grānarium Kornkammer, pōmarium Obstgarten, Obstkammer, vīvarium Thierbehälter, Fischteich.

§. 297. Suffix -ēro primär in sĕverus ernst, gălerus und galerum behaarte Haube.

§. 298. -ūris in den archaischen gnāruris = gnārus und ignaruris = ignārus, und in dem Substantivum sĕcuris f. Beil, dann in der Weiterbildung pēnūria Mangel. Hier dürfte r aus s entstanden sein.

§. 299. Nicht selten erscheint r mit anderen Suffixen verbunden, wo freilich R oft aus S entstanden ist, wie in Minerva f. Minesva von W. man streben, denken. Suffix -erto erscheint in lăcertus Oberarm, lăcertus und lacerta Eidechse; Suffix -erna in căverna Höle, vielleicht f. cavesna, lŭcerna Leuchte, tăberna Bude. In lanterna Lampe ist ter-na; Suffix -urnus in mensurnus (spät) allmonatlich, und in somnurnus im Schlafe gesehen, Bildungen nach Analogie von diurnus, diuturnus; in den Substantiven alburnus Weißfisch, laburnum Markweide, viburnum Mehlbeerbaum, Schlingbaum. Vgl. unter Suffix -NO.

Suffixe mit L.

§. 300. -lo, -la bildet primär wenige männliche, mehr weibliche und ungeschlechtige Substantiva: *-pu-lus, neben puer, in discipulus, mālus m. Mastbaum, f. Apfelbaum; bellum Krieg, fīlum Faden, pīlum Mörserkeule und Speer, prēlum Presse, rallum Pflugschaare, tēlum Geschoß, caulae Höhlungen, pīla Pfeiler, scālae Treppe u. s. f.

§. 301. Suffix -li in subtīlis sein f. subtexlis. Nicht gehören hieher incīlis, incīle und ancīle. 2) im Substantivum caulis Stengel (W. cu). In fĭdēlis ist -li secundär.

§. 302. Oft erscheinen die Suffixe -lo und -li mit vorausgehendem kurzen Vokale I, U, um primär oder secundär theils Adjectiva, theils Substantiva zu bilden: 1) ĭlo in ăquĭlus schwarz, stĕrilus neben sterilis unfruchtbar, sībilus zischend und sībilus m. das Zischen, nūbilus wolkig, pū-m-ilus zwerghaft und subst. Zwerg, mit der erweiterten Nebenform pumilio. Dahin gehört auch caelum f. cavilum Himmel.

§. 303. 2) -ĭlis, derselben Bedeutung mit -bĭlis, d. h. die meist passive Fähigkeit bezeichnend, in ăgilis beweglich, dŏcilis gelehrig, făcilis leicht zu machen, frăgilis zerbrechlich u. s. f.; secundär in hŭmilis niedrig, părilis, in den oben behandelten auf -tĭlis und -sĭlis u. s. f. Substantivisch: strĭgilis Striegel, tĕgile Decke; mit abgeworfenem i vĭgil wachend, Wächter u. a.

§. 304. -ŏlo, -ŭlo, -ŭla (primär) in einer Anzal von Adjectiven, die ein häufiges Thun bezeichnen, und (primär und secundär, doch im letzteren Falle wol ursprünglich deminutiv) in Substantiven, die meist ein Mittel bezeichnen.

1) Adjectiva: bĭbulus trinklustig, crēdulus leichtgläubig, quĕrulus leicht klagend, trĕmulus zitternd u. s. f. In dem poetischen caerulus neben caeruleus blau f. caelulus ist ŭlo secundär.

2) Substantiva, männl.: angulus Ecke, căpulus Griff, ŏculus Auge; secundär in cŭmulus Haufe, fămulus Diener, tŭmulus Hügel (vgl. Suffix -MO); ungeschl.: spĕculum Spiegel, tĕgulum Decke, torculum Presse, vinculum und vinclum Band u. s. f.; weiblich: cōpula Band, muscipula Mausfalle, rēgula Richtschnur, spĕcula Warte u. a.

§. 305. In diesem § fassen wir die Deminutivbildungen zusammen. Die einfachste Bildung von deminutiven Adjectiven und Substantiven, zunächst aus der A- und O-Declination, ist

a) diejenige auf -ŏlo, -ŏla bei vorausgehendem E, I, V, sonst in der classischen Sprache auf -ŭlo, -ŭla.

1) Adjectiva: aureŏlus goldartig, eburneolus elfenbeinartig, lacteolus milchweiß, frīvolus etwas abgerieben, helvolus gelblich, albulus weißlich, parvolus und parvulus ganz klein, fĕrōculus etwas unbändig.

2) Substantiva: alvĕolus kleine Wanne, filiolus Söhnchen, rīvulus Bächlein, circulus kleiner Kreis, hortulus kleiner Garten, rēgulus kleiner König, Fürst, calculus Steinchen, nēpōtulus Enkelchen; Neutra: balnĕolum kleines Badezimmer, praedĭolum Landgütchen, grānulum Körnchen, capĭtulum Köpfchen; Feminina: bractĕola Goldblättchen, fĭliola Töchterchen, cēnula kleine Malzeit, făcula kleine Fackel, aetātula weichliches Jugendalter.

b) -allo erſcheint faſt nur als Zuſammenziehung von -ar-ulo und -an (ann)-ulo: rallus f. rarulus ſehr fein, vallus f. vannus Getreideſchwinge.

c) -ello, -ella entſteht

1) in der Regel durch Aſſimilation von l in ulo mit ſtammhaftem R, N, oder Vereinigung mit ſtammhaftem L: mīsellus arm, elend, ăgellus Aeckerchen, castellum Feſtung, puella Mädchen, pŏpellus Völkchen, tăbella Täfelchen, gĕmellus verſchwiſtert, ibellus (bŏnus) artig, asellus Eſelchen, catella Kettchen, femella Weibchen.

2) aus ul-ulo (doppelte Deminutivform): catellus junges Hündchen für catululus, capitellum Köpfchen, cistella Kiſtchen.

d) -illo, -illa in derſelben Weiſe entſtanden, wie -ello, bei Aſſimilation mit Einfluß eines vorhergehenden I: transtillum kleiner Querbalken (transtrum), bŏvillus (bŏvīnus) zum Rinde gehörig, pulvillus (pulvīnus) kleines Kiſſen, lapillus Steinchen f. lapidulus, sigillum f. sig(i)nulum Bildchen, salillum (salīnum) Salzfäßchen, pistrilla (pistrīna) kleine Stampfmüle, pusillus winzig f. pusululus von pusus, pauxillus und pausillus wenig f. pauxululus, codicilli Schreibtafel f. codicululi, oscillum kleines Geſicht, Grübchen an den Pflanzen, auricilla oder oricilla Oehrchen (auricula) u. a.

e) -olla: corolla f. corōnula Kränzchen, ōlla f. * aux-ula.

f) -ullo, -ulla: satullus f saturulus ſatt, ūllus f. ūnulus irgend einer; Sulla f. Sūrula, Catullus f. Catonulus, ampulla f. amporula Flaſche.

§. 306. Suffix -āli, gleichbedeutend und wechſelnd mit -āri, ſecundär, meiſt Adjectiva bildend: arvalis ſich auf die Felder beziehend, vaenalis verkäuflich, rēgalis eines Königs würdig, talis ſo beſchaffen, qualis wie beſchaffen; cănalis Waſſerröhre, sŏdalis geſellſchaftlich, Genoſſe. Subſtantiviſch gebrauchte Neutra werfen im Nom. Sing. i (e) ab: animăl lebendes Weſen u. ſ. f.

§. 307. -ēla (ella), primär und ſecundär Subſtantiva bildend, welche meiſt die Handlung bezeichnen: lŏquela und loquella Reden, Rede, mĕdela und medella Heilung, Heilmittel, suādela das Zureden; candela Kerze, cĭcindela Leuchtwurm; cautela Vorſicht, clientela Schutzverhältniß, custōdela Bewachung.

§. 308. -ēli bildet ſecundär einige Adjectiva und Subſtantiva; ſo die Adjectiva crūdelis grauſam, patruelis vetterlich, und die Subſtantiva carduelis Diſtelfink, albuelis eine Rebengattung. Weiterbildung in -ēlio, -ēlia: Aurelius, contumelia Beſchimpfung.

§. 309. Sehr häufig iſt -īlis in ſecundär gebildeten Adjectiven und Subſtantiven. 1) in Adjectiven: ănilis altweibermäßig, cīvilis bürgerlich, ĕrilis dem Hausherrn gehörig u. ſ. f. 2) Subſtantiviſch: aedilis Aedil, cūbile Lagerſtätte, hastile Schaft, ŏvile Schafſtall u. a.

§. 310. -ūli bildet primär ſelten, meiſt ſecundär Adjectiva: ĕdulis eßbar, īdulis zu den Idus gehörig, februlis (reinigend), Beiname der Juno; ſubſtantiviſch: trĭbulis Zunftgenoſſe.

Anm. Streng wiſſenſchaftlich gefaßt dürfte man nur von Suffixen -lo, -li ſprechen, indem der vorausgehende Vokal entweder auslautender Stammvokal eines Nomens oder eines beſtehenden oder vorauszuſetzenden Verbums iſt.

Suffixe mit Gutturalis.

§. 311. Suffix -gon -gĭnis bildet weibliche substantiva abstracta, die aber leicht in concreta übergehen können. Je nach dem Stammauslaute (primitiver oder denominativer Verba) gehen dem Suffix die Vokale ā, ū, ĭ voraus: aerugo Kupferroſt, albugo Weiße, weißer Fleck, cāligo Finſterniß (Schwärze), īmago Bild, ŏrigo Urſprung, vŏrago Schlund u. ä.

Anm. Vielleicht liegen in dieſen Bildungen Zuſammenſetzungen mit W. ag (agere) vor, vgl. Suffix -don und Verba wie purgare u. ſ. f.

§. 312. Suffix -co bildet (ſecundär, ſelten primär) viele Nomina.

1) Adjectiva: cascus (W. cas, vgl. casnar der Alte) uralt, parcus für sparcus ſparſam, pauci wenige, civicus bürgerlich, hiulcus klaffend, hosticus feindlich, mŏdicus mäßig, publicus (populicus) öffentlich, prīscus uralt; Africus, Faliscus von Falerii, Hernici von herna Fels.

2) Männl. Subſtantiva: jŏcus (Erheiterung) Scherz, lŏcus alt stlocus Stätte, Ort, mĕdicus Arzt, vīlicus Hausmeier.

Weibl. Subſt.: esca f. edica Nahrung, Köder, vacca Kuh, vŏmica Beule; mănica Aermel, pĕdica Fußfeſſel u. a.

Anm. Ueber -ti-co vgl. unter -to, -ti.

§. 313. Suffix -āco findet ſich nur in wenigen Adjectiven, wie mĕracus rein, von mĕrus, vielleicht in opacus dunkel (abliegend).

Suffix -āca in den Subſtantiven cloāca f. clovaca, und in dem entſchieden ſecundär gebildeten verbēnaca Eiſenkraut u. ſ. f.

§. 314. Suffix -ūco: căducus zum Falle neigend, hinfällig; -ūca in den Subſtantiven ēruca Kohlraupe, ūruca Raupe, verruca Warze; aeruca künſtlicher Grünſpan, festuca Grashalm.

§. 315. Suffix -īco in den Adjectiven amicus befreundet, apricus ſonnig, pudicus ſchamhaft; anticus vorn befindlich, posticus hinten befindlich; -īco, -īca in einer Reihe von Subſtantiven: umbĭlicus Nabel, formica Ameiſe, vēsica Blaſe, lectica Sänfte, lōrica Riemenpanzer, rubrica rothe Erde, urtica Brenneſſel.

Anm. Longinquus fern und propinquus nahe ſcheinen für longicus, propicus zu ſtehen.

§. 316. Suffix -īc (Nom. -ex, -ix) bildet eine Reihe meiſt männlicher Subſtantiva: ăpex Spitze, Spitzmütze, cortex Rinde, frūtex Staude, lătex Flüſſigkeit, Naß, sīlex (ſelten fem.) Kieſel, sĕnex Greis, vertex Wirbel; weiblich: Kräuter- und Baumnamen, wie īlex Steineiche. I auch im Nominativ zeigt appendix Anhängſel. Entſchieden ſecundär iſt dieſes Suffix in imbrex c. Hohlziegel, fornix m. Schwibbogen, sentix m. Hagebuttenſtrauch.

§. 317. Reich ſind die Bildungen namentlich von Adjectiven, in welchen dem -ci, -c ein langer Vokal, ā, ō, ī (ſelten ē) vorausgeht, ſo daß ſich ſchließlich als Suffixe der betreffenden Adjectiva -āci, -ōci, -īci und als Suffixe der betr. Subſtantiva -āc, -ōc, -īc, -ēc herausſtellen.

1) -āci (Nom. ax) bildet Adjectiva, welche eine große Neigung zu einer Thätigkeit bezeichnen: audax kühn, fūgax zum Fliehen geneigt, mĭnax drohend, vērax wahrhaftig u. ſ. f.

Subſtantiva: fornax Ofen u. a.

2) -ōci (Nom. ox): atrox furchtbar, fĕrox wild, kühn, vēlox ſchnell.

Subſtantiv: cĕlox c. Jachtſchiff.

3) -ĭci (Nom. ix): fēlix glücklich.

Subſtantiva a) primär gebildet: rādix Wurzel, struix Haufe u. a.; b) ſecundär: cervix Nacken, cornix Krähe, cŏturnix Wachtel, coxendix Hüfte; juvenix und jūnix junge Kuh, und die Bildungen auf -trix, wie victrix u. ſ. f.

Vervex Hammel iſt mit -ēc gebildet.

§. 318. Häufig verbindet ſich das Suffix -co mit andern Suffixen. Wir führen hier nur einige Verbindungen an. Sehr gebräuchlich iſt das Doppelſuffix -co-lo (-cu-lo), um zunächſt aus Conſonanten-, E-, I-, U-ſtämmen deminutive Nomina zu bilden.

1) Adjectiva, wie dulciculus ſüß, und beſonders von Comparativſtämmen: meliusculus etwas beſſer, tardiusculus etwas langſam u. a.

2) Subſtantiva a) masculina: amniculus Flüßchen, avunculus (kleiner Großvater) Mutterbruder, carbunculus Köhlchen, Edelſtein, flosculus Blümchen, igniculus Flämmchen, versiculus Verschen u. a. b) feminina: nāvĭcula Schiffchen, spēcula kleine Hoffnung. c) neutra: corculum Herzchen, crĕpusculum Dämmerung, mūnusculum Geſchenkchen, ŏpusculum Werkchen u. a.

Anm. 1. Auch -ciōn bildet einige Deminutiva: homuncio, senecio.

Anm. 2. Suffix -cello, -cella; -cillo, -cilla d. i. -cululo etc. bildet deminutive Adjectiva und Subſtantiva: mollicellus etwas weich, nāvicella Schiffchen, pēnicillus und penicillum Pinſel.

Anm. 3. Eine Bildung auf -xillus d. i. -c-s-illus iſt pauxillus (pausillus) klein.

§. 319. -cĭ-no und -cĭ-n'io. So vāticinus weiſſagend, und in den Subſtantiven: lātrōcinium Straßenraub, tirōcinium erſter Soldatendienſt, vaticinium Weiſſagung.

§. 320. -cro, -cri bildet

1) Adjectiva, welche participiale Bedeutung haben: ălăcer (alacris) geſchwind, munter, von W. ar, lūdicrus und ludicer unterhaltend, vŏlucer fliegend. Entſchieden ſecundär iſt mĕdiocris mittelmäßig.

Anm. Derſelben Art, mit l ſtatt r, ſind rĭdiculus lächerlich; ſecundär: anniculus jährig.

2) Ungeſchl. Subſtantiva (in den Formen -cro, -clo, -culo), welche Mittel, Werkzeug, Ort bezeichnen: lăvācrum Bad, lūcrum Gewinn, sĕpulcrum Grab, băculum Stock, neben baculus, perĭculum und periclum Verſuch, Gefahr, pōculum und poclum Becher, vehĭculum Fahrzeug u. a. (Vgl. -ber, -brum, -bulum; -tor (-ter), -trum (im Umbriſchen -tlum).

Anm. Einige ſehen in dieſen Formen Zuſammenſetzungen mit W. cer machen, wie in denen auf -ber Zuſammenſetzungen mit fer tragen, in denjenigen auf -ter, -tor Zuſammenſetzungen mit ter durchführen.

§. 321. Suffix -ăc-eo bildet Adjectiva, welche ein zu etwas Gehöriges, Derartiges bezeichnen: arundĭnaceus rohrähnlich, crētaceus kreidenähnlich, liliaceus lilienartig, rōsaceus aus Roſen u. a.; auch ērĭnaceus m. Igel.

Daneben Suffix -ăc-io in helvēnacius gelblich, und in manchen Eigennamen: Patulacius neben Patulcius, Veracia u. a.

§. 322. Suffix -ĭc-ĕo bildet einige Stoffadjectiva: palmiceus aus Palmen beſtehend, pāniceus aus Brod beſtehend.

Suffix -ĭc-io bildet 1) Adjectiva des Stoffes, 2) ſolche, die das einem Gegenſtande Angehörige bezeichnen: lātĕricius aus Ziegeln beſtehend, strāmenticius aus Stroh beſtehend, aedĭlicius vom Aedilen ausgehend, trĭbūnicius vom Tribunen ausgehend, patricius von den patres ausgehend u. ſ. f.; auch ērĭcius Igel.

§. 323. Suffix -ĭc-io in nŏvicius neu, ſonſt beſonders an Participien auf -to: adventicius von außen kommend, collāticius zuſammengetragen, facticius nachgemacht u. a.

§. 324. Suffix -ūc-eo, -ūc-io in pannuceus, pannucius zerlumpt.

Anm. Andere ſeltnere Verbindungen des Suffixes -co, wie in Ofincius neben Ofinius u. ſ. f. übergehen wir.

Compoſition der Nomina.

§. 325. Es iſt zu unterſcheiden zwiſchen bloßer Zuſammenrückung mehrerer Wörter und wahrer Compoſition.

§. 326. Durch wahre Compoſition werden Wörter, d. h. ſelbſtändige und bereits geformte Sprachelemente, in der Art unter ſich verbunden, daß ein neues Wort mit eigenem Begriffe daraus hervorgeht. Das zweite Wort iſt in der Regel Grundwort, das erſte Beſtimmungswort.

§. 327. Die Zuſammenſetzungen zerfallen in eigentliche und uneigentliche. Die uneigentlichen ſind ſolche, in welchen entweder eine Conſtruction vorausgegangen und nun im Ganzen untergegangen iſt, z. B. enormis = qui ex norma est, oder in welchen der erſte Theil noch flectiert erſcheint: legislator; und uneigentliche Zuſammenſetzungen dürfen auch Ausdrücke wie respublica, jusjurandum heißen.

§. 328. In den eigentlichen Zuſammenſetzungen iſt oft die Form des zweiten Wortes nur zum Zwecke der Compoſition gebildet, d. h. kommt ſelbſtändig nicht vor, wie dĭcus, vŏlus u. a.; und nicht ſelten iſt daſſelbe durch Auswerfung von Vokalen verkürzt, wie in prīvignus Stiefſohn u. a. Aber auch den erſten Theil der Zuſammenſetzung treffen mehrfache Veränderungen. Endigt derſelbe auf die Vokale a, o, ſo ſchwächt ſich dieſer vor Conſonanten meiſtens in -ĭ: signĭfer Feldzeichenträger, causidĭcus Anwalt; oder das ſo entſtandene i fällt aus: Opiter = Avipiter, Naepor = Naevipuer; echtes u kann zu i werden oder ganz ausfallen, wie in manip(u)lus Manipel, manifestus handgreiflich, manceps Unternehmer; urſprüngliches ĭ verſchwand in naufrăgus ſchiffbrüchig, sinciput Hinterkopf, ſelbſt ein ſchon durch ſtarke Verkürzung in den Auslaut des erſten Wortes gekommenes ĭ in officina für opificina, operificina. Während ein i ſelbſt vor Vokalen zuweilen geſchrieben wird in semiermis halbbewaffnet, quadriennis vierjährig u. a.,

ist der auslautende Vokal des ersten Wortes in cavaedium u. a. auch in der Schrift gewichen. Consonantisch schließende erste Wörter behalten vor Consonanten entweder ihre Grundform, welche immerhin lautlich modificiert sein kann, wie in pelluvium f. pedluvium, oder sie werfen den schließenden Consonanten ab: munificus freigebig, homicīda Mörder, lapicīda Steinhauer, oder endlich nehmen sie den Compositionsvokal I oder seltener ŭ an: honorificus ehrenvoll, carnufex Henker u. s. f.

§. 329. Der erste Theil des Compositums kann sein 1) eine Partikel oder ein Adverbium; 2) ein Nomen; 3) am seltensten ein Verbum, wie in discipulus Lernknabe, Schüler, poscinummius Geld fordernd. Der zweite Theil ist ein Nomen.

§. 330. Zusammenrückung findet statt zwischen Präposition und Nomen oder zwischen Nomen und Nomen: 1) obviam gegen den Weg, entgegen, admodum bis aufs Maß, sehr, pro consule oder proconsul; 2. a) ususfructus Gebrauch und Genuß, Nießbrauch, pactum conventum Vertrag und Uebereinkunft, vielleicht auch in sacrosanctus, wenn ō, durch Heiliges geweiht; b) appositionell in Jupiter = Jŏvĭpiter, Jovispiter, Marspiter = Mars pater.

§. 331. An 2. a) schließen sich am nächsten an die copulativen Zusammensetzungen. Dieselben sind im Lateinischen nicht häufig und zum Theil erst von Komikern gebildet, wie gerulifigulus (eigentlich Träger und Bildner) Mithelfer. Hieher gehören undecim f. unus et decem, duodecim u. s. f., und ein Wort wie suovetaurilia, Opfer von Schwein, Schaf, Stier setzt derartige Zusammensetzung voraus.

§. 332. Die uneigentlichen Zusammensetzungen sind

1) Zusammensetzungen nur ihrer Bedeutung nach, in der Form bloße Zusammenschreibungen: senatusconsultum, duumvir ein Mann von zwei Männern u. s. f., jurisconsultus Rechtsgelehrter, paterfamilias Hausvater, domuitio d. i. domumitio Heimkehr, magnŏpere sehr.

2) Constructionen, welche in eine sprachliche Form verschmolzen sind: dēlīrus aus der Furche gerathen, irr, demens wahnsinnig, exanimus todt, exilis dünn, ēgrĕgius ausgezeichnet, prŏfanus ungeweiht, prosper der Hoffnung gemäß, glücklich, Interamna die zwischen den Strömen, Interocrĕa die zwischen den Hügeln.

§. 333. Unter den eigentlichen Composita, welche solche der Bedeutung und der Form nach sind, unterscheiden wir die determinativen und possessiven oder attributiven.

§. 334. I. Determinative Composita.

Der zweite Theil, ein Nomen, ist bestimmt a) durch ein vorausgehendes Adjectivum: latifundium großes Landgut, meridies f. medii-dies Mittag, privilegium Eigengesetz; durch ein Adverbium: altisonus hochtönend, altitonans hochdonnernd, bĕnĕvolus und benivolus wohlwollend, paeninsula Halbinsel, simiustus halbverbrannt, semideus Halbgott, sollicitus ganz erregt; durch ein Verbalthema: discipulus, horrisŏnus schauerlich tönend, perterricrĕpus schrecklich rauschend; durch ein Zalwort: bimărītus zweimal vermählt, tergemĭnus dreifach, sesquilibra anderthalb Pfund; durch eine Partikel: acclīvus und acclīvis ansteigend, dissŏnus mißtönend, permagnus sehr groß, praedūrus sehr hart, indignus unwürdig, negōtium Unmuße, Geschäft, necŏpĭnatus unvermutet.

b) Der erste Theil enthält eine Casusbestimmung; ein Accusativverhältniß: armiger Waffenträger, homicīda Mörder, mĕrōbĭbus reinen Wein trinkend, sacrilegus tempelräuberisch; ein Genitivverhältniß: cordolium f. cordidolium Herzeleid, lectisternium Götterpolster, muscipula Mäusefalle, solstitium Sonnenstand, Sonnenwende, spicilĕgium Aehrenlese, trĭclīnium Lager für drei; ein Locativverhältniß: ăliĕn gĕna Ausländer, aulicocia = in ollis cocta, Troiugena in Troja geboren, fūnambulus Seiltänzer; ein Instrumentalverhältniß: mănifestus handgreiflich, manceps Unternehmer tŭbĭcen Tubabläser, tĭbĭcen d. i. tibiicen Flötenspieler; ein Dativverhältniß: mantēle Handtuch u. s. f.

§. 335. Die innigsten Zusammensetzungen sind II. die possessiven (mit „habend" auflösbar) oder attributiven. Sie sind wesentlich adjectivisch. Das letzte Wort ist immer ein Substantivum. Das Bestimmungswort kann sein a) ein Substantivum, und das Ganze ist dann mit „als, wie habend" aufzulösen: ālipes Flügel als Füße habend, Füße habend wie Flügel, Opiter, d. i. avipater, den Großvater als Vater habend; b) ein Adjectivum: Ahēnōbarbus Rothbart, ahenipes erzfüßig, magnănimus großherzig, sollers volles Streben habend; c) Zalwörter: biennium sc. spatium ein Zeitraum von zwei Jahren, trivium ein Ort mit drei Wegen, quadrangulus mit vier Ecken; d) Partikeln: imberbis unbärtig, sēmianimus halb (nur noch) Leben habend, vaecors den Verstand draußen habend u. s. f.

Druckfehler.

Seite 6 Zeile 5 v. u. ſetze vor plaudere ,
= 7 = 5 v. o. lies sălio.
= 7 Mitte lies assĭduos.
= 11 Zeile 8 v. o. ſetze vor quālum ;
= 11 = 10 v. u. ſetze vor beliebt ,
= 14 = 13 v. o. lies bīgae.
= 15 = 7 v. u. ſetze nach Ton – im Lateiniſchen — hinein.
= 16 = 1 v. o. tilge G.
= 25 = 18 v. u. tilge die Klammer vor wie Arpīnās.
= 28 = 4 v. o. lies der L.
= 28 in der Mitte lies rĕg-ī.
= 30 Zeile 2 v. o. ſetze vor Göttertrank ,
= 34 lies Aenēās, Aenēān.
= 37 Zeile 14 v. o. lies īre.
= 44 Mitte lies peregrĕ.
= 44 tilge nach peregre . und ſetze ; vor damnas.
= 60 ſetze nach qui, quae, quod etc. ?
= 63 Mitte füge nach tŏt ein: tŏtĭdem eben ſo viele.
= 79 Zeile 17 v. o. lies: vor ĭ und urſprünglichem ĕ, und ſetze capĕ hinzu.
= 81 = 7 v. u. ſetze vor nachweisbar hinein mehr.
= 82 = 1 v. o. ſtreiche die Worte: oder durch Erſatz.
= 83 = 10 v. o. ſetze nach Dichtern hinein: iſt.
= 85 = 6 v. u. lies Nebenform.
= 85 = 14 v. u. ſetze nach Compoſitis ,
= 90 lies ungo (unguo).
= 96 nach misereor ſetze Sonſt hinein.
= 99 ſetze nach ſagen ,
= 107 Zeile 13 v. u. ſetze nach mehr ,
= 115 = 1 v. o. lies Formpartikeln.
= 120 = 9 v. o. ſetze nach ſind)
= 120 = 16 v. u. lies Ehe."
= 121 = 9 v. u. ſetze vor Secundär 2)
= 127 = 19 v. u. ſtreiche die Worte alnus — Erle, und ſetze Zeile 13 -no: alnus — Erle; -nu mit -no wechſelnd ꝛc.

Deutſches Sachregiſter.

(Anm. Von den Paragraphencitaten iſt nur dann abgewichen, wenn die bequeme Auffindung es forderte.)

A.

Abgeleitete Verba, Bildung 195 ff.
Ablativ Sing. Endung 37. — Der 3. Decl. -ī ſtatt -ĕ 60. — Frühere Form 63, Anm. — Der Adjectiva 89 b, c, 2, 3, 4. — Bei Bildung der Adverbia 174—178. — Präpoſitionen mit dem Abl. 187, b, 2 u. 3. — Abl. Pluralis Endung 37. — Der a-Declin. auf ā-bus 38, Anm. 4. — Der ŭ-ſtämme 66, 2. — Des Perſonalpron. der 1. Perſon 112, 7. — Bei Bildung der Adverbia 179.
Ableitung 194.
Abundantia Subſt. 81—83. — Adjectiva 92.
Accent 27. — Stellung 28. — Bei Eigennamen auf -ius 29. — Bei Zuſammenſetzungen von Verb. intr. mit -făcio u. -fio, und beim Antritt von Encliticis 30. — Verluſt deſſ. bei Perfectſtämmen 138.
Accuſativ Sing. Endung 37. — Der 3. Decl. auf -i-m und -e-m 59. — Des Perſonalpron. d. 1. Perſ. 112, 4. — Deſſ. der 3. Perſ. 112, c, Anm. 2 u. 6. — Als Form der Adverbia 169—171. — Acc. Plur. Endung 37. — Mit i bei Neutr. der 3. Decl. 61. — Auf -īs neben -ēs 63. — Frühere Form ib. Anm. — Der Adjectiva 89 b, d, e. — Des Perſonalpron. der 1. Perſon 112, 5. — Als Form der Adverbia 172 f. — Präpoſitionen mit dem Acc. 187, b, 1. — Präp. mit Acc. u. Abl. ib. 3.
Activum 121. — Endungen S. 65, Anm. 1.
Adjectiva 31, Vorbem. 2, 2). — Adj. auf -is Abl. Sing. 60, d. — Adjectivſtämme auf -nti, -r-ti, -ā-ti, ib. e. — Nom. u. Acc. Pl. der Adj. der 3. Decl. 61, b. — Declination u. Geſchl. 84. — Eintheilung 85. — Dreier Endungen 42. 86. — Zweier Endungen 87. — Einer Endung 88. — Einzelne Caſus 89. — Unregelmäßigkeiten 90—92. — Steigerung 93 ff. — Multiplicativa od. Proportionalia 110. — Adjectiviſche Formen der Adverbia 170 ff. 175, 1, 3. 176 f. 180. 185 f. — Wortbildung 210 ff. — Compoſition 325 ff.
Adverbia 31, Vorbem. 2, 6). — Steigerung 98. — Bildung 168 ff.
Affect, Verba imperſ. des, 158, 2.
Alphabet ſ. Lautzeichen.
Amtsbezeichnung, Suffix dafür 252. 265.
Angehören, Suffixe dafür 242. 249. 279. 321 f. —
Anomala Verba 161 ff.
Aſſimilation von Vokalen 11. — Von Conſonanten 14. — Der Präpoſitionen in Nominal- u. Verbalverbindungen 19.
Attributive Compoſita 333. 335.
Ausſprache der Laute 4.

B.

Baumnamen Geſchl. 35. 47. — Wechſel der Declination 82. — Wortbildung 212, 1.
Bedeutungswurzel 192.
Bergnamen Geſchl. 35.
Beſtimmende Pronomina ſ. Determinativpronomen.
Beſtimmungswort 326.
Beziehung im Allg., Suffixe dafür bei Adjectiven 263. 275.

C.

Cardinalia 108.
Caſus 32. — erſtarrte 31, Anm. — Endungen der C. bei der Declination 37. — C. des Poſſeſſivpronomens verdoppelt 113, 3.

Causativa Verba 196 f.
Communia 34.
Comparativ der Adj. 93 f.; 96 f. — Unregelmäßigkeiten 99 ff. — Bildung mit magis 102. — Fehlen desselben 104, 106. — Der Adverbia 98.
Composita Verba, Arten u. Bildung 203 ff. — Nomina 325 ff.
Conjugation 120 ff. — Paradigmata S. 68 ff. — Nominale Formen aller 4 Conj. S. 76. — Paradigma eines Präsensstammes d. Conj. III. S. 77. — Eintheilung der C. nach den Kennlauten 126. — Grundformen für die Bildung der Conj. 147.
Conjunction 31. Vorbem. 2, 8). — Formbestimmung 185. — Verzeichniß 188 f.
Conjunctivus 122. — Präsentis 131. — Imperfecti 133.
Consonanten 3. — Aussprache 4. — Veränderungen einzelner 13. 328. — Wegfall 15. 137. 142. Anm. 1. — Entstehung doppelter gleicher 14 — Zusammentreffen mehrerer 16. — Verzeichniß der möglichen Consonantengruppen 17. — Consonantische Stämme der Subst. Decl. 43 ff. — Dergl. auf -m und -n 44. — Geschl. ders. 45. — Stämme auf -r u. -l 46. — Geschl. ders. 47. — Stämme auf -d u. -t 48. Geschl. ders. 49. — Stämme auf -s 50. — Geschl. 50 u. 51 — Stämme auf -c, -g 52. — Geschl. ders. 53. — Stämme auf -p, -b, -v 54. — Cons. Stämme der Adjectiva 88.
Copulative Zusammensetzungen der Nomina 351.
Correlativpronomen 119.

D.

Dativ Sing. Endung 37. — Dieselbe früher in der 3. Decl. 63 Anm. — Der ē stämme 68, 1 u 3. — Des Personalpron. der 1. Pers. 112, 3. — Des Personalpronomen der 3. Pers. 112, c, Anm. 4. — Adverbialische Dativformen 181. — D. Pluralis Endung 37. — Der a-Decl. auf ā-bus 38, Anm. 4. — Der 4. Decl. 66, 2. — Des Personalpron. der 1. Pers. 112, 7. — Des Personalpron. der 3. Pers. 112, c, Anm. 5 und 6. — Archaische Form beim Demonstrativpron. 114, Anm. 2.
Declination 32. — Eintheilung 36. — Der a stämme 38. — Der ŏ stämme 40. — Der i, ū und Consonantenstämme 43 ff. — Der ū stämme 65 f. — Der ē und einiger es stämme 67. — Griechische D. 69 ff. — Mehreren D. angehörende Subst. 82. — Decl. der Adjectiva 42. — Der Zahlwörter 108, 2). — Der Pronomina 112 ff.
Defectiva Subst. 76. — casibus 77. — numero 78. — Adjectiva 91. — Verba 154. 159 f.
Deminutiva Verba, Bildung 202. — Subst. u. Adjectiva 305. 318.
Demonstrativpronomen 111, III. 114.
Denominativa Verba im engern Sinne 196. 198. — Hauptarten 199 ff.
Dentale 3. — Subst. Stämme auf 48 ff. — Suffixe mit 235 ff.
Deponentia Verba 156. — Nach den Conjug. geordnet 157. — Verkürzung der 2. Pers. Sing. 134, Anm. 4.
Desiderativa Verba, Bildung 201.
Determinativpronomen 111, IV. und 115. — Determinative Composita 333 f.
Deutewurzel 192.
Diphthonge 3. — Aussprache 4. — Entstehung 8.
Distributiva 109.

E.

Eigenschaft, Suffix dafür 285, 2.
Eigentliche Zusammensetzungen der Nomina 327 f. 333 ff.
Einzal 33.
Epicöna 34 Anm.

F.

Fähigkeit, Suffix dafür bei Adj. 256. 303.
Feminina 34 f.
Flexion der Nomina 32 f. — Des Verbums S. 65. — Des Präs. Conj. 131. — Des Imperf. Prät. Ind. und Conj. 132 f. — Des Futurum 134. — Des Perfects 136.
Flußnamen Geschl. 35. — Acc. Sing. in der 3. Decl. 59, b.
Frequentativa Verba, Bildung 200.
Fülle, Suffix dafür bei Adj. 245. 267.
Futurum 128. 134.

G.

Genetivus Sing. Endung 37. — Alte Form der a-Decl. 38, 2. — Alte Form der o-Decl. 40, 6. — A. F. der u stämme 66, 1. — Gen. Sing. der ē stämme 68, 1 u. 3. — Alte Form 68, 4. — Der Adjectivstämme auf -iŏ 89, a. — Des Personalpron. d. 1. u. 2. Pers. 112, 2. — Des Pr. der 3. Pers. 112, c. Anm. 3. — Alte Form der 3. Decl. 6. — Genet. Pluralis Endung 37. — Der a-Decl. 38, 3. — Der o-Decl. auf -um 40, 5. — Der 3. Decl. auf -ium 62, auf -rum 63 Anm. — Der Adjectiva auf -um 89, a, ib. Zusatz 2, ib. f. — Derselben auf -ium 89, b. — Des Personalpron. der 1. Pers. 112, 6. — Der Distributiva auf -um 109, 3.
Gentilnamen, Bildung 218, 1, a.
Gerundium 125. — Bildung 128. — S. 67, Schluß der Anm. 11.
Gerundivum 125. — S. 66, Anm. 11 und §. 146.
Geschlecht der Nomina 34. — Bestimmung dess. nach der Bedeutung 35. — Der a stämme 39. — Der o stämme 41. — Geschlechtsregeln für die 3. Decl. S. 27. — Geschlecht der u stämme 65. — Der ē stämme 67. — Mehrfaches und wechselndes G. 81. 83. — G. der Adj. 84.
Griechische Wörter der o-Decl. 41. — Decl. derselben überhaupt 69 ff. — Geschl. Griech. Wörter der 3. Decl. S. 27, Anm. 3. — Accus. Sing. auf -ιν, ιδα in der 3. Decl. 59, b. — Griech. Sprache, Verb. der mittelital. Sprachen zu ders., Einleitung 4.
Grundwort 326.
Gutturale 3. — Aussprache 4. — Subst. Stämme auf G. 52; Geschl. 53. — Suffixe mit 311 ff.

H.

Halbinselnamen, Geschl. 35. —
Handlung, Suffixe dafür 252. 255. 264. 307.
Handwerk, Suffixe dafür 286. 287, 2. 296, 2. — Suff. für Handwerker, Künstler und ihre Werkstätten ib.
Heimatbezeichnung Suffix dafür 242.
Herkunft, Suffix dafür 266.

I.

Imperativus 122. — S. 65, Anm. 1. Der Verba dico, facio, duco, fero, scio, habeo 130.
Imperfectum Prät. Indic. 132. — Conjunct. 133. — Archaische Formen 134, Anm. 2.
Impersonalia Verba 158.
Inchoativa Verba, Bildung des Perf. 153, Anm. 2.
Indeclinabilia Subst. 75. — Adj. 90.
Indicativus 122. — Imperf. Prät. 132. — Archaische Form dess. 134, Anm. 2.
Infinitivus 125. — Form. S. 66, Anm. 7. — Bildung des Inf. Imp 128. — Des Inf. Fut. Pass. 144.
Inselnamen, Geschl. 35.
Intensiva Verba, Bildung 200.
Interjection 31, Vorbem. 2, 9). — Verzeichniß 190.
Interrogativpronomen 111, V. 116.
Intransitiva Verba S. 66. Anm. 4. 154.

L.

Labiale 3. — Subst. Stämme auf L. 54. — Suffixe mit L. 220 ff.
Ländernamen Geschl. 35.
Lateinisch Erklärung des Namens und Verh. zu den mittelitalischen Sprachen. Einl. 1, 2 und 5. — Verh. zu den indogerm. Spr. im Allg. ib. 2. — Speciell zum Griechischen ib. 4. — Formale Entwickelung des Lat. ib. 6. — Quellen der L. Grammatik ib. 7.
Laute und ihre Aussprache 3 f.
Lautgesetze 5—31.
Lautgruppen 17. — Mit beginnendem C. ib. A. — Mit beginnendem G. ib. B. — Mit beg. T. ib. C. — Mit beg. D. ib. D. — Mit beg. N. ib. E. — Mit beg. S. ib. F. — Mit beg. R. oder L. ib. G. — Mit beg. P. ib. H. — Mit beg. M. ib. I. — Mit beg. V. ib. K.
Lautlehre 1, 1 u. 2 ff.
Lautzeichen 2.
Liquidä 3. — Lautgruppen mit beg. L. S. 11, G. — Subst. Stämme mit L. und ihr Geschl. 46 f. — Suffixe mit Liq. 290 ff.
Locativus 32. — Endung 37. — In der 3. Decl. 60 Anm. — In der Decl. der u stämme 66, 3. — Zur Bildung von Superlativen 100. — Beim Demonstrativpron. 114, Anm. 1. — Formen des Locat. beim Adverb. 182. 185.

M.

Masculina 34 f.
Mediä 3. — In Tenues übergeh. 16.
Meditativa Verba, Bildung 199.
Mehrzal 33.
Mittel, Suffixe dafür 221, b, c. 226. 253, 2. 254. 304. 320, 2.

Mobiles Geschlecht 34.
Modi des Verbums 122. S. 66, Anm. 5.
Monatnamen Abl. Sing. der auf -er, -is 60, d. — Geschlecht 35. — Wortbildung 221, 1.

N.

Nasale 3. — Subst. Stämme auf N. 44 f. — Nominalsuffixe mit N. 275 ff.
Naturerscheinungen, Verba imperf. der 158, 1.
Naturlänge 23 f.
Neigung zu einer Thätigkeit, Suffix dafür 317, 1.
Neutra 34 f. — Verba N. siehe Transitiva.
Neutropassiva Verba 155.
Nomen 31, 4. — Flexion 32 ff. — Wortbildung 210 ff. — Composition 325 ff.
Nominale Formen des Verbums 125 u. S. 76.
Nominativus Sing. Endung 37. — Der a-stämme 38. — Neutra der o-stämme 40, Anm. 2. — Letztere mit Hilfsvokal ib. Anm. 8. — Der ē-stämme 67. — Des Personalpron. d. 1. u. 2. Pers. 112, 1. — Des Personalpron. der 3. Pers. 112, c, Anm 1 u. 2. — Des Demonstrativpron. 114, Anm. 2. — Nom. Pluralis Endung 37. — Der a-stämme 38. — Alte Form der ŏ-stämme 40, Anm. 6. u. 7. — Auf -ia in der 3. Decl. 61. — Der Adj. 89, b u. e. — Des Personalpron. der 1. Pers. 112, 5. — Des Pr. der 3. Pers. 112, c, Anm. 5. — Des Demonstrativpron. 114, Anm. 2. — Alte Form des Determinativpron. 115, Anm. 1.
Numeralia 31, Vorbem. 2, 4). — Cardinalia u. Ordinalia 108. — Distributiva, Quotientiva, 109. —
Numerus 33.

O.

Optativ, Spuren desselben 131. 133 Anm. 134.
Ordinalia 108.
Ort Bezeichnung dess. für eine Menge von Bäumen u. Gesträuchen, Suffix 241, 2. — Adj., die das Befinden an einem Orte bez. 242. 258. 263. 266, 1. — Subst. Ortsbezeichnung 253, 2. 320, 2. — Ort der Handlung, Suffix 255. — Ortsbezeichnung für Gegenstände gleicher Art 296, 2.

P.

Participium 125. — Imperf. S. 66, 8 u. 128. — Fut. Act. 66, 10; 145. Bildung 153, Anm. 5. — Das sog. P. Fut. Pass. (P. necessitatis oder Gerundivum) S. 66, 11; 146. — Perfecti S. 66, 9 u. 148. Dessen Bedeutung 153, Anm. 6. — P. der Deponentia 156. — Perf. Pass. in adverbialer Verwendung 175, 2.
Passivum 121. — Endungen bei der Flexion S. 65, Anm. 2. — Entwicklung der Bedeutung aus der Reflexivform ib. Anm. 3. — Verkürzte Form der 2. Pers Sing. 134, Anm. 4.
Perfectum Stamm 135. — Starke Stämme 137—139. — Schwache 140 f. — Flexion des P. 136. — Vom Perfectstamm abgeleitete Formen 142. — Bildung der tempp. perf. pass. 142. — Verzeichniß der Verba mit starkem P. 149 f. — Mit schwachem P. 151 ff. — Fehlendes und doppeltes P. 153, Anm. 1. — P. bei Inchoativis ib. Anm. 2.
Person, die thätige, Suffixe dafür 213. 250 f. — Suffix für Adj., die das einer thätigen P. Zukommende bezeichnen 253.
Personalpronomen 111, I. u. 112. — Sein Stamm zu den Flexionsendungen des Activs verwandt S. 65, Anm. 1. — Bei reflexiven Verbis ib. Anm. 3.
Pluralia tantum 80. — Mit Distributiven statt der Cardinalia 109, 4.
Positionslänge 25. — Verbunden mit Naturlänge 25, Anm. 2.
Positivus 93. — Fehlen dess. 105.
Possessivpronomen 111, II. u. 113. — Possessive Composita 333. 335.
Präposition Veränderung derselben bei Zusammensetzungen mit Verbum und Nomen 19. — 31, Vorbem. 2, 7). — Formbestimmung 185 u. vorher. — Bei Zusammenrückungen zu adverb. Bildungen verwandt 186. — Verzeichniß 187. — In der Zusammensetzung mit Verbis 208 f.
Präsens Stamm dess. 127—129. — Conjunctiv 131.
Promiscua s. Epicöna
Pronomen 31, Vorbem. 2, 3). — Eintheilung 111. — Pronomina pers. subst. 111, I, und 112. — Pers. adjectiva od. possessiva 111, II, u. 113. — demonstrativa 111, III, u. 114. — determinativa 111, IV, u. 115. — Interrogativa 111, V, und 116. — Relativa 111, VI, u. 117. — Indefinita 111, VII, u. 118. — Correlativa 119. — Pron. bei Bildung von Adv. verwendet 170 ff.
Prosodie 21.

Q.

Quantität der Silben 22.
Quotientiva 109.

R.

Reduplication im Perf. 135, 1. 137 f. — Verzeichniß der Verba mit 149. — R. bei Bildung bei Nomina 210, 3.
Relativpronomen 111, VI, u. 117.
Resultat einer Handlung, Suffix dafür 224, 2. 264.

S.

Semideponentia verba s. Neutropassiva.
Silben Abtheilung 20. — Ausfall 15. 142 Anm. 1 u. 2. — Verba mit ausgefallener Reduplicationssilbe 149 (S. 86). — Unbetonte Silben 27.
Singularia tantum 79.
Städtenamen Geschl. 35. — Abl. Sing. derer auf e in der 3. Decl. 60, b.
Stamm des Wortes 32. — Des Verbs 120. — Tempusstamm 123. — St. des Präsens 127—129. — Des Perfects 135. 140 ff.
Steigerung der Adj. u. Adv. 93 ff. — Unregelmäßigkeiten 99 ff. — Fehlende oder unvollständige 104 ff.
Stoffnamen, Bildung von Adj. aus solchen 218, 1, b. 275, 2. 322.
Substantivum 31, Vorbem. 2, 1). — Substant. Formen des Adverbs 169. 174. 182. 186.
Suffix Eintheilung 194. — Verzeichniß der Nominalsuffixe 212 ff.
Superlativ 93, 95 ff. — Der Adverbia 98. — Unregelmäßigkeiten 99 ff. Bildung mit maxime 102. — Fehlen dess. 104. 107.
Supinum 125. S. 67, Anm. 12. — Bildung 148. — Einzelne bemerkenswerte Formen 153, Anm. 3. — Fehlen dess. ib. Anm. 4.

T.

Tenues 3. — In Mediä erweicht 13. 13. — Mediä in T. übergehend 16.
Tempora des Verbs 123.
Thätigkeit, häufige, Suffix dafür 304.
Neigung zu einer T., Suffix dafür 317, 1.
Transitiva Verba S. 66, 4. S. 65, Anm. 3.

U.

Umbrisch-Sabellische Dialekte, ihr Verh. zum Lateinischen Einleitung 5.
Unbestimmtes Pronomen 111, VII, und 118.
Unbetonte Silben 27.
Uneigentliche Zusammensetzungen d. Nomina 327. 332.
Ungeschlechtigkeit s. Neutra.

V.

Verbum 31, Vorbem. 2, 5). — Conjugation 120 ff. — finitum 124. — infinitum 125. — transitivum S. 66, Anm. 4. — intransitivum ib. — neutrum ib. — Verzeichniß der gebräuchlichsten Verba mit Perf. u. Supinum 149 ff. — Der Deponentia 157. — Impersonalia 158. — defectiva 159 f. anomala 161 ff. — Abgeleitete, Bildung 195 ff. — causativa, denominativa 196 ff. — meditativa 199. — frequentativa u. intensiva 200. — desiderativa 201. — deminutiva 202. — composita 203 ff.
Verdoppelung der Casus beim Possessivpron. 113, 3.
Verhältnißwort s. Pronomen.
Verschlechterung, Suffix dafür 262.
Vocativ ohne eigne Endung 37. — Der ŏ-Decl. 37. 40, Anm. 4. — Der Neutra dieser Decl. ib. 2. — Der Eigennamen auf -ius u. -jus, ib. Anm. 4. — Mit Hilfsvokal -ĕ, ib. 8.
Vokale 3. — Aussprache 4. — Steigerung 5. Dieselbe im Perf. 139. — Schwächung, Kürzung, Ausfall 6. 9. Stammvokal ausfallend im Supinum 148. In der Reduplicationssilbe 149 (S. 86). — Lange V., entstanden aus Diphthongen 7. — Aus Zusammenziehung zweier zusammentreffender 24, 2. Als Ersatz für ausgefallene Consonanten 24, 3. Quantität 23. Kürzung ders. vor andern V. oder h 26. Positionslange V. 25. — Zusammentreffen mehrerer 10. — Assimilation 11. — Vokalzusatz 12. — Vokalisch auslautende Nominalstämme der 3. Decl. 55 ff. — Vokalveränderungen bei Composition der Nomina 328.

W.
Windnamen Geschl. 35.
Wortarten 31, Vorbem. 2.
Wortbiegung s. Flexion.
Wortbildung 191 ff.
Wurzel Einleitung 3. 192 f.

Z.
Zaladverbia s. Quotientiva.
Zalwörter s. Numeralia.
Zalzeichen S. 4, oben. — Uebersicht 108.
Zeitbezeichnung, Suffix für Adj. der, 257—259.
Zugehörigkeit, Suffixe dafür 242. 249. 279. 321. 322.
Zusammengesetzte Verba s. Composita.
Zusammenrückung 325. 330.
Zweizal 33.

Lateinisches Register.

ā stämme 36. Decl. 38. Fehlen der Nominativendung -s 38. Anm. 1. Genitiv auf -ais, -as, -a-i ib. Anm. 2. Genit. Plur. auf -rūm u. -ūm ib. Anm. 3. Dativ u. Abl. Pl. auf -ābus ib. Anm. 4. Geschlecht 39.
-a Endung des Nom. und Acc. Pl. der Neutra 37.
-ă griech. Endung, Decl. 70.
-ă griech. Accus. 74, 2.
ă pronominales, zur Modusbezeichnung S. 66, Anm. 5,
ă der Wurzel bei Reduplication im Perf. zu -ī, -ŭ, -ĕ werdend 138. zu ā u. ē beim starken Perf. 139.
a Plural der Neutra bei Compar. 89, e.
a beim Imperfectstamm des Verbs 126.
-ābus ältere Dativ- und Ablativendung im Plural der a stämme 38, Anm. 4.
-āc-eo, āc-io Nominalsuffix 321.
Achilles Decl. 74, 3 u. 7.
-āci Nominalsuffix 317, 1.
-āceo Nominalsuffix 313.
actuosus ohne Superl. 107.
adulescens ohne Superl. 107.
aes Form erkl. 270, 1. Geschl. S. 27, 12.
-ā-ī alter Genitiv der a stämme 38, Anm. 2.
ajo konj. 160, 1.
-al Geschl. der Subst. auf S. 27, 11, 12. Abl. Sing. der Neutra auf 60, b. Nom. u. Acc. Pl. ders. 61. Genitiv Pl. ders. 62.
alacer ohne Superl. 107.
Alcibiades Decl. 70.
-āli Nominalsuffix 306.
aliquis 118, 4.
-ālis Nominalsuffix 295. 306.
alius Decl. 118, 3.
-allo Deminutivsuffix 305, b.
almus nicht comp. 104, d.
alter Decl. 118, 3.
alteruter Decl. 118, 3.
-am Conj. Praes. in Conjug. 2, 3, 4: 131.
ambo Decl. 108, 2.
anas Geschl. S. 27, Anm. 1.
anagnostes Decl. 70.
Androgeos Decl. 73, 3.
-aneo Nominalsuffix 280.
-āno, -āna Nominalsuffix 279.
aper Decl. 40, Anm. 8.
-ar Geschl. der Subst. auf S. 27, 11. 12. Abl. Sing. der Neutra auf 60, b. Nom. u. Acc. Pl. ders. 61. Gen. Pl. ders. 62.
arcanus ohne Superl. 107.
Argivus Decl. 40, Anm. 5.
-ārio, -āria Nominalsuffix 296.
-āris Nominalsuffix 295.
as, assis S. 27, 12.
-ārus Nominalsuffix 294.
-ās griech. Acc. Pl. 74, 5.
-as Geschl. der Subst. auf -as, atis S. 27, 2. Gen. Pl. der Gentilia auf as 62, 1.
-ās alte Genitivendung der a stämme 38, Anm. 2
-aster Adj. u. Subst. auf 262.
-ātēs, -ītes, -ōtes Decl. der griech. Gentilia auf 71.
-āti Abl. Sing. der Adjectivstämme auf 60, e.
-atus Subst. auf 265.
avēre conjug. 160, 3.

b für du u. f. 13. Subst. Stämme auf 54.
-bam Endung des Impf. praet. ind. 132.
bellus ohne Comp. 106.
-bernus Nomina auf 222.
-bilis Adjectiva auf, ohne Superl. 107.
-bo Endung des impf. fut. der 1. und 2. Conjug. 134 und ib. Anm. 3.
-bo, -ba, Nominalsuffix 220.
bonus Comp. 101.
bos Decl. 64.
-bro, -bri (-bra) Nominalsuffix 221 ff.
-bs Gen. Pl. der einsilb. Stämme auf 62 f.
-bulo, -bula, -bili Nominalsuffix 223.
-bundus Bildungen mit 239.
-bŭs Endung des Dat. u. Abl. Pl. 37.

c Aussprache 4. Verbindungen dess. mit andern Lauten 17, A. Substant. Stämme auf 52. Geschl. 53.
c u. ce Zusatz zum Demonstrativpron. 114, 1) Anm. 1. ib. 3) Anm.
caducus nicht comp. 104, d.
calvus nicht comp. 104, d.
canus nicht comp. 104, d.
caput Geschl. S. 27, Anm. 1.
ce s. c.
cĕdŏ Imperativ? 160, 4.
-cello, -cilla deminutives Nominalsuffix 318, Anm. 2.
cette 160, 4.
cicur nicht comp. 104, d.
-cino, -ci-nio Nominalsuffixe 319.
-ciōn Nominalsuffix 318, Anm. 1.
citer comp. 100.
claudus nicht comp. 104, d.
-co Nominalsuffix 312.
coepi Conjug. 159, a.
-co-lo deminutives Nominalsuffix 318, 1. 2.
cometes Decl. 70.
cor Geschl. S. 27, 12.
cornus Decl. 82.
Cos Decl. 73, 3,
-cro, -cri, Nominalsuffix 320.
-cundus Bildungen mit 239.
-cunque Pronominalzusatz 119.
curvus nicht comp. 104, d.

d in r u. l übergehend 13. Verbindung dess. mit andern Lauten S. 10, D. Subst. Stämme auf 48 ff. Suffixe mit (-do, -di) 235 ff.
dea Decl. 38, Anm. 4.
decemvir Decl. 40, Anm. 5.
deterior comp. 105.
deus Decl. 40, Anm. 9, 4 u. 5.
dexter Decl. 86, I, Anm. 1. Comp. 96.
-di Gen. Pl. der Stämme auf 62, d.
-dicus Adjectiva auf, Comp. 99.
digitus Decl. 40, Anm. 5.
dispar nicht comp. 104.
diuturnus ohne Superl. 107.
diversus ohne Comp. 106.
dives Decl. 88. 89, 3. ib., e. Comp. 95.
-do, -di s. d.
-do Geschl. der Subst. auf S. 27, 1.
domus Decl. 66, 3. 82.
duo Decl. 108, 2.

ē stämme Geschl. u. Decl. 67. Wechsel von iē- und iă stämmen 68, 1. Abweichende Bildungen ib. 2. Alte Genitivendungen ib. 4. Geschl. der Subst. auf -e S. 27, 11. ē stämme der 5. Decl. 77.
-ē griech. Endung 70. 74, 5.
-ē Endung des Superl. d. Adverbia 98.
-ē Kennlaut der 2. Hauptconjug. 126.
ē Ableitung der Subst. auf 214.
ĕ Endung des Abl. Sing. 37. Neutra auf, Abl. Sing. 60, b. Nom. u. Acc. Pl. ders. 61. Gen. Pl. ders. 62. Ablativendung der Comparative 89, b. Zu ē werdend beim starken Perf. 139.
ĕ in den Compos. von facere u. fieri 204.
edo Conjug 167.
egenus nicht comp. 104.
ego Decl. 112, a. Form erkl. ib. 1.
ēī als Dat. Sing. 112, c, 4. Als Nom. Pl. ib. 5.
eīs 112, c, 5.
eius 112, c, 3.
-ēla, -ēli Nominalsuffixe 307 f.
-ello, -ella deminutives Suffix 305, c.
-em Acc. Sing der 3. Decl. wechselnd mit -im 59, 2. 3.
-em Endung des Conj. Präs. in Conj. I, 131.
-en Subst. auf 283. — Geschl. ders. S. 27, 11.
-eno, ena Nominalsuffix 281.
-ensis Adjectiva auf 266, 1.
-ento Nominalsuffix 245.
eo Conjug. 165. Composita mit ib. Anm. 2. 3.
-er Adjectiva auf 86, II, 2. Geschl. der Subst. auf (3. Decl.) S. 27, 10. 11. 12.
-erna Nominalsuffix 299.
-ĕro Adjectiva auf 86, I. Anm. 1. -ēro Nominalsuffix 297.
-er-rimus Superlativendung 96.
-erta Nominalsuffix 299.
-erunt 3. P. Pl. Perf. Act. 136.
es stämme s. ē stämme.
-ēs alter Genitiv der ē-Decl. 68, 4. Griech. Endung 70. 74, 5. Geschl. d. Subst. auf S. 27, 2 u. 3, ĕs ib. 7.
-ĕs Endung des Nom. Pl. der Masc. u. Fem. 37. — Gen. Pl. der Parisyllaba auf 62, b. — Subst. auf -es 273.
esse zur Bildung d. Inf. 125. Conjug. 161.
-esso, -isso Verba meditativa auf 199.

eum 112, c, 6.
Euripides Decl. 70.
-eus griech. Endung Decl. 73, 4 und 74, 3. 7.
exilis ohne Superl. 107.
exterus Comp. 100.

faber Decl. 40, Anm. 5.
facio Tonveränderung bei uneigentlichen Zusammensetzungen 30. Passivbildung der Composita mit 162, Anm. 3. Bildung d. Compos. 204. Imperativ 130.
falsus ohne Comp. 106.
far Geschl. S. 27, 12.
fari Conjug. 160, 2.
fel Geschl. S. 27, 12.
femur Decl. 64.
fero Conj. 163. Composita ib. Anm. 3. Imperativ 130.
ferus nicht comp. 104
-ficus Adj. auf, Comp. 99.
filia Decl. 38, Anm. 4.
filius Vocativ 40, Anm. 4.
fio Tonveränderung bei Zusammensetzungen 30. Conjugation 162. Bildung der Composita 204.
-fuī (-ui, -vi) bei Bildung des Perf. 135, 4 und 141
fraus Geschl. S. 27, 12.
frugalior Comp. 105.

g Verbindung mit andern Lauten S. 9, B. Substant. Stämme auf 52. Geschl. ders. 53.
genius Voc. 40, Anm. 4.
gnarus nicht comp. 104.
-go Geschl. der Subst. auf S. 27, 1.
-gon, -ginis Suffix für Subst. 311.
grus Geschl. S. 27, 12.

h Aussprache 4. Vor den Tenues 16.
hic, haec, hoc Decl. 114, 1.
homo Form erkl. 284 Anm.

-ī Endung des Gen. u. Dat. Sing. und Nom. Pl. 37. -ī Abl. Sing. der 3. Decl. statt -ĕ 60. Abl. Sing. der Adj. einer Endung 89, c. Der mit plic (-plex) zusammengesetzten Adj. ib. 2. Der Adjectivstämme auf -ac-oc-uc -ic, -nt, -r ib. 3. Der adjectivisch gebrauchten Subst. ib. 4. i stämme der Subst., Decl. 43. 55. Geschl. 56. Abl. Sing. ders. 60, b, c. Nom., Acc., Gen. Pl. ders. 61 f. — Der Adjectiva 87. 88. Abl. Sing. ders. 89, b. — -ī beim Demonstrativpronomen 114, 1, Anm 2. ib. 2, Anm. u. 3, Anm. 2. — Pron. indef. auf 118, Anm. 1.
ī Kennlaut der IV. Hauptconjug. 126. ĭ in der III. Conj. durch Schwächung aus ă ib. — ī im Präsensstamm der 3. Conj. 127, 2. — ī (ĕ) bei Redupl. im Präsensstamm der 3. Conj. ib. 3. — Beim Präsensstamm auf -īo 129. — ī Bildevokal im Perfect 135. — ī 1. Pers. Sing. des Perf. Act. 136. — ī wird zu ĭ beim starken Perf. 139. Zu ĕ 142, a, b, d. — ī entstanden aus Schwächung des Stammvokals im Supinum 148. — Verzeichniß der Verba auf i im Perf. ohne Redupl. 150.
-i Nominales Suffix 216.
-ia Nom. u. Acc. Pl. der 3. Decl. 61. Bei Adj. 89, e.
-iă und -iĕstämme wechselnd 68, 1.
-ĭbus alter Dativ Pl. von is, ea, id. 112, c, b.
-ĭc Nominalsuffix 316.
-ĭc-ĕo, ĭc-īo Nominalsuffix 322 f.
-ĭci Nominalsuffix 317, 3.
-ĭco Nominalsuff. 315.
id 112, c, 2.
-id Pron indef. auf 118. Anm. 1.
-ĭdem, ĕădem, ĭdem Decl. 115, 2.
-ier urspr. Endung des Inf. imperf. pass. S. 66, 7.
-ili (Nom. -ilis) Comparation der Stämme auf 97.
-ilis Adj. auf ohne Superl. 107. Nominalsuffix 303. 309.
-illare Verba deminutiva auf 202.
ille, a, ud Decl. 114, 3.
-illo, -illa, deminutives Nominalsuffix 305, d.
illuc 114, 3. Anm. 2
-im Endung des Acc. Sing. der 3. Decl. 59.
-īm alte Endung des Conj. Präs. 134, Anm. 1.
immemor nicht comp. 104.
impar nicht comp. ib.
-īmus 1. Pl. Perf. act. 136.
inclutus ohne Comp. 106.
inferus Comp. 100.
-ino, -ina Nominalsuffix 278. 282.
inquam Conjug. 161, c.
intrā Comp. 100.
invictus ohne Comp. 106.
invitus ohne Comp. 106.
-iŏ Gen. Sing. der subst. Stämme auf 29. 40, Anm. 3. Des Adj. 89, a. Geschl. der Subst. auf io S. 27, 1.
IO, JO (Fem. IA, JA) Nominalsuffix 217.
-īo angefügt an den Präsensstamm der 3. Conj. 127, 7.

-ior, -ius Comparativendung 94.
-iōs arch. Comparativendung 94, Anm. 1.
ipse, a, um Decl. 115, 3.
iri zur Bildung des Inf. Fut. Pass. 125. 144.
is, ea, id Decl. 112, c. Archaische Form ib. Anm. 1.
-is Pron. Indef. auf 118, Anm. 1.
-is Endung des Gen. Sing. 37. Griech. Endung Decl. 74, 1—3.
-īs Endung des Dat. u. Abl. Pl. 37. — Endung des Acc. Pl. neben es bei Subst. 63. Acc. Pl. bei Adj. 89, d. Gen. Pl. der Gentilia auf 62, 1. — Endung des Dat. u. Abl. der griech. Neutra auf -is statt -ibus 74, 11.
-is Geschl. der Subst. auf, S. 27, 2, 4, 5, 6. Abl. Sing. der Adj. auf, 60, d. Gen. Pl. der Parisyllaba auf, 62, b.
-isso verba meditativa auf 199.
iste, a, ud Decl. 114, 2.
-isti, -istis Flexionsendung der 2. P. Sing. u. 2. P. Plur. Perf. Act. 136.
istuc 114, 3, Anm. 2.
-it Flexionsendung d. 3. P. Sing. Perf. Act. 136.
iter Decl. 64.
Itys Decl. 74, 1. 2.
-ium Gen. Pl. der 3. Decl. 62.
-jus Voc. der Eigennamen auf, 40, Anm. 4.
-ius Comparativ der Adverbia 98.

-ja bei abgeleiteten Verbis 196. — Zur Modusbezeichnung S. 66, Anm. 5.
jecur Decl. 64.
jejunus ohne Superl. 107.
-jo angefügt an den Präsensstamm der 3. Conjug. 127, 7.
jugerum Decl. 82.
Jupiter Decl. 64.
-jus Voc. der Eigennamen auf, 40, Anm. 4.
jus Form erkl. 270, 1.
juvenis Abl. Sing. 60, d. Gen. Pl. 62, b. ohne Superl. 107.

l Verbindung mit and. Lauten S. 11, G. Subst. Stämme auf 46, β. Geschl. ders. 47. Suffixe mit 300—310.
-la subst. Suffix 300.
lac Geschl. S. 27, 12.
lacer nicht comp. 104.
lassus nicht comp. 104.
Latini Name und Sprache, Einl. 1.
laus Geschl. S. 27, 12.
levir Decl. 40, Anm. 8.
-li Nominalsuffix 301 f.
liber Decl. 40, Anm. 5.
liberta Decl. 38, Anm. 4.
-lo Nominalsuffix 300. 302.
longinquus ohne Superl. 107.

m Verbindung mit and. Lauten S. 12, J. -m Endung des Acc. Sing. der Masc. u. Fem. und des Nom. Sing. der Neutra 37. Subst. Stämme auf 44. -m (urspr. -mă, -mi) Endung der 1. Pers. Sing. im Activ S. 65, Anm. 1. Verba, die die erste Pers. Sing. Imp. Präs. noch auf -m bilden 161.
-ma griech. Neutra auf, Decl. 74, 11.
magnus Comp. 101.
malo Conjug. 164, c.
malus Comp. 101.
maneus nicht comp. 104.
manus Composita Decl. 84, Anm.
me 112, 4.
-mec, -mic Nominalsuffix 234.
mediocris nicht comp. 104.
mĕi 112, 2.
mel Geschl. S. 27, 12.
memini Conjug. 159, b.
memor nicht comp. 104.
-men, -mentum, -menti Nominalsuffix 225 ff.
meritus ohne Comp. 106.
merus nicht comp. 104.
-met Tonveränderung durch dessen Antritt 30. — Pronominalzusatz 113, 3. 115, 3 Anm. — Nominalsuffix 228.
meus 113, a u. Anm. 1. — Vocativ 40, Anm. 4.
mihi 112, 3.
mille Decl. 108, 2.
-mino, -mno alte Endung des Part. Impf. Pass. S. 66, 8. Nominalsuffix 229.
mirus nicht comp. 104.
mis 112, 2.
-mo, -ma Nominalsuffix 224.
-mo (-umo), -imo, -tumo (timo) Superlativendung 95.
modius Decl. 40, Anm. 5.
-mōn, -mōnio, -mōnia Nominalsuffixe 230 f.
-mōr Subst. auf 233.
-mulo Nominalsuffix 232.
multus Comp. 101.
mus Geschl. S. 27, 12.
-mus (urspr. masī) Endung der 1. Pers. Pl. des Activum S. 65, Anm. 1.

n Verbindung mit andern Lauten S. 10 E. — Subst. Stämme auf 44 f.
-n (-in) Zusatz in der 3. Pers. Pl. Präs. 127, Anm. 2. — Ausfallend in der

Redupl. des Perf. Act. 138. — Suffixe mit 275 ff.
n-do (n-dus, a, um) Endung des Gerundium S. 66, 11.
-ne Tonveränderung bei dessen Antritt 30.
nequeo Conjug. 166.
neuter 118, 4.
-ni Nominalsuffix 277.
-no Endung des Part. Perf. Pass. bei adj. Verwendung S. 66, 9. Suffix zur Bildung von Adj. u. Zalwörtern 275. Von Subst. 276.
nobis 112, 7.
nolo conjug. 164, b.
nos 112, 5.
noster 113, b und Anm. 2.
nostri, nostrum 112, 6.
novus ohne Comp. 106.
-n-t (n-ti) Endung des Part. Impf. Act. S. 66, Anm. 8.
-nti Abl. Sing. der Adjectivstämme auf 60, e. Gen. Pl. der Part. auf 62, 4.
nullus 118, 4.
nummus Decl. 40, Anm. 5.

ŏ stämme der Subst. 36. Decl. 40. Stammauslaut 40, Anm 1. Flexionszeichen der Neutra ib. Anm. 2. Gen. d. Substantivstämme auf -iŏ ib. Anm. 3. Voc. Sing. der Wörter auf -us ib. Anm. 4. Gen. Pl. auf -ūm ib. Anm. 5. Nom. Pl. auf -ēs, -eis, -ıs ib. Anm. 7. Veränderungen wenn vor dem Stammauslaut -ŏ ein -r steht ib. Anm. 8. Geschl. 41. — Dieselben bei d. Adj. 42. 86, 1. Ihr Gen. Pl. 86, a.
-ō griech. Endung, Decl. 74, 1—4 ib. 9. Geschl. der Subst. auf -o, -ōnis, und -o, -inis S. 27, 1.
ŏ geschwächt aus dem Kennlaut ā der 3. Hauptconj. 126. ŏ wird zu ō beim starken Perf. 139. — Ŏ (alt Ă) Nominalsuffix 212 ff.
-ōci Nominalsuffix 317, 2.
ocior Comp. 105.
-od Pron. indef. auf 118, Anm. 1.
odi Conjug. 159, c.
-oe griech. Nom Pl. 73, 2.
-oenus adj. Suffix 288.
-oeo griech. Endung 73, 2.
-ŏla Suff. für Deminutiva 305.
-olla deminutives Nominalsuffix 305, c.
-ōlo Nominalsuffix 304 f.
Olympionices Decl. 70.
-ōn, -ōn Nominalsuffix 284 f. Griech. Endung 73, 1. 2; 74, 5. 10.
-ōnio, -ōnia Nominalsuffix 287.
-ōno, -ōna Nominalsuffix 286.
opimus ohne Superl. 107.
-or Geschl. der Subst. der 3. Decl. auf, S. 27, 10, 11, 12.
orior Conjug. 157, Anm. 1.
Orpheus Decl. 73, 4. 74, 3.
-orus (a) Adj. u. Subst. auf 274.
os Geschl. S. 27, 12.
-ŏs griech. Nominativendung decl. 73, 1. 74, 5. Genitiv 74, 1.
-os (or) Subst. auf 272. Geschl. ders. S. 27, 2, 10.
-osus Adj. auf 267.

p Verbindung dess. mit andern Lauten S. 11, H. Subst. Stämme auf 54. Gen. Pl. der mehrsilbigen Stämme auf 62, f.
par nicht Comp. 104.
paries Geschl. S. 27, Anm. 1.
parilis nicht Comp. 104.
parvus Comp. 101.
pecus, udis Geschl. S. 27, Anm. 1.
penus Decl. 81.
pes Geschl. S. 27, Anm. 1. Gen. Pl. 62, d.
Perseus Decl. 74, 7.
pius ohne Comp. 106.
possum Conjug. 161, 1, b.
posterus Comp. 100.
potior Conjug. 157, Anm. 2.
praeposterus nicht comp. 104.
pronus ohne Superl. 107.
properus nicht comp. 104.
propinquus ohne Superl. 107.
-ps Gen. Pl. der einsilb. Stämme auf 62, f.
-pse 115, 3 Anm.
-pte 113, 3.
puer Decl. 40, Anm. 8.
pyrites Decl. 70.

qu Aussprache 4.
quaeso 160, 5.
-que Tonveränderung bei Antritt dess. 50.
queo Conjug. 166.
qui, quae, quod flectiert 116, 2. — quĭ, quŏ Stämme beim Pron. interrog. 116, 1. Anm. 2, Anm. 3, Anm. 117, Anm. 2.
quicunque 117, Anm. 1.
quinam, quaenam, quodnam flectiert 116, 2. Anm.
quiqui Formen 117, Anm. 1.
quis, quid Decl. 116, 1.
quisnam, quidnam Decl. 116, 1. Anm.
quispiam 118, 4.
quisquis Formen 117, Anm. 1.

r mit l wechselnd 13. Verbindung mit andern Lauten S. 11, G. Versetzung dess. 18. Veränderungen der ŏ stämme, die vor dem Stammauslaut -r haben, 40, 8. Subst. r stämme 46, a. Geschl. ders. 47. Suffixe mit 290—299.
-rĕ statt -ris in der 2. P. Sing. Pass. 134, 4.
-rem Endung des Impf. Prät. Conj. 133 und ib. Anm.
ren, renis Geschl. S. 27, 12. Gen. Pl. 62, g.
requies Decl. 82.
-ri Adjectivstämme 86, II; ib. Anm. 3. — Comparation ders. 96. — rĭ Nominalsuffix 291.
-ris Adjectiva auf 86, II, 2.
-ro Adjectiva auf 86, I, Anm. 1 u. 2. Comp. ders. 96. — Nominalsuffix 290.
-ro, -tero Comparativbildung 94, 2.
-r-ti Abl. Sing. der Adjectivstämme auf 60, e.
rudis nicht comp. 104.
-rūm Endung des Gen. Pl. 37.

s Aussprache 4. In r erweicht 13. So im Passiv S. 65, Anm. 2. Im Perf. 142, a, b, d. Verbindung mit andern Lauten S. 10, F. Am Schluß von Präpositionen bei Zusammensetzungen 19. Endung des Nom. der Masc. u. Fem. 37. -s Endung des Acc. Pl. ders. ib. — Fehlend im Nom. der a-stämme 38, Anm. 1. Subst. Stämme auf 50. Geschl. ders. 51 Geschl. der Subst. auf s mit vorhergeh. Consonanten S. 27, 8. -s (urspr. tva, ti, si) Endung der 2. Pers. Sing. im Activ S. 65, Anm. 1. Beim Infinitiv S. 66, Anm. 7. Einem l u. r assimiliert ib. — Statt t im Part. Perf. Pass. S. 66, 9. Nominalsuffixe mit s 269 ff.
sacer ohne Comp. 106.
salvēre conjug. 160, 3.
satur ohne Superl. 107.
sal Geschl. S. 27, 12.
salutaris ohne Superl. 107.
-sare verba frequentativa u. intensiva auf 200.
satrapes Decl. 70.
-sco Zusatz zum Präsensstamm d 3. Conj. 127, 8.
-sē alte Infinitivendung S. 66, Anm. 7.
-secus Adv. auf 184.
seges Geschl. S. 27, Anm. 1.
segnis ohne Superl. 107.
senex ohne Superl. 107.
-sĕre arch. Endung des Inf. Perf. Act. 142, 3.
serus ohne Superl. 107.
-si, -sin griech. Dat. Pl. 74, 5.
-si bei Bildung des Perf. 135, 3 und 140 a. Ausgestoßen vor st u. ss im Perf. 142, Anm. 2. Verzeichniß der Verba auf -si im Perf. 151.
-silis s. tilis.
-sillus Subst. auf 268.
-sim arch. Endung des Perf. Act. 142, 3.
sinister comp. 96.
-sitare, Verba frequentativa u. intensiva auf, 200.
-so alter Pronominalstamm 112, c, 6. — Arch. Endung des Perf. Act. 142, 3.
socer Decl. 40, Anm. 8.
sol Geschl. S. 27, 12.
solus Decl. 108, 2.
sophistes Decl. 70.
-sor s. tor.
-sorio s. torio.
soror Form erkl. 250, Anm.
sors Abl. Sing. 60, c.
-stris, -ster Adj. auf 263.
-su (s) s. -tu (s).
sum bei Bildung der tempp. perf. pass. 143. In Verbindung mit dem Part. Fut. 145. Mit dem Gerundivum 146. Conjugation 161, 1, a. Composita ib. Anm. 10.
-sum Supinum auf 148 und Anm.
-sumus, -simus Superlativendung 95.
supellex Decl. 64.
superus Comp. 100.
supinus ohne Superl. 107.
-surio Verba desiderativa auf 201.
-suro s. -turo.
sus Decl. 64. Geschl. S. 27, 12.
suus 113, c und Anm. 2.
sva Stamm des Reflexivpron. 3. Pers. S. 57 unten.

t Aussprache 4. Verbindung mit andern Lauten S. 10, C. Subst. Stämme auf 48. -t (urspr. -ta -ti) Endung der 3. Pers. Sing. im Activ S. 65, Anm. 1. -t, verkürzt aus -to, -ti Nominalsuffix 244. Suffixe mit 240 ff. In s übergegangen 266—268.
taciturnus ohne Superl. 107.
-tare verba frequentativa u. intensiva auf 200.
-tāti (-tuti) Nominalsuffix 246.
teges Geschl. S. 27, Anm 1.
tempestivus ohne Superl. 107.
Teos Decl. 73, 3.
-ter Adverbia auf 185. — Subst. auf 250.

-ter, -tera, -tra Substantiv- u. Adjectivendung 87.
-terno, -turno Nominalsuffix 259 f.
tetrarches Decl. 70.
-ti stämme, Gen. Pl. d. ursprüngl. 62, c.
-tico Nominalsuffix 249.
-tilis, -silis Adjectiva auf 256.
-tim Adverbia auf 169.
-tino Adjectiva auf 257 f.
-tio, -tia, -tie Nominalsuffix 248.
-tis (urſp. tas) Endung der 2. Perſ. Pl. des Activum S. 65, Anm. 1.
-titare verba frequentativa und intensiva auf 200.
-to (tus, ta, tum) Endung des Part. Perf. Paſſ. S. 66, 9.
-to Zuſatz zum Präſensſtamm der 3. Conj. 127, 6.
-to-so (-ta-sa, -ti-si) Nominalſuffixe 241 ff.
-tŏr, -sŏr Endung eines Nomen agentis, von dem das Pep. fut. act. die Adjectivform iſt S. 66, 10.
-tor, -trix Substantiv- und Adjectivendung 87.
-tor, -sor (-tric, -trix) Nominalſuffix 251.
-torio, -sorio Nominalſuffix 253.
tres Decl. 108, 2.
-trina Subſt. auf 255.
-tro, -tra Nominalſuffix 254. 261.
trux nicht comp. 104.
tū Decl. 112, b. — Bildung der Caſus S. 56 unten.
-tu (s) -su (s) Decl. der Verbalia auf 77.
-tudon Nominalſuffix 247
tŭi 112, 2.
-tum, -tu Endung des Supinum 125. S. 67, 12. 148.
-turio verba desiderativa auf 201.
-turno ſ. -terno.
-turo, -suro Nominalſuffix 252.
-tus, -sus Subſt. auf 264. Adv. auf tus 180
tuus 113, c und Anm. 2.

ŭ ſtämme 43. 57.
ū ſtämme Decl. u. Geſchl. 65. Veränderungen des Genit. Sing. 66, 1. Dat. u. Abl. Pl. derſ. ib. 2. Reſt von ū-ſtämmen bei Adjectiven 84, Anm. — ū griech. Endung 73, 2.
ŭ durch Schwächung des Kennlauts ă der 3. Hauptconj. 126. ŭ im Präſensſtamm der 3 Conj. 127, 2 ŭ wird zu u beim ſtark. Perf. 139. — über d. auf -ŭ auslautenden Wurzeln u. Stämme ſ. 141, Anm. Verzeichn. derſ. 150.
ū Nominalſuffix 212 ff.
-ūceo, -ūcio Nominalſuffix 324.
ūco Nominalſuffix 314.
ui im Perf. 141. Verzeichniß der Verba auf ui im Perf. 153.
-ūla, -ūlo Nominalſuffix 304 f.
-ūli Nominalſuffix 310.
Ulixes Decl. 74, 2 u. 7.
-ullo, -ulla deminut. Nominalſuff. 305 ff.
ullus Decl. 108, 2. Form erkl. 118, 4.
ultra Comp. 100.
-ul-ulo Deminutivſuffix 305, 2.
-um Endung des Gen. Pl. 37. cf. 38, 3. Gen. Pl. d. Adj. ſtatt -ium 89, f) 1—4. Gen. Pl. der Diſtributiva 109, 3.
-ūno, -ūna Nominalſuffix 289.
-unt (urſpr. -anti, -nti) Endung der 3. P. Pl. im Activum S. 65, Anm. 1.
unus Decl. 108, 2.
-ur Geſchl. der Subſt. auf in d. 3. Decl. S. 27, 11.
-ūris Nominalſuffix 298.
-urnus Nominalſuffix 299.
-us Neutra auf in der ŏ Decl. 41. — Geſchl. d. Subſt. auf in d. 3. Decl. S. 27, 2, 11, 12. — us Subſt. auf 270 f. — uter Decl. 116, 3. cf. 118, 3.

v Ausſprache 4. Entſtanden aus gv 13. Verbindung mit and. Lauten S. 12, K. Subſt. Stämme auf 54. Ausfallend in gewiſſen Endungen der tempp. perf. act. 142. Anm. 1
vagus nicht comp. 104.
vas Decl. 82. Geſchl. S. 27, 12.
vĕ Tonveränderung bei Antritt deſſ. 30. — vĕ u. vi ausfallend in gewiſſen Endungen der tempp. perf. act. 142, Anm. 1.
ver Geſchl. S. 27, 12.
vesper Decl. 81.
vester 113, d und Anm. 2.
-vi im Perf. 141. Fällt aus in einigen Perfectendungen 142, Anm. 1. — Verzeichniß d. Verba mit Perf. auf -vi 152.
vicinus ohne Superl. 107.
vir Decl. 40, Anm. 8.
vis Decl. 64. Geſchl. S. 27, 12. Gen. Pl. 62, g.
-vo, -uo, -uu Nominalſuffix 219.
volo Conjug. 164, a.
-volus Adj. auf, Comp. 99.

x Geſchl. der Subſt. auf, S. 27, 9. Gen. Pl. der einſilb. Stämme auf 62, e.
-xillus deminutives Suffix 318, Anm. 3.

-ys griech. Endung, Decl. 74, 2—4.

Halle, Buchdruckerei des Waisenhauſes.

Verlag der **Buchhandlung des Waisenhauses in Halle.**

Arnold, Fr. A., Abriss der hebräischen Formenlehre. Zum Gebrauch auf Gymnasien und Universitäten. 1867. 11 Bog. gr. 8. geh. 20 Sgr.

Ciceronis, M. Tullii, Orationes selectae XIV. ed XX. emendat. cur. O. Heine. 1868. 24 Bog. gr. 8. geh. 20 Sgr.
(Pro S. Roscio Amerino. Pro lege Manilia s. de imperio Cn. Pompei. Orationes Catilinariae quattuor. Pro A. Licinio Archia poëta. Pro L. Murena. Pro T. Annio Milone cum Q. Asconii Pediani argumento. Pro P. Sestio. Pro Q. Ligario. Pro rege Deiotaro. Accusationis in Verrem liber quartus. Oratio Philippica secunda in M. Antonium.)

Cornelii Nepotis liber de excellentibus ducibus exterarum gentium. Accedit ex libro de latinis historicis vita Catonis et Attici. Für d. Schulgebrauch herausgeg. von Ludwig Breitenbach. Zweite verkürzte und vielfach berichtigte Auflage. 1866. 10 Bog. gr. 8. geh. 10 Sgr.

Koberstein, Prof. Dr. **Aug., Laut- und Flexionslehre** der mittelhochdeutschen und der neuhochdeutschen Sprache in ihren Grundzügen. Zum Gebrauch auf Gymnasien. 2. Aufl. 1867. 6 Bog. gr. 8. geh. 12 Sgr.

Merx, Dr. **Adalb., Grammatica Syriaca,** quam post opus Hoffmanni refecit. Partic. prima. 1867. 17 Bog. 4. geh. 2 Thlr.

— — Particula secunda. ca. 30 Bog. geh. 3 Thlr.
(Unter der Presse.)

Nagel, G., Tabellen zur Einübung der Formen des regelmässigen griechischen Verbums und ihrer Bedeutung. 1853. gr. fol. geh. 6 Sgr.

Schade, Prof. Dr. **Oskar, Paradigmen zur deutschen Grammatik.** Gothisch, althochdeutsch, mittelhochdeutsch, neuhochdeutsch. Für Vorlesungen. 2. Auflage. 1868. 6½ Bog. gr. 8. geh. 12 Sgr.

— — **Altdeutsches Lesebuch.** Gothisch, althochdeutsch, mittelhochdeutsch, neuhochdeutsch. Mit einem erklärenden Wortverzeichniss. In zwei Theilen. Erster Theil: Lesebuch. 1862. 24 Bog. gr. 8. geh. 1 Thlr. 15 Sgr.

— — **Altdeutsches Wörterbuch.** (Zweiter Theil des Lesebuches.) 1866. 49 Bog. gr. 8. geh. 4 Thlr.

Scheuerlein, Fr. W. A., Die Norm des griechischen Modusgebrauches besonders im Nebensatze. Anhang zur griechischen Syntax für die Prima der Gymnasien. 1860. 3¼ Bog. gr. 8. geh. 6 Sgr.

Schmidt, Herm., Der griechische Aorist in seinem Verhältnisse zu den übrigen Zeitformen. 1845. 5 Bog. gr. 8. broch. 10 Sgr.

Schmidt, H., und **W. Wensch, Elementarbuch der griechischen Sprache.** 1. Abtheil. Beispiele zum Uebersetzen aus dem Griechischen ins Deutsche. Sechste verb. und mit einem Anhange versehene Ausgabe. 1867. 26 Bog. 8. 20 Sgr.

— — 2. Abtheil. Beispiele zum Uebersetzen aus dem Deutschen ins Griechische. 7. Ausg. 1869. 9 Bog. 8. $7\frac{1}{2}$ Sgr.

— — **K. E. A., Beiträge zur Geschichte der Grammatik** des Griechischen und des Lateinischen. 1859. 39 Bog. gr. 8. geh. 2 Thlr. 15 Sgr.

Schröder, Dr. Paul, Die Phönizische Sprache. Entwurf einer Grammatik nebst Sprach- und Schriftproben mit einem Anhange enthaltend eine Erklärung der punischen Stellen im Pönulus des Plautus. 1869. 22 Bog. Lex. 8. Nebst 22 lithogr. u. autograph. Tafeln. geh. 4 Thlr.

Schulz, Dr. Otto, Schulgrammatik der lateinischen Sprache, herausgegeben von Dr. Fried. Aug. Eckstein. 18. verbesserte und vermehrte Aufl. 1865. $22\frac{3}{4}$ Bog. 8. $12\frac{1}{2}$ Sgr.

Seyffert, Moritz, (Professor am Königl. Joachimsth. Gymnasium zu Berlin), **Palaestra Musarum.** Materialien zur Einübung der gewöhnlicheren Metra und Erlernung der poetischen Sprache der Römer. Theil I: Der Hexameter und das Distichon. 6. Aufl. 1868. $10\frac{1}{2}$ Bog. geh. 15 Sgr.

Todt, B., Griechisches Vocabularium für den Elementarunterricht sachlich angeordnet. Zweite verb. Aufl. 1868. $5\frac{1}{4}$ Bog. gr. 8. $7\frac{1}{2}$ Sgr.

Trautmann, Dr. Th., Elementarbuch zur Einübung der lateinischen Formenlehre. 1863. 4 Bog. 8. cart. $7\frac{1}{2}$ Sgr.

Weiske, G. A., (Oberlehrer an der lat. Hauptschule zu Halle), **Materialien zum Uebersetzen** aus dem Deutschen ins Griechische mit Anschluß an die anomalen Verba. 1865. 17 Bog. 8. geh. 20 Sgr.

— — **Die griechischen anomalen Verba** für den Zweck schriftlicher Uebungen in der Schule. Zweite verbesserte Aufl. 1869. 3 Bog. gr. 8. geh. 5 Sgr.

Xenophon's Anabasis. Für den Schulgebrauch erklärt von Ludwig Breitenbach. Nebst einem kritischen Anhang. In zwei Hälften mit einer Karte von Professor Kiepert. 1865. 20 Bog. 8. geh. 25 Sgr.

Xenophontis Anabasis recognovit et cum apparatu critico edidit Ludovicus Breitenbach. 1867. 21 Bog. gr. 8. geh. 2 Thlr.

Verlag der **Buchhandlung des Waisenhauses in Halle.**

Herbst, Dr. **Wilhelm**, (Gymnasialdirektor u. Probst in Magdeburg), **Karl Gustav Heiland.** Ein Lebensbild. Mit einem Bildniß in Kupfer gestochen von Jul. Thäter. 1869. 8 Bog. gr. 8. geh. 22½ Sgr.

Heß, Georg, (Direktor des Gymnasiums zu Oels), **Erzählungen aus der ältesten Geschichte Roms.** Bd. I. Rom unter den Königen. 1869. 10 Bog. 8. geh. 10 Sgr., geb. 16 Sgr.

Imhoff, A., T. Flavius Domitianus. Ein Beitrag zur Geschichte der römischen Kaiserzeit. Nach den Quellen dargestellt. 1857. 10 Bog. gr. 8. geh. 22½ Sgr.

Jäger, Dir. **Oskar, Die punischen Kriege** nach den Quellen erzählt. I. Bd. Rom und Karthago. 1869. 9 Bog. 8. geh. 10 Sgr. II. Bd. Der Krieg Hannibals. 1869. 18 Bog. 8. geh. 20 Sgr. complet, elegant in Leinen gebunden 1 Thlr. 10 Sgr.

Peter, Rektor, Prof. Dr. **Carl, Geschichte Roms** in 3 Bänden. Zweite grösstentheils umgearbeitete und verbesserte Auflage.

I. Band. **Bis zu den Gracchischen Unruhen.** 1865. 36 Bog. gr. 8. geh. 1 Thlr. 15 Sgr.

II. „ **Bis zum Sturze der Republik.** 1866. 34 Bog. gr. 8. geh. 1 Thlr. 15 Sgr.

III. „ 1. Abth. **Die Kaiser aus dem Claudisch-Julischen Hause.** 1867. 25 Bog. gr. 8. geh. 1 Thlr. 7½ Sgr.

„ „ 2. Abth. **Die Kaisergeschichte vom Tode Neros bis zum Tode Marc Aurel's.** 1869. 17 Bog. gr. 8. 1 Thlr.

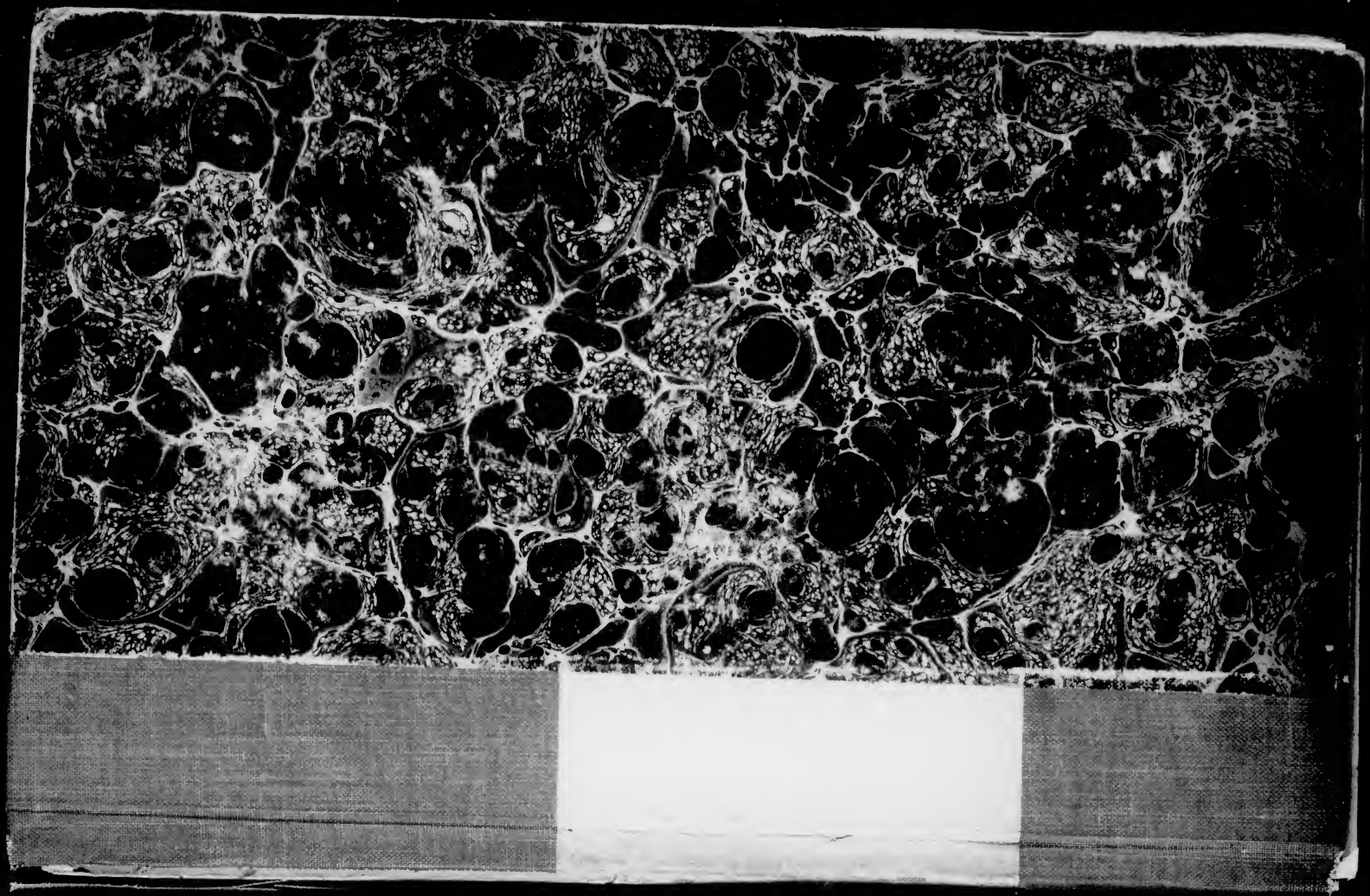
— — **Zeittafeln der Römischen Geschichte** zum Handgebrauch und als Grundlage des Vortrages in höheren Gymnasialklassen mit fortlaufenden Belegen und Auszügen aus den Quellen. Vierte, für den Gebrauch der Schüler eingerichtete verbesserte und vermehrte Aufl. 1867. 18 Bog. gr. 4. geh. 1 Thlr.

— **Studien zur Römischen Geschichte.** Ein Beitrag zur Kritik von Theod. Mommsen's Römischer Geschichte. 1. und 2. Aufl. 1863. 12 Bog. gr. 8. geh. 1 Thlr.

— Dr. **Herm.**, (Oberlehrer am Gymn. zu Posen), **Ueber die Quellen des Plutarch** in den Biographieen der Römer. 1865. 12 Bog. gr. 8. geh. 1 Thlr.

Schmitz, Dr. **Leonh.**, (Rektor der Univ. Edinburgh), **Geschichte Griechenlands** von den ältesten Zeiten bis zur Zerstörung Corinths. Mit 131 Holzschnitten u. 1 Stahlstich. 2. Ausgabe. 1865. 37 Bog. 8. geb. 1 Thlr.

Stadelmann, H., Aus Tibur und Teos. Eine Auswahl lyrischer Gedichte von Horaz, Anakreon, Catull, Sappho nebst einigen andern poetischen Stücken in deutscher Nachdichtung. 1868. 6½ Bog. 16. geh. 10 Sgr.

Halle, Buchdruckerei des Waisenhauses.

COLUMBIA UNIVERSITY
0032145306